

Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank

Juli 1982

Inhalt

4	Kurzberichte
14	Neuere Tendenzen im Außenwirtschaftsverkehr mit den Staatshandelsländern
22	Entwicklung der Gemeindefinanzen im Jahre 1981
29	Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1980 und 1981

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
50*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 14. Juli 1982

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex 41227/414431

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Im Mai hat sich das Wachstum der Geldbestände verlangsamt. Die *Geldmenge in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) erhöhte sich um 9,6 Mrd DM und damit etwas mehr als im gleichen Vorjahrsmonat (7,7 Mrd DM); nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse wuchs sie jedoch deutlich schwächer als im bisherigen Jahresverlauf. Die zum Geldvolumen zählenden kürzerfristigen Termineinlagen, die sich seit Jahresbeginn kräftig ausgeweitet hatten, gingen im Mai saisonbereinigt betrachtet stark zurück. Demgegenüber expandierten die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, die Sichteinlagen sowie vor allem der Bargeldumlauf kräftig. In den letzten sechs Monaten erhöhte sich die Geldmenge M3 saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 9%, ihren Vorjahrsstand übertraf sie Ende Mai um gut 6%. Das Geldvolumen in der Abgrenzung M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um 7% und die Geldmenge M1 (Bargeld und Sichteinlagen) um gut 3 1/2% höher als vor Jahresfrist.

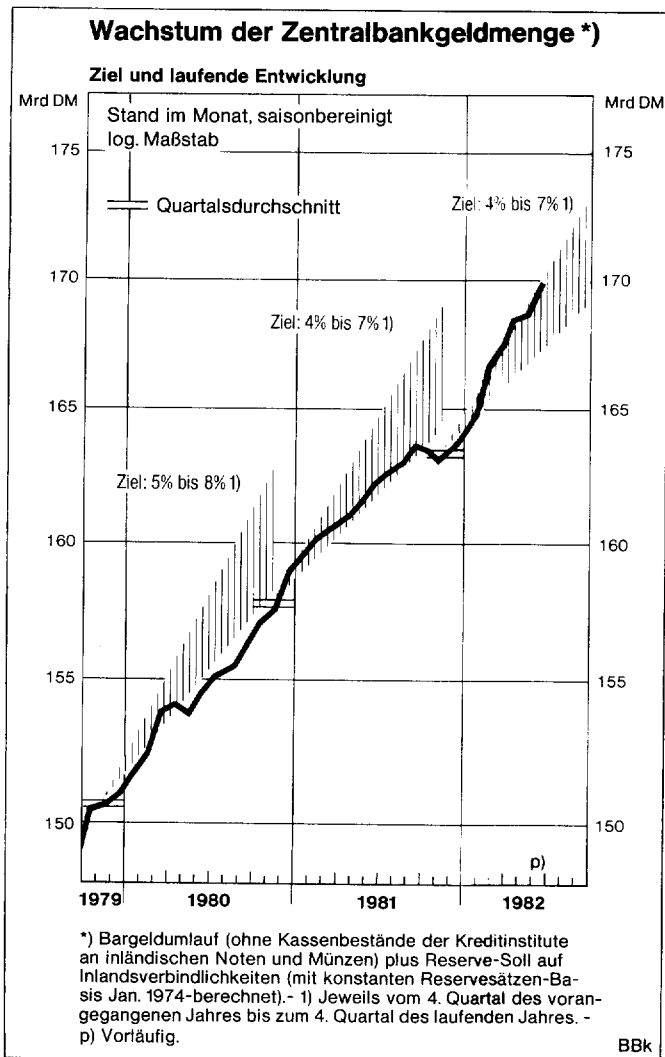
Die Kreditgewährung der Banken an den privaten Sektor hat das Geldmengenwachstum im Mai für sich betrachtet etwas stärker als in den Vormonaten angeregt. Die *Kredite der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen* erhöhten sich im Berichtsmonat um 4,5 Mrd DM; nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse nahmen sie im letzten Monat leicht beschleunigt zu. Wie in den vorangegangenen Monaten erstreckte sich die private Kreditinanspruchnahme dabei vor allem auf den längerfristigen Bereich, während die kurzfristigen Ausleihungen nur wenig wuchsen. In den letzten sechs Monaten stiegen die gesamten Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um knapp 5%.

Die *öffentliche Hand* nahm im Mai kaum neue Kredite bei der Deutschen Bundesbank auf (0,1 Mrd DM) und reduzierte ihre Verschuldung bei deutschen Banken um 1,3 Mrd DM. Auf der anderen Seite wurden die Zentralbankeinlagen öffentlicher Stellen (einschl. der nach § 17 BBankG in den Geldmarkt verlagerten Bundesmittel) mit 5,7 Mrd DM in ungewöhnlich hohem Umfang zurückgeführt. Hierin spiegelt sich vor allem der weitgehende Abbau des im April entstandenen Guthabens aus dem Bundesbankgewinn 1981 durch den Bund.

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Posten	Mai 1982 p)	Zum Vergleich:		
		April 1982	März 1982	Mai 1981
I. Kreditvolumen 1)	+ 3,3	+ 3,2	+ 6,9	+ 6,5
1. Kredite der Bundesbank	+ 0,1	— 3,8	— 1,6	+ 1,9
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 3,2	+ 7,0	+ 8,4	+ 4,5
an Unternehmen und Private	+ 4,5	+ 1,3	+ 3,8	+ 4,5
darunter:				
kurzfristige Kredite	— 0,4	— 2,5	+ 0,7	— 0,9
längerfristige Kredite 2)	+ 4,1	+ 3,9	+ 3,4	+ 5,3
an öffentliche Haushalte	— 1,3	+ 5,7	+ 4,6	— 0,0
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 0,7	+ 1,5	+ 1,8	+ 3,6
III. Geldkapital 4)	+ 5,8	+ 0,8	+ 6,2	+ 8,7
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 1,4	+ 0,7	+ 0,7	+ 1,8
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,2	— 0,6
Sparbriefe	+ 0,8	+ 1,2	+ 1,4	+ 0,9
Bankschuldverschreibungen 5)	+ 2,2	— 5,0	+ 2,9	+ 5,7
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	— 5,7	+ 6,3	+ 0,7	— 1,1
V. Sonstige Einflüsse	— 5,7	— 7,1	+ 7,8	— 5,2
VI. Geldvolumen M3 6)				
(Saldo: I + II — III — IV — V)	+ 9,6	+ 4,7	— 6,1	+ 7,7
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 9,1	+ 4,7	— 5,3	+ 10,2
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 7,6	+ 1,9	— 1,8	+ 4,5
Termingelder unter 4 Jahren	+ 1,5	+ 2,8	— 3,5	+ 5,7
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 0,5	— 0,1	— 0,8	— 2,5

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Vergleichsweise schwache Impulse erhielt die monetäre Expansion vom Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland* erhöhten sich mit 0,7 Mrd DM nur noch etwa halb so stark wie im April (1,5 Mrd DM) und im März (1,8 Mrd DM) dieses Jahres und weit weniger kräftig als im Vorjahr (3,6 Mrd DM).



Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge, über die bereits vorläufige Angaben für Juni vorliegen, nahm in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) wieder stärker zu. Sie erhöhte sich um 1,1 Mrd DM auf 169,9 Mrd DM. Ihr Anstieg beruhte überwiegend auf der Ausweitung der Mindestreservekomponente. Aber auch der Bargeldumlauf ist kräftig gestiegen. Auf Jahresrate umgerechnet lag die Zentralbankgeldmenge im Juni um 6,8% über ihrem Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1981 und damit am oberen Rand des diesjährigen Zielkorridors.

Die *Geldkapitalbildung* fiel im Mai wesentlich höher aus als im Vormonat, in dem in ungewöhnlich hohem Maße kurzlaufende Bankschuldverschreibungen in der Hand von Nichtbanken getilgt worden waren; sie hat daher das Geldmengenwachstum verhältnismäßig stark gebremst. Mit 5,8 Mrd DM war das Wachstum der nicht zum Geldvolumen zählenden Bankverbindlichkeiten allerdings geringer als im entsprechenden Vorjahrsmonat. Das Schwergewicht der längerfristigen Mittelbildung bei Banken lag im Mai 1982 beim Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken; allerdings kamen hier mit 2,2 Mrd DM weitaus weniger Mittel als im Vorjahr auf. Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber wurden in Höhe von 1,4 Mrd DM gebildet. Der Verkauf von Sparbriefen erbrachte 0,8 Mrd DM. Auf Sparkonten mit vereinbarter Kündigungsfrist wurden 0,5 Mrd DM neu angelegt, während diese im Vorjahr zurückgeführt worden waren.

Inländische Emittenten begaben im Mai *festverzinsliche Wertpapiere* im Nominalwert von 13,9 Mrd DM gegenüber 16,8 Mrd DM im Vormonat und 12,8 Mrd DM im Mai des Vorjahres. Nach Abzug der Tilgungen, die mit 7,6 Mrd DM erheblich geringer ausfielen als im April (18,2 Mrd DM), und der Marktpflegekäufe der Emittenten (0,2 Mrd DM) ergab sich ein Netto-Absatz im Kurswert von 6,1 Mrd DM. Im vorangegangenen Monat war der inländische Rentenumlauf am Markt dagegen um 1,3 Mrd DM zurückgegangen.

Der Netto-Absatz entfiel zu etwa gleichen Teilen auf die Emissionen der Kreditinstitute (3,2 Mrd DM) und der öffentlichen Hand (2,9 Mrd DM). Dabei konzentrierte sich das inländische Rentenangebot durchweg auf langfristige Papiere (mit einer Laufzeit von mehr als vier Jahren). Die *Banken* verkauften, wie schon seit einiger Zeit, vor allem Kommunalobligationen (2,8 Mrd DM); „sonstige“ Bankschuldverschreibungen spielten dagegen per Saldo kaum noch eine Rolle. Auch der Absatz von Pfandbriefen (0,3 Mrd DM) und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten (0,1 Mrd DM) hielt sich in engen Grenzen. Der größte Teil des Rentenabsatzes der *öffentlichen Hand* entfiel wie üblich auf Schuldverschreibungen des Bundes (1,8 Mrd DM), der außer den laufend zum Verkauf stehenden Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen im Mai wieder eine Anleihe auflegte. Daneben plazierten die Bundespost und ein Bundesland per Saldo für 1,5 Mrd DM Schuldverschreibungen.

Am Markt für *Auslandsanleihen* wurden im Mai elf Emissionen in D-Mark (darunter eine Wandelanleihe) im Gesamtbetrag von 1,1 Mrd DM begeben. Auf Grund relativ hoher Tilgungen ging der Umlauf dieser Titel allerdings um 0,1 Mrd DM zurück. Die Bestände der inländischen Anleger an DM-Auslandsanleihen verringerten sich sogar um 0,5 Mrd DM. Dagegen stockten Inländer ihre Anlagen in Fremdwährungsanleihen auch im Mai wieder beträchtlich auf (1,7 Mrd DM).

Die Nachfrage nach Rentenwerten ging in erster Linie von den *inländischen Nichtbanken* aus. Sie erwarben im Mai für 4,4 Mrd DM festverzinsliche Wertpapiere, nachdem ihre Rentenbestände im Vormonat im Zusammenhang mit den außergewöhnlich hohen Tilgungszahlungen abgeschmolzen waren. Die Nichtbanken engagierten sich zum einen in inländischen Bankschuldverschreibungen (1,9 Mrd DM) und öffentlichen Anleihen (1,0 Mrd DM); zum

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Mio DM	Mai		April	
	1982	1981	1982	1981
	Position			
Absatz = Erwerb insgesamt	7 372	6 620	827	1 231
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	6 104	6 575	-1 337	604
Bankschuldverschreibungen	3 230	6 898	-3 710	3 677
Pfandbriefe	278	623	340	631
Kommunalobligationen	2 792	2 700	1 043	860
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	120	459	332	— 5
Sonstige Bankschuldverschreibungen	41	3 116	-5 424	2 191
Industrieobligationen	— 35	— 28	— 49	— 178
Anleihen der öffentlichen Hand	2 909	— 296	2 421	-2 895
2. Ausländische Rentenwerte 2)	1 268	45	2 164	627
Erwerb				
1. Inländer 3)	7 150	6 470	697	1 115
Kreditinstitute	2 570	639	3 101	-1 369
Nichtbanken	4 448	5 857	-2 415	2 543
Offenmarktoperationen der Bundesbank	132	— 26	11	— 59
2. Ausländer 4)	222	150	130	116

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer.

anderen zeigten sie abermals großes Interesse an ausländischen Rentenwerten (1,5 Mrd DM). Die *Kreditinstitute* übernahmen im Mai mit 2,6 Mrd DM etwas weniger festverzinsliche Wertpapiere als im April. Hierunter befand sich ein größerer Betrag öffentlicher Anleihen (1,6 Mrd DM), die zeitweilig schwer zu plazieren waren. Daneben erwarben die Banken für 1,2 Mrd DM Bankschuldverschreibungen, während sie ihre Bestände an ausländischen Rentenwerten per Saldo um 0,2 Mrd DM zurückgehen ließen. Das Interesse *ausländischer Anleger* an deutschen Rentenwerten war nach wie vor gering, obgleich sich ihre Käufe etwas verstärkt haben (0,2 Mrd DM gegenüber 0,1 Mrd DM im Vormonat).

Der Absatz junger *Aktien* ist im vergangenen Monat weiter gesunken. Inländische Unternehmen emittierten Dividendenwerte im Kurswert von knapp 0,1 Mrd DM gegen gut 0,2 Mrd DM im April und 0,8 Mrd DM vor einem Jahr. Die Unterbringung ausländischer Dividendenwerte im Inland bewegte sich in der gleichen geringen Größenordnung (0,1 Mrd DM). Als Erwerber spielten wiederum die inländischen Nichtbanken (0,1 Mrd DM) die weitaus wichtigste Rolle.

- 8 Die Käufe der inländischen Kreditinstitute und ausländischer Anlegerkreise hielten sich dagegen in sehr engen Grenzen. Die deutschen *Investmentfonds* verzeichneten im Bereich der Publikumsfonds per Saldo leichte Mittelabflüsse (– 20 Mio DM); diese beschränkten sich auf die Aktienfonds, während den Rentenfonds und den offenen Immobilienfonds gewisse Mittel zuginen. Bei den Spezialfonds, denen hauptsächlich von institutionellen Anlegern Mittel zufließen, kamen im Mai per Saldo 0,1 Mrd DM auf.

Bundesfinanzen

Im *Juni* schloß der Bund mit einem Kassendefizit von 1/4 Mrd DM ab, also wesentlich günstiger als vor Jahresfrist (3 Mrd DM). Hierzu hat zum einen beigetragen, daß die Ausgaben leicht zurückgegangen sind, nachdem sie freilich im Mai um 10% ausgeweitet worden waren. Zum anderen haben die Einnahmen außerordentlich kräftig zugenommen (+ 13%), wobei aber ebenfalls Zahlungsverchiebungen eine Rolle gespielt haben dürften.

In den *ersten sechs Monaten* d.J. insgesamt belief sich das Kassendefizit des Bundes auf 15 1/4 Mrd DM; es war damit um 7 1/4 Mrd DM niedriger als ein Jahr zuvor. Ausschlaggebend hierfür war die um 8 1/4 Mrd DM höhere Gewinnabführung der Bundesbank; ohne diese Sondereinnahme hätte sich das Kassendefizit gegenüber dem ersten Halbjahr 1981 sogar noch etwas ausgeweitet. Die Kasseneinnahmen wuchsen von Januar bis Juni d.J. (ohne Bundesbankgewinn) um 4 1/2%. Die Kassenausgaben stiegen – von ihrem höheren Niveau aus – ebenfalls um 4 1/2% und damit etwas weniger, als dies nach dem im Juni beschlossenen Nachtragshaushalt für das ganze Jahr 1982 vorgesehen ist.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben sich im *Mai* nur in geringem Umfang an den Kreditmärkten verschuldet; mit netto 1 3/4 Mrd DM war ihre Kreditaufnahme nur halb so hoch wie im gleichen Vorjahrsmonat. Entscheidend hierfür war, daß der *Bund* nach der gegen Ende April erfolgten Gewinnabführung der Bundesbank über beträchtliche Kassenreserven verfügte und somit keinen dringenden Nettokreditbedarf hatte. Zwar nahm der Umlauf an Anleihen durch die Emission von Mitte Mai (nach Abzug der Tilgungen) um 1,1 Mrd DM zu; aus dem Absatz von Daueremissionen (Finanzierungsschätzen, Bundesobligationen und Schatzbriefen), deren Konditionen den im Verlauf des Monats leicht anziehenden Marktzinsen nicht angepaßt wurden, kamen jedoch lediglich 0,7 Mrd DM auf. Da der Bund andererseits um 1,5 Mrd DM mehr Schuldscheindarlehen zurückzahlte als neu aufnahm, stieg seine marktmäßige Verschuldung insgesamt nur um 0,2 Mrd DM. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* beschafften sich im Mai an den Kreditmärkten Mittel in Höhe von netto etwa 1 1/2 Mrd DM. Dabei handelte es sich praktisch allein um Kreditaufnahmen der Länder, und zwar überwiegend in der Form von Schuldscheindarlehen.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mio DM				
Position	Januar/Juni		Juni	
	1982 p)	1981	1982 p)	1981
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	110 666	98 063	21 258	18 761
2) Ausgänge	125 924	120 630	21 503	21 755
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-15 258	-22 566	- 245	- 2 994
4) Sondertransaktionen 1)	- 1	3	.	0
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-15 258	-22 569	- 245	- 2 994
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	+ 35	+ 45	- 1 522	+ 367
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 1 961	- 1 220	+ 1 239	- 582
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+ 15 832	+ 23 656	- 3 513	+ 3 903
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 1 624	+ 1 069	+ 553	+ 1 141
b) Finanzierungsschätze	+ 1 213	+ 287	+ 62	+ 16
c) Kassenobligationen	- 2 231	- 3 441	- 1 409	- 1 413
d) Bundesobligationen	+ 4 650	+ 6 678	+ 51	+ 1 037
e) Bundesschatzbriefe	- 845	- 5 962	+ 99	- 1 051
f) Anleihen	+ 6 006	+ 76	- 85	+ 48
g) Bankkredite	+ 4 826	+ 23 324	- 2 777	+ 3 930
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 52	+ 299	-	+ 50
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 633	+ 1 469	-	+ 195
j) Sonstige Schulden	- 96	- 143	- 6	- 50
4) Schwebende Verrechnungen aus Tilgungen	+ 1 235	-	+ 964	-
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	186	180	34	39
6) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 1	+ 2	.	0
7) Summe 1—2—3—4—5+6	-15 258	-22 569	- 245	- 2 994
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 12,9	+ 3,9	+ 13,3	- 3,9
2) Ausgänge	+ 4,4	+ 7,9	- 1,2	+ 15,6

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Im *Juni* hat sich der Bund – für die übrigen öffentlichen Haushalte liegen noch keine Angaben vor – angesichts der angespannten Lage an den Kreditmärkten bei seiner Mittelaufnahme merklich zurück-

- 10 gehalten. Brutto beschaffte er sich nur 1,6 Mrd DM; da die fälligen Tilgungen weit über diesen Betrag hinausgingen, nahm seine Kreditmarktverschuldung per Saldo um 3,5 Mrd DM ab. Vor allem verminderten sich die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen (um 2,8 Mrd DM). Darüber hinaus waren Kassenobligationen im Betrag von 1,4 Mrd DM zu tilgen, und auch der Umlauf von Anleihen ging leicht zurück. Der Absatz von Daueremissionen brachte – bei teilweise bis gegen Monatsende unveränderten Konditionen – lediglich 0,2 Mrd DM (netto). Allerdings setzte der Bund unverzinsliche Schatzanweisungen im Betrage von 0,6 Mrd DM ab. Der Rückgang der Kreditmarktschulden und das erwähnte Kassendefizit des Juni machten es notwendig, die restlichen Kassenreserven aufzulösen und darüber hinaus den Buchkredit der Bundesbank Ende Juni mit 1,2 Mrd DM zu beanspruchen.

Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* waren im Mai – wie schon im April – saisonbereinigt niedriger als im Vormonat. Ausschlaggebend hierfür war der erneute Rückgang der *Auslandsnachfrage*; insgesamt gingen im Mai rd. 6% weniger Bestellungen aus dem Ausland ein als im Durchschnitt der Monate März/April. Besonders stark nahmen die Exportaufträge im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ab; hier blieben sie auch beträchtlich (um 9%) hinter dem vergleichbaren Vorjahrsstand zurück. In den anderen Hauptbereichen der Industrie ließ das Auslandsgeschäft saisonbereinigt ebenfalls nach.

Im *Inlandsgeschäft* blieben die Bestellungen beim Verarbeitenden Gewerbe im Mai nur wenig unter dem Niveau der beiden Vormonate. Zwar erhielt das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe, besonders die Eisenschaffende Industrie, deutlich weniger Aufträge aus dem Inland als im März/April. Dem standen aber geringfügig höhere Bestellungen bei den Investitionsgüterherstellern (ohne Fahrzeugbau) gegenüber. Auch im Verbrauchsgütergewerbe hat sich der Auftragsfluß aus dem Inland im Mai nicht vermindert. Die – nur für ausgewählte Zweige des Verarbeitenden Gewerbes bekannten – *Auftragsbestände* sind insgesamt saisonbereinigt leicht gesunken.

Produktion

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) hat im Mai saisonbereinigt stagniert. Sie bewegte sich in allen Hauptbereichen des Verarbeitenden Gewerbes etwa auf dem in den Vormonaten erreichten Niveau. Ihren Vorjahrsstand übertraf sie im Mai, wie schon in den Vormonaten, um rd. 1%. Die Leistungen des *Bauhauptgewerbes* nahmen im Mai gegenüber dem Durchschnitt der Monate März/April leicht zu. Sie blieben aber weiterhin erheblich (um 12%) unter ihrem Niveau in der gleichen Vorjahrszeit.

Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt hielt die ungünstige Entwicklung an. Schaltet man Saisoneinflüsse aus, dann nahm die Zahl der *Arbeitslosen* abermals deutlich zu (auf 1,85 Mio); das entspricht 7,6% der abhängigen bzw. 6,7% aller Erwerbspersonen¹⁾. Wie bisher ist die Arbeitslosigkeit unter den Männern saisonbereinigt überdurchschnittlich gestiegen. Dies hängt einmal damit zusammen, daß der Arbeitskräfte-

¹ Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote ist trotz der zunehmenden Zahl von Arbeitslosen nicht gestiegen, da die Bundesanstalt für Arbeit ab Juni d. J. dieser Berechnung eine neue – höhere – Bezugsbasis (Mikrozensus vom Mai 1981) zugrunde legt.

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1976 = 100					
Zeit	Werte 3) insgesamt	davon:			Volumen 3) insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland 3)	
		insgesamt	dar.: Investitionsgütergewerbe		
1981 3. Vj.	129	120	122	146	107
4. Vj.	130	120	125	152	106
1982 1. Vj.	130	120	124	152	104
März	129	120	124	148	103
April	127	120	126	143	101
Mai p)	124	119	124	137	99
Produktion im Produzierenden Gewerbe 4); 1976 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1981 3. Vj.	108	104	112	101	107
4. Vj.	107	103	112	98	99
1982 1. Vj.	109	104	116	98	90
März	110	105	118	100	96
April	109	105	115	99	98
Mai p)	109	105	116	100	98
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslöse 3)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1981 4. Vj.	1 496	6,4	436	159	22 150
1982 1. Vj.	1 627	6,8	559	138	22 030
2. Vj.	1 778	7,4	458	115	...
März	1 704	7,1	551	128	.
April	1 755	7,4	491	119	.
Mai	1 804	7,6	455	110	.
Juni	1 848	7,6	429	104	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). – 6 Nicht saisonbereinigt. – p) Vorläufig.

bedarf vor allem in gewerblichen Berufen, in denen vorwiegend Männer beschäftigt sind, zurückgeht; zum anderen ist der demographisch bedingte Zustrom von männlichen Erwerbspersonen zum Arbeitsmarkt – im Gegensatz zum Vorjahr – 1982 größer als bei den Frauen. Die Zahl der *offenen Stellen* ist saisonbereinigt weiter gesunken (auf 104 000). Gleichzeitig nahm die Zahl der Kurzarbeiter – teilweise bedingt durch die frühen Ferientermine in einigen Bundesländern – im Juni ab; mit 429 000 war sie aber um etwa 112 000 höher als vor Jahresfrist.

Zahlungsbilanz

12 Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik mit dem Ausland – das zusammengefaßte Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungsverkehr und unentgeltlichen Leistungen – schloß im Mai mit einem Überschuß von 0,8 Mrd DM ab, das war etwas mehr als im April (0,5 Mrd DM); vor Jahresfrist – im Mai 1981 – wurde dagegen noch ein Defizit von 2,1 Mrd DM verzeichnet. Saisonbereinigt fielen im Mai ebenfalls Überschüsse an. Faßt man zur Ausschaltung von Zufallsschwankungen die beiden Monate April und Mai zusammen, so war der Leistungsverkehr mit dem Ausland in den letzten Monaten im Gleichgewicht; die Tendenz zum Ausgleich der Leistungsbilanz hat sich also weiter verfestigt.

Der *Ausfuhrüberschuß* der Bundesrepublik war im Mai mit 5,0 Mrd DM deutlich höher als im April (3,4 Mrd DM); damit fiel der Überschuß gut dreimal so hoch aus wie im Mai 1981 (1,5 Mrd DM). Gegenüber dem Vorjahr haben die Ausfuhren mit 14% wesentlich stärker zugenommen als die Einfuhren (+3%). Auch saisonbereinigt betrachtet hat sich der Handelsbilanzsaldo kräftig erhöht; im Durchschnitt der beiden Monate April und Mai nahm er freilich gegenüber dem vorangegangenen Zweimonatszeitraum nicht weiter zu. Nach dem starken Anstieg in den Vormonaten sind sowohl die Exporte als auch die Importe im saisonbereinigten Zweimonatsvergleich zuletzt etwas zurückgegangen.

Der *Dienstleistungsverkehr* mit dem Ausland schloß im Mai mit einem Defizit von 1,2 Mrd DM ab; dies war etwas mehr als im April (1,0 Mrd DM), in dem das Minus allerdings besonders niedrig ausgefallen war. Die Dynamik im Anstieg der Reiseverkehrausgaben blieb weiterhin recht gedämpft. Das Defizit bei den *unentgeltlichen Leistungen* ist im Mai leicht angestiegen (auf 2,4 Mrd DM nach 2,2 Mrd DM im April).

Im *langfristigen Kapitalverkehr* flossen im Mai weiterhin Mittel ab, wenn auch der Netto-Kapitalexport mit 1,8 Mrd DM – nicht zuletzt wegen einer Sondertransaktion – geringer ausfiel als im Vormonat (2,8 Mrd DM). Insbesondere versiegte der Nettokapitalexport aus Direktinvestitionen (0,1 Mrd DM), vor allem, weil Deutsche weniger Anlagen im Ausland tätigten. Im Portfolioverkehr flossen (netto) mit 1,0 Mrd DM zwar nur noch halb so viele Mittel ab wie im April (2,0 Mrd DM); dies hing aber auch damit zusammen, daß das amerikanische Schatzamt 0,8 Mrd DM der 1979 am deutschen Kapitalmarkt plazierten Kassenobligationen (sog. Carter Bonds)

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM			
Position	1981	1982	
	Mai r)	April r)	Mai p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	31 228	36 502	35 582
Einfuhr (cif)	29 685	33 063	30 585
Saldo	+ 1 542	+ 3 438	+ 4 997
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	— 521	+ 152	— 579
Dienstleistungen	— 911	— 950	— 1 200
Übertragungen	— 2 253	— 2 162	— 2 400
Saldo der Leistungsbilanz	— 2 143	+ 478	+ 818
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Privat			
Direktinvestitionen	— 429	— 420	— 98
Portfolioinvestitionen	+ 154	— 2 023	— 1 027
Kredite und Darlehen der Banken	— 12	— 791	— 1 059
Sonstiges	+ 281	— 42	+ 319
Öffentliche Hand	+ 3 301	+ 467	+ 78
Saldo	+ 3 294	— 2 809	— 1 787
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 839	— 1 251	+ 1 984
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 2 044	+ 2 046	+ 309
Öffentliche Hand	+ 463	+ 556	— 999
Saldo	+ 1 668	+ 1 351	+ 1 294
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 4 962	— 1 458	— 493
C. Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen (Restposten)			
a) ohne Handelskredite	+ 11	+ 739	.
b) einschl. Handelskredite	(— 416)	(+ 1 901)	+ 802
D. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr 3)			
	+ 2 830	— 242	+ 1 127
E. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 4)			
	—	+ 351	— 203
F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 5)			
	+ 2 830	+ 109	+ 924
darunter			
Veränderung der Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank (Zunahme: —)	— 803	— 1 995	— 376

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Mai 1982 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten niederschlagen. — 3 Identisch mit den Veränderungen der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank zu Transaktionswerten (ohne Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten). — 4 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen; Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 5 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig. — r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

tilgte. Per Saldo nahm damit der Bestand an DM-Auslandsanleihen bei deutschen Anlegern um 0,5 Mrd DM ab, nachdem er sich in den Vormonaten wegen des Erwerbs von DM-Auslandsanleihen durchweg erhöht hatte. Dagegen engagierten sich Inländer abermals in erheblichem Umfang (1,7 Mrd DM) in Fremdwährungsanleihen. Im langfristigen Kreditgeschäft der Banken verstärkte sich der Kapitalexport im Mai auf (netto) 1,1 Mrd DM; zwar löste das Ausland nur noch wenig langfristige Anlagen bei deutschen Banken auf, doch gewährten die Banken verstärkt Kredite an das Ausland (0,9 Mrd DM nach 0,1 Mrd DM im Vormonat). Die öffentliche Hand importierte im Mai praktisch kaum langfristige Mittel (netto 0,1 Mrd DM), da nach Abzug von Rückflüssen weniger Schuldscheine öffentlicher Stellen im Ausland placiert wurden als im Vormonat.

Im *kurzfristigen Kapitalverkehr* – soweit er bisher statistisch erfaßt ist – flossen im Mai per Saldo abermals Mittel zu (1,3 Mrd DM). Vor allem haben die Banken – offenbar im Zusammenhang mit spekulativen Geldbewegungen im EWS – kurzfristige Mittel importiert (2,0 Mrd DM), denn ihre kurzfristigen Auslandsaktiva gingen merklich zurück, während ihre Auslandspassiva zunahmen. Im Unternehmensbereich sind die Handelskredite für Mai bisher noch nicht erfaßt; aus Finanzkrediten gingen den Unternehmen mit 0,3 Mrd DM (netto) wesentlich weniger kurzfristige Mittel zu als im Vormonat (0,9 Mrd DM). Die kurzfristigen Kapitalbewegungen der öffentlichen Hand schlossen im Mai mit einem Geldexport von 1,0 Mrd DM ab; ausschlaggebend dafür war, daß die amerikanischen Währungsbehörden im Zusammenhang mit der oben erwähnten Tilgung von „Carter Bonds“ kurzfristige Anlagen in Schuldscheinen des Bundes auflösten.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* haben im Mai – zu Bilanzkursen gerechnet – um 0,9 Mrd DM zugenommen, was vor allem mit Zinseinnahmen auf Auslandsanlagen zusammenhing. Im Juni sind die Netto-Auslandsaktiva – hauptsächlich auf Grund von Interventionen im EWS – um 1,3 Mrd DM gestiegen.

14 Neuere Tendenzen im Außenwirtschaftsverkehr mit den Staatshandelsländern *)

Der Leistungsverkehr mit den Staatshandelsländern war in den letzten zehn Jahren bemerkenswerten Wandlungen unterworfen. Nachdem sich die Leistungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern in der ersten Hälfte der siebziger Jahre nach der politischen Normalisierung rasch und kräftig aktiviert hatte – ihren Höhepunkt erreichten die deutschen Leistungsbilanzüberschüsse gegenüber dieser Region mit 9 Mrd DM im Jahre 1975 –, waren die Staatshandelsländer seitdem erfolgreich darum bemüht, den Leistungsverkehr mit der Bundesrepublik wieder besser auszugleichen. Bereits bis 1978 war der Aktivsaldo der Bundesrepublik im Leistungsverkehr mit den Staatshandelsländern wieder auf 6 Mrd DM gesunken; in den beiden folgenden Jahren schrumpfte er dann weiter auf rd. 4 Mrd DM und 1981 stellte sich der Leistungsbilanzüberschuß der Bundesrepublik mit den Staatshandelsländern nur noch auf gut 2 Mrd DM, was ungefähr dem Ergebnis von 1972 entsprach, als der Aufschwung im Osthandel einsetzte. Angesichts der Verschuldung der Staatshandelsländer in westlichen Währungen und ihrer sich zuspitzenden Zahlungsbilanzprobleme war ein solcher Anpassungsprozeß wohl unvermeidlich, wenn er auch nicht in diesem Tempo erwartet werden konnte. Insbesondere die Sowjetunion machte große Anstrengungen, die Leistungsbilanz mit der Bundesrepublik wieder auszugleichen, wobei ihr – im Zeichen der Ölkrise – die exorbitanten Preissteigerungen für die von ihr hauptsächlich exportierten Güter – Erdgas und Mineralölprodukte – zu Hilfe kamen. Aber auch die hoch verschuldeten Länder Polen und Rumänien konnten ihre Leistungsbilanz mit der Bundesrepublik Deutschland bis 1981 ausgleichen. Dagegen haben sich die Leistungsbilanzüberschüsse der Bundesrepublik gegenüber Ungarn und Bulgarien (1981 jeweils rd. 1/2 Mrd DM) nur wenig verändert und auch gegenüber der Volksrepublik China blieb das Plus mit 1 Mrd DM relativ hoch.

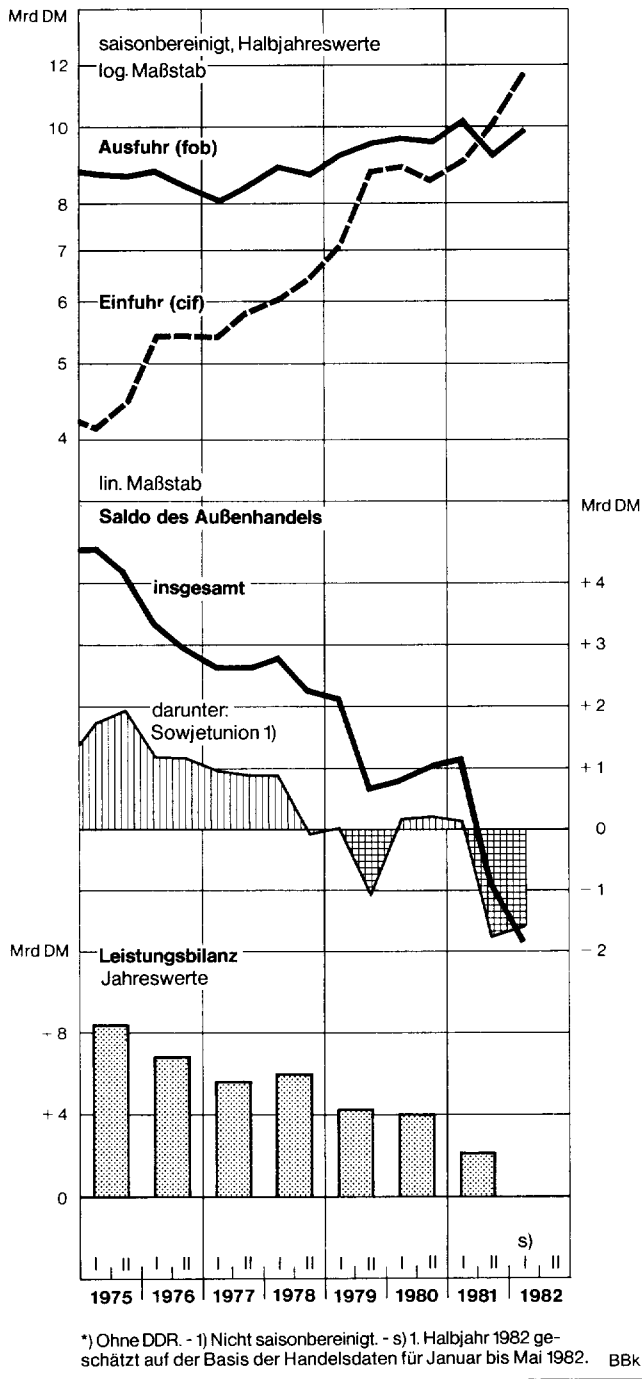
Insgesamt gesehen hat sich zwar die Leistungsbilanzposition der Staatshandelsländer gegenüber der Bundesrepublik verbessert; im Leistungsverkehr mit den anderen Ländern sind freilich ihre Defizite eher noch etwas gestiegen. Nach Schätzungen internationaler Organisationen belief sich das gesamte Defizit (einschließlich des Leistungsbilanzsaldos der in der deutschen Außenwirtschaftsstatistik nicht erfaßten DDR) in den letzten beiden Jahren unverändert – wie auch bereits Mitte der siebziger Jahre – auf eine Größenordnung von gut 10 Mrd

* Das umfassende Datenmaterial über die regionalen Zahlungsbilanzen ist dem Statistischen Beiheft zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank (Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik) für Juli 1982 beigelegt. Die hier vorgenommene Analyse beschränkt sich auf die Staatshandelsländer (in Europa: Albanien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn; in Asien: Mongolische Volksrepublik, Nordkorea, Vietnam, Volksrepublik China). Der Wirt-

schaftsverkehr der Bundesrepublik mit der DDR – hier handelt es sich um innerdeutsche Transaktionen – geht nicht in die Zahlungsbilanz gegenüber den Staatshandelsländern ein. Zahlungsbilanzen gegenüber anderen Wirtschaftsräumen wurden bereits früher an dieser Stelle analysiert, beispielsweise gegenüber den Ländern der Europäischen Gemeinschaft im Juli 1979.

Leistungsverkehr im einzelnen

Außenhandel und Leistungsbilanz der Bundesrepublik mit den Staatshandelsländern *)



Von den außenwirtschaftlichen Anpassungsbemühungen der Staatshandelsländer wurden die *Ausfuhren* der Bundesrepublik besonders betroffen. So sind die deutschen Exporte in die Staatshandelsländer dem Wert nach von 1978 bis 1981 nur noch um 11% gewachsen; angesichts der in dieser Zeit eingetretenen hohen Preissteigerungen dürften die Ausfuhren damit real etwas zurückgegangen sein¹⁾. Bereits in dem vorangegangenen Dreijahreszeitraum – also von 1975 bis 1978 – hatten die Exporte der Bundesrepublik real stagniert, wenn auch auf relativ hohem Niveau. Der Anteil der Staatshandelsländer am gesamten Export der Bundesrepublik ist seit 1975 kontinuierlich zurückgegangen, und zwar von 7,9% über 6,2% in 1978 auf 4,9% in 1981. Damit haben beispielsweise Länder wie Österreich oder die Schweiz – jeweils für sich genommen – eine größere Bedeutung für das deutsche Exportgeschäft als alle Staatshandelsländer zusammen. Anfang 1982 hat sich dieser Schrumpfungsprozeß überdies fortgesetzt; die Ausfuhren in die Staatshandelsländer nahmen in den ersten fünf Monaten dieses Jahres gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit (nominal) um 2% ab, während die gesamten Exporte der Bundesrepublik gleichzeitig dem Wert nach um 15% stiegen. Auch verglichen mit den anderen Industrieländern mußte die Bundesrepublik im Berichtszeitraum – nach Berechnungen der OECD – Einbußen im Osthandel hinnehmen, womit die zu Beginn der siebziger Jahre gewonnenen Marktanteile wohl wieder verloren gingen. Zwar ist die Bundesrepublik nach wie vor der wichtigste Handelspartner der europäischen Staatshandelsländer geblieben; doch ging ihr Anteil an den Gesamtexporten der westlichen Industrieländer in diese Region von 24% 1978 auf nur noch 19 1/2% 1981 zurück, nachdem er 1974/75 auf dem Höhepunkt der „Ostkonjunktur“ sogar bei gut 25% gelegen hatte. Im Handel mit den asiatischen Staatshandelsländern, die freilich fast die Hälfte (40%) ihrer Importe aus Japan beziehen, gingen ebenfalls beträchtliche Marktanteile verloren; auf die Bundesrepublik entfielen hier 1981 noch 8% der Ausfuhren der Industrieländer (verglichen mit noch 13 1/2% in 1978).

US-Dollar. Dies zwingt die Staatshandelsländer, sich bei den Importen aus dem Westen zurückzuhalten und die Exporte dorthin zu forcieren, so daß die außenwirtschaftlichen Schwierigkeiten gemildert und die Auslandsverschuldung möglichst begrenzt wird.

Daß sich die deutschen Ausfuhren in die Staatshandelsländer so schwach entwickelten, und zwar gerade in den letzten zwei Jahren, ist um so bemerkenswerter, als sich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportindustrie seit Anfang

¹ Die Durchschnittswerte der gesamten Ausfuhr der Bundesrepublik haben sich in den letzten drei Jahren um fast 19% erhöht; eine entsprechende Angabe für die Ausfuhr in die Staatshandelsländer allein ist nicht verfügbar.

Leistungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den Staatshandelsländern *)

Mrd DM

Land	Zeit	Ausfuhr (fob) 1)	Einfuhr (fob) 1)	Saldo des Warenhandels 2)	Dienstleistungen und unentgeltliche Leistungen (Saldo)	Leistungsbilanz (Saldo)
Bulgarien	1978	0,7	0,3	+ 0,4	- 0,1	+ 0,3
	1979	0,7	0,3	+ 0,4	- 0,1	+ 0,3
	1980	0,9	0,3	+ 0,6	- 0,2	+ 0,5
	1981	1,1	0,4	+ 0,7	- 0,1	+ 0,6
Polen	1978	2,6	2,0	+ 0,8	- 0,4	+ 0,4
	1979	2,5	2,1	+ 0,4	- 0,0	+ 0,4
	1980	2,7	2,4	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,5
	1981	2,2	2,0	+ 0,2	- 0,1	+ 0,2
Rumänien	1978	1,8	1,2	+ 0,7	- 0,1	+ 0,7
	1979	2,0	1,6	+ 0,4	- 0,2	+ 0,3
	1980	1,6	1,5	+ 0,1	- 0,1	- 0,1
	1981	1,5	1,4	+ 0,2	- 0,2	+ 0,0
Sowjetunion	1978	6,3	5,2	+ 1,2	+ 0,5	+ 1,7
	1979	6,6	7,1	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,5
	1980	7,9	7,2	+ 1,2	+ 0,5	+ 1,8
	1981	7,6	9,0	- 0,9	+ 0,5	- 0,5
Tschechoslowakei	1978	1,8	1,4	+ 0,6	- 0,1	+ 0,5
	1979	2,0	1,6	+ 0,6	- 0,2	+ 0,4
	1980	1,9	1,9	+ 0,3	- 0,1	+ 0,3
	1981	2,0	2,1	+ 0,3	- 0,1	+ 0,2
Ungarn	1978	2,2	1,3	+ 1,1	- 0,1	+ 1,0
	1979	2,1	1,7	+ 0,7	- 0,1	+ 0,6
	1980	2,2	1,8	+ 0,6	- 0,1	+ 0,5
	1981	2,7	2,0	+ 0,9	- 0,2	+ 0,7
China, Volksrepublik	1978	2,0	0,7	+ 1,3	+ 0,2	+ 1,4
	1979	2,7	0,9	+ 1,7	+ 0,1	+ 1,9
	1980	2,1	1,3	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,8
	1981	2,3	1,6	+ 0,6	+ 0,4	+ 1,0
Übrige Staatshandelsländer	1978	0,2	0,1	+ 0,1	- 0,0	+ 0,1
	1979	0,2	0,2	+ 0,0	- 0,0	- 0,0
	1980	0,1	0,4	- 0,2	+ 0,0	- 0,2
	1981	0,2	0,2	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Alle Staatshandelsländer	1978	17,6	12,1	+ 6,2	- 0,1	+ 6,0
	1979	18,8	15,5	+ 4,4	- 0,1	+ 4,3
	1980	19,4	16,8	+ 3,6	+ 0,4	+ 4,1
	1981	19,5	18,7	+ 2,0	+ 0,2	+ 2,2
Zum Vergleich: Alle Länder	1978	284,9	235,8	+ 51,2	- 33,1	+ 18,1
	1979	314,5	282,7	+ 32,0	- 43,0	- 11,0
	1980	350,3	331,4	+ 19,0	- 48,6	- 29,5
	1981	396,9	357,3	+ 40,3	- 56,9	- 16,6

* Ohne DDR. — 1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 2 Einschl. Ergänzungen.

1979 wieder erheblich verbessert hat, so daß die Bundesrepublik in den meisten übrigen Partnerländern Marktanteile zurückgewinnen konnte. Offensichtlich mußten die Staatshandelsländer inzwischen ihre Importnachfrage erheblich einschränken, was im Exportgeschäft der Bundesrepublik nicht ohne Spuren blieb. Die knappen Deviseneinnahmen der Staatshandelsländer mußten verstärkt für „lebenswichtige“ Importe eingesetzt wer-

den, wie auch die Verschiebungen in der Warenstruktur der deutschen Exporte in diese Region zeigen (vgl. Tabelle auf S. 17). So sind — wohl im Zusammenhang mit Mißernten in den Staatshandelsländern — die Exporte von Ernährungsgütern dorthin ungewöhnlich stark gestiegen; mit 1,7 Mrd DM machten sie 1981 bereits 8 1/2% der deutschen Gesamtausfuhren in die Staatshandelsländer aus, während solche Produkte in den Ausfuhren von 1978 praktisch noch keine Rolle gespielt hatten; der Anteil der Konsumgüter hat sich ebenfalls leicht erhöht (auf gut 7%), auch wenn er insgesamt betrachtet gering blieb. Angesichts dieser Umschichtung bei der Importnachfrage und dem generellen Zwang, mit Devisen äußerst hauszuhalten, mußten sich die Staatshandelsländer bei der Einfuhr von Investitionsgütern besonders zurückhalten. Selbst dem Wert nach gingen die deutschen Exporte von Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien von 1978 bis 1981 um 2% zurück, womit sie an den gesamten deutschen Ostexporten nur noch mit knapp 42% partizipierten (1978 noch mit gut 47%). Die deutschen Marktanteilsverluste im Osthandel spiegeln allerdings nicht einen generellen Mangel an Wettbewerbsfähigkeit wider; vielmehr wurde die Bundesrepublik — als der Welt bedeutendster Investitionsgüterexporteur — von den Sparmaßnahmen des Ostblocks strukturell besonders betroffen. Unterstellt man zudem, daß bei den Investitionsgüterimporten der Staatshandelsländer auch Ersatzteile für früher gelieferte Anlagen eine wichtige Rolle spielen, so dürften diese Länder bei ihren Investitionen — anders als in der ersten Hälfte der siebziger Jahre — nur noch relativ wenig auf den Westen zurückgegriffen haben.

Im Handel mit den Staatshandelsländern spielen nach wie vor Grundstoffe und Produktionsgüter eine große Rolle. Zwar ist ihr Anteil an den Gesamtausfuhren dorthin ebenfalls zurückgegangen (1978 bis 1981 von 42,6% auf 38,5%), doch ist dies immer noch weit mehr, als es dem gesamten Exportgeschäft der Bundesrepublik entspricht (26,6%). Insbesondere chemische Produkte sowie Eisen und Stahl (Stahlröhren sind hier besonders bedeutend) werden in Staatshandelsländer geliefert. Angesichts dieser Warenstruktur der deutschen Exporte drängt sich der Eindruck auf, daß dem Westhandel der Staatshandelsländer eine gewisse „Pufferfunktion“ zukommt. Die Importnachfrage dieser Länder konzentrierte sich nämlich offensichtlich auf solche Produkte, die im Inland nicht zur Verfügung stehen und kurzfristig auch nicht hergestellt werden können, auf die aber gleichwohl nicht verzichtet werden kann,

Warenstruktur im Handel der Bundesrepublik Deutschland mit den Staatshandelsländern *)

Position	Sowjetunion			Übrige Staatshandelsländer		
	1978	1981	Anteile an Ausfuhren bzw. Einfuhren 1981 in %	1978	1981	Anteile an Ausfuhren bzw. Einfuhren 1981 in %
	Mrd DM			Mrd DM		
Ausfuhr 1) (fob)						
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	0	0	1	0,1	0,2	2
Nahrungs- und Genußmittel	0	0,9	12	0,2	0,8	6
Grundstoff- und Produktionsgüter	2,7	3,3	44	4,8	4,2	35
darunter:						
Eisen und Stahl	1,6	1,8	23	1,6	0,6	5
Chemische Erzeugnisse	0,6	1,1	15	2,1	2,8	24
Investitionsgüter	3,3	2,9	38	5,0	5,3	44
darunter:						
Maschinenbau-erzeugnisse	2,5	2,1	28	3,3	3,2	27
Elektrotechn. Erzeugnisse	0,4	0,4	5	0,7	0,9	8
Verbrauchsgüter	0,2	0,4	5	0,9	1,0	9
Insgesamt	6,3	7,6	100	11,3	11,9	100
Einfuhr 2) (cif)						
Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft	0,1	0,1	1	1,3	1,7	16
Rohstoffe	0,9	0,9	10	0,7	1,0	10
darunter:						
Erdöl	0,5	0,6	6	—	—	—
Halbwaren	3,3	7,4	80	1,4	2,3	23
darunter:						
Kraftstoffe, Schmieröle, Erdgas	2,4	6,1	66	0,5	0,9	9
Fertigwaren-Vorerzeugnisse	0,9	0,6	7	1,0	1,5	15
Fertigwaren-Enderzeugnisse	0,2	0,1	1	2,5	3,5	34
Rückwaren und Ersatzlieferungen	0,1	0,1	1	0,2	0,1	1
Insgesamt	5,4	9,2	100	7,1	10,1	100

* Ohne DDR. — 1 Nach Verbrauchsländern; Waren dem jeweils erzeugenden Wirtschaftszweig zugeordnet. — 2 Nach Herstellungsländern.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

wenn Engpässe in der Produktion und der Versorgung der Bevölkerung vermieden werden sollen.

Auf die zunehmenden außenwirtschaftlichen Anpassungszwänge haben die einzelnen Staatshandelsländer bisher unterschiedlich reagiert. Wie bereits erwähnt, sind die deutschen Exporte in diese Ländergruppe dem Volumen nach seit Mitte der siebziger Jahre kaum noch gewachsen; 1981 stagnierten sie sogar dem Wert nach. Dabei spielte im letzten Jahr die Entwicklung in Polen eine besondere Rolle. So gingen 1981 die Ausfuhren dorthin um fast 20% zurück. Aber auch die Exporte nach Rumänien und in die Volksrepublik China haben sich in den vergangenen zwei Jahren deutlich abgeschwächt. Dagegen konnten die Ausfuhren in Länder, die sich bei der Aufnahme von Krediten in harten Währungen bisher zurückgehalten haben oder die sich um ein besonderes „Standing“ an den westlichen Kreditmärkten bemühen, teilweise recht beträchtlich ausgeweitet werden, so – 1981 im Vergleich zum Vorjahr – nach Bulgarien (+ 30%) und Ungarn (+ 21%). Die Ausfuhren in die Sowjetunion gingen dagegen sogar etwas zurück. Unter den Ostblockländern bietet insbesondere China noch ein beträchtliches Potential, vor allem für den deutschen Anlagenbau. Doch sollten diese Entwicklungsmöglichkeiten angesichts der Autarkiebestrebungen, der notorischen Devisenknappheit sowie der geringen Neigung, den Industrialisierungsprozeß durch westliche Großkredite zu forcieren, auch nicht überschätzt werden. Die unterschiedliche Entwicklung der Ausfuhren in die einzelnen Staatshandelsländer zeigt, daß diese Länder nicht als einheitlicher Block betrachtet werden können; trotz weitgehend gleicher Schwierigkeiten läßt jedes Land durchaus individuelle Besonderheiten erkennen.

Wenn die Leistungsbilanzüberschüsse der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern in den letzten Jahren so stark zurückgegangen sind, so liegt das – neben der gedämpften Ausfuhrentwicklung in diese Region – vor allem an der kräftigen Zunahme der *Einfuhren* von dort. So sind die Importe aus den Staatshandelsländern insgesamt von 1978 bis 1981 um 54% gestiegen, d. h. sogar noch etwas schneller als im davor liegenden Dreijahreszeitraum (+ 45%). Auch Anfang 1982 hielt dieses starke Importwachstum an; in den ersten fünf Monaten wurde dem Wert nach für 30% mehr aus den Staatshandelsländern importiert als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Offensichtlich machen diese Länder beträchtliche Anstrengungen, um durch stärker-

18 ren Absatz ihrer Produkte auf den westlichen Märkten ihre Leistungsbilanzdefizite zu begrenzen. Denn nicht nur die Bundesrepublik, auch die übrigen großen Industrieländer haben ihre wertmäßigen Einfuhren aus den Staatshandelsländern von 1978 bis 1981 kräftig erhöht, so vor allem Japan und Frankreich (in US-Dollar gerechnet um jeweils etwa 100%), die USA (um knapp 90%) und Italien (um 60%). Im einzelnen verlief die Entwicklung freilich recht differenziert. So beruht das kräftige Wachstum der deutschen Importe aus der Sowjetunion (von 1978 bis 1981 + 70%) praktisch ausschließlich auf Preissteigerungen im Energiebereich. Rund zwei Drittel der Einfuhren der Bundesrepublik aus der UdSSR entfallen allein auf Erdgas und Mineralölprodukte, die sich beide nach Ausbruch der zweiten Ölkrise außergewöhnlich stark verteuert haben. Die Devisenaufwendungen der Bundesrepublik für Öl- und Erdgasbezüge aus der Sowjetunion sind damit von 2,4 Mrd DM im Jahre 1978 auf 6,1 Mrd DM 1981 gestiegen, wobei sich die Importe dem Volumen nach insgesamt nicht erhöhten. (Zwar nahmen die Erdgasimporte deutlich zu, doch gingen gleichzeitig die Einfuhren von Mineralölprodukten und Rohöl zurück.) Damit machen die Erdgas- und Ölbezüge aus der Sowjetunion mittlerweile gut 7% der gesamten deutschen Energieeinfuhren aus. Da die Sowjetunion so stark von der Anhebung des Energiepreinsniveaus profitierte, brauchte sie sich zum Ausgleich der Leistungsbilanz mit der Bundesrepublik praktisch nicht um einen zusätzlichen realen Ressourcentransfer zu bemühen. Dies wird auch daran besonders deutlich, daß die Importe der Bundesrepublik von Fertigwaren aus der Sowjetunion selbst dem Wert nach in den letzten drei Jahren beträchtlich gesunken sind (um gut 30%).

Dagegen mußten die übrigen Staatshandelsländer, die nicht über solche Einnahmequellen verfügen, zur Verbesserung ihrer außenwirtschaftlichen Lage tatsächlich ihr Warenangebot für den Export erhöhen. So importierte die Bundesrepublik insbesondere mehr Fertigwaren aus diesen Ländern, und zwar dem Wert nach von 1978 bis 1981 um fast 40% mehr. Zwar sind auch hier die Preise in dieser Zeit kräftig gestiegen (gemessen an den Durchschnittswerten der gesamten deutschen Fertigwareneinfuhr um 20%), doch verbleibt auch real ein beträchtliches Einfuhrwachstum. Darüber hinaus wurden aus den kleineren Staatshandelsländern verstärkt Ernährungsgüter in die Bundesrepublik geliefert (+ 31%). Der ebenfalls kräftige Anstieg der Halbwarenimporte von dort (+ 62%) dürfte allerdings über-

wiegend auf Preissteigerungen zurückzuführen sein. Besonders erhöhten sich die Importe aus der Volksrepublik China (von 1978 bis 1981 + 135%) sowie aus Ungarn und der Tschechoslowakei (jeweils um gut 50%). Dagegen haben die Einfuhren aus Rumänien (+ 23%) nur verhältnismäßig wenig zugenommen und die Importe aus Polen stagnierten. Angesichts der bestehenden Verschuldung der Staatshandelsländer hängt die weitere Intensivierung des Handels mit dieser Region entscheidend davon ab, in welchem Umfang diese Länder in Zukunft ihre Warenlieferungen in den Westen weiter steigern können. Zweifellos werden damit Grenzen des Ost-West-Handels sichtbar.

Dienstleistungen und Übertragungen spielen im Leistungsaustausch zwischen den Staatshandelsländern und der Bundesrepublik nur eine untergeordnete Rolle. Seit 1979 erzielte die Bundesrepublik in diesen beiden Bereichen Überschüsse, die jedoch insgesamt nur rd. 1/2 Mrd DM ausmachten. So gaben beispielsweise deutsche Touristen 1981 zwar rd. 0,7 Mrd DM in den Staatshandelsländern aus, davon je etwa 0,1 Mrd DM in den Schwarzmeerländern Bulgarien und Rumänien, und ebenfalls je 0,1 Mrd DM in Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn und der Sowjetunion. Außerdem wurden für 0,2 Mrd DM Renten, Pensionen und Unterstützungszahlungen an Personen in den Staatshandelsländern gezahlt. Auf der anderen Seite führte jedoch die Verschuldung der Staatshandelsländer zu beträchtlichen Zinseinnahmen der Bundesrepublik; die Überschüsse der Bundesrepublik in der Kapitalertragsbilanz gegenüber den Staatshandelsländern beliefen sich daher 1981 auf insgesamt 1,2 Mrd DM. Darüber hinaus erzielte die Bundesrepublik noch geringfügige Netto-Einnahmen aus Bau- und Montageleistungen, die sich freilich vor allem auf China konzentrierten. Insgesamt ergab sich daher im letzten Jahr im Bereich der „unsichtbaren Leistungen“ mit den Staatshandelsländern ein Überschuß von rd. 1/4 Mrd DM.

Kapitalverkehr und Vermögensposition

Die Bemühungen der Staatshandelsländer um einen Abbau ihrer außenwirtschaftlichen Ungleichgewichte haben auch im Kapitalverkehr zwischen der Bundesrepublik und dieser Ländergruppe deutliche Spuren hinterlassen. Waren Mitte der siebziger Jahre die damals noch sehr hohen Leistungsbilanzüberschüsse der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern mit erheblichen Kapitalexporten aus der Bundesrepublik einhergegangen, so fielen diese

Kapitalabflüsse seit 1979 – als der Umschwung im gesamten Leistungsverkehr einsetzte und sich auch die Überschüsse im Leistungsverkehr mit den Staatshandelsländern reduzierten – wesentlich geringer aus als vorher. Insbesondere haben die deutschen *Banken*²⁾ ihre Kreditgewährung an die Staatshandelsländer stark eingeschränkt, so daß per Saldo in den letzten drei Jahren durch Bankkredite praktisch kaum noch zusätzliche Mittel in die Staatshandelsländer exportiert wurden. Ende 1981 beliefen sich die kurz- und langfristigen Forderungen der deutschen Banken gegenüber dieser Ländergruppe auf 12^{3/4} Mrd DM; das war nur ^{3/4} Mrd DM mehr als Ende 1978 (12 Mrd DM). In jüngster Zeit waren die Forderungen der Banken sogar rückläufig. Die Verbindlichkeiten der deutschen Banken gegenüber den Staatshandelsländern – ganz überwiegend handelt es sich hierbei um kurzfristig angelegte Devisenreserven sowie „working balances“ zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs – haben sich im Verlauf der letzten drei Jahre insgesamt betrachtet ebenfalls nur wenig verändert. Zwar hatten die Staatshandelsländer ihre Einlagen 1979 noch kräftig aufgestockt; 1980 und 1981 wurde dann aber verstärkt auf diese Guthaben zurückgegriffen, so daß die Verbindlichkeiten der deutschen Banken zuletzt mit rd. 2 Mrd DM kaum höher waren als Ende 1978 (1^{3/4} Mrd DM). Neben Bankkrediten erfüllen die von deutschen Exporteuren gewährten *Handelskredite* bei der Ausfuhr in die devisenknappen Staatshandelsländer eine wichtige Finanzierungsfunktion. Durch solche Lieferantenkredite dürften in den letzten drei Jahren schätzungsweise ^{1/2} Mrd DM in die Staatshandelsländer geflossen sein³⁾. Andererseits sind aber auch im Zuge des kräftigen Importwachstums die ausstehenden Verbindlichkeiten der deutschen Importeure aus gewährten Zahlungszielen sowie die – ebenfalls zu den Verbindlichkeiten aus Handelskrediten rechnenden – Anzahlungen auf Exporte um schätzungsweise ^{3/4} Mrd DM gestiegen. Per Saldo dürften damit die deutschen Unternehmen durch Handelskredite sogar gewisse Mittel importiert haben (^{1/4} Mrd DM).

Andere private Kapitalbewegungen – z.B. *Direktinvestitionen und Portfolioinvestitionen* – spielten im Kapitalverkehr mit den Staatshandelsländern auch in den letzten Jahren praktisch keine Rolle. Zwar haben deutsche Unternehmen zahlreiche Kooperationsabkommen mit osteuropäischen Firmen abgeschlossen, direkte Kapitalbeteiligungen blieben jedoch angesichts der unterschiedlichen Wirtschafts-

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den Staatshandelsländern *)

Mrd DM				
Position	1978	1979	1980	1981
I. Leistungsbilanz				
1. Warenhandel				
a) Ausfuhr (fob) 1)	17,6	18,8	19,4	19,5
b) Einfuhr (fob) 1)	12,1	15,5	16,8	18,7
c) Ergänzungen zum Warenverkehr 2)	+ 0,6	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,2
Saldo des Warenhandels	+ 6,2	+ 4,4	+ 3,6	+ 2,0
2. Dienstleistungen				
a) Einnahmen	2,6	2,7	3,2	3,3
b) Ausgaben	2,1	2,5	2,6	2,8
Saldo der Dienstleistungen	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,6
3. Übertragungen 3)				
a) im privaten Bereich	— 0,1	— 0,1	— 0,1	— 0,2
b) Im öffentlichen Bereich	— 0,6	— 0,1	— 0,1	— 0,2
Saldo der Übertragungen	— 0,6	— 0,2	— 0,2	— 0,3
Saldo der Leistungsbilanz	+ 6,0	+ 4,3	+ 4,1	+ 2,2
II. Statistisch erfaßter Kapitalverkehr (Netto-Kapitalexport: —)				
1. Langfristiger Kapitalverkehr 3)				
a) Private	— 0,6	— 1,2	— 0,0	+ 0,1
b) Öffentliche Stellen	— 0,1	+ 0,0	+ 0,0	— 0,5
Insgesamt	— 0,7	— 1,2	+ 0,0	— 0,4
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	+ 0,5	+ 1,5	— 0,6	— 0,5
b) Nichtbanken	— 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
Insgesamt	+ 0,5	+ 1,5	— 0,6	— 0,5
Saldo des gesamten statistisch erfaßten Kapitalverkehrs	— 0,2	+ 0,3	— 0,5	— 0,9
III. Geschätzte Veränderung der Handelskredite (Netto-Kapitalexport: —)	+ 0,1	+ 0,6	— 1,0	+ 0,7

* Ohne DDR. — 1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 2 Hauptsächlich Transithandel. — 3 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört.

systeme und anderer Hemmnisse weiterhin völlig unbedeutend – ganz im Gegensatz zum Engagement deutscher Unternehmen in vergleichbaren anderen Industrie- oder Schwellenländern. Auch die Direktinvestitionen der Staatshandelsländer in der Bundesrepublik – vor allem in Bankbeteiligungen und Vertriebsgesellschaften – waren in den letzten drei Jahren mit gerade 50 Mio DM nur geringfügig. Ebenfalls unbedeutend waren die Bewegungen von Portfoliokapital, nicht zuletzt weil Emittenten aus Staatshandelsländern bisher nur vereinzelt am internationalen Kapitalmarkt aufgetreten sind.

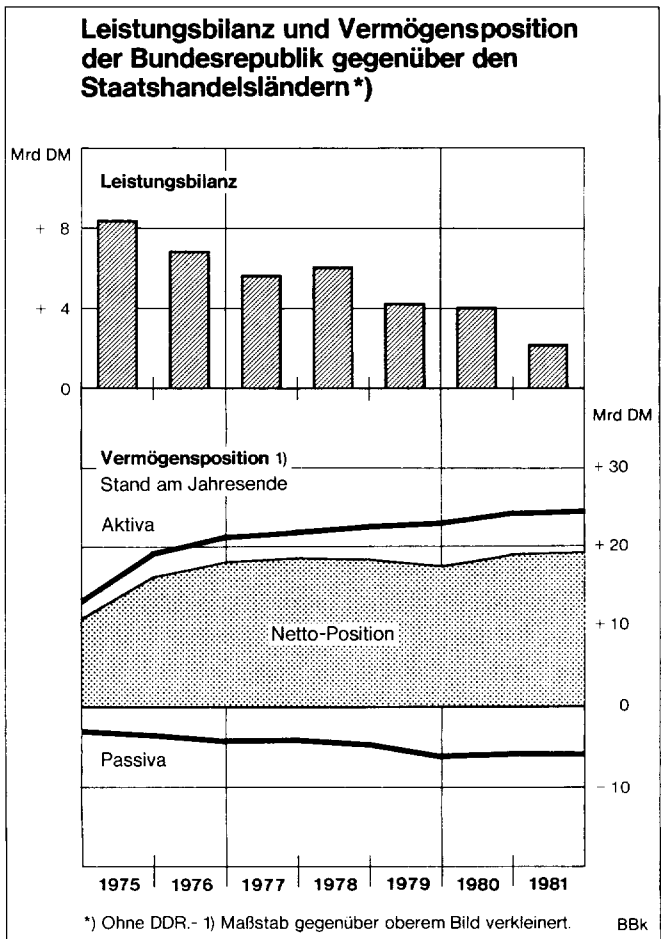
2 Ohne die in der Zahlungsbilanz zum öffentlichen Sektor rechnende Kreditanstalt für Wiederaufbau, sowie ohne Auslandsfilialen und -töchter deutscher Banken, die zahlungsbilanzstatistisch als Ausländer gelten.

3 Die Kapitalbewegungen in Form von Handelskrediten lassen sich nur schätzungsweise auf einzelne Regionen aufteilen. Die hier an-

gegebenen Werte sind aus der Schätzung der Regionalstruktur des Bestands an Handelskrediten abgeleitet, wie sie im Rahmen des Auslandsvermögensstatus vorgenommen wird. Solche Bestandsdifferenzen und Salden sind mit einer wesentlich größeren Unsicherheitsmarge behaftet als Bestandsangaben.

20 Die ausschließlich langfristigen Forderungen der öffentlichen Hand (einschließlich der Kreditanstalt für Wiederaufbau) gegenüber den Staatshandelsländern sind 1981 um rd. 1/2 Mrd DM auf 1 3/4 Mrd DM am Jahresende gestiegen, nachdem in den beiden Jahren zuvor auf Grund von Kreditrückzahlungen geringfügige Mittel zugeflossen waren. Der letztjährige Kapitalexport hing vor allem damit zusammen, daß im Rahmen von Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien für Forderungen deutscher Exporteure und Banken Zahlungen geleistet wurden. Die entschädigten Forderungen gingen damit auf den Bund über, gleichzeitig nahmen die Forderungen der Deckungsnehmer gegenüber Staatshandelsländern entsprechend ab; somit handelte es sich hierbei nicht um einen Netto-Kapitalexport, sondern um eine „zahlungsbilanzneutrale“ Verlagerung von Auslandsaktiva vom privaten zum öffentlichen Sektor.

Nach den teilweise geschätzten Angaben des Auslandsvermögensstatus haben die gesamten Aktiva der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern von Ende 1978 bis Ende 1981 nur noch um 1 3/4 Mrd DM (bzw. um nicht einmal ein Zehntel) zugenommen, verglichen mit einem Anstieg um 3 1/2 Mrd DM (bzw. um knapp ein Fünftel) in den drei vorangegangenen Jahren. Auf der anderen Seite sind aber auch die Verbindlichkeiten der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern von Ende 1978 bis Ende 1981 noch um 1 Mrd DM (bzw. gut ein Fünftel) gewachsen, wofür hauptsächlich der Anstieg der Handelskredite maßgebend war. (In den drei vorangegangenen Jahren hatten die Passiva um 1 1/4 Mrd DM bzw. fast um die Hälfte expandiert.) Per Saldo ist damit die Netto-Position der Bundesrepublik gegenüber dieser Ländergruppe von Ende 1978 bis Ende 1981 nur noch um 3/4 Mrd DM angewachsen, verglichen mit 2 1/4 Mrd DM in den drei vorangegangenen Jahren bzw. mehr als 11 Mrd DM in den Jahren 1973/75, als der Osthandel stark expandierte. Der Leistungsbilanzüberschuß der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern, der in den letzten drei Jahren immerhin noch 10 1/2 Mrd DM ausmachte, hat sich somit kaum in einer entsprechenden Veränderung der Netto-Vermögensposition der Bundesrepublik niedergeschlagen; die Staatshandelsländer haben dieses Defizit also auf andere Weise als durch direkte Verschuldung bzw. Abbau von Guthaben in der Bundesrepublik finanziert. Da der Leistungsverkehr zwischen der Bundesrepublik und den Staatshandelsländern auf Basis konvertibler



Währungen abgewickelt wird (und zwar der Export ganz überwiegend in D-Mark), können Leistungsbilanzdefizite gegenüber der Bundesrepublik z.B. durch Deviseneinnahmen im Warenaustausch mit anderen westlichen Ländern abgedeckt werden. Neben der multilateralen Verwendung von Deviseneinnahmen dürften die Leistungsbilanzsalden aber insbesondere durch Kreditaufnahmen an den Euromärkten bzw. den Abbau von dort gehaltenen Guthaben finanziert worden sein. Ein bedeutsames Finanzierungsmittel – freilich nur für die Sowjetunion – scheinen schließlich in den letzten Jahren auch Goldverkäufe gewesen zu sein.

Als Resultat der weitgehend kreditfinanzierten Expansion des Osthandels Mitte der siebziger Jahre haben private und öffentliche Stellen der Bundesrepublik zwar beträchtliche Netto-Forderungen gegenüber den osteuropäischen Staatshandelsländern ausstehen. Dieser Vermögensbestand muß aber im Zusammenhang mit dem überdurchschnittlichen Anteil der Bundesrepublik am gesamten Außenhandel zwischen den westlichen Industrieländern und Osteuropa (ohne DDR) gesehen werden: So entfielen z.B. von den gesamten Exporten der OECD-Länder

in die osteuropäischen Staatshandelsländer (ohne UdSSR) im Durchschnitt der Jahre 1979/81 nahezu 30% auf die Bundesrepublik, und am Export der OECD-Länder in die Sowjetunion partizipierte die Bundesrepublik trotz der hohen Getreideimporte der UdSSR aus anderen westlichen Ländern immerhin mit fast 20%. Diese nicht zuletzt raumwirtschaftlich begründete Stellung der Bundesrepublik im Osthandel schlägt sich zwar auch in der Netto-Fordernungsposition der Bundesrepublik gegenüber Osteuropa nieder. Vergleicht man aber die gesamte Westverschuldung Osteuropas – per Ende 1981 wird sie auf mindestens 70 Mrd US-Dollar geschätzt – mit der Netto-Position der Bundesrepublik gegenüber dieser Ländergruppe (rd. 8 1/2 Mrd US-Dollar), so partizipiert die Bundesrepublik an der gesamten Westverschuldung des Ostens nur mit etwa einem Achtel – also deutlich weniger als es ihrer Stellung im Handel mit Osteuropa entsprechen würde.

Entwicklung der Gemeindefinanzen im Jahre 1981

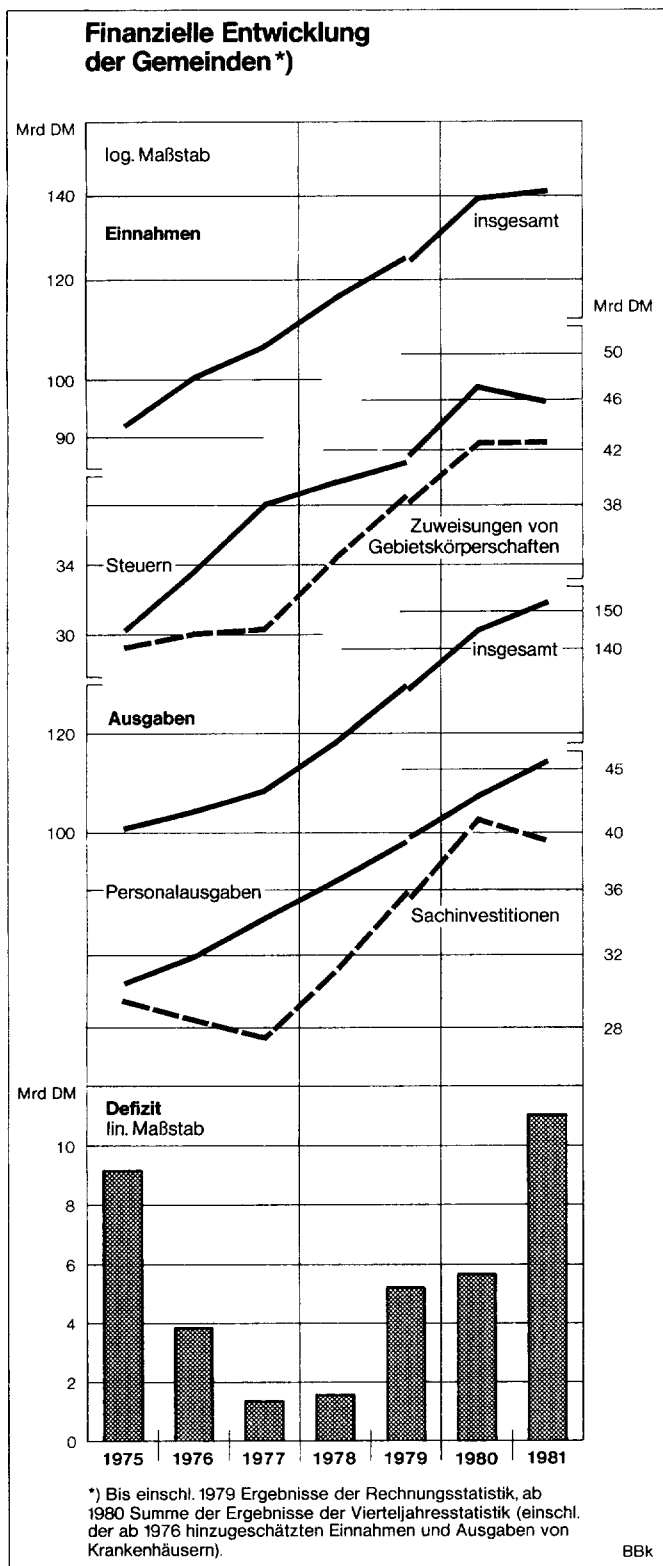
Überblick

Die Finanzlage der Gemeinden hat sich im vergangenen Jahr stark verschlechtert. Insgesamt fiel das Defizit der kommunalen Haushalte 1981 mit 11 Mrd DM doppelt so groß aus wie im Jahre 1980; damit war es höher als im Rezessionsjahr 1975. Für diese ungünstige Finanzentwicklung war ausschlaggebend, daß die kommunalen Einnahmen im vergangenen Jahr nicht zuletzt wegen der schwachen Wirtschaftsaktivität nur noch geringfügig wuchsen, während die laufenden, d.h. nicht investiven Ausgaben kräftig weiter stiegen. In vielen Gemeinden konnten die laufenden Ausgaben nicht mehr voll aus den laufenden Einnahmen gedeckt werden. Zwangsläufig wurden daher die Investitionsvorhaben der Gemeinden vielfach eingeschränkt. Im Jahre 1981 wurden erheblich weniger Bauaufträge als im Vorjahr vergeben; allerdings gingen die Ausgaben für Investitionen erst wenig zurück¹⁾.

Einnahmen

Die Einnahmen der Gemeinden übertrafen 1981 ihr Vorjahrsniveau nur um rd. 1%, während sie sich 1980 noch außergewöhnlich kräftig erhöht hatten. Diese Entwicklung wurde freilich durch Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der 1980 in Kraft getretenen Änderung des kommunalen Steuersystems²⁾ mitbestimmt. So gingen die Steuereinnahmen der Gemeinden 1981 um 2¹/₂% zurück; 1980 waren sie dagegen um fast 15% gestiegen, wozu wesentlich beigetragen hatte, daß den Kommunen damals noch umfangreiche Restzahlungen aus der Lohnsummensteuer und vorübergehend höhere Einnahmen aus der zeitlichen Verschiebung von Gewerbesteuerzahlungen zugeflossen waren. Ohne diesen Einfluß hätte das Steueraufkommen 1981 auch auf der kommunalen Ebene noch etwas zugenommen. Gleichwohl blieben die Steuereinnahmen der Gemeinden wegen der relativ ungünstigen Wirtschaftsentwicklung und der veränderten Einkommensverteilung zu Lasten der im Durchschnitt höher besteuerten Unternehmenseinkommen merklich hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Mehr noch als die Einbußen bei der Einkommensteuer fiel hier für die Gemeinden ins Gewicht, daß der starke Rückgang der Unternehmenserträge die Einnahmen aus der Gewerbesteuer schmälerte. Anders als in früheren wirtschaftlichen Schwächephasen verzichteten die Gemeinden offenbar weitgehend darauf, ihre Hebesätze bei der Gewerbe-

¹ Dieser Aufsatz schließt an eine vor einem Jahr veröffentlichte Untersuchung an. Vgl.: Neuere Entwicklung der Kommunal Finanzen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 33. Jg., Nr. 7, Juli 1981, S. 23 ff.
² Im Jahre 1980 entfiel die Lohnsummensteuer; zum Ausgleich wurden insbesondere der kommunale Einkommensteueranteil erhöht und der an Bund und Länder abzuführende Teil des Gewerbesteueraufkommens herabgesetzt.



steuer heraufzusetzen und so die sich abzeichnenden Einnahmefälle teilweise zu kompensieren.

Da die Kommunen zudem nicht von der Erhöhung der Mineralölsteuer und der Branntweinsteuer sowie dem noch vergleichsweise kräftigen Wachstum des Umsatzsteuerertrages profitierten, hat sich 1981

ihr Anteil am Steueraufkommen aller Gebietskörperschaften etwas verringert; mit 12 1/2% blieb er (ohne Stadtstaaten gerechnet) im vorigen Jahr um einen halben Prozentpunkt unter dem bisherigen Maximum von 1980, damit war er jedoch noch etwa ebenso hoch wie im Durchschnitt der zweiten Hälfte der siebziger Jahre.

Ungünstig wirkte sich auf die Finanzlage der Gemeinden im vergangenen Jahr auch aus, daß die – an den gesamten kommunalen Einnahmen wie die Steuern mit etwa einem Drittel beteiligten – Zuweisungen von anderen öffentlichen Haushalten stagnierten. Dafür war ausschlaggebend, daß die von Bund und Ländern geleisteten Investitionszuweisungen im vergangenen Jahr um fast ein Zehntel verringert wurden, nachdem sie von 1978 bis 1980 noch stark ausgeweitet worden waren. Ein wichtiger Grund für den Rückgang im Jahre 1981 war, daß die Zahlungen aus dem mehrjährigen „Programm für Zukunftsinvestitionen“ – mit dem die Investitionstätigkeit vor allem der Gemeinden massiv unterstützt worden war – nun weitgehend ausliefen. Zudem dotierten Bund und Länder auf Grund der bei ihnen selbst inzwischen stark verschlechterten Finanzlage die Investitionszuweisungen an die Kommunen allgemein recht knapp. Die für laufende Zwecke von anderen öffentlichen Haushalten überwiesenen Mittel nahmen jedoch im Vergleich zum Vorjahr um fast 5% zu, da diese Zahlungen größtenteils mit einiger Verzögerung dem Steueraufkommen der Länder folgen, das im Jahre 1980 noch stärker gewachsen war als im vergangenen Jahr.

Zu einem Rückgang der Gesamteinnahmen kam es 1981 in den kommunalen Etats nur deshalb nicht, weil die übrigen laufenden Einnahmen – vor allem aus Gebühren – weiter kräftig wuchsen (+ 7%). Offenbar haben die Gemeinden ihre Gebührensätze in der Regel wiederum den inzwischen gestiegenen Kosten angepaßt oder sogar einen höheren Grad der Kostendeckung angestrebt.

Ausgaben

Die Ausgaben der Gemeinden sind im vorigen Jahr um fast 5% gestiegen und damit wesentlich stärker als die Einnahmen. Allerdings flachte sich ihr Zuwachs gegenüber 1980 (+ 12%) beträchtlich ab. Hinter dem Gesamtergebnis verbirgt sich jedoch – wie eingangs angedeutet – eine sehr unterschiedliche Entwicklung der laufenden Ausgaben einerseits und der Investitionsausgaben andererseits.

Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden				
Position	Mrd DM		Veränderung gegen Vorjahr in %	
	1980	1981	1980	1981
Einnahmen				
Steuern	47,3	46,1	+ 14,8	— 2,4
Laufende Zuweisungen von Gebietskörperschaften	28,5	29,9	+ 10,9	+ 4,8
Gebühren und sonstige laufende Einnahmen	40,3	43,1	+ 9,6	+ 7,0
Investitionszuweisungen von Gebietskörperschaften	14,2	13,0	+ 12,4	— 8,9
Übrige Einnahmen des Vermögenshaushalts	9,6	9,7	+ 14,2	+ 0,4
Insgesamt	139,9	141,7	+ 12,2	+ 1,3
Ausgaben				
Personalausgaben	43,0	45,8	+ 8,5	+ 6,6
Laufender Sachaufwand	26,3	28,1	+ 9,7	+ 6,5
Laufende Zuschüsse	19,3	21,4	+ 13,0	+ 10,5
Zinsausgaben	6,3	7,3	+ 16,3	+ 16,3
Sachinvestitionen	41,2	39,6	+ 15,7	— 3,7
Mittelbare Investitionen	3,6	4,2	+ 22,4	+ 15,4
Zuweisungen an Gebietskörperschaften	5,8	6,4	+ 8,4	+ 10,1
Insgesamt	145,6	152,8	+ 11,9	+ 4,9

Die laufenden Ausgaben der Gemeinden wuchsen nach wie vor rapide (+ 8%). Die Kommunen reagierten hier bisher also noch kaum auf die inzwischen sehr viel ungünstigere Entwicklung ihrer Einnahmen; in einigen wichtigen Bereichen war ihnen dies freilich auf Grund bestehender Verpflichtungen zumindest kurzfristig auch kaum möglich. Dies gilt zum Beispiel für die kommunalen Zinsaufwendungen, die sich 1981 um gut 16% und damit unter allen Ausgabenblöcken bei weitem am stärksten erhöhten. Dabei wirkten sich grobenteils erst die – noch nicht so hohe – Kreditaufnahme und der Zinsanstieg im Jahre 1980 aus. Hinzu kam, daß die Gemeinden 1981 stärker auf kurzfristige Kassenkredite auswichen, die die Etats noch im gleichen Jahr mit zusätzlichen Zinszahlungen belasteten. Neben der Neuverschuldung zu höheren Zinssätzen schlug auch zu Buche, daß die Zinsen für bereits früher aufgenommene Sparkassenkredite heraufgesetzt wurden. Insgesamt nahmen die Zinsen 1981 fast 5% des Haushaltsvolumens der Gemeinden in Anspruch; das entsprach wieder ungefähr dem hohen Stand zur Mitte der siebziger Jahre, von dem aus die „Zinsquote“ infolge rückläufiger Defizite und relativ niedriger Zinsen auf etwa 4% im Jahre 1979 gesunken war. Im Jahre 1981 war damit der Zinsanteil an den Gesamtausgaben bei den Gemeinden etwa ebenso hoch wie bei den Ländern – wenn auch

immer noch wesentlich geringer als im Bundeshaushalt, wo die Zinskostenbelastung 1981 rd. 7 1/2% erreichte.

Neben den Zinsaufwendungen sind die laufenden Transfers der Gemeinden an die privaten Haushalte und Unternehmen im vorigen Jahr besonders kräftig gestiegen (+ 10 1/2%). Dabei schnellten die Aufwendungen für die Sozial- und Jugendhilfe weiter um 9 1/2% (auf rd. 17 Mrd DM)³ empor; die Dynamik dieser bundesgesetzlich geregelten Leistungen entzieht sich weitgehend der kommunalen Einflußnahme. Die Gemeindeetats wurden hier nicht nur durch die jährlichen Leistungsanpassungen zusätzlich belastet; hauptsächlich wegen der wachsenden Arbeitslosigkeit sowie des weiteren Zustroms von Asylsuchenden erhöhte sich offenbar auch die Anzahl der Sozialhilfeempfänger spürbar. Etwa jede fünfte von den Gemeinden zusätzlich ausgegebene Mark entfiel im vergangenen Jahr auf die Sozial- und Jugendhilfe.

Die Personalkosten der Gemeinden expandierten 1981 mit 6 1/2% zwar nicht so stark wie ein Jahr zuvor, jedoch lag dies ausschließlich an dem niedrigeren Tarifabschluß für den öffentlichen Dienst. Ihren Personalbestand haben die Gemeinden dagegen – anders als etwa die Länder, die sich mit Neueinstellungen bereits merklich zurückhielten – trotz der verschlechterten Finanzlage nach wie vor beträchtlich ausgeweitet. Mitte 1981 befanden sich 2% mehr Vollbeschäftigte und gut 5 1/2% mehr Teilzeitbeschäftigte in kommunalen Diensten als ein Jahr zuvor. Die kräftige Personalvermehrung der Gemeinden hing teilweise wohl auch mit der vorangegangenen forcierten Investitionstätigkeit und damit der Fertigstellung neuer kommunaler Einrichtungen zusammen. Die Folgekosten dieser Investitionen dürften sich auch in der Zunahme des laufenden Sachaufwands (um 6 1/2%) niedergeschlagen haben. Daneben spielten hier die höheren Preise – vor allem für Energie – eine Rolle.

Die starke Verschlechterung ihrer Finanzlage veranlaßte – wie erwähnt – die Gemeinden im vergangenen Jahr, ihre Investitionen zu drosseln; sie verhielten sich damit ähnlich wie Mitte der siebziger Jahre. Angesichts der dominierenden Rolle, welche die Gemeinden für die öffentliche Investitionstätigkeit spielen, trugen die verminderten kommunalen Bauvorhaben wesentlich dazu bei, daß nunmehr schwache öffentliche und schwache private Baunachfrage zusammentrafen, während in den Jahren 1978

³ Einschließlich sonstiger – in der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen nicht einzeln ausgewiesener – sozialer Leistungen.

und 1979 beide zugleich stark expandiert hatten. In welchem Maße bei den Gemeinden die Finanzierungsbasis für weitere Investitionen geschmälert worden war, zeigt sich – folgt man der kommunalen Haushaltssystematik – daran, daß die Gemeinden 1981 nur noch über eine relativ geringe „freie Finanzspitze“ verfügten: Der Überschuß ihres „Verwaltungshaushalts“ erreichte nach Abzug der fälligen Tilgungen im vergangenen Jahr im Durchschnitt lediglich $4\frac{1}{2}\%$ der gesamten laufenden Einnahmen, nachdem er von 1978 bis 1980 noch fast doppelt so groß gewesen war. Diese Erosion ihrer „Selbstfinanzierungsmöglichkeiten“ für weitere Investitionen konnten die Gemeinden aber – schon aus haushaltsrechtlichen Gründen⁴⁾ – nicht durch eine um so stärkere Neuverschuldung ausgleichen. Dies führte zu einem Einbruch bei den kommunalen Investitionen, der sich zunächst in einer stark rückläufigen Baunachfrage zeigte. Vor allem auf dieses Verhalten der Gemeinden dürfte es zurückzuführen sein, daß die Gebietskörperschaften 1981 dem Werte nach um gut ein Fünftel weniger Bauaufträge erteilten als im Vorjahr. Die rückläufige kommunale Auftragsvergabe hat sich freilich in den Bauausgaben noch nicht entsprechend ausgewirkt. Da zunächst früher begonnene Bauvorhaben fortgeführt und Abschlußzahlungen für fertiggestellte Projekte geleistet wurden, blieben die Kassenabflüsse 1981 nur um 3% hinter ihrem Vorjahrsniveau zurück. Dagegen stiegen die – in den Gemeindeetats freilich sehr viel weniger ins Gewicht fallenden – Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen an Unternehmen nach wie vor beträchtlich. Insgesamt waren deshalb die kommunalen Investitionsausgaben 1981 nur um 2% niedriger als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Investitionsausgaben am gesamten Haushaltsvolumen der Gemeinden betrug 1981 knapp 30%; er war damit geringer als 1980 und ging nur unwesentlich über den Tiefpunkt des Jahres 1977 hinaus.

Verschuldung und Rücklagen

Ihre Neuverschuldung suchten die Gemeinden im vergangenen Jahr dadurch in Grenzen zu halten, daß sie zur Finanzierung des Defizits auch auf ihre Kassenreserven zurückgriffen. Gleichwohl haben die Kommunen ihre Schulden im Jahre 1981 um 7 Mrd DM ausgeweitet, womit sie um gut 2 Mrd DM mehr Fremdmittel aufnahmen als 1980. Wie üblich verschuldeten sich die Gemeinden praktisch ausschließlich in Form von Bankdarlehen. Von den neu beschafften Fremdmitteln entfiel allein fast ein Sechstel auf Kassenkredite, die damit sehr viel mehr

als bisher beansprucht wurden. Dies lag vermutlich nicht zuletzt daran, daß bei den hohen Zinssätzen eine solche „Zwischenfinanzierung“ vorteilhafter erschien als die Aufnahme längerfristiger Darlehen. Auch bauten die Gemeinden 1981 ihre Rücklagen erheblich ab, nachdem diese schon in den Jahren 1979 und 1980 etwas abgeschmolzen waren. Ende 1981 verfügten die Gemeinden nur noch über Bankguthaben von 13 Mrd DM; damit waren ihre Reserven sogar etwas geringer als im Rezessionsjahr 1975 und nur etwa ebenso hoch wie zu Beginn der siebziger Jahre.

Nach wie vor konzentrierte sich der Schuldenzuwachs hauptsächlich auf die größeren Gemeinden. So entfiel auf die kreisfreien Städte im vergangenen Jahr – bei einem Ausgabenanteil von gut einem Drittel – fast die Hälfte aller von den Gemeinden neu aufgenommenen Fremdmittel. Die Finanzlage der kreisfreien Städte hat sich freilich in letzter Zeit auch am stärksten verschlechtert, vor allem weil sich hier das Steueraufkommen im Durchschnitt besonders ungünstig entwickelte. Allerdings wiesen die einzelnen Städte im Hinblick auf ihre Steuerkraft wie auch auf die Verschuldungssituation nach wie vor beachtliche Unterschiede auf; so reichte beispielsweise unter den Großstädten die Verschuldungsskala – vgl. hierzu das nachstehende Schaubild – Ende v. J. von einem Betrag von rd. 300 DM je Einwohner (Heilbronn) bis zu 3800 DM (Hannover).

Ausblick

Nachdem 1981 die kommunalen Defizite auf einen Rekordumfang emporgeschneilt sind, stehen die Gemeinden – ebenso wie Bund und Länder – nunmehr vor der Notwendigkeit, ihre Finanzlage zu konsolidieren. Zwar wird in den Gemeindeetats weiterhin ein geringerer Teil der Ausgaben als bei den zentralen Haushalten durch Kredite finanziert; doch sind die Grenzen für die kommunale Verschuldung haushaltsrechtlich wesentlich enger gezogen als bei Bund und Ländern und inzwischen offenbar mancherorts erreicht. So ist in einer Reihe von Gemeinden der für 1982 ursprünglich vorgesehene Kreditrahmen von der Kommunalaufsicht nicht oder nur unter Auflagen genehmigt worden. Auch die weitere Auflösung von Rücklagen scheidet als Ausweg zur Defizitfinanzierung zumeist aus, da die kommunalen Kassenreserven in den letzten Jahren stark zusammengeschmolzen sind und nunmehr vielfach nur noch einem „eisernen Bestand“ entsprechen.

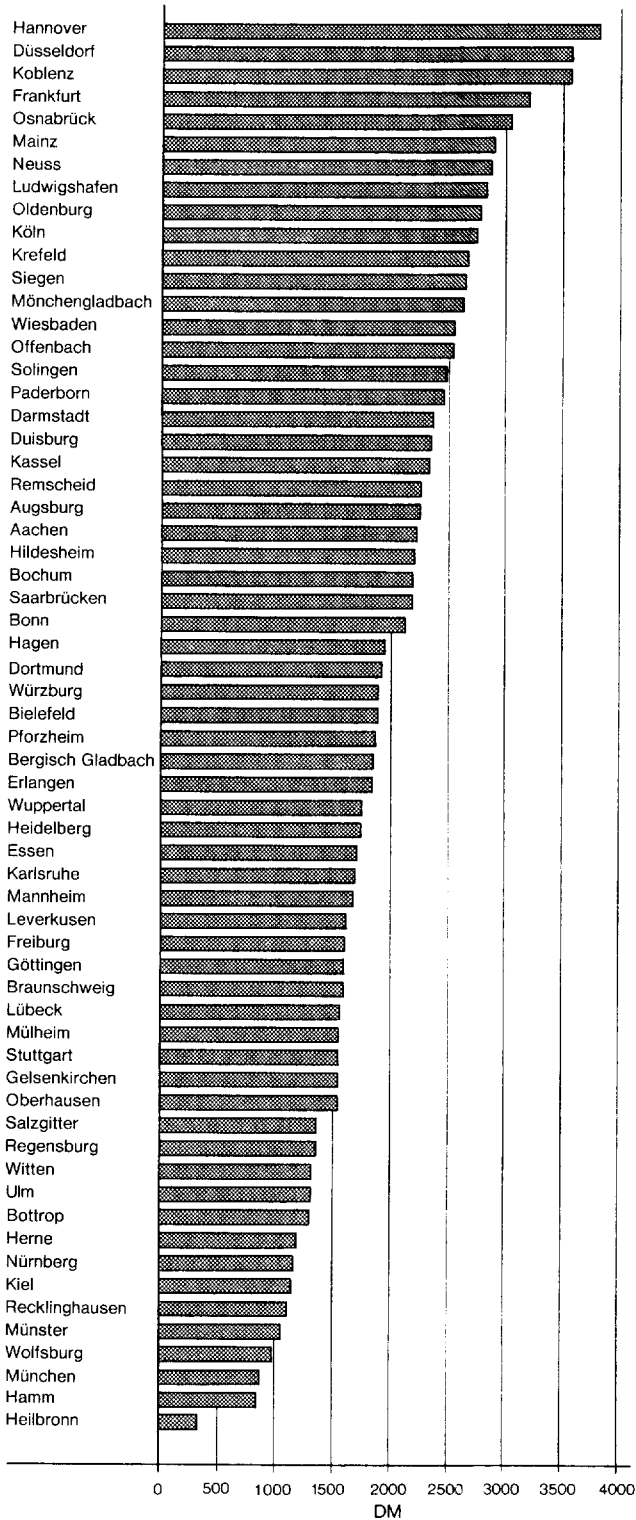
⁴ Die Genehmigung der von einer Gemeinde insgesamt geplanten Kreditaufnahme durch die hierfür zuständige Aufsichtsbehörde ist nämlich nach den Gemeindeordnungen „in der Regel zu versagen, wenn die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht im Einklang stehen“. Die finanzielle Leistungs-

fähigkeit einer Gemeinde wird aber in erster Linie an der zur Verfügung stehenden „freien Finanzspitze“ gemessen – also an dem Überschuß der laufenden Einnahmen über die laufenden Ausgaben der betreffenden Gemeinde, vermindert im wesentlichen um die Tilgungen.

Verschuldung *) der Großstädte

in DM je Einwohner

Stand: 31. Dezember 1981



*) Kreditmarktverschuldung ohne Kassenkredite; einschl. der Verschuldung kaufmännisch buchender Krankenhäuser, aber ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. - Quelle: Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden; Münchener Statistik.

BBk

Im laufenden Jahr sind die Gemeinden offensichtlich darum bemüht, ihre Deckungslücken im Vergleich zu 1981 merklich zu verringern, wozu das Ausgabenwachstum wesentlich stärker gezügelt werden muß als bisher. Denn auf der Einnahmenseite der kommunalen Etats ist – wie schon 1981 – lediglich mit einem geringen Zuwachs zu rechnen, der abermals schwächer als bei Bund und Ländern ausfallen dürfte. Das Wachstum des Steueraufkommens wird auf der kommunalen Ebene – nach der jüngsten offiziellen Steuerschätzung für 1982 wird hier ein Plus von nur 3% erwartet – besonders dadurch gedämpft, daß sich die Einnahmen aus der Gewerbesteuer im laufenden Jahr nicht wesentlich erhöhen werden, auch wenn sich die Ertragslage der Unternehmen allmählich bessert. Die Gewerbesteuerhebesätze sind offenbar kaum heraufgesetzt worden; daß der finanzielle Ausweg in solchen die Unternehmen belastenden Maßnahmen gesucht würde, widerspräche auch der Notwendigkeit, die private Investitionstätigkeit zu stärken. Die Zuweisungen von anderen öffentlichen Haushalten dürften im laufenden Jahr annähernd stagnieren; hier hat die prekäre Finanzlage der übergeordneten Ebenen unmittelbare Folgen für die Gemeindeetats.

Der von den hohen Defiziten und dem nur geringen Wachstum der Einnahmen ausgehende Zwang zu erheblichen Ausgabeneinsparungen wirkt sich weiterhin fast ausschließlich zu Lasten der kommunalen Investitionen aus. Im laufenden Jahr dürften somit die Investitionsausgaben der Gemeinden – nach dem starken Rückgang der Auftragsvergaben im vorigen Jahr – beträchtlich sinken. Dagegen werden die laufenden Ausgaben nach aller Voraussicht weiter relativ stark zunehmen, da hier zumindest auf kurze Sicht nur ein vergleichsweise enger Spielraum für Ausgabenkürzungen besteht. So ist ein Großteil der Leistungen – zum Beispiel bei der Sozialhilfe – bundesgesetzlich festgelegt. Während aber der Bund seine laufenden Leistungsverpflichtungen in einzelnen Bereichen bereits mit der „Operation '82“ spürbar beschnitten hat, werden die kommunalen Etats durch diese Maßnahmen kaum entlastet. Auch wird die Expansion der laufenden Ausgaben bei den Gemeinden – wie schon erwähnt – weiterhin durch die Folgekosten der starken, auch durch das „Programm für Zukunftsinvestitionen“ geförderten kommunalen Investitionstätigkeit in den Jahren 1978 bis 1980 beeinflusst.

Wird die kommunale Investitionstätigkeit auch weiterhin stark eingeschränkt, so wäre dies in mancher

Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung der Gemeinden							
Position	1975	1976 2)	1977	1978	1979	1980 p)	1981 p)
	Mrd DM						
Einnahmen 1)							
Steuern	30,2	33,9	38,1	39,7	41,1	47,3	46,1
Laufende Zuweisungen von Gebietskörperschaften	18,1	18,4	20,6	23,4	25,8	28,5	29,9
Gebühren und sonstige laufende Einnahmen	26,1	29,6	31,8	34,9	37,1	40,3	43,1
Investitionszuweisungen von Gebietskörperschaften	11,3	11,7	9,8	11,2	12,8	14,2	13,0
Investitionszuschüsse von Privaten	3,5	3,8	3,6	3,7	4,1	4,7	4,9
Erlöse aus Vermögensveräußerungen	2,4	2,6	2,8	3,3	3,8	4,3	4,2
Darlehensrückflüsse	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6
Insgesamt	92,0	100,4	107,1	116,6	125,1	139,9	141,7
Ausgaben 1)							
Personalausgaben	30,4	32,0	34,3	36,8	39,5	43,0	45,8
Laufender Sachaufwand	16,1	17,3	18,8	21,1	23,9	26,3	28,1
Laufende Zuschüsse	13,0	14,1	15,3	16,2	17,1	19,3	21,4
Zinsausgaben	5,1	5,4	5,4	5,1	5,4	6,3	7,3
Sachinvestitionen	29,6	28,5	27,6	31,2	36,0	41,2	39,6
Mittelbare Investitionen	2,3	2,6	2,5	2,8	2,9	3,6	4,2
Zuweisungen an Gebietskörperschaften	4,7	4,5	4,5	5,0	5,5	5,8	6,4
Insgesamt	101,2	104,3	108,4	118,2	130,4	145,6	152,8
Defizit (—)	— 9,2	— 3,9	— 1,4	— 1,6	— 5,3	— 5,7	—11,1
Nachrichtlich:							
Schuldenstand am Jahresende	68,8	74,2	76,8	80,1	83,4	88,1	95,1
davon:							
Bankkredite	61,9	67,2	70,0	73,7	77,1	81,8	88,8
Darlehen von Sozialversicherungen	4,1	4,3	4,3	4,1	4,2	4,4	4,4
Darlehen von sonstigen Nichtbanken	2,4	2,3	2,1	2,0	1,8	1,7	1,7
Anleihen	0,5	0,5	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2
	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Einnahmen 1)							
Steuern	+ 2,3	+12,0	+12,4	+ 4,2	+ 3,6	+14,8	— 2,4
Laufende Zuweisungen von Gebietskörperschaften	+ 5,0	+ 1,6	+11,9	+13,6	+10,4	+10,9	+ 4,8
Gebühren und sonstige laufende Einnahmen	+ 7,6	+13,1	+ 7,7	+ 9,5	+ 6,4	+ 9,6	+ 7,0
Investitionszuweisungen von Gebietskörperschaften	+ 9,5	+ 3,3	—16,4	+14,1	+14,0	+12,4	— 8,9
Investitionszuschüsse von Privaten	+ 8,6	+10,3	— 4,5	+ 2,1	+ 9,8	+15,3	+ 3,7
Erlöse aus Vermögensveräußerungen	— 5,0	+ 9,9	+ 6,4	+19,9	+13,3	+15,0	— 2,7
Darlehensrückflüsse	— 8,5	+ 6,3	—12,1	+21,9	+ 7,5	+ 0,9	— 3,2
Insgesamt	+ 5,1	+ 9,1	+ 6,6	+ 8,9	+ 7,3	+12,2	+ 1,3
Ausgaben 1)							
Personalausgaben	+ 9,0	+ 5,3	+ 7,3	+ 7,3	+ 7,4	+ 8,5	+ 6,6
Laufender Sachaufwand	+ 7,1	+ 7,4	+ 8,9	+11,9	+13,4	+ 9,7	+ 6,5
Laufende Zuschüsse	+15,0	+ 8,3	+ 8,2	+ 6,1	+ 5,7	+13,0	+10,5
Zinsausgaben	+ 7,7	+ 5,5	+ 0,5	— 5,5	+ 6,3	+16,3	+16,3
Sachinvestitionen	— 2,4	— 3,8	— 3,1	+12,8	+15,5	+15,7	— 3,7
Mittelbare Investitionen	— 7,6	+ 9,6	— 3,2	+14,4	+ 1,4	+22,4	+15,4
Zuweisungen an Gebietskörperschaften	+16,7	— 3,4	— 0,0	+11,3	+10,2	+ 8,4	+10,1
Insgesamt	+ 5,6	+ 3,0	+ 3,9	+ 9,0	+10,3	+11,9	+ 4,9

1 1974 bis 1979 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik, ab 1980 der Vierteljahresstatistik der Gemeinden. — 2 Ab 1976 einschließlich geschätzter Einnahmen und Ausgaben kaufmännisch buchender kommunaler Krankenhäuser; das Finanzvolumen dieser Einrichtungen wurde bis 1978 nicht mehr in der Finanzstatistik erfaßt und wird seit

1979 nur noch im Zusammenhang mit der Jahresrechnungsstatistik erhoben. Die in der Tabelle ausgewiesenen Zahlen sind deshalb zum Teil mit erheblicher Unsicherheit behaftet. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

28 Hinsicht nachteilig. Konzentriert man die Konsolidierungsbemühungen nach wie vor einseitig auf die Investitionen, dürfte sich nicht nur die Wirtschaftslage speziell im Bausektor weiter verschlechtern, sondern dadurch könnte auch der längerfristig notwendige Umstellungsprozeß der deutschen Wirtschaft erschwert werden. Dies wäre jedenfalls dann zu erwarten, wenn innerhalb der kommunalen Investitionspalette auch solche Vorhaben den Einsparungsbemühungen zum Opfer fielen, die als komplementär zu den privaten Investitionen zu betrachten und damit für das allgemeine wirtschaftliche Wachstum erforderlich sind. Soll der von kommunaler Seite bereits vielfach betonte Gefahr eines weiteren Einbruchs bei den Gemeindeinvestitionen im Jahre 1983 entgegengewirkt werden, so setzt dies – angesichts der gedämpften Hoffnungen auf das weitere Ansteigen der Einnahmen – voraus, daß die Dynamik der laufenden kommunalen Ausgaben (also vor allem die der Personal- und Sozialausgaben) gebremst werden kann. Bei den Haushaltsplanungen für das kommende Jahr „Leistungen und Vergünstigungen, die durch Gesetze, Verordnungen, Programme und Richtlinien festgelegt sind, zu überprüfen“, wie dies der Finanzplanungsrat im Juni d. J. empfohlen hat, wäre für die Gemeinden wegen des finanziellen Gewichts nicht zuletzt im Bereich der Sozialhilfe wichtig; aus sozialpolitischen Gründen fallen hier freilich Einsparungen schwer, wie sich bereits daran zeigt, daß die im Rahmen der „Operation '82“ beabsichtigten Einschränkungen teilweise wieder rückgängig gemacht wurden.

Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1980 und 1981

Die Deutsche Bundesbank setzt mit diesem Beitrag ihre regelmäßige Berichterstattung¹⁾ über die Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland fort. Die Ergebnisse basieren auf den Meldungen über Einnahmen und Ausgaben für Patente, Lizenzen, Verfahren u.ä. im Außenwirtschaftsverkehr, die ihren Niederschlag in der Dienstleistungsbilanz, einer der drei Teilbilanzen der Leistungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland, finden. Die Position „Lizenzen und Patente“ umfaßt die Zahlungen für den entgeltlichen Erwerb oder für die entgeltliche Nutzung und Auswertung von Patenten, Erfindungen, Verfahren und sonstigem technischen „Know how“, daneben aber auch von anderen gewerblichen Rechten sowie von Urheberrechten an Werken der Literatur, Musik und bildenden Kunst. Nicht enthalten sind dagegen Rechte an Filmen, die in einer besonderen Position ausgewiesen werden. In Ergänzung zu den monatlich im Rahmen der Zahlungsbilanz veröffentlichten Gesamtzahlen erlaubt das Datenmaterial eine weitere Aufgliederung nach verschiedenen Gesichtspunkten, wie technologischem Wissen einerseits, Urheberrechten an Werken der Literatur, Musik und bildender Kunst, Warenzeichen, Geschmacksmuster u.ä. andererseits, sowie nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgruppen, Ländern oder Ländergruppen.

Es sei an dieser Stelle wiederholt, daß die Angaben über den Patent- und Lizenzverkehr für sich allein genommen nicht als Indikator für den technologischen Entwicklungsstand der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich angesehen werden können. Die Erteilung von Lizenzen an Unternehmen im Ausland stellt nur eine mögliche Form des Technologietransfers über die Grenzen hinweg dar. Entgelte für die Weitergabe von technischem Wissen schlagen sich daneben auch in anderen Zahlungsbilanzpositionen nieder, wie z.B. den Entgelten für selbständige Arbeit, den Regiekosten und den Bau- und Montageleistungen. Im übrigen kann die Weitergabe von technischem Wissen ebensogut auf völlig anderem Wege, nämlich der Lieferung technologisch hochentwickelter industrieller Produkte einschließlich der Errichtung vollständiger industrieller Anlagen wie auch in der Form von eigenen Unternehmensgründungen im Ausland erfolgen. Welche dieser Möglichkeiten bei der kommerziellen Nutzung technischen Wissens bevorzugt wird, hängt von zahlreichen Faktoren ab und ist von Land zu Land unterschiedlich.

¹ Berichte über den Patent- und Lizenzverkehr werden in der Regel in zweijährigem Rhythmus veröffentlicht. Vgl. hierzu die Monatsberichte der Deutschen Bundesbank vom April 1964, April 1966, Juli 1968, Mai 1970, Mai 1972, Oktober 1974, April 1976, August 1978 und Juli 1980.

Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen, Verfahren und Urheberrechte im Verkehr mit dem Ausland						
Mio DM						
Zeit	Einnahmen		Ausgaben		Ausgabenüberschuß (-)	
	Patente, Erfindungen, Verfahren	Urheberrechte, Warenzeichen	Patente, Erfindungen, Verfahren	Urheberrechte, Warenzeichen	Patente, Erfindungen, Verfahren	Urheberrechte, Warenzeichen
1963	200	17	541	96	— 341	— 79
1964	248	19	613	85	— 365	— 66
1965	301	19	662	121	— 361	— 102
1966	293	21	701	105	— 408	— 84
1967	359	21	768	120	— 409	— 99
1968	394	26	874	125	— 480	— 99
1969	386	20	1 003	126	— 617	— 106
1970	434	32	1 116	145	— 682	— 113
1971	518	27	1 312	171	— 794	— 144
1972	641	33	1 382	192	— 741	— 159
1973	576	20	1 438	216	— 862	— 196
1974	679	34	1 509	227	— 830	— 193
1975	757	39	1 793	259	— 1 036	— 220
1976	728	37	1 746	283	— 1 018	— 246
1977	778	48	1 895	393	— 1 117	— 345
1978	864	58	1 937	450	— 1 073	— 392
1979	901	60	1 952	565	— 1 051	— 505
1980	1 011	90	2 079	545	— 1 068	— 455
1981	1 095	138	2 143	523	— 1 048	— 385

Eine auf die Überlassung von Patenten, Erfindungen, Verfahren u.ä. beschränkte „Patent- und Lizenzbilanz“ gibt aber auch deshalb kein vollständiges Bild des Technologietransfers, weil sich in ihr allein diejenigen Transaktionen niederschlagen, die zu einer Zahlung führen. Nicht erfaßt werden damit z. B. alle Arten des Austauschs von technischem Wissen und von Forschungsergebnissen, die auf Gegenseitigkeit beruhen. Da unabhängige Vertragspartner in der Regel davon ausgehen werden, daß der Nutzen des vereinbarten Technologieaustausches für beide Seiten auf lange Sicht ähnlich groß ist, läßt eine solche Verkürzung sowohl der Einnahmen als auch der Ausgaben den Saldo der Patent- und Lizenzbilanz wohl prinzipiell unberührt. Weniger sicher ist dies dagegen bei verbundenen Unternehmen. Hier kann es auf Grund steuerlicher oder devisenrechtlicher Bestimmungen gelegentlich zu Verschiebungen zwischen Patent- und Lizenzzahlungen einerseits und Gewinnausschüttungen andererseits kommen, die auch den Saldo berühren.

Die Ergebnisse der „Patent- und Lizenzbilanz“ sind somit eher unter allgemein-wirtschaftlichen als unter speziell-technologischen Gesichtspunkten von Bedeutung. Sie zeigen, in welchem Maße Erträge bzw. Aufwendungen aus dieser spezifischen Art von Dienstleistungen zwischen In- und Ausländern angefallen und transferiert worden sind und welche Bedeutung dies für die Zahlungsbilanz hat.

Das Gesamtergebnis im internationalen Vergleich

Die Bundesrepublik wies 1981 im Patent- und Lizenzverkehr einschließlich der Zahlungen für Urheberrechte, Warenzeichen u.ä., wie in allen Jahren seit Beginn unserer Berichterstattung im Jahre 1963, ein Defizit auf; mit 1 433 Mio DM war es aber niedriger als 1980 (1 523 Mio DM) und 1979 (1 556 Mio DM). Schon seit 1976 ist das Defizit kaum noch gestiegen, während es vorher von Jahr zu Jahr meist kräftig zugenommen hatte.

Wenn das Defizit insgesamt in der zweiten Hälfte der 70er Jahre überhaupt noch gestiegen ist, so hing das mit den bis zum Jahre 1979 wachsenden Ausgabenüberschüssen bei den Urheberrechten und Warenzeichen zusammen. Seit 1980 sind jedoch auch sie rückläufig, so daß sich nun das gesamte Defizit, wie gesagt, leicht verringert hat. Bei den Patenten, Erfindungen und Verfahren – also im technologischen Bereich – sind die Einnahmen in den letzten Jahren stärker gestiegen als die Ausgaben, bei den Urheberrechten und Warenzeichen nahmen nur die Einnahmen zu, während die Ausgaben sogar zurückgegangen sind.

Die Wende in der Entwicklung des gesamten Patent- und Lizenzverkehrs scheint vor allem mit der Verlagerung von Produktionsstätten in das Ausland zusammenzuhängen, denn der entgeltliche Austausch von technologischem Wissen findet vornehmlich zwischen verbundenen Unternehmen statt. Dabei stellt in der Regel die Muttergesellschaft ihr technisches Wissen den Tochtergesellschaften zur Verfügung, was früher oder später auch zu Einnahmen aus Patenten und Lizenzen führt.

Im Jahre 1975 übertrafen die deutschen Nettotransfers für Direktinvestitionen im Ausland erstmals die entsprechenden ausländischen (Neu-)Investitionen im Inland. Seitdem haben Jahr für Jahr deutsche Unternehmen mehr im Ausland investiert als ausländische Unternehmen in der Bundesrepublik. Die gesamten ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik übertrafen aber bis Ende 1979 noch die deutschen Anlagen im Ausland (genauere Angaben über die *Bestände* für die folgenden Jahre liegen noch nicht vor).

Auf einen Zusammenhang zwischen Defizit oder Überschuß im Patent- und Lizenzverkehr und der Höhe des industriellen Nettoauslandsvermögens deutet auch die Situation anderer Industrieländer hin.

Einnahmen und Ausgaben ausgewählter Industrieländer für Patente, Erfindungen, Verfahren und Urheberrechte					
Mio DM					
Land		1977	1978	1979	1980
Bundesrepublik Deutschland 1)	Einnahmen	826	922	961	1 101
	Ausgaben	2 288	2 387	2 517	2 624
	Saldo	- 1 462	- 1 465	- 1 556	- 1 523
Belgien und Luxemburg 2)	Einnahmen	304	292	320	336
	Ausgaben	572	578	642	826
	Saldo	- 268	- 286	- 322	- 490
Frankreich 1)	Einnahmen	659	698	783	902
	Ausgaben	1 267	1 364	1 475	1 866
	Saldo	- 608	- 666	- 692	- 964
Italien 2)	Einnahmen	1 055	1 079	1 277	1 565
	Ausgaben	1 879	1 884	1 862	2 365
	Saldo	- 824	- 805	- 585	- 800
Niederlande 1)	Einnahmen	536	585	680	760
	Ausgaben	834	894	1 019	1 166
	Saldo	- 298	- 309	- 339	- 406
Österreich 1)	Einnahmen	59	57	61	66
	Ausgaben	242	238	249	279
	Saldo	- 183	- 181	- 188	- 213
Schweden 1)	Einnahmen	173	143	166	168
	Ausgaben	306	289	341	400
	Saldo	- 133	- 146	- 175	- 232
Japan 1)	Einnahmen	474	564	588	643
	Ausgaben	2 289	2 348	2 335	2 411
	Saldo	- 1 815	- 1 784	- 1 747	- 1 768
Großbritannien 1)	Einnahmen	1 714	1 772	1 921	2 185
	Ausgaben	1 329	1 402	1 380	1 681
	Saldo	+ 385	+ 370	+ 541	+ 504
darunter: verbundene Unternehmen	Einnahmen	514	585	768	973
	Ausgaben	867	979	1 121	1 370
	Saldo	- 353	- 394	- 353	- 397
Vereinigte Staaten von Amerika 3)	Einnahmen	10 970	11 791	11 350	p) 12 698
	Ausgaben	1 008	1 225	1 294	p) 1 375
	Saldo	+ 9 962	+ 10 566	+ 10 056	p) + 11 323
darunter: verbundene Unternehmen	Einnahmen	8 806	9 652	9 242	p) 10 401
	Ausgaben	564	795	863	p) 917
	Saldo	+ 8 242	+ 8 857	+ 8 379	p) + 9 484

1 Ohne Filmgeschäft. – 2 Mit Filmgeschäft. – 3 Einschl. Filmgeschäft, Beratungsgebühren u. a. – p) Vorläufige Werte.
Quellen: Belgien und Luxemburg, Italien, Schweden: IMF Balance of Payments Yearbook. Großbritannien: British Business. Vereinigte Staaten von Amerika: Survey of Current Business. Übrige Länder: Publikationen der jeweiligen Zentralbanken.

Eine positive Patent- und Lizenzbilanz²⁾ weisen lediglich die Vereinigten Staaten, Großbritannien und vermutlich die Schweiz³⁾ auf. Die Vereinigten Staaten hatten 1980 einen Überschuß von über 11 Mrd DM, wobei Einnahmen von 12,7 Mrd DM Ausgaben von lediglich 1,4 Mrd DM gegenüberstanden. In diesen Daten sind auch Zahlungen aus dem Filmgeschäft und gewisse Konzernumlagen enthalten, die aber das Gesamtbild kaum wesentlich beeinflussen dürften. Die Einnahmen stammen zu über 80% von Tochterunternehmen amerikanischer Firmen im Ausland, doch auch die wesentlich geringe-

2 Für den internationalen Vergleich werden die Urheberrechte mitberücksichtigt, da sie für eine Reihe von Ländern nicht aus den Gesamtzahlen herausgelöst werden können.

3 Für die Schweiz ist der Überschuß aus dem Patent- und Lizenzverkehr nicht eindeutig zu bestimmen, weil er eine Reihe von sonstigen

ren Ausgaben fließen zu fast 70% an verbundene Unternehmen im Ausland. Die Vereinigten Staaten besaßen Ende 1980 Unternehmensvermögen im Ausland in Höhe von 418 Mrd DM, das ausländische Unternehmensvermögen in den USA belief sich auf 128 Mrd DM; die USA nehmen mit großem Abstand die erste Stelle unter den „Direktinvestoren“ in der Welt ein (vgl. umstehende Tabelle). Ihre Direktinvestitionen entfallen zum überwiegenden Teil (75%) auf Industrieländer und zwar vor allem auf Kanada (1980: rd. 21% des entsprechenden amerikanischen Auslandsvermögens) und Großbritannien (1980: rd. 13%). Dementsprechend stammen auch die Einnahmen der Vereinigten Staaten aus der entgeltlichen Überlassung von Technologie zu über 80% aus Industrieländern, wobei Kanada und Großbritannien, daneben aber auch Japan besondere Bedeutung zukommt.

Großbritannien zeigt ein ähnliches Bild. Es steht nach den vorliegenden statistischen Angaben mit rd. 32 Mrd DM Nettovermögensanlagen in ausländischen Unternehmen an der zweiten Stelle hinter den USA. Allerdings stammen die Einnahmen im Patent- und Lizenzverkehr 1980 nur zu 45% von verbundenen Unternehmen im Ausland, während die Ausgaben zu rd. 80% an ausländische verbundene Unternehmen geflossen sind.

Für die Bundesrepublik wird der Zusammenhang zwischen Direktinvestitionen und dem Patent- und Lizenzverkehr noch deutlicher, wenn man eine Aufteilung der Zahlungen – nunmehr ohne Urheberrechte – nach verbundenen und unverbundenen Unternehmen bzw. nach inländischen Unternehmen, an denen Ausländer maßgeblich beteiligt sind, und anderen Unternehmen vornimmt. Bei den inländischen Unternehmen, an denen Ausländer maßgeblich beteiligt sind, läßt sich in der Regel erkennen, daß die Ausgaben im Lizenz- und Patentverkehr vorwiegend an die ausländischen Mutter- bzw. Beteiligungsgesellschaften geleistet werden. Dagegen geht bei den Einnahmen, die andere inländische Unternehmen aus dem Ausland erzielen, aus dem Datenmaterial nicht mit Sicherheit hervor, ob es sich um Zahlungen ausländischer Töchter an ihre inländischen Mütter handelt. Aber auch bei diesen Einnahmen gibt es Anhaltspunkte dafür, daß es sich überwiegend um Lizenzzahlungen der Auslandstöchter inländischer Unternehmen handelt.

Das Gesamtdefizit im Patent- und Lizenzverkehr setzt sich aus einem Ausgabenüberschuß bei den

Dienstleistungen einschließt, von denen einige durchaus erheblich sein können. Darüber hinaus stellt die Schweiz als Sitz von zahlreichen Holding- und Patentverwertungsgesellschaften eher eine Durchlaufstation dar und ist daher nicht unmittelbar mit den anderen Ländern vergleichbar.

Stand der Direktinvestitionen ausgewählter Industrieländer					
Mrd DM					
	1976	1977	1978	1979	1980
Bundesrepublik Deutschland					
Unternehmensvermögen im Ausland	43,1	46,5	52,3	60,4	...
Ausländische Unternehmensvermögen im Inland	63,5	62,3	66,9	70,3	...
Saldo	— 20,4	— 15,8	— 14,6	— 9,9	...
Vereinigte Staaten von Amerika					
Unternehmensvermögen im Ausland	323,2	307,3	297,5	323,4	418,2
Ausländische Unternehmensvermögen im Inland	77,5	80,3	77,6	94,3	128,3
Saldo	+245,7	+227,0	+219,9	+229,1	+289,9
Großbritannien					
Unternehmensvermögen im Ausland	85,1	88,5	95,0	113,9	146,6
Ausländische Unternehmensvermögen im Inland	53,8	62,0	64,6	80,2	114,3
Saldo	+ 31,3	+ 26,5	+ 30,4	+ 33,7	+ 32,3
Quellen: Bundesrepublik Deutschland: Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 33. Jg., Nr. 10, Oktober 1981, S. 39 ff. Vereinigte Staaten von Amerika: U.S. Direct Investment Abroad in 1980, in: Survey of Current Business, Vol. 61, August 1981, S. 20 ff. Großbritannien: United Kingdom Balance of Payments 1981.					

Unternehmen *mit* maßgeblicher ausländischer Kapitalbeteiligung und einem Einnahmenüberschuß bei den Unternehmen *ohne* maßgebliche ausländische Kapitalbeteiligung zusammen (vgl. nachstehendes Schaubild). Der Einnahmenüberschuß bei „inländischen“ Unternehmen von je rd. 460 Mio DM in den Jahren 1980 und 1981, der gegenüber den Vorjahren um einiges gestiegen ist, beruht auf einer deutlichen Zunahme der Einnahmen, während die Ausgaben nur wenig wuchsen. Der Ausgabenüberschuß bei den „ausländischen“ Unternehmen liegt für 1981 mit 1 505 Mio DM geringfügig unter dem Vorjahreswert von 1 531 Mio DM. Der Anteil der Ausgaben dieser Unternehmen an den Gesamtausgaben ist mit rd. 75% nach wie vor hoch, jedoch leicht rückläufig. Die Einnahmen der „ausländischen“ Unternehmen sind dagegen weiter leicht gestiegen, ohne jedoch ihren geringen Anteil an den gesamten Einnahmen wesentlich zu erhöhen, der nach wie vor bei 9 bis 10% liegt.

Im Zusammenhang mit den im Gegensatz zu den hohen Lizenzausgaben sehr geringen Lizenzeinnahmen der ausländischen Tochterunternehmen in der Bundesrepublik müssen aber wohl auch diejenigen Zahlungen in die Betrachtung einbezogen werden,

⁴ Diese Zahlungen sind in der Zahlungsbilanz nicht in der Position „Lizenzen und Patente“, sondern zusammen mit Dienstleistungen verschiedener Art, die von Unternehmen, freien Berufen u. ä. erbracht werden, als „Entgelte für selbständige Arbeit“ ausgewiesen.

die keine Lizenzgebühren im engeren Sinne darstellen, sondern als Kostenbeiträge zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben anzusehen sind⁴). Hier hat die Bundesrepublik seit langem einen Überschuß zu verzeichnen, der für das Jahr 1981 200 Mio DM betrug. An diesen Einnahmen, die zu einem großen Teil aus den USA stammen, haben inländische Tochtergesellschaften ausländischer Konzerne einen erheblichen Anteil.

Gliederung des deutschen Patent- und Lizenzverkehrs nach Wirtschaftszweigen

Die wichtigsten Lizenzgeber und auch Lizenznehmer sind seit Jahren die Elektrotechnische Industrie (einschließlich Datenverarbeitung), die Chemische Industrie sowie die Metallerzeugenden und -verarbeitenden Industrien. Auf sie zusammen entfielen im Jahre 1981 87% der Einnahmen und 65% der Ausgaben. In allen drei Fällen handelt es sich um Wirtschaftszweige mit besonders hohen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. So wurden 1977 über 90% aller eigenfinanzierten Aufwendungen der Wirtschaft für Forschung und Entwicklung von diesen drei Wirtschaftszweigen aufgebracht⁵). Zugleich spielen diese Branchen im Export eine große Rolle; sie bilden auch den Schwerpunkt bei den Direktinvestitionen im Ausland.

Den Hauptanteil auf der Ausgabenseite hat die Elektrotechnische Industrie (einschließlich Datenverarbeitung) mit 30% oder 643 Mio DM im Jahr 1981, wovon allein rd. 600 Mio DM auf Zahlungen an verbundene Unternehmen entfallen. Auf der Einnahmenseite hat die Elektrotechnische Industrie nicht die gleiche Bedeutung. Hier beträgt ihr Anteil lediglich 24% bzw. 262 Mio DM, so daß der Ausgabenüberschuß 381 Mio DM und damit etwas mehr als ein Drittel des gesamten Defizits ausmacht. Unternehmen, an denen Ausländer beteiligt sind, weisen einen Ausgabenüberschuß von 579 Mio DM, die „inländischen“ Unternehmen einen Einnahmenüberschuß von 198 Mio DM aus. Bei den nicht zu den Lizenz- und Patentzahlungen gerechneten Forschungs- und Entwicklungskosten hat die Elektrotechnische Industrie mit fast 284 Mio DM einen vergleichsweise hohen Einnahmenüberschuß, der ein gewisses Korrektiv zu dem Defizit im Patent- und Lizenzverkehr darstellt. Besondere Bedeutung kommt dabei der Datenverarbeitung zu, die hier weiter der Elektrotechnischen Industrie und nicht als besondere Gruppe den Metallerzeugenden und -verarbeitenden Industrien zugerechnet wird⁶). Sie

⁵ Vgl. Bundesministerium für Forschung und Technologie, Statistische Informationen aus Wissenschaft, Forschung und Entwicklung Nr. 1/81, S. 18.

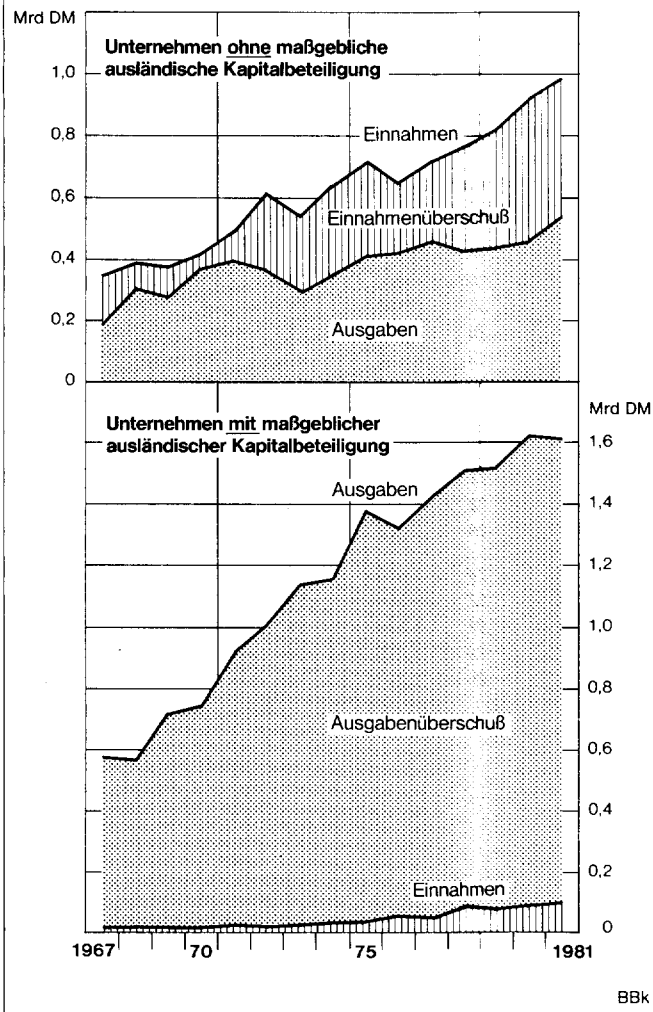
⁶ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung konnte die Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das Statistische Bundesamt in diesem Bereich nicht mitvollzogen werden.

**Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen und Verfahren nach Unternehmen
ohne und mit ausländische(r) Kapitalbeteiligung *) in den Jahren 1967 bis 1981**

Zeit	Einnahmen					Ausgaben					Saldo			
	ins- gesamt	Unternehmen ohne		mit		ins- gesamt	Unternehmen ohne		mit		ins- gesamt	Unternehmen ohne		mit
		Maßgebliche(r) Kapitalbeteiligung	ausländische(r) Kapitalbeteiligung	ausländische(r) Kapitalbeteiligung	ausländische(r) Kapitalbeteiligung		Maßgebliche(r) Kapitalbeteiligung	ausländische(r) Kapitalbeteiligung	ausländische(r) Kapitalbeteiligung	ausländische(r) Kapitalbeteiligung		Maßgebliche(r) Kapitalbeteiligung	ausländische(r) Kapitalbeteiligung	
Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	
1967	359	350	97	9	3	768	188	25	580	75	- 409	+ 162	- 571	
1968	394	387	98	7	2	874	306	35	568	65	- 480	+ 81	- 561	
1969	386	379	98	7	2	1 003	284	28	719	72	- 617	+ 95	- 712	
1970	434	417	96	17	4	1 116	367	33	749	67	- 682	+ 50	- 732	
1971	518	490	95	28	5	1 312	396	30	916	70	- 794	+ 94	- 888	
1972	641	617	96	24	4	1 382	372	27	1 010	73	- 741	+ 245	- 986	
1973	576	546	95	30	5	1 438	303	21	1 135	79	- 862	+ 243	- 1 105	
1974	679	635	93	44	7	1 509	353	23	1 156	77	- 830	+ 282	- 1 112	
1975	757	716	95	41	5	1 793	410	23	1 383	77	- 1 036	+ 306	- 1 342	
1976	728	654	90	74	10	1 746	420	24	1 326	76	- 1 018	+ 234	- 1 252	
1977	778	724	93	54	7	1 895	462	24	1 433	76	- 1 117	+ 262	- 1 379	
1978	864	774	90	90	10	1 937	428	22	1 509	78	- 1 073	+ 346	- 1 419	
1979	901	820	91	81	9	1 952	436	22	1 516	78	- 1 051	+ 384	- 1 435	
1980	1 011	922	91	89	9	2 079	459	22	1 620	78	- 1 068	+ 463	- 1 531	
1981	1 095	993	91	102	9	2 143	536	25	1 607	75	- 1 048	+ 457	- 1 505	

* Die Daten für die Jahre 1967 bis 1974 sind durch Schätzungen ergänzt worden.

Der Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland



leistet einen großen Teil aller Ausgaben für Patente und Lizenzen überhaupt, empfängt aber auch einen beträchtlichen Teil der Einnahmen für Forschung und Entwicklung.

Der Patent- und Lizenzverkehr der Chemischen Industrie hat in den vergangenen beiden Jahren weiter zugenommen. Hier sind die Einnahmen kräftig, die Ausgaben aber nur mäßig gestiegen, so daß im Jahre 1981 fast ein ausgeglichenes Ergebnis zu verzeichnen ist. Im einzelnen stehen Einnahmenüberschüssen der Unternehmen im inländischen Besitz von 236 Mio DM Ausgabenüberschüsse der Unternehmen im Auslandsbesitz von 261 Mio DM gegenüber.

Im dritten oben erwähnten Wirtschaftszweig, der Gruppe der metallherstellenden und -verarbeitenden Industrien (ohne Datenverarbeitung) entfällt der

größte Teil der Zahlungen für Patente und Lizenzen auf den Fahrzeugbau und den Maschinenbau (vgl. Tabellenanhang).

Aus den übrigen Wirtschaftszweigen verdienen lediglich das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe mit überwiegend an verbundene Unternehmen gehenden Nettoausgaben von 132 Mio DM Beachtung sowie der Dienstleistungssektor mit – ebenfalls überwiegend an verbundene Unternehmen im Ausland fließenden – Nettozahlungen von 220 Mio DM, wobei es sich vorwiegend um Lizenzzahlungen von Dienstleistungsunternehmen für Computerprogramme handelt. 1980 hatten die Nettoausgaben des Dienstleistungssektors erst 86 Mio DM betragen, im Jahr zuvor war ein minimaler Einnahmenüberschuß zu verzeichnen.

Gliederung nach Ländergruppen und Ländern

Eine regionale Aufgliederung der Zahlungen für Patente, Erfindungen und Verfahren zeigt, daß der Austausch von Technologie zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland weitgehend mit Industrieländern⁷⁾ stattgefunden hat.

Die Ausgaben in Höhe von 2,1 Mrd DM sind fast ganz (99,5%) an Industrieländer geflossen, und zwar 54% an die USA, 18% an die Schweiz und 13% an die Niederlande.

Bei einer Betrachtung im Zeitablauf wird deutlich, daß der Anteil der USA an den Ausgaben seit ungefähr zehn Jahren mit kleineren Schwankungen relativ stabil ist, während die Bedeutung der Schweiz rückläufig und die der Niederlande ansteigend ist. Auf der Einnahmenseite mit 1,1 Mrd DM dominieren die Industrieländer (in der seit 1981 geltenden erweiterten Abgrenzung) nicht so stark wie bei den Ausgaben. Von ihnen stammen 85% der Gesamteinnahmen, wobei die Haupteinnahmenströme mit 26% aus den USA und mit 13% aus Japan fließen. Die Einnahmen aus Entwicklungsländern und OPEC-Ländern (ohne Entwicklungsländer in Europa) betragen demgegenüber 11% und aus Staatshandelsländern 4%.

Weitere Angaben über den Patent- und Lizenzverkehr der einzelnen Wirtschaftszweige in der Gliederung nach Ländern und Ländergruppen für die Jahre 1980 und 1981 sowie ergänzende Angaben über die Kostenbeiträge für technische Forschung und Entwicklung finden sich im Tabellenanhang.

⁷ Bei der Zuordnung von Ländern zu Ländergruppen haben einige Veränderungen stattgefunden; Griechenland ist in die Gruppe der EG-Länder eingerückt. Die übrigen „Entwicklungsländer in Europa lt. DAC“ werden nunmehr in der Gruppe der „industrialisierten“ Länder mitgeführt.

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik für Patente, Erfindungen und Verfahren nach Wirtschaftszweigen sowie nach Unternehmen ohne und mit ausländische(r) Kapitalbeteiligung im Jahre 1980

Mio DM									
Wirtschaftszweig / Ländergruppe / Land	Einnahmen			Ausgaben			Saldo		
	insgesamt	Unternehmen ohne maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	mit	insgesamt	Unternehmen ohne maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	mit	insgesamt	Unternehmen ohne maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	mit
Verarbeitendes Gewerbe	925	859	66	1 850	393	1 457	— 925	+ 466	— 1 391
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	384	368	16	434	134	300	— 50	+ 234	— 284
Metallerzeugende und Metall- verarbeitende Industrien 1)	281	251	30	267	136	131	+ 14	+ 115	— 101
davon:									
Eisen- und NE-Metall- erzeugung, Gießerei und Stahlverformung	9	8	1	50	13	37	— 41	— 5	— 36
Maschinenbau	174	153	21	159	81	78	+ 15	+ 72	— 57
Fahrzeugbau	98	90	8	58	42	16	+ 40	+ 48	— 8
Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitung 1)	223	212	11	779	55	724	— 556	+ 157	— 713
Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren	6	5	1	67	20	47	— 61	— 15	— 46
Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe	8	4	4	123	5	118	— 115	— 1	— 114
Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)	23	19	4	180	43	137	— 157	— 24	— 133
Sonstige Wirtschaftszweige 3)	86	63	23	229	66	163	— 143	— 3	— 140
Insgesamt	1 011	922	89	2 079	459	1 620	— 1 068	+ 463	— 1 531
davon:									
Industrialisierte Länder 4)	845	762	83	2 066	450	1 616	— 1 221	+ 312	— 1 533
EG-Länder	228	204	24	530	114	416	— 302	+ 90	— 392
darunter:									
Belgien und Luxemburg	35	33	2	18	9	9	+ 17	+ 24	— 7
Frankreich	55	47	8	123	32	91	— 68	+ 15	— 83
Großbritannien	29	23	6	80	35	45	— 51	— 12	— 39
Italien	75	70	5	15	7	8	+ 60	+ 63	— 3
Niederlande	13	11	2	279	26	253	— 266	+ 15	— 251
Übrige europäische industriali- sierte Länder	101	83	18	457	111	346	— 356	— 28	— 328
darunter:									
Österreich	52	49	3	9	8	1	+ 43	+ 41	+ 2
Schweiz	34	20	14	422	90	332	— 388	— 70	— 318
Sonstige europäische Entwick- lungsländer nach DAC	64	58	6	2	1	1	+ 62	+ 57	+ 5
Außereuropäische industriali- sierte Länder	452	417	35	1 077	224	853	— 625	+ 193	— 818
darunter:									
USA	257	239	18	1 049	207	842	— 792	+ 32	— 824
Südafrika, Rep.	53	50	3	1	0	1	+ 52	+ 50	+ 2
Japan	128	116	12	21	14	7	+ 107	+ 102	+ 5
OPEC-Länder	39	37	2	0	0	0	+ 39	+ 37	+ 2
Entwicklungs- und AKP-Länder 4)	73	70	3	7	4	3	+ 66	+ 66	+ 0
in Afrika	2	2	0	1	0	1	+ 1	+ 2	— 1
in Amerika	48	46	2	4	2	2	+ 44	+ 44	+ 0
in Asien	23	22	1	2	2	0	+ 21	+ 20	+ 1
in Ozeanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staatshandelsländer	54	53	1	6	5	1	+ 48	+ 48	+ 0

1 Die elektronische Datenverarbeitung wird abweichend von der Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das Statistische Bundesamt weiter der elektrotechnischen Industrie zugerechnet. — 2 Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe,

Holz-, Papier und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungs-
gewerbe. — 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen. —
4 Zuordnung der industrialisierten Länder, Entwicklungs- und AKP-
Länder nach dem Stand von 1981.

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik für Patente, Erfindungen und Verfahren nach Wirtschaftszweigen sowie nach Unternehmen ohne und mit ausländische(r) Kapitalbeteiligung im Jahre 1981

Mio DM

Wirtschaftszweig / Ländergruppe / Land	Einnahmen			Ausgaben			Saldo		
	insgesamt	Unternehmen		insgesamt	Unternehmen		insgesamt	Unternehmen	
		ohne maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung		ohne maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung		ohne maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung
Verarbeitendes Gewerbe	1 010	939	71	1 778	478	1 300	— 768	+ 461	— 1 229
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	430	410	20	455	174	281	— 25	+ 236	— 261
Metallerzeugende und Metallverarbeitende Industrien 1)	261	242	19	301	187	114	— 40	+ 55	— 95
davon:									
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	9	7	2	40	10	30	— 31	— 3	— 28
Maschinenbau	135	127	8	176	97	79	— 41	+ 30	— 71
Fahrzeugbau	117	108	9	85	80	5	+ 32	+ 28	+ 4
Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitung 1)	262	242	20	643	44	599	— 381	+ 198	— 579
Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren	11	9	2	60	15	45	— 49	— 6	— 43
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	12	5	7	144	11	133	— 132	— 6	— 126
Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)	34	31	3	175	47	128	— 141	— 16	— 125
Sonstige Wirtschaftszweige 3)	85	54	31	365	58	307	— 280	— 4	— 276
Insgesamt	1 095	993	102	2 143	536	1 607	— 1 048	+ 457	— 1 505
davon:									
Industrialisierte Länder 4)	928	836	92	2 133	529	1 604	— 1 205	+ 307	— 1 512
EG-Länder	236	210	26	500	117	383	— 264	+ 93	— 357
darunter:									
Belgien und Luxemburg	36	35	1	29	13	16	+ 7	+ 22	— 15
Frankreich	51	43	8	111	33	78	— 60	+ 10	— 70
Großbritannien	38	30	8	66	37	29	— 28	— 7	— 21
Italien	69	64	5	18	7	11	+ 51	+ 57	— 6
Niederlande	13	10	3	269	23	246	— 256	— 13	— 243
Übrige europäische industrialisierte Länder	116	104	12	438	124	314	— 322	— 20	— 302
darunter:									
Österreich	61	57	4	12	9	3	+ 49	+ 48	+ 1
Schweiz	37	31	6	394	99	295	— 357	— 68	— 289
Sonstige europäische Entwicklungsländer nach DAC	62	57	5	2	2	0	+ 60	+ 55	+ 5
Außereuropäische industrialisierte Länder	514	465	49	1 193	286	907	— 679	+ 179	— 858
darunter:									
USA	290	259	31	1 159	263	896	— 869	— 4	— 865
Südafrika, Rep.	65	60	5	0	0	0	+ 65	+ 60	+ 5
Japan	139	129	10	28	19	9	+ 111	+ 110	+ 1
OPEC-Länder	23	20	3	0	0	0	+ 23	+ 20	+ 3
Entwicklungs- und AKP-Länder 4)	98	92	6	4	2	2	+ 94	+ 90	+ 4
in Afrika	2	2	0	1	0	1	+ 1	+ 2	— 1
in Amerika	71	67	4	2	2	0	+ 69	+ 65	+ 4
in Asien	25	23	2	1	0	1	+ 24	+ 23	+ 1
in Ozeanien	—	—	—	0	0	—	— 0	— 0	—
Staatshandelsländer	46	45	1	6	5	1	+ 40	+ 40	± 0

1 Die elektronische Datenverarbeitung wird abweichend von der Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das Statistische Bundesamt weiter der elektrotechnischen Industrie zugerechnet. — 2 Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe,

Holz-, Papier und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe. — 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen. — 4 Zuordnung der industrialisierten Länder, Entwicklungs- und AKP-Länder nach dem Stand von 1981.

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik für Patente, Erfindungen und Verfahren nach wichtigen Ländern und nach Wirtschaftszweigen im Jahre 1980

Mio DM

Land/Ländergruppe	Alle Wirtschaftszweige			Verarbeitendes Gewerbe								
				zusammen			Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung			Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie 1)		
	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
Industrialisierte Länder 4)	845,4	2 066,0	-1 220,6	770,2	1 842,0	-1 071,8	335,2	431,2	- 96,0	207,8	264,3	- 56,5
EG-Länder	228,2	530,3	- 302,1	206,0	402,9	- 196,9	113,0	67,0	+ 46,0	28,0	49,7	- 21,7
Belgien/Luxemburg	34,6	18,1	+ 16,5	34,1	15,9	+ 18,2	30,0	7,8	+ 22,2	2,5	5,5	- 3,0
Dänemark	2,9	14,2	- 11,3	2,2	6,2	- 4,0	1,6	3,6	- 2,0	0,2	1,1	- 0,9
Frankreich	54,8	122,8	- 68,0	46,0	115,7	- 69,7	17,2	25,8	- 8,6	15,0	18,9	- 3,9
Griechenland	5,9	0,1	+ 5,8	3,4	0,1	+ 3,3	0,5	0,1	+ 0,4	0,0	-	+ 0,0
Großbritannien	29,2	80,4	- 51,2	25,4	66,9	- 41,5	10,7	19,0	- 8,3	3,1	6,0	- 2,9
Irland, Republik	12,7	0,6	+ 12,1	12,6	0,4	+ 12,2	12,6	0,4	+ 12,2	-	-	-
Italien	74,9	15,2	+ 59,7	71,2	14,4	+ 56,8	30,7	4,8	+ 25,9	6,6	1,2	+ 5,4
Niederlande	13,2	278,9	- 265,7	11,1	183,3	- 172,2	9,7	5,5	+ 4,2	0,6	17,0	- 16,4
Übrige europäische industrialisierte Länder	101,4	456,9	- 355,5	93,0	410,6	- 317,6	33,7	158,0	- 124,3	26,8	79,0	- 52,2
Österreich	51,8	9,3	+ 42,5	49,2	8,5	+ 40,7	20,4	5,0	+ 15,4	13,0	1,2	+ 11,8
Schweden	9,3	22,6	- 13,3	8,8	20,8	- 12,0	2,0	5,3	- 3,3	2,1	9,2	- 7,1
Schweiz	34,1	421,9	- 387,8	29,3	378,8	- 349,5	8,5	147,0	- 138,5	11,0	68,2	- 57,2
Übrige Länder	6,2	3,1	+ 3,1	5,7	2,5	+ 3,2	2,8	0,7	+ 2,1	0,7	0,4	+ 0,3
Sonstige europäische Entw.-Länder nach DAC	63,6	1,9	+ 61,7	59,4	1,9	+ 57,5	14,5	0,5	+ 14,0	22,0	1,0	+ 21,0
darunter:												
Jugoslawien	8,5	0,0	+ 8,5	7,3	0,0	+ 7,3	1,7	0,0	+ 1,7	2,7	-	+ 2,7
Portugal	6,9	-	+ 6,9	6,9	-	+ 6,9	2,3	-	+ 2,3	1,4	-	+ 1,4
Spanien	44,8	1,5	+ 43,3	42,9	1,5	+ 41,4	10,3	0,4	+ 9,9	16,5	0,8	+ 15,7
Außereuropäische industrialisierte Länder	452,2	1 076,9	- 624,7	411,8	1 026,6	- 614,8	174,0	205,7	- 31,7	131,0	134,6	- 3,6
darunter:												
Japan	128,1	21,4	+ 106,7	121,1	17,7	+ 103,4	17,7	8,3	+ 9,4	34,5	6,5	+ 28,0
Kanada	5,5	5,3	+ 0,2	5,1	3,1	+ 2,0	3,2	0,2	+ 3,0	0,0	1,9	- 1,9
Südafrika, Republik	53,2	0,6	+ 52,6	52,2	0,6	+ 51,6	3,8	0,1	+ 3,7	34,2	0,5	+ 33,7
Vereinigte Staaten von Amerika	257,0	1 048,9	- 791,9	225,8	1 004,5	- 778,7	145,9	197,2	- 51,3	61,3	125,2	- 63,9
OPEC-Länder	38,8	0,0	+ 38,8	34,8	0,0	+ 34,8	8,9	0,0	+ 8,9	23,1	-	+ 23,1
Entwicklungs- und AKP-Länder 4)	73,4	6,9	+ 66,5	68,8	4,8	+ 64,0	33,1	2,0	+ 31,1	19,3	0,2	+ 19,1
in Afrika	2,5	1,2	+ 1,3	2,2	1,2	+ 1,0	0,9	-	+ 0,9	0,1	0,0	+ 0,1
in Amerika	47,8	4,1	+ 43,7	45,9	2,1	+ 43,8	26,4	1,6	+ 24,8	12,4	0,1	+ 12,3
darunter:												
Argentinien	13,3	0,1	+ 13,2	12,9	0,1	+ 12,8	3,5	0,0	+ 3,5	6,9	0,1	+ 6,8
Brasilien	9,4	0,4	+ 9,0	9,3	0,3	+ 9,0	3,8	0,1	+ 3,7	4,4	0,0	+ 4,4
Mexico	7,6	1,0	+ 6,6	7,2	1,0	+ 6,2	3,3	1,0	+ 2,3	0,9	0,0	+ 0,9
in Asien	23,1	1,6	+ 21,5	20,7	1,5	+ 19,2	5,8	0,4	+ 5,4	6,8	0,1	+ 6,7
in Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Staatshandelsländer	53,6	6,4	+ 47,2	51,3	3,7	+ 47,6	7,3	0,5	+ 6,8	30,8	2,6	+ 28,2
Alle Länder	1 011,2	2 079,3	-1 068,1	925,1	1 850,5	- 925,4	384,5	433,7	- 49,2	281,0	267,1	+ 13,9

1 Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei- und Stahlverformung, Maschinen- und Fahrzeugbau; die elektronische Datenverarbeitung wird abweichend von der Revision der Systematik der Wirtschafts-

zweige durch das Statistische Bundesamt weiter der elektrotechnischen Industrie zugerechnet. - 2 Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden

Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitung			Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)			Sonstige Wirtschaftszweige 3)		
Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
194,0	777,5	- 583,5	5,2	67,1	- 61,9	8,0	122,3	- 114,3	20,0	179,6	- 159,6	75,2	224,0	- 148,8
55,1	166,8	- 111,7	1,5	8,7	- 7,2	2,2	9,0	- 6,8	6,2	101,7	- 95,5	22,2	127,4	- 105,2
0,6	1,0	- 0,4	0,1	0,1	± 0,0	0,5	0,2	+ 0,3	0,4	1,3	- 0,9	0,5	2,2	- 1,7
0,3	0,2	+ 0,1	0,0	0,2	- 0,2	0,0	0,1	- 0,1	0,1	1,0	- 0,9	0,7	8,0	- 7,3
11,2	10,2	+ 1,0	0,6	1,6	- 1,0	0,3	0,1	+ 0,2	1,7	59,1	- 57,4	8,8	7,1	+ 1,7
2,4	0,0	+ 2,4	0,0	-	+ 0,0	-	-	-	0,5	0,0	+ 0,5	2,5	0,0	+ 2,5
7,8	2,3	+ 5,5	0,5	3,3	- 2,8	0,7	3,5	- 2,8	2,6	32,8	- 30,2	3,8	13,5	- 9,7
0,0	-	+ 0,0	-	0,0	- 0,0	-	-	-	0,0	0,0	± 0,0	0,1	0,2	- 0,1
32,3	0,3	+ 32,0	0,3	0,3	± 0,0	0,6	1,0	- 0,4	0,7	6,8	- 6,1	3,7	0,8	+ 2,9
0,5	152,8	- 152,3	-	3,2	- 3,2	0,1	4,1	- 4,0	0,2	0,7	- 0,5	2,1	95,6	- 93,5
25,8	36,1	- 10,3	1,1	21,7	- 20,6	2,8	69,4	- 66,6	2,8	46,4	- 43,6	8,4	46,3	- 37,9
13,3	0,3	+ 13,0	0,1	0,4	- 0,3	1,4	0,2	+ 1,2	1,0	1,4	- 0,4	2,6	0,8	+ 1,8
4,4	1,7	+ 2,7	0,0	1,1	- 1,1	0,0	1,6	- 1,6	0,3	1,9	- 1,6	0,5	1,8	- 1,3
6,2	33,6	- 27,4	1,0	20,1	- 19,1	1,4	67,5	- 66,1	1,2	42,4	- 41,2	4,8	43,1	- 38,3
1,9	0,5	+ 1,4	0,0	0,1	- 0,1	-	0,1	- 0,1	0,3	0,7	- 0,4	0,5	0,6	- 0,1
18,8	0,0	+ 18,8	0,5	0,2	+ 0,3	2,2	0,0	+ 2,2	1,4	0,2	+ 1,2	4,2	0,0	+ 4,2
0,6	-	+ 0,6	-	-	-	2,2	-	+ 2,2	0,1	-	+ 0,1	1,2	0,0	+ 1,2
2,8	-	+ 2,8	0,3	-	+ 0,3	-	-	-	0,1	-	+ 0,1	0,0	-	+ 0,0
14,7	0,0	+ 14,7	0,1	0,1	± 0,0	0,1	0,0	+ 0,1	1,2	0,2	+ 1,0	1,9	0,0	+ 1,9
94,3	574,6	- 480,3	2,1	36,5	- 34,4	0,8	43,9	- 43,1	9,6	31,3	- 21,7	40,4	50,3	- 9,9
65,5	1,2	+ 64,3	1,0	0,1	+ 0,9	0,2	-	+ 0,2	2,2	1,6	+ 0,6	7,0	3,7	+ 3,3
1,7	0,1	+ 1,6	0,0	0,4	- 0,4	-	0,2	- 0,2	0,2	0,3	- 0,1	0,4	2,2	- 1,8
9,8	-	+ 9,8	0,5	-	+ 0,5	0,1	-	+ 0,1	3,8	-	+ 3,8	1,0	-	+ 1,0
14,1	573,3	- 559,2	0,7	36,0	- 35,3	0,5	43,7	- 43,2	3,3	29,1	- 25,8	31,2	44,4	- 13,2
2,5	0,0	+ 2,5	0,0	-	+ 0,0	0,1	-	+ 0,1	0,2	-	+ 0,2	4,0	0,0	+ 4,0
13,4	1,1	+ 12,3	0,3	0,4	- 0,1	0,4	1,1	- 0,7	2,3	0,0	+ 2,3	4,6	2,1	+ 2,5
1,2	0,1	+ 1,1	-	-	-	0,0	1,1	- 1,1	-	-	-	0,3	-	+ 0,3
5,7	0,0	+ 5,7	0,1	0,4	- 0,3	0,0	0,0	- 0,0	1,3	0,0	+ 1,3	1,9	2,0	- 0,1
2,5	-	+ 2,5	-	-	-	0,0	-	+ 0,0	0,0	-	+ 0,0	0,4	0,0	+ 0,4
1,0	-	+ 1,0	-	0,2	- 0,2	-	0,0	- 0,0	0,1	-	+ 0,1	0,1	0,1	± 0,0
1,8	-	+ 1,8	0,1	-	+ 0,1	-	-	-	1,1	-	+ 1,1	0,4	0,0	+ 0,4
6,5	1,0	+ 5,5	0,2	0,0	+ 0,2	0,4	-	+ 0,4	1,0	0,0	+ 1,0	2,4	0,1	+ 2,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13,1	0,4	+ 12,7	0,1	0,0	+ 0,1	-	-	-	0,0	0,2	- 0,2	2,3	2,7	- 0,4
223,0	779,0	- 556,0	5,6	67,5	- 61,9	8,5	123,4	- 114,9	22,5	179,8	- 157,3	86,1	228,8	- 142,7

u. a., Holz-, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe. - 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistun-

gen. - 4 Zuordnung der industrialisierten Länder, Entwicklungs- und AKP-Länder nach dem Stand von 1981.

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik für Patente, Erfindungen und Verfahren nach wichtigen Ländern und nach Wirtschaftszweigen im Jahre 1981

Mio DM												
Land/Ländergruppe	Alle Wirtschaftszweige			Verarbeitendes Gewerbe								
				zusammen			Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung			Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie 1)		
	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
Industrialisierte Länder 4)	928,3	2 132,6	-1 204,3	853,8	1 769,0	- 915,2	356,5	452,6	- 96,1	218,4	296,8	- 78,4
EG-Länder	236,7	499,8	- 263,1	215,8	245,5	- 29,7	135,7	54,0	+ 81,7	19,7	59,7	- 40,0
Belgien/Luxemburg	36,0	28,5	+ 7,5	35,5	25,8	+ 9,7	31,2	5,5	+ 25,7	2,3	10,6	- 8,3
Dänemark	3,3	8,3	- 5,0	2,7	6,1	- 3,4	1,0	4,3	- 3,3	0,7	0,8	- 0,1
Frankreich	50,9	110,7	- 59,8	42,8	101,3	- 58,5	18,7	18,3	+ 0,4	8,4	14,7	- 6,3
Griechenland	9,1	0,1	+ 9,0	8,1	0,1	+ 8,0	3,4	0,1	+ 3,3	0,2	-	+ 0,2
Großbritannien	38,3	65,7	- 27,4	34,2	51,8	- 17,6	18,0	16,9	+ 1,1	3,0	8,5	- 5,5
Irland, Republik	17,8	0,2	+ 17,6	17,8	0,2	+ 17,6	17,6	0,2	+ 17,4	0,2	-	+ 0,2
Italien	68,7	17,4	+ 51,3	64,4	15,3	+ 49,1	38,6	4,3	+ 34,3	2,5	0,7	+ 1,8
Niederlande	12,6	268,9	- 256,3	10,3	44,9	- 34,6	7,2	4,4	+ 2,8	2,4	24,4	- 22,0
Übrige europäische industrialisierte Länder	115,8	438,1	- 322,3	105,5	389,0	- 283,5	35,5	152,5	- 117,0	21,3	64,9	- 43,6
Österreich	61,2	11,8	+ 49,4	58,0	11,1	+ 46,9	20,8	4,1	+ 16,7	15,0	1,8	+ 13,2
Schweden	10,0	27,9	- 17,9	9,3	23,2	- 13,9	2,0	8,0	- 6,0	2,1	6,9	- 4,8
Schweiz	36,8	394,2	- 357,4	31,1	351,5	- 320,4	10,3	139,5	- 129,2	2,9	54,9	- 52,0
Übrige Länder	7,8	4,2	+ 3,6	7,1	3,2	+ 3,9	2,4	0,9	+ 1,5	1,3	1,3	± 0,0
Sonstige europäische Entw.-Länder nach DAC	61,7	2,0	+ 59,7	56,2	1,9	+ 54,3	9,9	0,5	+ 9,4	21,8	0,7	+ 21,1
darunter:												
Jugoslawien	11,0	0,3	+ 10,7	8,6	0,3	+ 8,3	2,1	0,1	+ 2,0	1,7	0,1	+ 1,6
Portugal	8,3	0,1	+ 8,2	8,2	0,1	+ 8,1	2,1	0,1	+ 2,0	1,5	0,0	+ 1,5
Spanien	37,8	1,5	+ 36,3	35,7	1,4	+ 34,3	5,5	0,3	+ 5,2	18,0	0,6	+ 17,4
Außereuropäische industrialisierte Länder	514,1	1 192,7	- 678,6	476,3	1 132,6	- 656,3	175,4	245,6	- 70,2	155,6	171,5	- 15,9
darunter:												
Japan	139,1	27,6	+ 111,5	132,6	25,6	+ 107,0	23,2	11,9	+ 11,3	32,9	7,0	+ 25,9
Kanada	8,3	5,1	+ 3,2	8,0	3,5	+ 4,5	4,7	0,4	+ 4,3	1,2	1,7	- 0,5
Südafrika, Republik	65,2	0,3	+ 64,9	64,6	0,3	+ 64,3	6,3	0,2	+ 6,1	37,4	0,1	+ 37,3
Vereinigte Staaten von Amerika	289,9	1 159,2	- 869,3	261,2	1 102,9	- 841,7	136,1	233,1	- 97,0	83,5	162,4	- 78,9
OPEC-Länder	22,6	0,5	+ 22,1	19,7	0,4	+ 19,3	12,7	0,3	+ 12,4	4,3	0,1	+ 4,2
Entwicklungs- und AKP-Länder 4)	98,0	4,4	+ 93,6	92,6	3,8	+ 88,8	52,0	1,3	+ 50,7	14,9	0,4	+ 14,5
in Afrika	2,3	1,3	+ 1,0	1,9	1,3	+ 0,6	1,0	0,0	+ 1,0	0,2	0,1	+ 0,1
in Amerika	70,4	1,6	+ 68,8	66,6	1,0	+ 65,6	44,9	0,7	+ 44,2	6,1	0,2	+ 5,9
darunter:												
Argentinien	9,0	0,3	+ 8,7	8,6	0,3	+ 8,3	2,2	0,3	+ 1,9	0,5	0,0	+ 0,5
Brasilien	9,7	0,5	+ 9,2	9,4	0,5	+ 8,9	3,2	0,2	+ 3,0	3,6	0,2	+ 3,4
Mexico	21,9	0,2	+ 21,7	20,7	0,1	+ 20,6	13,0	0,1	+ 12,9	1,7	0,0	+ 1,7
in Asien	25,3	1,5	+ 23,8	24,1	1,5	+ 22,6	6,1	0,6	+ 5,5	8,6	0,1	+ 8,5
in Ozeanien	-	0,0	- 0,0	-	-	-	-	-	-	-	0,0	- 0,0
Staatshandelsländer	45,8	5,8	+ 40,0	43,5	4,8	+ 38,7	8,3	0,3	+ 8,0	23,0	3,8	+ 19,2
Alle Länder	1 094,7	2 143,3	-1 048,6	1 009,6	1 778,0	- 768,4	429,5	454,5	- 25,0	260,6	301,1	- 40,5

1 Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei- und Stahlverformung, Maschinen- und Fahrzeugbau; die elektronische Datenverarbeitung wird abweichend von der Revision der Systematik der Wirtschafts-

zweige durch das Statistische Bundesamt weiter der elektrotechnischen Industrie zugerechnet. - 2 Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden

Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitung			Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren			Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)			Sonstige Wirtschaftszweige 3)		
Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
228,9	642,2	- 413,3	10,2	59,9	- 49,7	11,0	143,1	- 132,1	28,8	174,4	- 145,6	74,5	363,6	- 289,1
49,4	18,5	+ 30,9	1,8	6,3	- 4,5	1,1	16,9	- 15,8	8,1	90,1	- 82,0	20,9	254,3	- 233,4
1,4	2,3	- 0,9	0,0	0,5	- 0,5	0,3	5,6	- 5,3	0,3	1,3	- 1,0	0,5	2,7	- 2,2
0,4	0,3	+ 0,1	0,1	0,2	- 0,1	0,0	0,0	± 0,0	0,5	0,5	± 0,0	0,6	2,2	- 1,6
11,8	4,7	+ 7,1	0,5	1,1	- 0,6	0,2	0,4	- 0,2	3,2	62,1	- 58,9	8,1	9,4	- 1,3
3,4	-	+ 3,4	0,0	-	+ 0,0	0,1	-	+ 0,1	1,0	0,0	+ 1,0	1,0	-	+ 1,0
9,8	3,9	+ 5,9	0,7	2,0	- 1,3	0,1	4,3	- 4,2	2,6	16,2	- 13,6	4,1	13,9	- 9,8
-	-	-	-	-	-	-	0,0	- 0,0	-	-	-	-	0,0	- 0,0
22,1	0,3	+ 21,8	0,5	0,3	+ 0,2	0,4	1,0	- 0,6	0,3	8,7	- 8,4	4,3	2,1	+ 2,2
0,5	7,0	- 6,5	0,0	2,2	- 2,2	0,0	5,6	- 5,6	0,2	1,3	- 1,1	2,3	224,0	- 221,7
36,9	31,5	+ 5,4	1,9	17,0	- 15,1	4,6	78,9	- 74,3	5,3	44,2	- 38,9	10,3	49,1	- 38,8
16,5	0,5	+ 16,0	0,2	0,7	- 0,5	2,1	2,9	- 0,8	3,4	1,1	+ 2,3	3,2	0,7	+ 2,5
4,8	0,5	+ 4,3	0,1	3,8	- 3,7	-	1,5	- 1,5	0,3	2,5	- 2,2	0,7	4,7	- 4,0
12,4	30,2	- 17,8	1,6	12,5	- 10,9	2,5	74,4	- 71,9	1,4	40,0	- 38,6	5,7	42,7	- 37,0
3,2	0,3	+ 2,9	0,0	-	+ 0,0	-	0,1	- 0,1	0,2	0,6	- 0,4	0,7	1,0	- 0,3
19,4	0,1	+ 19,3	0,4	0,3	+ 0,1	3,5	0,0	+ 3,5	1,2	0,3	+ 0,9	5,5	0,1	+ 5,4
1,6	0,1	+ 1,5	-	-	-	3,1	-	+ 3,1	0,1	-	+ 0,1	2,4	-	+ 2,4
4,3	-	+ 4,3	0,1	-	+ 0,1	0,1	0,0	+ 0,1	0,1	0,0	+ 0,1	0,1	0,0	+ 0,1
10,8	0,0	+ 10,8	0,3	0,2	+ 0,1	0,1	0,0	+ 0,1	1,0	0,3	+ 0,7	2,1	0,1	+ 2,0
123,2	592,1	- 468,9	6,1	36,3	- 30,2	1,8	47,3	- 45,5	14,2	39,8	- 25,6	37,8	60,1	- 22,3
71,3	3,6	+ 67,7	1,9	0,1	+ 1,8	1,3	0,0	+ 1,3	2,0	3,0	- 1,0	6,5	2,0	+ 4,5
1,6	0,6	+ 1,0	0,0	0,2	- 0,2	0,4	0,2	+ 0,2	0,1	0,4	- 0,3	0,3	1,6	- 1,3
15,6	-	+ 15,6	0,8	0,0	+ 0,8	0,0	-	+ 0,0	4,5	0,0	+ 4,5	0,6	0,0	+ 0,6
30,7	587,9	- 557,2	3,4	36,0	- 32,6	0,0	47,1	- 47,1	7,5	36,4	- 28,9	28,7	56,3	- 27,6
1,2	-	+ 1,2	0,0	-	+ 0,0	-	-	-	1,5	-	+ 1,5	2,9	0,1	+ 2,8
20,8	0,2	+ 20,6	0,4	0,6	- 0,2	1,0	1,2	- 0,2	3,5	0,1	+ 3,4	5,4	0,6	+ 4,8
0,6	-	+ 0,6	-	0,0	- 0,0	0,1	1,2	- 1,1	-	-	-	0,4	-	+ 0,4
13,3	0,0	+ 13,3	0,2	0,1	+ 0,1	0,2	0,0	+ 0,2	1,9	-	+ 1,9	3,8	0,6	+ 3,2
5,5	-	+ 5,5	-	-	-	0,2	-	+ 0,2	0,2	-	+ 0,2	0,4	0,0	+ 0,4
2,4	0,0	+ 2,4	0,1	0,1	± 0,0	-	0,0	- 0,0	0,1	-	+ 0,1	0,3	-	+ 0,3
4,7	-	+ 4,7	0,1	-	+ 0,1	-	-	-	1,2	-	+ 1,2	1,2	0,1	+ 1,1
6,9	0,2	+ 6,7	0,2	0,5	- 0,3	0,7	-	+ 0,7	1,6	0,1	+ 1,5	1,2	-	+ 1,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11,4	0,3	+ 11,1	0,3	0,0	+ 0,3	0,3	0,1	+ 0,2	0,2	0,3	- 0,1	2,3	1,0	+ 1,3
262,3	642,7	- 380,4	10,9	60,5	- 49,6	12,3	144,4	- 132,1	34,0	174,8	- 140,8	85,1	365,3	- 280,2

u. a., Holz-, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe. - 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungsgewerbe. - 4 Zuordnung der industrialisierten Länder, Entwicklungs- und AKP-Länder nach dem Stand von 1981.

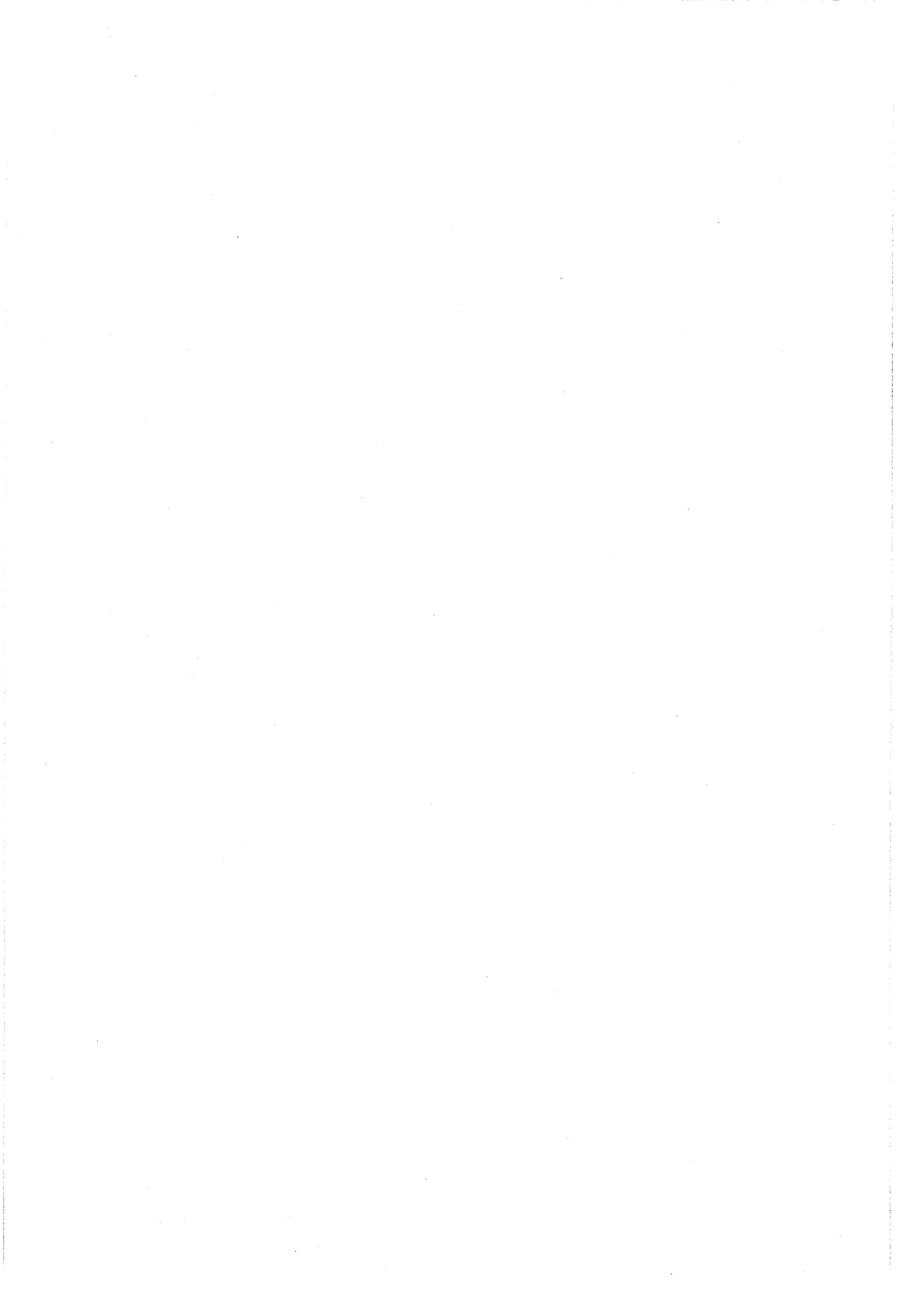
**Einnahmen und Ausgaben für technische Forschung und Entwicklung *)
nach Wirtschaftszweigen, Ländergruppen und nach wichtigen Ländern in den Jahren 1980 und 1981**

Wirtschaftszweig / Ländergruppe / Land	1980					1981				
	Einnahmen		Ausgaben		Saldo	Einnahmen		Ausgaben		Saldo
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM
Verarbeitendes Gewerbe	621	79,8	444	77,9	+ 177	846	96,5	557	82,3	+ 289
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	43	5,5	88	15,4	— 45	75	8,6	221	32,7	— 146
darunter:										
Mineralölverarbeitung	9	1,0	18	3,2	— 9	15	1,7	39	5,8	— 24
Metallerzeugende und Metallverarbeitende Industrien 1)	247	31,7	183	32,1	+ 64	325	37,1	154	22,8	+ 171
davon:										
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	1	0,1	11	1,9	— 10	0	—	13	1,9	— 13
Maschinenbau	8	1,0	16	2,8	— 8	4	0,5	14	2,1	— 10
Fahrzeugbau	238	30,6	156	27,4	+ 82	321	36,6	127	18,8	+ 194
Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitung 1)	328	42,2	152	26,6	+ 176	438	49,9	154	22,7	+ 284
Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren	1	0,1	10	1,8	— 9	5	0,6	13	1,9	— 8
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	—	—	5	0,9	— 5	0	—	2	0,3	— 2
Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)	2	0,3	6	1,1	— 4	3	0,3	13	1,9	— 10
Sonstige Wirtschaftszweige 3)	157	20,2	126	22,1	+ 31	31	3,5	120	17,7	— 89
Insgesamt	778	100	570	100	+ 208	877	100	677	100	+ 200
davon:										
Industrialisierte Länder 4)	747	96,0	564	98,9	+ 183	867	98,9	673	99,4	+ 194
EG-Länder	305	39,2	288	50,5	+ 17	286	32,6	293	43,3	— 7
darunter:										
Großbritannien	128	16,5	168	29,5	— 40	145	16,5	156	23,0	— 11
Niederlande	151	19,4	37	6,5	+ 114	105	12,0	28	4,1	+ 77
Übrige europäische und außer-europäische industrialisierte und sonstige Länder	442	56,8	276	48,4	+ 166	581	66,3	380	56,1	+ 201
darunter:										
Vereinigte Staaten von Amerika	355	45,6	175	30,7	+ 180	452	51,5	259	38,3	+ 193
Entwicklungs- und AKP-Länder 4)	12	1,6	4	0,7	+ 8	10	1,1	4	0,6	+ 6
OPEC-Länder	18	2,3	2	0,4	+ 16	—	—	—	—	—
Staatshandelsländer	1	0,1	—	—	+ 1	—	—	—	—	—

* Ermittelt auf Grund der statistischen Meldungen über Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr mit Beträgen von 100 Tsd. DM und mehr, die u. a. in der Position „Arbeitsentgelte für selbständige Tätigkeit“ ausgewiesen werden. — 1 Die elektronische Datenverarbeitung wird abweichend von der Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das Statistische Bundesamt weiter der elektrotechnischen In-

dustrie zugerechnet. — 2 Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden u. a., Holz-, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe. — 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen. — 4 Zuordnung der industrialisierten Länder, Entwicklungs- und AKP-Länder nach dem Stand von 1981.

Statistischer Teil



Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Bundesbank	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken	16*
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21*
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22*
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28*
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28*
9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	30*
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	31*
11. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	31*
12. Aktiva der Bankengruppen	32*
13. Passiva der Bankengruppen	34*
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36*
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37*
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38*
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	38*
18. Wertpapierbestände	39*
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40*
20. Spareinlagen	42*
21. Bausparkassen	43*
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44*
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44*
24. Zahl der monatlich berichtenden Kredit-institute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44*
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45*
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46*
2. Reservehaltung	48*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls	50*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt	50*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	51*
4. Privatdiskontsätze	51*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	51*
6. Soll- und Habenzinsen	52*
7. Diskontsätze im Ausland	53*
8. Geldmarktsätze im Ausland	53*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56*
5. Veränderung des Aktienumsatzes	57*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	60*
2. Aufgliederung nach Steuerarten	60*
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	61*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	61*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	62*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	63*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	64*
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	64*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	65*
10. Verschuldung des Bundes	66*
11. Ausgleichsforderungen	66*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	67*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69*
3. Arbeitsmarkt	69*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71*
6. Einzelhandelsumsätze	71*
7. Preise	72*
8. Masseneinkommen	73*
9. Tarif- und Effektivverdienste	73*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	75*
3. Dienstleistungen	76*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	76*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	ins-gesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				ins-gesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		ins-gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wert-papiere	öffentliche Haushalte			zu-sammen	darunter mittel- und langfristige			
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 15 900	+ 3 224
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 281	+ 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 14 632	+ 2 554
1968	+ 40 019	- 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 736	+ 11 169	+ 1 790	+ 10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 19 738	+ 1 485
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	+ 2 450	- 10 282	+ 7 832	+ 11 999	+ 26 287	+ 5 524
1970	+ 50 531	+ 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	+ 958	+ 14 231	+ 21 595	+ 7 364	+ 291	+ 27 786	+ 4 257
1971	+ 69 054	- 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+ 10 158	+ 404	+ 11 516	+ 15 913	+ 4 397	+ 3 284	+ 32 651	+ 7 073
1972	+ 86 414	- 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+ 10 260	+ 131	+ 8 664	+ 15 491	+ 6 827	+ 6 393	+ 46 998	+ 8 683
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+ 10 589	+ 396	+ 23 481	+ 26 489	+ 3 008	+ 7 708	+ 45 643	+ 10 217
1974	+ 59 770	- 1 476	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+ 20 070	+ 1 218	+ 13 188	+ 1 901	+ 15 089	+ 5 540	+ 34 462	+ 7 952
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+ 30 868	- 1 635	+ 48 021	+ 3 822	+ 16 840	- 2 222	+ 19 062	+ 15 899	+ 61 338	+ 9 411
1976	+ 91 207	- 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+ 30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+ 59 117	+ 11 448
1977	+ 94 184	- 1 616	+ 95 800	+ 69 108	+ 1 970	+ 26 692	+ 9 801	+ 10 147	+ 10 488	+ 341	+ 8 253	+ 42 923	+ 13 647
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+ 54 802	+ 17 011
1979	+ 138 953	- 1 952	+ 140 905	+ 112 375	- 625	+ 28 530	+ 1 414	- 21 836	- 4 853	- 16 983	- 12 140	+ 75 766	+ 18 676
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	- 2 179	- 10 581	- 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	- 716	+ 47 508	- 1 277	+ 11 874	- 3 217	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769
1978 1. Hj.	+ 40 057	+ 1 130	+ 38 927	+ 28 113	- 473	+ 10 814	- 73	+ 2 231	+ 419	+ 1 812	- 949	+ 27 206	+ 7 865
2. Hj.	+ 85 308	+ 1 646	+ 83 662	+ 59 747	+ 236	+ 23 915	+ 3 782	+ 4 855	+ 19 350	- 14 495	- 935	+ 27 596	+ 9 146
1979 1. Hj.	+ 60 097	- 625	+ 60 722	+ 50 241	+ 176	+ 10 481	- 2 643	- 7 361	- 11 499	+ 4 138	- 5 527	+ 34 722	+ 9 186
2. Hj.	+ 78 856	- 1 327	+ 80 183	+ 62 134	- 801	+ 18 049	+ 1 229	- 14 475	+ 6 646	- 21 121	- 6 613	+ 41 044	+ 9 490
1980 1. Hj.	+ 45 888	- 802	+ 46 690	+ 38 479	+ 546	+ 8 211	+ 43	- 5 352	- 16 077	+ 10 725	+ 2 365	+ 32 353	+ 4 685
2. Hj.	+ 80 429	+ 4 687	+ 75 742	+ 62 304	+ 390	+ 13 438	- 2 222	- 5 229	- 11 851	+ 6 622	+ 4 984	+ 29 330	+ 9 881
1981 1. Hj.	+ 52 232	- 1 535	+ 53 767	+ 38 869	- 619	+ 14 898	- 2 801	+ 7 468	+ 6 211	+ 1 257	+ 2 440	+ 46 221	+ 5 967
2. Hj.	+ 79 812	+ 3 657	+ 76 155	+ 43 545	- 97	+ 32 610	+ 1 524	+ 4 406	- 9 428	+ 13 834	+ 1 041	+ 39 788	+ 7 802
1978 1. Vj.	+ 6 880	- 778	+ 7 658	+ 2 495	- 607	+ 5 163	- 1 317	+ 4 700	+ 4 545	+ 155	- 2 759	+ 13 742	+ 4 176
2. Vj.	+ 33 177	+ 1 908	+ 31 269	+ 25 618	+ 134	+ 5 651	+ 1 244	- 2 469	+ 4 126	+ 1 657	+ 1 810	+ 42 923	+ 3 689
3. Vj.	+ 38 357	+ 1 909	+ 36 448	+ 22 591	- 199	+ 13 857	+ 1 761	- 662	+ 6 324	- 6 986	+ 1 478	+ 8 525	+ 4 065
4. Vj.	+ 46 951	+ 263	+ 47 214	+ 37 156	+ 435	+ 10 058	+ 2 021	+ 5 517	+ 13 026	- 7 909	+ 543	+ 19 071	+ 5 081
1979 1. Vj.	+ 17 653	- 497	+ 18 150	+ 14 170	+ 83	+ 3 980	- 1 857	- 2 852	- 9 321	+ 6 469	- 1 134	+ 17 007	+ 4 656
2. Vj.	+ 42 444	- 128	+ 42 572	+ 36 071	+ 93	+ 6 501	- 786	- 4 509	- 2 178	- 2 331	- 4 393	+ 17 715	+ 4 530
3. Vj.	+ 26 764	- 606	+ 27 370	+ 22 781	- 1 151	+ 4 589	+ 195	- 5 975	+ 9 739	- 15 714	+ 5 184	+ 14 945	+ 4 602
4. Vj.	+ 52 092	- 721	+ 52 813	+ 39 353	+ 350	+ 13 460	+ 1 034	- 8 500	- 3 093	- 5 407	- 1 429	+ 26 099	+ 4 888
1980 1. Vj.	+ 10 013	+ 368	+ 9 645	+ 8 905	+ 529	+ 740	+ 1 257	- 297	- 11 159	+ 10 862	+ 2 317	+ 14 386	+ 2 089
2. Vj.	+ 35 875	- 1 170	+ 37 045	+ 29 574	+ 17	+ 7 471	+ 1 300	- 5 055	- 4 918	+ 137	+ 48	+ 17 967	+ 2 596
3. Vj.	+ 19 950	+ 1 315	+ 18 635	+ 15 961	- 253	+ 2 674	- 738	- 2 385	- 2 081	+ 304	+ 2 366	+ 9 996	+ 5 329
4. Vj.	+ 60 479	+ 3 372	+ 57 107	+ 46 343	+ 643	+ 10 764	- 1 484	- 2 844	- 9 770	+ 6 926	+ 2 618	+ 19 334	+ 4 552
1981 1. Vj.	+ 19 452	- 858	+ 20 310	+ 15 477	- 1 002	+ 4 833	- 723	- 2 564	+ 1 150	- 3 714	+ 305	+ 23 179	+ 3 020
2. Vj.	+ 32 780	- 677	+ 33 457	+ 23 392	+ 383	+ 10 065	- 2 078	+ 10 032	+ 5 061	+ 4 971	+ 2 135	+ 23 042	+ 2 947
3. Vj.	+ 30 662	+ 58	+ 30 604	+ 16 646	+ 41	+ 13 958	+ 1 441	+ 1 304	- 1 698	+ 3 002	+ 1 486	+ 15 426	+ 3 700
4. Vj.	+ 49 150	+ 3 599	+ 45 551	+ 26 899	- 138	+ 18 652	+ 83	+ 3 102	- 7 730	+ 10 832	+ 2 527	+ 24 362	+ 4 102
1982 1. Vj.	+ 8 621	+ 244	+ 8 377	- 904	+ 184	+ 9 281	+ 1 512	- 231	- 435	+ 204	+ 5 477	+ 13 992	+ 1 001
1980 Jan.	- 9 994	- 320	- 9 674	- 10 429	+ 346	+ 755	- 40	+ 2 333	- 3 884	+ 6 217	+ 1 135	+ 2 355	- 123
Febr.	+ 11 556	+ 1 486	+ 10 070	+ 8 668	+ 150	+ 1 402	- 442	- 2 125	- 3 392	+ 1 267	+ 398	+ 6 124	+ 1 719
März	+ 8 451	- 798	+ 9 249	+ 10 666	+ 33	- 1 417	- 775	- 505	- 3 883	+ 3 378	+ 784	+ 5 907	+ 493
April	+ 12 258	- 156	+ 12 414	+ 8 389	- 31	+ 4 025	+ 598	- 5 405	- 6 301	+ 896	+ 426	+ 7 191	+ 902
Mai	+ 10 362	+ 101	+ 10 261	+ 7 623	+ 52	+ 2 638	+ 509	- 1 019	- 836	- 183	- 592	+ 7 046	+ 1 671
Juni	+ 13 255	- 1 115	+ 14 370	+ 13 552	- 4	+ 808	+ 193	+ 1 369	+ 2 219	- 850	+ 214	+ 3 730	+ 23
Juli	+ 4 313	+ 433	+ 3 880	+ 1 901	- 301	+ 1 979	- 167	+ 1 985	+ 1 211	+ 774	- 27	+ 2 200	+ 1 829
Aug.	+ 6 567	+ 3 565	+ 3 002	+ 3 772	+ 351	- 770	- 78	- 383	- 263	- 120	+ 1 281	+ 4 559	+ 2 427
Sept.	+ 9 070	- 2 683	+ 11 753	+ 10 288	- 303	+ 1 465	- 493	- 3 987	- 3 029	- 958	+ 1 112	+ 3 237	+ 1 073
Okt.	+ 12 312	+ 249	+ 12 063	+ 8 550	+ 443	+ 3 513	+ 249	+ 544	- 3 456	+ 4 000	+ 1 621	+ 1 484	+ 999
Nov.	+ 26 152	+ 5 464	+ 20 688	+ 13 676	+ 346	+ 7 012	- 1 090	+ 1 681	- 2 509	+ 4 190	+ 639	+ 4 716	+ 1 386
Dez.	+ 22 015	- 2 341	+ 24 356	+ 24 117	- 146	+ 239	+ 643	- 5 069	- 3 805	- 1 264	+ 358	+ 13 134	+ 2 167
1981 Jan.	- 2 800	- 145	- 2 655	- 4 091	- 508	+ 1 436	- 36	+ 175	- 887	+ 1 062	- 571	+ 3 123	+ 118
Febr.	+ 15 550	+ 2 839	+ 12 711	+ 12 662	+ 61	+ 49	- 861	- 7 011	- 6 090	- 921	+ 851	+ 6 373	+ 1 614
März	+ 6 702	- 3 552	+ 10 254	+ 6 906	- 555	+ 3 348	+ 174	+ 4 272	+ 8 127	- 3 855	+ 25	+ 13 683	+ 1 288
April	+ 7 342	- 982	+ 8 324	+ 3 587	+ 182	+ 4 737	- 893	+ 7 193	+ 3 674	+ 3 519	+ 2 245	+ 6 714	+ 875
Mai	+ 6 453	+ 1 939	+ 4 514	+ 4 525	+ 73	- 11	- 622	+ 3 614	+ 2 839	+ 775	- 59	+ 8 686	+ 1 829
Juni	+ 18 985	- 1 634	+ 20 619	+ 15 280	+ 128	+ 5 339	- 563	- 775	- 1 452	+ 677	- 51	+ 7 642	+ 243
Juli	+ 9 523	+ 4 956	+ 4 567	+ 756	- 71	+ 3 811	- 296	+ 2 308	+ 1 306	+ 1 002	- 500	+ 4 094	+ 1 087
Aug.	+ 8 863	- 747	+ 9 610	+ 5 985	+ 272	+ 3 625	- 431	- 1 025	+ 4 475	+ 3 450	+ 353	+ 5 926	+ 1 681
Sept.	+ 12 276	- 4 151	+ 16 427	+ 9 905	- 160	+ 6 522	+ 2 168	+ 21	+ 1 471	- 1 450	- 1 339	+ 5 406	+ 932
Okt.	+ 10 429	- 293	+ 10 722	+ 5 201	+ 915	+ 5 521	- 25	+ 439	- 6 408	+ 6 847	+ 1 933	+ 5 601	+ 1 679
Nov.	+ 16 160	+ 5 954	+ 10 206	+ 3 210	- 135	+ 6 996	+ 390	+ 2 911	- 425	+ 3 336	+ 1 386	+ 4 851	+ 1 252
Dez.	+ 22 561	- 2 062	+ 24 623	+ 18 488	- 918	+ 6 135	- 282	- 248	- 897	+ 649	- 792	+ 13 910	+ 1 171
1982 Jan.	- 941	+ 91	- 1 032	- 6 340	+ 256	+ 5 308	- 635	- 4 183	- 2 329	- 1 854	+ 881	+ 3 620	- 449
Febr.	+ 2 678	+ 1 711	+ 967	+ 1 590	+ 169	- 623	+ 99	+ 2 144	+ 352	+ 1 792	+ 1 281	+ 4 163	+ 745
März	+ 6 884	- 1 558	+ 8 442	+ 3 846	- 241	+ 4 596	+ 2 048	+ 1 808	+ 1 542	+ 266	+ 3 315	+ 6 209	+ 705
April	+ 3 220	- 3 799	+ 7 019	+ 1 297	- 33	+ 5 722	+ 1 542	+ 1 511	- 245	+ 1 756	+ 1 016	+ 813	+ 748
Mai p)	+ 3 318	+ 133	+ 3 185	+ 4 501	+ 758	- 1 316	+ 771	+ 670	+ 1 127	- 457	+ 1 085	+ 5 771	+ 1 449

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschlossen. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-

mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung

bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Spar- und Einlagen bei den Kreditinstituten (Quellen 3)					IV. Zentralbank- und öffentliche Haushalte		V. Sonstige Einflüsse		VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)						Zeit
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zen- tralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	Geldvolumen M2						Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist			
						ins- gesamt	zu- sammen	Geldvolumen M1			Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren				
								zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken					
+ 7 809		+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	+ 8 462	1966		
+ 8 239	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+23 350	+14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967		
+ 9 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+29 140	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	+10 990	1968		
+11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+22 881	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969		
+11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+23 982	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+ 7 574	1970		
+12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+38 713	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+13 746	1971		
+17 140	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+47 144	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+13 639	1972		
+11 980	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+33 996	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+ 2 053	1973		
+ 8 523	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+35 176	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	+21 494	1974		
+25 884	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+38 425	- 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	-21 791	+38 820	1975		
+12 245	+10 403	+19 277	+ 5 744	-10 217	+ 9 567	+41 007	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+22 085	1976		
+ 804	+13 440	+ 9 723	+ 5 309	- 819	+ 3 281	+58 946	+33 472	+21 094	+ 6 934	+14 160	+12 378	+25 474	1977		
+ 7 702	+10 282	+14 161	+ 5 646	+ 2 511	+10 356	+64 782	+43 496	+29 743	+ 8 698	+21 045	+13 753	+21 286	1978		
+ 3 293	+14 818	+33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+39 248	+30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+21 094	+ 8 294	1979		
- 1 893	+17 779	+26 740	+ 4 991	- 1 924	+13 199	+42 778	+33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+24 618	+ 8 814	1980		
- 2 100	+14 038	+53 622	+ 6 680	- 248	+22 025	+36 132	+37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+39 544	- 1 254	1981		
- 1 349	+ 7 249	+ 9 611	+ 3 830	+ 6 000	+12 338	- 3 256	- 7 434	+ 7 223	+ 4 146	+ 3 077	-14 657	+ 4 178	1978 1. Hj.		
+ 9 051	+ 3 033	+ 4 550	+ 1 816	- 3 489	- 1 982	-68 038	+50 930	+22 520	+ 4 552	+17 968	+28 410	+17 108	2. Hj.		
+ 196	+ 4 313	+17 757	+ 3 270	+ 7 016	+15 588	- 4 590	- 8 427	- 4 843	+ 722	- 5 565	- 3 584	+ 3 837	1979 1. Hj.		
+ 3 097	+10 505	+15 800	+ 2 152	- 8 708	-11 793	+43 838	+39 381	+14 703	+ 2 952	+11 751	+24 678	+ 4 457	2. Hj.		
- 9 172	+12 008	+21 573	+ 3 259	+ 5 114	+18 966	-15 897	- 7 131	-10 876	+ 25	-10 901	+ 3 745	+ 8 766	1980 1. Hj.		
+ 7 279	+ 5 771	+ 5 167	+ 1 232	+ 7 038	- 5 767	+58 675	+41 095	+20 222	+ 4 060	+16 162	+20 873	+17 580	2. Hj.		
-10 555	+ 6 557	+39 052	+ 5 200	+ 2 308	+22 572	-11 401	+ 3 084	-14 917	- 2 526	-12 391	+18 001	-14 485	1981 1. Hj.		
+ 8 455	+ 7 481	+14 570	+ 1 480	- 2 556	- 547	+47 533	+34 302	+12 759	+ 2 758	+10 001	+21 543	+13 231	2. Hj.		
- 4 466	+ 5 879	+ 6 371	+ 1 782	+10 363	+ 4 851	-17 376	-20 849	- 3 854	+ 490	- 4 344	-16 995	+ 3 473	1978 1. Vj.		
+ 3 117	+ 1 370	+ 3 240	+ 2 048	- 4 363	+ 7 487	+14 120	+13 415	+11 077	+ 3 656	+ 7 421	+ 2 338	+ 705	2. Vj.		
- 1 305	+ 1 207	+ 3 528	+ 1 030	+ 9 714	+ 2 612	+16 844	+11 232	+ 2 109	+ 371	+ 1 738	+ 9 123	+ 5 612	3. Vj.		
+10 356	+ 1 826	+ 1 022	+ 786	-13 203	- 4 594	+51 194	+39 698	+20 411	+ 4 181	+16 230	+19 287	+11 496	4. Vj.		
- 425	+ 2 232	+ 9 162	+ 1 382	+ 6 182	+ 9 854	-18 242	-25 086	-12 469	- 1 098	-11 371	-12 617	+ 6 844	1979 1. Vj.		
+ 621	+ 2 081	+ 8 595	+ 1 888	+ 834	+ 5 734	+13 652	+16 659	+ 7 626	+ 1 820	+ 5 806	+ 9 033	- 3 007	2. Vj.		
- 3 436	+ 4 834	+ 8 226	+ 719	+ 197	+ 5 136	+ 511	+ 2 137	- 2 920	+ 425	+ 3 345	+ 5 057	- 1 626	3. Vj.		
+ 6 533	+ 5 671	+ 7 574	+ 1 433	- 8 905	-16 929	+43 327	+37 244	+17 623	+ 2 527	+15 096	+19 621	+ 6 083	4. Vj.		
- 7 284	+ 5 962	+12 295	+ 1 324	+ 1 730	+13 327	-19 727	-16 900	-19 190	- 1 048	-18 142	+ 2 290	- 2 827	1980 1. Vj.		
- 1 888	+ 6 046	+ 9 278	+ 1 935	+ 3 384	+ 5 639	+ 3 830	+ 9 769	+ 8 314	+ 1 073	+ 7 241	+ 1 455	+ 5 939	2. Vj.		
+ 3 040	+ 4 155	+ 3 066	+ 486	- 3 646	+ 7 939	+ 3 276	+ 1 828	+ 5 778	+ 289	+ 389	+ 1 150	+ 1 448	3. Vj.		
+10 319	+ 1 616	+ 2 101	+ 746	- 3 392	-13 706	+55 399	+39 267	+19 544	+ 3 771	+15 773	+19 723	+16 132	4. Vj.		
- 8 638	+ 4 339	+22 896	+ 1 562	+ 4 605	+13 248	-24 144	-19 108	-24 960	- 3 929	-21 031	+ 5 852	- 5 036	1981 1. Vj.		
- 1 917	+ 2 218	+16 156	+ 3 638	- 2 297	+ 9 324	+12 743	+22 192	+10 043	+ 1 403	+ 8 640	+12 149	- 9 449	2. Vj.		
- 4 740	+ 3 299	+12 236	+ 931	+ 4 582	+ 9 081	+ 2 877	+ 7 885	- 8 225	- 604	- 7 621	+16 110	- 5 008	3. Vj.		
+13 195	+ 4 182	+ 2 334	+ 549	- 7 138	- 9 628	+44 656	+26 417	+20 984	+ 3 362	+17 622	+ 5 433	+18 239	4. Vj.		
- 5 605	+ 3 907	+13 221	+ 1 468	+ 1 461	+ 6 895	- 13 958	-18 118	-17 675	- 2 654	-15 021	- 443	+ 4 160	1982 1. Vj.		
- 5 624	+ 3 882	+ 3 874	+ 346	- 150	+11 773	-21 639	-22 386	-20 941	- 2 526	-18 415	- 1 445	+ 747	1980 Jan.		
- 768	+ 1 538	+ 3 425	+ 210	- 750	+ 1 947	+ 6 004	+ 6 655	+ 2 544	+ 1 786	+ 7 58	+ 4 111	+ 651	Febr.		
- 892	+ 542	+ 4 996	+ 768	+ 2 630	+ 3 501	- 4 092	- 1 169	- 793	- 308	- 485	- 376	- 2 923	März		
- 1 351	+ 2 063	+ 5 042	+ 535	+ 705	+ 955	- 1 998	+ 1 817	+ 1 009	+ 469	+ 540	+ 808	- 3 815	April		
- 379	+ 2 166	+ 2 862	+ 726	- 1 937	- 3 194	+ 7 428	+ 8 935	+ 5 172	+ 405	+ 4 767	+ 3 763	- 1 507	Mai		
- 158	+ 1 817	+ 1 374	+ 674	+ 4 616	+ 7 878	- 1 600	- 983	+ 2 133	+ 199	+ 1 934	- 3 116	- 617	Juni		
- 3 409	+ 2 355	+ 1 226	+ 199	- 4 356	+ 5 030	+ 3 424	+ 2 578	- 904	+ 1 457	- 2 361	+ 3 482	+ 846	Juli		
+ 296	+ 1 369	+ 370	+ 97	- 1 877	- 773	+ 4 275	+ 3 683	- 178	- 104	- 74	+ 3 861	+ 592	Aug.		
+ 73	+ 431	+ 1 470	+ 190	+ 2 587	+ 3 682	- 4 423	- 4 433	+ 1 760	- 1 064	+ 2 824	+ 6 193	+ 10	Sept.		
+ 364	+ 292	- 371	+ 200	- 1 143	+ 5 884	+ 6 631	+ 5 766	+ 889	+ 1 019	- 130	+ 4 877	+ 865	Okt.		
+ 123	+ 243	+ 2 650	+ 314	- 1 126	- 4 290	+28 533	+27 323	+24 908	+ 2 834	+22 074	+ 2 415	+ 1 210	Nov.		
+ 9 832	+ 1 081	- 178	+ 232	- 1 123	-15 300	+20 235	+ 6 178	- 6 253	- 82	- 6 171	+12 431	+14 057	Dez.		
- 5 715	+ 2 282	+ 6 060	+ 378	+ 1 184	+ 9 594	-16 526	-18 331	-16 337	- 2 392	-13 945	- 1 994	+ 1 805	1981 Jan.		
- 860	+ 754	+ 4 483	+ 382	- 337	- 1 310	+ 3 813	+ 4 388	- 451	+ 13	+ 464	+ 4 839	- 575	Febr.		
- 2 063	+ 1 303	+12 353	+ 802	+ 3 758	+ 4 964	-11 431	- 5 165	- 8 172	- 1 550	- 6 622	+ 3 007	- 6 266	März		
- 958	+ 456	+ 4 332	+ 2 009	- 2 742	+ 3 881	+ 6 682	+10 846	+ 879	+ 1 711	- 832	+ 9 967	- 4 164	April		
- 634	+ 878	+ 5 726	+ 887	- 1 091	+ 5 231	+ 7 703	+10 195	+ 4 473	+ 264	+ 4 737	+ 5 722	- 2 492	Mai		
- 325	+ 884	+ 6 098	+ 742	+ 1 536	+10 674	- 1 642	+ 1 151	+ 4 691	- 44	+ 4 735	- 3 540	- 2 793	Juni		
- 4 416	+ 1 347	+ 5 554	+ 522	- 1 466	+ 5 015	+ 4 188	+ 5 557	- 2 698	+ 3 377	- 6 075	+ 8 255	- 1 369	Juli		
- 238	+ 790	+ 3 566	+ 127	- 246	+ 3 182	+ 5 340	+ 6 803	- 174	- 2 676	+ 2 502	+ 6 977	- 1 463	Aug.		
- 86	+ 1 162	+ 3 116	+ 282	+ 6 294	+ 7 248	- 6 651	- 4 475	- 5 353	- 1 305	- 4 048	+ 878	- 176	Sept.		
+ 505	+ 1 586	+ 1 710	+ 121	+ 4 028	+ 6 996	+ 2 299	+ 2 429	+ 214	+ 288	- 74	+ 2 215	- 130	Okt.		
+ 547	+ 959	+ 1 954	+ 139	- 3 101	- 3 662	+20 983	+19 228	+23 742	+ 2 181	+21 561	+ 4 514	+ 1 755	Nov.		
+12 143	+ 1 637	- 1 330	+ 289	- 9	-12 962	+21 374	+ 4 760	- 2 972	+ 893	- 3 865	+ 7 732	+16 614	Dez.		
- 6 183	+ 1 360	+ 8 558	+ 334	+ 1 045	+ 1 351	-11 140	-15 138	-16 574	- 2 607	-13 967	+ 1 436	+ 3 998	1982 Jan.		
+ 349	+ 1 149	+ 1 746	+ 174	- 320	- 2 303	+ 3 282	+ 2 304	+ 697	- 90	+ 787	+ 1 607	+ 978	Febr.		
+ 229	+ 1 398	+ 2 917	+ 960	+ 736	+ 7 847	- 6 100	+ 5 284	+ 1 798	+ 43	- 1 841	- 3 486	- 816	März		
+ 699	+ 1 162	- 4 984	+ 3 188	+ 6 341	+ 7 081	+ 4 658	+ 4 710	+ 1 898	+ 2 097	- 209	+ 2 822	- 52	April		
+ 452	+ 750	+ 2 163	+ 957	- 5 688	- 5 725	+ 9 630	+ 9 149	+ 7 644	+ 350	+ 7 294	+ 1 505	+ 481	Mai p)		

der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems (von 1972 bis 1976 einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot); Veränderungen ergeben

sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute			
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 278
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	3 651	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1979	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511
1980	1 839 928	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434
1981	1 988 979	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248
1981 April	1 861 834	1 503 494	13 148	11 542	391	2 468	8 683	1 606	—	1 606	1 490 346	1 159 468
1981 Mai	1 888 914	1 509 947	15 087	12 986	1 856	2 447	8 683	2 101	500	1 601	1 494 860	1 163 993
1981 Juni	1 906 616	1 529 192	13 453	11 367	265	2 419	8 683	2 086	500	1 586	1 515 739	1 179 533
1981 Juli	1 906 022	1 538 845	18 409	16 336	5 249	2 404	8 683	2 073	500	1 573	1 520 436	1 180 419
1981 Aug.	1 917 891	1 547 708	17 662	15 612	4 562	2 367	8 683	2 050	500	1 550	1 530 046	1 186 404
1981 Sept.	1 930 503	1 559 984	13 511	11 492	529	2 280	8 683	2 019	500	1 519	1 546 473	1 196 309
1981 Okt.	1 931 664	1 570 413	13 218	11 744	889	2 172	8 683	1 474	—	1 474	1 557 195	1 201 510
1981 Nov.	1 958 870	1 586 573	19 172	17 227	6 381	2 163	8 683	1 945	500	1 445	1 567 401	1 204 720
1981 Dez.	1 988 979	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248
1982 Jan.	1 984 503	1 608 043	17 201	15 765	4 570	2 512	8 683	1 436	—	1 436	1 590 842	1 216 758
1982 Febr.	1 991 885	1 610 661	18 912	17 507	6 322	2 502	8 683	1 405	—	1 405	1 591 749	1 218 318
1982 März	1 998 601	1 617 545	17 354	15 997	4 899	2 415	8 683	1 357	—	1 357	1 600 191	1 222 164
1982 April	1 991 909	1 620 765	13 555	12 174	1 089	2 402	8 683	1 381	—	1 381	1 607 210	1 223 461
1982 Mai p)	2 006 264	1 624 083	13 688	12 289	1 090	2 516	8 683	1 399	—	1 399	1 610 395	1 227 962

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3												
		insgesamt	Geldvolumen M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder) 8)	
			zu-sammen	Geldvolumen M1			zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffentl. Haus-halte 7)	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)			öffentl. Haus-halte 7)
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kreditinsti-tute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken								
1973	958 286	416 749	265 861	142 962	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298	
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742	
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156	
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939	
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120	
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631	
1979	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939	
1980	1 839 928	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015	
1981	1 988 979	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767	
1981 April	1 861 834	721 969	432 354	233 254	81 744	151 510	142 674	8 836	199 100	175 590	23 510	289 615	2 878	
1981 Mai	1 888 914	729 672	442 549	237 727	81 480	156 247	145 981	10 266	204 822	178 234	26 588	287 123	1 787	
1981 Juni	1 906 616	728 310	443 780	242 478	81 436	161 042	151 193	9 849	201 302	175 265	26 037	284 530	3 323	
1981 Juli	1 906 022	732 638	449 377	239 810	84 813	154 997	146 062	8 935	209 567	184 169	25 398	283 261	1 857	
1981 Aug.	1 917 891	737 978	456 180	239 636	82 137	157 499	147 099	10 400	216 544	189 319	27 225	281 798	1 611	
1981 Sept.	1 930 503	731 327	451 705	234 283	80 832	153 451	144 722	8 729	217 422	189 940	27 482	279 622	7 905	
1981 Okt.	1 931 664	733 626	454 134	234 497	81 120	153 377	144 187	9 190	219 637	193 741	25 896	279 492	3 877	
1981 Nov.	1 958 870	754 609	473 362	258 239	83 301	174 938	163 802	11 136	215 123	188 440	26 683	281 247	776	
1981 Dez.	1 988 979	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767	
1982 Jan.	1 984 503	764 893	462 994	238 703	81 587	157 116	146 963	10 153	224 291	196 635	27 656	301 899	1 812	
1982 Febr.	1 991 885	768 175	465 298	239 400	81 497	157 903	147 290	10 613	225 898	198 552	27 346	302 877	1 492	
1982 März	1 998 601	762 075	460 014	237 602	81 540	156 062	146 985	9 077	222 412	195 352	27 060	302 061	2 228	
1982 April	1 991 909	766 733	464 724	239 490	83 637	155 853	145 874	9 979	225 234	199 882	25 352	302 009	8 569	
1982 Mai p)	2 006 264	776 363	473 873	247 134	83 987	163 147	151 531	11 616	226 739	199 685	27 054	302 490	2 881	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 3. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBaNG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorüber-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte								insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)		
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen					
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	1979
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	275 534	104 401	171 133	87 414	1980
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	299 102	103 724	195 378	80 723	1981
269 295	872 914	17 259	330 878	8 999	292 180	25 758	3 941	281 625	109 510	172 115	76 715	1981 April
268 418	878 243	17 332	330 867	7 638	294 155	25 136	3 938	288 560	113 143	175 417	90 407	1981 Mai
279 420	882 653	17 460	336 206	10 358	297 410	24 573	3 865	288 213	111 541	176 672	89 211	1981 Juni
275 934	887 096	17 389	340 017	10 398	301 536	24 277	3 806	289 671	108 109	181 562	77 506	1981 Juli
276 645	892 098	17 661	343 642	10 783	305 211	23 846	3 802	285 046	103 872	181 174	85 137	1981 Aug.
281 790	897 018	17 501	350 164	11 714	308 636	26 014	3 800	284 034	105 111	178 923	86 485	1981 Sept.
282 466	900 628	18 416	355 685	13 371	312 521	25 989	3 804	281 158	97 632	183 526	80 093	1981 Okt.
281 088	905 351	18 281	362 681	12 551	319 947	26 379	3 804	284 583	97 092	187 491	87 714	1981 Nov.
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	299 102	103 724	195 378	80 723	1981 Dez.
287 480	911 709	17 569	374 084	16 496	328 521	25 322	3 745	287 126	99 683	187 443	89 334	1982 Jan.
287 447	913 163	17 708	373 431	15 052	329 243	25 391	3 745	289 271	100 061	189 210	91 953	1982 Febr.
288 133	916 564	17 467	378 027	15 544	331 300	27 439	3 744	292 952	100 998	191 954	88 104	1982 März
285 601	920 426	17 434	383 749	16 100	334 924	28 981	3 744	290 585	101 782	188 803	80 559	1982 April
285 208	924 562	18 192	382 433	14 156	334 781	29 752	3 744	291 761	103 082	188 679	90 420	1982 Mai p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva			Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)								insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)			Über- schuß der Inter- bank- verbind- lichen 13)
ins- gesamt	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffent- liche Haus- halte	Spar- einlagen mit vereinbar- ter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- versrei- bungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück- lagen 10)						
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 689	42 056	13 478	52 899	1973
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	1979
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	180 605	39 374	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	188 556	37 943	150 613	22 049	104 305	1981
840 657	221 035	99 661	121 374	177 390	101 513	265 286	75 433	182 691	39 659	143 032	30 705	82 934	1981 April
849 643	222 864	100 483	122 381	176 756	102 391	271 312	76 320	185 862	40 453	145 429	35 127	86 803	1981 Mai
857 865	223 127	100 478	122 649	176 561	103 275	277 840	77 062	185 720	40 303	145 417	34 706	96 692	1981 Juni
862 329	224 224	100 999	123 225	172 205	104 622	283 694	77 584	184 610	35 565	149 045	28 643	95 945	1981 Juli
868 405	225 905	101 399	124 506	171 967	105 412	287 410	77 711	180 870	35 803	145 067	29 190	99 837	1981 Aug.
873 791	226 837	101 703	125 134	171 881	106 574	290 506	77 993	179 637	35 571	144 066	30 477	107 366	1981 Sept.
879 400	228 516	102 488	126 028	172 386	108 160	292 224	78 114	176 234	34 500	141 734	29 595	108 932	1981 Okt.
883 546	229 768	102 819	126 949	172 933	109 119	293 473	78 253	177 363	34 385	142 978	28 227	114 349	1981 Nov.
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	188 556	37 943	150 613	22 049	104 305	1981 Dez.
902 185	230 700	103 745	126 955	178 903	112 116	301 590	78 876	180 790	35 944	144 846	27 081	107 742	1982 Jan.
906 655	231 445	103 993	127 452	179 252	113 265	303 643	79 050	181 171	36 097	145 074	27 253	107 139	1982 Febr.
912 914	232 150	104 218	127 932	179 481	114 663	306 610	80 010	183 195	35 613	147 582	27 979	110 210	1982 März
913 723	232 898	104 803	128 095	180 180	115 825	301 622	83 198	179 009	36 290	142 719	27 232	96 643	1982 April
919 575	234 347	105 347	129 000	180 632	116 575	303 866	84 155	179 637	36 666	142 971	29 309	98 499	1982 Mai p)

gehend zu den Kreditinstituten verlagter öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Von 1972 bis 1976 einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — p) Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken*) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 2) 8)	II. andere laufende Transaktionen						Ins-gesamt (A I + II)	Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)			
	zusammen	Bargeld-umlauf	Mindest-reserve auf Inlands-verbind-lichkeiten 1)		Devisen-zugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 3)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungs-verkehr mit der Bundesbank	Sonstige Ein-flüsse 5)	zusammen		für In-lands-verbind-lichkeiten 6)	für Aus-lands-verbind-lichkeiten 6)	Ände-rung der Refinan-zierungs-linien 7) (Kür-zung: -)	
						Bund 4), Länder, LAF	Sonstige Nicht-banken								
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	-16 284	+12 831	+10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	-15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666	
1977	-10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	-14 112	11)-8 722	- 5 390	129 887	+20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	-14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	-24 644	+ 2 299	+ 310	- 728	- 7 876	-39 162	+10 472	+10 030	+ 442	+12 082	
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	-11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1978 1. Vj.	+ 1 087	11)+1 212	- 125	113 501	+ 6 722	-11 703	- 333	- 319	- 1 202	- 5 748	- 1 032	- 101	- 931	- 510	
2. Vj.	- 2 710	- 2 032	- 678	113 220	- 3 948	+ 3 431	+ 197	- 256	- 1 220	- 4 506	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	- 76	
3. Vj.	- 3 644	- 2 414	- 1 230	116 864	+ 4 343	- 4 364	- 141	+ 157	- 925	- 4 574	- 148	-	- 148	+ 4 997	
4. Vj.	- 8 645	- 5 488	- 3 357	129 887	+13 190	+10 497	- 219	+ 1 477	- 1 103	+14 977	- 5 011	- 4 178	- 833	- 32	
1979 1. Vj.	+ 3 374	+ 2 981	+ 393	129 051	- 5 575	- 6 849	- 159	- 1 132	- 1 564	-11 905	- 2 551	- 2 538	- 13	- 4 939	
2. Vj.	- 2 761	- 1 802	- 959	131 812	-13 899	+ 2 042	- 82	+ 990	- 482	-14 192	+ 76	-	+ 76	+ 5 462	
3. Vj.	- 1 229	- 1 366	+ 137	133 041	+14 077	- 2 413	+ 53	- 667	- 1 723	+ 8 098	- 237	-	- 237	+ 339	
4. Vj.	- 7 136	- 5 061	- 2 075	140 177	+ 219	+11 073	+ 2	+ 695	- 1 102	+ 3 751	- 447	-	- 447	+ 4 273	
1980 1. Vj.	+ 4 175	+ 3 868	+ 307	136 002	-10 960	- 3 142	- 59	- 759	- 2 057	-12 802	+ 34	-	+ 34	+ 4 088	
2. Vj.	- 2 710	- 1 212	- 59	132 629	- 4 205	+ 3 344	+ 406	+ 151	- 1 803	-10 066	+ 4 953	+ 4 644	+ 309	+ 3 480	
3. Vj.	- 1 222	- 1 044	- 178	128 465	+ 201	+ 4 762	+ 55	- 604	- 2 642	+ 550	+ 5 739	+ 5 386	+ 353	+ 512	
4. Vj.	- 8 205	- 5 815	- 2 390	136 670	+ 9 680	+ 2 023	- 92	+ 484	- 1 374	-16 844	- 254	-	- 254	+ 4 002	
1981 1. Vj.	+ 5 644	+ 5 906	- 262	127 388	- 4 279	- 3 389	+ 264	- 439	- 3 045	- 5 244	+ 3 658	+ 3 638	+ 20	+ 2 922	
2. Vj.	- 1 546	- 1 010	- 536	128 934	+10 990	+ 791	+ 115	+ 819	+ 53	+11 222	+ 9	-	+ 9	+ 364	
3. Vj.	- 671	- 106	- 565	129 605	- 3 267	- 1 903	+ 23	- 1 859	- 1 636	- 9 313	+ 361	-	+ 361	+ 740	
4. Vj.	- 6 136	- 4 618	- 1 518	135 741	- 6 586	+ 5 629	- 148	+ 1 644	- 3 006	- 8 603	+ 31	-	+ 31	+ 1 030	
1982 1. Vj.	+ 4 112	+ 4 617	- 505	131 629	- 2 250	- 2 902	+ 66	- 1 637	- 2 846	- 5 457	+ 88	-	+ 88	+ 647	
2. Vj. (ts)	- 2 666	- 1 863	- 803	134 295	+ 2 311	- 1 306	- 43	+ 987	+ 7 612	+ 6 895	+ 40	-	+ 40	+ 1 583	
1979 Jan.	+ 2 643	+ 3 613	- 970	127 244	+ 1 664	- 3 445	- 160	- 1 575	- 178	- 1 051	- 507	-	- 507	- 4 634	
Febr.	+ 1 908	+ 500	+ 1 408	127 874	- 3 926	+ 2 815	+ 63	+ 458	- 1 310	+ 8	- 2 258	- 2 538	+ 280	- 56	
März	- 1 177	- 1 132	- 45	129 051	- 3 313	- 6 219	- 62	- 15	- 76	-10 862	+ 214	-	+ 214	- 249	
April	- 638	- 1 116	+ 478	129 689	- 5 435	+ 921	- 41	+ 916	- 344	- 4 621	+ 40	-	+ 40	+ 5 359	
Mai	- 548	+ 106	- 654	130 237	- 6 256	+ 2 862	+ 40	- 502	- 208	- 4 612	- 13	-	- 13	- 21	
Juni	- 1 575	- 792	- 783	131 812	- 2 208	- 1 741	- 81	+ 576	+ 70	- 4 959	+ 49	-	+ 49	+ 124	
Juli	- 1 338	- 1 294	- 44	133 150	+ 6 574	- 4 262	- 178	- 476	- 913	- 593	- 218	-	- 218	+ 59	
Aug.	- 293	- 109	- 184	133 443	+ 1 856	+ 3 419	+ 99	- 642	- 319	+ 4 120	- 47	-	- 47	+ 95	
Sept.	+ 402	+ 37	+ 365	133 041	+ 5 647	- 1 570	+ 132	+ 451	- 491	+ 4 571	+ 28	-	+ 28	+ 185	
Okt.	+ 622	+ 465	+ 157	132 419	+ 4 604	- 3 314	- 156	- 139	- 468	+ 1 149	- 110	-	- 110	- 79	
Nov.	- 1 013	- 122	- 891	133 432	- 2 899	+ 9 692	+ 71	+ 607	- 228	+ 6 230	- 53	-	- 53	+ 4 224	
Dez.	- 6 745	- 5 404	- 1 341	140 177	- 1 486	+ 4 695	+ 87	+ 227	- 406	- 3 628	- 284	-	- 284	+ 128	
1980 Jan.	+ 3 272	+ 4 341	- 1 069	136 905	- 357	- 4 464	- 184	- 995	- 1 309	- 4 037	- 346	-	- 346	+ 284	
Febr.	+ 2 049	+ 440	+ 1 609	134 856	- 2 193	+ 2 347	+ 126	+ 282	+ 736	+ 1 855	+ 467	-	+ 467	- 25	
März	- 1 146	- 913	- 233	136 002	- 8 410	- 1 025	- 1	- 26	- 12	-10 620	- 87	-	- 87	+ 3 829	
April	+ 95	- 245	+ 340	135 907	- 5 886	- 2 943	- 97	- 46	- 70	- 8 947	+ 98	-	+ 98	+ 45	
Mai	- 379	- 537	+ 153	131 642	- 822	+ 2 762	+ 342	+ 780	- 1 836	+ 847	+ 4 871	+ 4 644	+ 227	+ 2 939	
Juni	- 987	- 430	- 557	132 629	+ 2 503	- 3 163	+ 161	- 583	+ 103	- 1 966	- 16	-	- 16	+ 496	
Juli	- 1 567	- 1 402	- 165	134 196	+ 2 627	+ 1 177	- 320	- 811	- 729	+ 377	- 33	-	- 33	+ 177	
Aug.	- 37	- 265	+ 228	134 233	- 1 235	+ 4 191	+ 110	+ 1 020	- 1 341	+ 2 708	+ 108	-	+ 108	+ 55	
Sept.	+ 382	+ 623	+ 241	128 465	- 1 191	- 606	+ 265	- 813	- 572	- 2 535	+ 5 664	+ 5 386	+ 278	+ 280	
Okt.	+ 370	+ 175	+ 195	128 095	- 1 359	- 3 067	- 8	+ 279	- 724	- 4 509	- 6	-	- 6	+ 1 596	
Nov.	- 1 369	- 711	- 658	129 464	- 5 181	+ 5 489	- 17	+ 605	- 480	- 953	- 65	-	- 65	+ 2 391	
Dez.	- 7 206	- 5 279	- 1 927	136 670	- 3 140	- 399	- 67	- 400	- 170	-11 382	- 183	-	- 183	+ 15	
1981 Jan.	+ 3 440	+ 4 437	- 997	133 230	- 446	- 1 717	- 63	- 819	- 1 393	- 998	- 181	-	- 181	+ 115	
Febr.	+ 2 116	+ 1 207	+ 909	127 476	- 3 503	+ 3 098	+ 261	+ 766	- 1 116	+ 1 622	+ 4 179	+ 3 638	+ 541	+ 2 970	
März	+ 88	+ 262	- 174	127 388	- 330	- 4 770	+ 66	- 386	- 536	- 5 868	- 340	-	- 340	- 163	
April	+ 233	- 244	+ 477	127 155	+ 7 454	- 1	- 30	+ 45	- 549	+ 7 152	- 77	-	- 77	+ 146	
Mai	- 616	- 150	- 466	127 771	+ 2 910	+ 2 245	+ 67	+ 1 135	+ 882	+ 6 623	+ 125	-	+ 125	+ 89	
Juni	- 1 163	- 616	- 547	128 934	+ 626	- 1 453	+ 78	- 361	- 280	- 2 553	- 39	-	- 39	+ 129	
Juli	- 1 834	- 1 698	- 136	130 768	+ 808	+ 639	- 222	- 1 454	- 1 125	- 3 188	+ 147	-	+ 147	+ 87	
Aug.	+ 429	+ 285	+ 144	130 339	- 2 747	+ 3 434	+ 270	- 407	- 500	+ 479	+ 37	-	+ 37	+ 375	
Sept.	+ 734	+ 1 307	- 573	129 605	- 1 328	- 5 976	- 25	+ 2	- 11	- 6 604	+ 177	-	+ 177	+ 278	
Okt.	+ 865	+ 669	+ 196	128 740	- 1 652	- 2 832	- 39	+ 645	- 1 397	- 4 410	+ 112	-	+ 112	+ 535	
Nov.	- 378	- 29	- 349	129 118	- 4 269	+ 7 198	+ 89	- 111	- 893	+ 1 636	+ 24	-	+ 24	+ 79	
Dez.	- 6 623	- 5 258	- 1 365	135 741	- 665	+ 1 263	- 198	+ 1 110	- 716	- 5 829	- 105	-	- 105	+ 416	
1982 Jan.	+ 2 854	+ 3 843	- 989	132 887	- 980	+ 237	- 8	- 1 012	- 1 110	- 19	- 76	-	- 76	+ 306	
Febr.	+ 1 559	+ 1 009	+ 550	131 328	- 1 283	+ 1 297	+ 82	+ 479	- 1 299	+ 835	+ 144	-	+ 144	+ 315	
März	- 301	- 235	- 66	131 629	+ 13	- 4 436	- 8	- 1 104	- 437	- 6 273	+ 20	-	+ 20	+ 26	
April	- 676	- 869	+ 193	132 305	+ 1 104	- 767	- 53	+ 555	+ 2 236	+ 2 399	+ 90	-	+ 90	+ 166	
Mai	- 1 355	- 650	- 705	133 660	+ 1 022	- 3 623	+ 103	+ 409	+ 6 516	+ 3 072	- 49	-	- 49	+ 54	
Juni (ts)	- 635	- 344	- 291	134 295	+ 185	+ 3 084	- 93	+ 23	- 1 140	+ 1 424	- 1	-	- 1	+ 1 363	

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Soills auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erlaubt sind. - 2 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlich-

keiten zu jeweiligen Reservesätzen. - 3 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. - 4 Ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (nach § 17 BBankG). - 5 Saldo der nicht im einzelnen aufge-

fürten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. - 6 Bis 1977 einschl. geringfügiger Änderungen des Bardepots. - 7 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geld-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 8)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)				Devisen- swap- und- pensions- geschäfte	Ver- lage- run- gen in den Geld- markt (gem. § 17 BBankG)	Ins- ge- samt (B)	C. Gesamt- summe A + B (Fehlbe- trag: —)	Rück- griff auf unaus- genutzte Refinan- zierungs- linien (Ab- bau: +)	Ver- än- de- rung der Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bardkre- dite (Zu- nahme: (Ab- bau: +)	Ver- än- de- rung der „Über- schuß- gutha- ben“ (Ab- bau: +)	Unaus- genutzte Refinan- zierungs- linien 7)	Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bard- kredite	Saldo kurz- fristiger Aus- gleichs- opera- tionen am Geld- markt 9) (Netto- forde- rungen der Bundes- bank: +)	Saison- be- reini- gte Zentral- bank- geld- menge Mrd DM 10)			
in lang- fristigen Titeln („Out- right- Ge- schäfte“)	im Rah- men von Rück- kaufs- verein- barun- gen (über Hand- els- wech- sel und Wert- papiere)	in N- Papie- ren mit Banken	sonstige Offen- markt- opera- tionen mit Nicht- banken														
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	—	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,7	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	14 302	784	4 727	110,7	1975			
- 6 616	- 252	+ 1 980	+ 242	—	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	7 102	7 257	—	119,9	1976			
- 664	—	+ 522	—	—	—	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	12 572	784	—	131,9	1977			
+ 3 774	—	- 7 173	- 221	—	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	—	143,1	1978			
- 1 947	—	+ 4 881	- 229	—	+ 2 389	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	3 020	3 917	- 2 278	151,0	1979			
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	—	+ 4 615	+ 37 560	- 1 602	+ 1 363	+ 2 583	4 383	6 500	8 249	159,0	1980			
+ 1	+ 4 449	—	- 51	—	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	3 094	3 983	12 196	163,8	1981			
+ 142	+ 2 129	- 3 466	- 259	—	—	- 2 996	- 8 744	+ 2 424	+ 5 522	10 148	6 306	2 129	131,4	1978 1. Vj.			
+ 1 098	+ 675	+ 139	+ 65	—	—	+ 6 246	+ 1 740	+ 1 304	- 3 086	8 844	3 220	2 804	134,8	2. Vj.			
+ 2 875	- 2 804	+ 37	+ 30	—	+ 920	+ 5 907	+ 1 333	+ 248	- 1 592	8 596	1 628	920	138,6	3. Vj.			
- 341	—	- 3 883	- 57	—	- 920	- 10 244	+ 4 753	- 4 130	+ 131	12 726	1 759	—	143,1	4. Vj.			
- 406	—	+ 1 041	- 96	—	- 6 951	- 18 856	+ 8 951	+ 9 166	+ 739	3 775	10 925	—	145,9	1979 1. Vj.			
- 130	+ 2 525	+ 3 268	+ 224	—	+ 6 564	—	+ 17 989	+ 3 797	+ 493	3 282	6 677	9 089	148,2	2. Vj.			
- 542	+ 7 450	—	- 216	—	- 10 416	—	- 3 822	+ 4 476	+ 901	2 381	1 462	6 123	149,5	3. Vj.			
- 869	- 9 975	+ 572	- 141	—	+ 1 463	+ 111	- 5 013	- 1 262	- 639	3 020	3 917	- 2 278	151,0	4. Vj.			
- 555	—	+ 2 537	+ 8	—	+ 5 512	- 111	+ 11 513	- 2 082	+ 2 579	5 102	6 496	3 123	153,9	1980 1. Vj.			
- 230	+ 1 047	+ 1 354	- 515	—	- 3 123	+ 113	+ 7 079	+ 2 987	+ 501	4 601	8 996	1 160	154,7	2. Vj.			
- 171	+ 215	—	+ 132	—	+ 1 398	- 113	+ 7 712	+ 8 262	- 908	5 509	1 651	2 660	156,3	3. Vj.			
+ 2 303	+ 4 761	—	- 384	—	+ 828	—	+ 11 256	- 5 588	+ 1 126	4 383	6 500	8 249	159,0	4. Vj.			
+ 480	- 3 912	—	+ 84	—	+ 1 138	—	+ 4 370	- 874	+ 1 725	2 658	5 399	5 475	160,6	1981 1. Vj.			
- 151	- 2 111	- 2 477	- 432	—	+ 3 795	—	- 8 593	+ 2 629	- 83	2 741	2 831	- 2 908	162,2	2. Vj.			
- 132	+ 416	+ 2 465	+ 866	—	+ 2 485	+ 938	+ 8 139	+ 1 174	+ 450	2 291	3 449	3 396	163,7	3. Vj.			
- 196	+ 10 056	+ 12	- 569	—	- 491	- 777	+ 9 096	+ 493	- 803	3 094	3 983	12 196	163,8	4. Vj.			
+ 189	+ 5 758	—	- 117	—	- 1 563	+ 161	+ 4 841	- 616	+ 445	2 649	3 866	16 230	167,3	1982 1. Vj.			
+ 569	- 7 800	—	- 372	—	+ 465	+ 600	+ 4 915	+ 1 980	- 1 315	3 964	3 275	9 495	169,9	2. Vj. ts)			
- 152	—	+ 524	+ 75	—	—	- 4 694	- 5 745	+ 6 619	- 1 221	6 107	538	—	143,9	1979 Jan.			
- 61	—	+ 503	- 47	—	—	- 1 919	- 1 911	+ 985	+ 502	5 122	1 040	—	144,5	Febr.			
- 193	—	+ 14	- 124	—	—	- 338	- 11 200	+ 1 347	+ 9 885	3 775	10 925	—	145,9	März			
- 76	—	+ 14	- 370	—	+ 2 959	—	+ 7 926	+ 3 305	- 1 041	4 816	8 633	2 959	146,7	April			
- 31	—	+ 754	+ 645	—	+ 1 587	—	+ 2 921	+ 1 691	+ 1 299	3 517	9 007	4 546	147,6	Mai			
- 23	+ 2 525	+ 2 500	- 51	—	+ 2 018	—	+ 7 142	+ 2 183	+ 235	3 282	6 677	9 089	148,2	Juni			
- 106	+ 2 846	—	- 73	—	- 1 773	—	+ 735	+ 142	+ 647	2 635	5 805	10 162	148,6	Juli			
- 307	- 4 298	—	+ 295	—	- 912	—	- 5 174	+ 1 054	+ 6	2 629	6 840	4 952	149,3	Aug.			
- 129	+ 8 902	—	- 438	—	- 7 731	—	+ 817	+ 5 388	+ 248	2 381	1 462	6 123	149,5	Sept.			
- 226	- 8 330	+ 18	+ 210	—	+ 4 252	+ 1 412	- 2 853	- 1 704	+ 245	2 136	2 993	3 457	150,5	Okt.			
- 151	- 1 500	+ 45	- 188	—	+ 7 035	- 1 352	- 6 010	+ 220	- 1 197	3 333	3 669	- 6 430	150,6	Nov.			
- 492	- 145	+ 509	- 163	—	+ 4 246	+ 51	+ 3 850	+ 222	+ 313	3 020	3 917	- 2 278	151,0	Dez.			
- 332	—	+ 776	+ 532	—	+ 2 598	- 63	+ 3 449	- 588	- 119	3 139	3 805	257	151,7	1980 Jan.			
- 148	—	- 1 721	- 446	—	- 209	- 48	- 2 130	- 275	+ 318	2 821	3 789	- 1 730	152,5	Febr.			
- 75	—	+ 3 482	- 78	—	+ 3 123	+ 10 194	- 426	- 2 281	+ 2 707	5 102	6 496	3 123	153,9	März			
- 33	+ 2 806	+ 1 345	+ 155	—	- 136	—	+ 4 280	- 4 667	+ 1 526	3 576	9 625	5 793	154,2	April			
- 83	+ 495	+ 9	- 325	—	- 2 595	—	+ 5 311	+ 6 158	- 1 282	4 858	4 733	3 693	154,0	Mai			
- 114	- 2 254	—	- 345	—	- 392	+ 113	- 2 512	+ 4 478	+ 257	4 601	8 996	1 160	154,7	Juni			
- 107	+ 1 778	—	- 79	—	—	- 113	+ 2 000	+ 487	- 2 520	4 114	6 476	2 825	155,2	Juli			
- 95	+ 2 390	—	+ 212	—	+ 862	—	+ 3 532	+ 6 240	- 320	4 434	634	6 077	155,5	Aug.			
+ 31	- 3 953	—	- 1	—	+ 536	—	+ 2 557	+ 22	- 1 075	5 509	1 651	2 660	156,3	Sept.			
+ 444	+ 3 897	—	- 372	—	- 1 398	+ 226	+ 4 387	- 122	- 1 290	6 799	3 011	5 385	157,1	Okt.			
+ 1 159	- 89	—	- 87	—	+ 1 703	- 226	+ 1 360	+ 427	+ 1 226	5 573	1 663	3 367	157,5	Nov.			
+ 700	+ 953	—	+ 75	—	+ 3 929	—	+ 5 489	- 5 893	+ 1 190	4 383	6 500	8 249	159,0	Dez.			
+ 247	+ 3 313	—	+ 42	—	- 2 226	—	+ 1 310	+ 312	+ 241	4 142	5 592	9 336	159,5	1981 Jan.			
+ 296	- 5 948	—	+ 324	—	- 2 798	—	- 977	+ 645	- 273	4 415	5 285	590	160,2	Febr.			
- 63	- 1 277	—	- 282	—	+ 6 162	—	+ 4 037	- 1 831	+ 1 757	2 658	5 399	5 475	160,6	März			
- 84	+ 2 944	—	- 163	—	- 7 506	—	- 4 740	+ 2 412	+ 514	2 144	2 422	913	161,0	April			
- 24	- 3 614	—	- 99	—	+ 439	—	+ 6 388	+ 235	+ 6	2 138	2 189	- 5 566	161,5	Mai			
- 43	- 1 441	+ 3 304	- 170	—	+ 3 272	—	+ 2 535	- 18	- 603	2 741	2 831	- 2 908	162,2	Juni			
- 29	—	+ 1 907	+ 46	—	+ 431	—	+ 2 589	- 599	+ 518	2 223	2 839	- 570	162,7	Juli			
- 41	—	+ 7	+ 286	—	- 1 262	—	- 618	- 139	+ 23	2 246	3 019	- 1 845	163,0	Aug.			
- 62	+ 416	+ 551	+ 534	—	+ 3 336	+ 938	+ 6 168	- 436	+ 45	2 291	3 449	3 396	163,7	Sept.			
- 148	+ 5 821	+ 12	- 656	—	- 2 054	- 125	+ 3 497	- 913	- 461	2 752	4 799	7 050	163,5	Okt.			
- 97	+ 1 995	—	- 169	—	+ 52	- 813	+ 1 071	+ 2 707	+ 47	2 705	2 021	8 284	163,1	Nov.			
+ 49	+ 2 240	—	+ 256	—	+ 1 511	+ 161	+ 4 528	- 1 301	- 389	3 094	3 983	12 196	163,8	Dez.			
+ 180	+ 1 938	—	- 179	—	- 1 563	- 161	+ 445	+ 426	+ 294	2 800	3 098	12 410	164,7	1982 Jan.			
+ 75	- 2 821	—	+ 31	—	—	—	- 2 256	- 1 421	- 163	2 963	4 676	9 589	166,3	Febr.			
- 66	+ 6 641	—	+ 31	—	—	—	+ 6 652	+ 379	+ 314	2 649	3 866	16 230	167,3	März			
- 47	- 2 673	—	- 132	—	—	+ 2 266	- 330	+ 2 069	- 144	2 793	1 900	15 823	168,6	April			
+ 52	- 4 733	—	- 545	—	—	+ 338	- 4 883	+ 1 811	- 28	2 821	3 951	11 428	168,8	Mai			
+ 564	- 394	—	+ 305	—	+ 465	- 2 004	+ 298	+ 1 722	- 1 143	3 964	3 275	9 495	169,9	Juni ts)			

marktpapiere. — 8 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 9 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung und Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurz-

fristige Schatzwechselabgaben. — 10 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) gerechnet. — 11 Statistisch bereinigt wegen Herausnahme der Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die ab März 1978 auf die Mindest-

reserve angerechnet werden können. — 12 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 13 März-Stand einschli. Kassenbestände 135,9 Mrd DM. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-		
		insgesamt	zusammen	Gold	Währungsreserven			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten	nachrichtlich: Währungsreserven abzüglich Gegenposten w/ Gold- u. Dollarreserven im EFWZ	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	mit angekauften Geldmarktwechsel(n) 3)	ohne	
					Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte									
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte							
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	74 614	11 803	8 521	7 849	
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	76 655	11 848	19 517	17 478	
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	80 970	9 256	19 588	18 091	
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	102 814	4 397	24 252	22 497	
1979	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	93 943	4 032	36 246	33 781	
1980	195 708	104 382	100 348	13 688	2 916	1 572	3 612	35 936	42 624	14) 77 837	4 034	57 554	54 627	
1981	196 253	103 674	100 086	13 688	3 120	2 437	3 629	39 940	15) 37 272	16) 76 716	3 588	68 056	65 203	
1981	Aug.	192 747	103 853	100 898	13 688	2 782	2 115	3 963	49 518	28 832	79 879	2 955	57 645	54 773
	Sept.	197 418	105 051	102 096	13 688	2 861	2 115	3 959	49 580	29 893	81 078	2 955	62 683	59 769
	Okt.	184 390	97 572	94 068	13 688	2 896	2 115	3 911	42 545	28 913	74 132	3 504	66 067	63 219
	Nov.	198 331	97 032	93 462	13 688	2 984	2 375	3 581	41 351	29 483	73 526	3 570	67 854	65 017
	Dez.	196 253	103 674	100 086	13 688	3 120	2 437	3 629	39 940	15) 37 272	16) 76 716	3 588	68 056	65 203
1982	Jan.	198 258	99 633	96 181	13 688	3 138	2 437	3 935	36 122	36 863	74 948	3 452	67 569	64 772
	Febr.	201 616	100 011	96 555	13 688	3 219	2 498	3 977	36 142	37 031	75 322	3 456	68 356	65 598
	März	206 871	100 948	97 581	13 688	3 219	2 498	3 974	36 670	37 532	76 348	3 367	73 776	70 950
	April	187 731	101 732	98 837	13 688	3 478	2 694	3 740	37 989	37 248	78 925	2 895	65 116	62 353
	7. Mai	185 988	102 184	99 289	13 688	3 481	2 694	3 951	37 989	37 486	79 377	2 895	64 303	61 542
	15. Mai	186 111	102 330	99 437	13 688	3 481	2 694	3 948	37 996	37 630	79 526	2 893	63 830	61 067
	23. Mai	187 305	102 810	99 801	13 688	3 481	2 865	3 946	37 996	37 825	79 890	3 009	65 332	62 565
	31. Mai	196 776	103 032	99 946	13 688	3 478	2 865	3 940	38 016	37 959	80 034	3 086	65 141	62 345
	7. Juni	187 992	102 504	99 418	13 688	3 460	2 865	4 049	38 016	37 340	79 507	3 086	63 459	60 660
	15. Juni	191 597	106 764	103 678	13 688	3 581	2 865	4 049	42 714	36 781	83 767	3 086	59 041	56 318
	23. Juni	191 018	105 178	102 107	13 688	3 564	2 865	4 088	42 714	35 188	82 196	3 071	66 049	63 185
	30. Juni	201 956	105 295	102 224	13 688	3 542	2 865	4 088	42 739	35 302	82 313	3 071	65 146	61 988

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 9)	Einlagen							inländische Unternehmen und Privatpersonen			
				zusammen	inländische öffentliche Haushalte				Sondereinlagen 11)	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen	zusammen	Bundespost	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	
					laufende Einlagen	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	andere öffentliche Einleger 10)	Länder						zusammen
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	2 502	1 962	540	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	2 588	2 070	518	
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	3 905	3 419	486	
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	4 086	3 515	571	
1979	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	1 230	580	650	
1980	195 708	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141	590	
1981	196 253	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512	635	
1981	Aug.	192 747	82 071	47 152	1 611	63	1 04	1 416	28	—	9 533	9 037	496	
	Sept.	197 418	80 779	48 887	7 905	4 465	50	3 365	25	—	10 751	10 230	521	
	Okt.	184 390	80 762	47 222	3 877	1 463	108	2 270	36	—	3 177	2 652	525	
	Nov.	198 331	83 297	51 635	776	75	60	613	28	—	9 851	9 310	541	
	Dez.	196 253	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	2 147	1 512	635	
1982	Jan.	198 258	81 292	46 969	1 812	44	147	1 591	30	—	10 640	10 144	496	
	Febr.	201 616	81 109	49 555	1 492	100	54	1 311	27	—	10 501	9 998	503	
	März	206 871	81 512	52 538	2 228	195	51	1 928	54	—	11 659	11 140	519	
	April	187 731	82 958	46 871	2 869	1 597	126	1 105	41	—	4 075	3 593	482	
	7. Mai	185 988	83 265	47 290	2 421	1 532	88	760	41	—	1 657	1 170	487	
	15. Mai	186 111	82 235	49 171	1 913	953	57	833	70	—	820	345	475	
	23. Mai	187 305	81 166	43 336	9 582	5 752	23	3 748	59	—	912	424	488	
	31. Mai	196 776	83 553	49 048	2 381	1 349	78	915	39	—	9 538	9 051	487	
	7. Juni	187 992	83 254	47 749	1 012	79	68	817	48	—	2 895	2 409	486	
	15. Juni	191 597	82 385	49 200	3 454	267	85	3 055	47	—	2 300	1 775	525	
	23. Juni	191 018	80 839	43 862	9 603	4 565	86	4 904	48	—	1 731	1 236	495	
	30. Juni	201 956	83 987	49 818	2 153	328	157	1 626	42	—	11 726	11 155	571	

1 Ab 7. Januar 1982 werden die auf \$, ECU oder SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank zu den Bilanzkursen von Ende 1981 ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 10. — 3 Privatkonten und bis Ende 1976 Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 4 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere

(23. Juni 1980 bis 15. Sept. 1981: 19 Mio DM; 23. Sept. bis 23. Dez. 1981: 60 Mio DM; ab 31. Dez. 1981: 50 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Inlandswechsel	im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 4)	Ausgleichsforderungen 5)	Kredite an Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)	zusammen	darunter Ausgleichspositionen wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
5 910	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
12 185	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
12 400	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
16 402	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
30 026	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
44 828	11 876	5 367	17) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
44 332	—	5 518	17) 7 795	13 245	3 522	8 683	1 040	500	2 367	1 569	13 568	—	1981 Aug. Sept.
44 499	6 237	5 352	17) 6 595	9 212	—	8 683	529	500	2 280	1 579	16 113	—	—
44 994	6 237	5 250	17) 9 586	9 572	—	8 683	889	—	2 172	1 534	7 473	—	—
44 882	10 860	4 947	17) 7 165	15 064	5 329	8 683	1 052	500	2 163	1 505	14 213	—	—
44 828	11 876	5 367	17) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	—
45 503	18) 4 643	5 412	17) 12 011	13 253	3 569	8 683	1 001	—	2 512	1 486	13 805	—	1982 Jan. Febr. März
45 267	8 427	5 406	17) 9 256	15 005	5 452	8 683	870	—	2 502	1 455	14 287	—	—
45 494	19 780	5 729	17) 2 773	13 582	4 072	8 683	827	—	2 415	1 407	14 743	—	—
45 797	5 735	5 532	17) 8 052	9 772	—	8 683	1 089	—	2 402	1 431	7 278	—	—
46 059	—	5 383	12 861	9 845	—	8 683	1 162	—	2 402	1 432	5 822	—	—
45 932	8 557	5 359	3 982	9 884	—	8 683	1 201	—	2 447	1 446	6 174	—	—
45 531	12 713	5 489	1 599	8 773	—	8 683	90	—	2 482	1 446	6 462	—	—
45 728	12 713	5 610	1 090	9 773	—	8 683	1 090	—	2 516	1 449	14 865	—	—
45 553	10 304	5 568	2 034	11 983	2 070	8 683	1 230	300	2 719	1 499	5 528	—	—
44 771	6 148	5 833	2 289	11 945	2 634	8 683	628	—	2 855	1 557	9 435	—	—
45 514	6 148	6 008	8 379	8 788	—	8 683	105	—	3 169	1 638	6 196	—	—
47 067	6 148	6 615	5 316	10 652	1 239	8 683	730	—	3 235	1 641	15 987	—	—

Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- u. Dollarreserven 1) 12)	Ausgleichspositionen für zugewiesene Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
										Bargeldumlauf	Festgesetzte Rediskontkontingente 13)		
256	828	—	4 173	—	—	1 665	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	15 686	1975
58	1 088	—	6 476	—	—	1 489	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	15 737	1976
—	477	—	5 366	—	—	1 387	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	22 370	1977
—	4 534	—	13 205	—	—	1 292	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	27 016	1978
—	3 224	—	6 687	—	9 070	1 749	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	31 709	1979
—	7 666	—	4 192	4 228	22 511	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
—	8 887	—	4 905	—	12) 23 369	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	1981
—	8 391	3 056	5 659	—	21 019	3 022	2 206	2 164	6 863	89 762	7 691	45 914	1981 Aug. Sept.
—	8 486	—	4 801	—	21 019	3 022	2 206	2 164	7 398	88 497	7 718	46 209	—
—	8 862	—	4 837	—	19 936	3 022	2 206	2 164	8 325	88 485	7 723	46 318	—
—	8 791	2 769	4 792	—	19 936	3 022	2 206	2 164	9 092	91 049	7 752	46 356	—
—	8 887	—	4 905	—	12) 23 369	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	—
—	9 002	—	4 442	—	21 233	3 178	2 206	2 164	15 320	89 090	7 798	46 401	1982 Jan. Febr. März
—	8 581	—	5 266	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 331	88 942	7 833	46 495	—
—	8 484	—	4 729	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 940	89 420	7 908	46 294	—
—	10 892	—	4 848	—	19 911	3 178	3 866	4 769	3 494	90 923	7 965	46 270	—
—	11 001	—	4 804	—	19 911	3 178	3 866	4 769	3 826	91 232	7 967	—	—
—	11 341	—	5 027	—	19 911	3 178	3 866	4 769	3 880	90 214	7 979	—	—
—	11 360	—	4 790	—	19 911	3 178	3 866	4 769	4 435	89 160	7 994	—	—
—	11 330	—	4 736	—	19 911	3 178	3 866	4 769	4 466	91 574	8 021	46 281	—
—	11 552	—	4 684	—	19 911	3 178	3 866	4 769	5 122	91 278	8 024	—	—
—	12 068	—	5 019	—	19 911	3 178	3 866	4 769	5 447	90 430	8 045	—	—
—	11 745	—	5 192	—	19 911	3 178	3 866	4 769	6 322	88 885	8 046	—	—
—	11 542	—	4 645	—	19 911	3 178	3 866	4 769	6 361	92 029	8 042	—	—

sowie Sozialversicherung. — 11 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 12 Per 31. Dez. 1981 wurde erstmals ein Gegenposten wegen der in den EFWZ eingebrachten Dollarreserven gebildet (Zugang von 3,4 Mrd DM). — 13 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäfts-

berichten der Deutschen Bundesbank). — 14 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 1 845 Mio DM. — 15 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren (vgl. Anm. 12 und 16). — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition

in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Sonderlombard. — 18 Darunter angekaufte Inlandswechsel: 31. Jan. 1982: 1 Mio DM.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	insgesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 2) 3)			Langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Bank-schuldver-schrei-bungen)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte		
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)								
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+ 42 064	+ 7 622	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	+ 106	+ 28 835	+ 20 316	+ 8 519	+ 180	+ 4 526
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	+ 6 105	+ 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	+ 24 776	+ 7 428	+ 354	+ 1 904
1970	+ 50 771	+ 12 127	+ 12 095	+ 32	+ 345	+ 10 291	+ 9 169	+ 1 122	+ 28 626	+ 21 646	+ 7 180	+ 410	+ 63
1971	+ 69 680	+ 18 790	+ 17 977	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 127	+ 28 789	+ 9 338	+ 405	+ 197
1972	+ 88 482	+ 23 745	+ 24 047	+ 302	+ 200	+ 12 130	+ 11 294	+ 836	+ 52 773	+ 42 528	+ 10 245	+ 388	+ 222
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	+ 473	+ 381	+ 6 422	+ 6 484	+ 62	+ 48 842	+ 37 621	+ 11 221	+ 493	+ 1 291
1974	+ 61 246	+ 16 357	+ 12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+ 37 647	+ 26 077	+ 11 570	+ 454	+ 1 269
1975	+ 78 889	+ 901	+ 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	+ 1 903	+ 11 797	+ 68 204	+ 42 979	+ 25 225	+ 495	+ 2 187
1976	+ 96 307	+ 7 347	+ 11 566	+ 4 219	+ 3 550	+ 10 980	+ 7 430	+ 3 550	+ 69 299	+ 43 421	+ 25 878	+ 531	+ 9 212
1977	+ 95 800	+ 11 886	+ 10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	+ 3 181	+ 69 717	+ 80 758	+ 18 959	+ 404	+ 11 771
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	+ 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	+ 312	+ 3 472
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	+ 1 306	+ 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	+ 277	+ 2 039
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	+ 345	+ 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	+ 260	+ 1 243
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	+ 192	+ 1 993
1978 1. Hj.	+ 38 927	+ 4 025	+ 3 135	+ 890	+ 1 638	+ 828	+ 1 153	+ 1 981	+ 36 393	+ 24 298	+ 12 095	+ 117	+ 546
2. Hj.	+ 83 662	+ 8 056	+ 9 899	+ 1 643	+ 1 567	+ 14 420	+ 7 061	+ 7 359	+ 57 363	+ 42 751	+ 14 612	+ 195	+ 4 018
1979 1. Hj.	+ 60 722	+ 12 456	+ 13 894	+ 1 438	+ 919	+ 7 328	+ 4 279	+ 3 049	+ 43 497	+ 31 892	+ 11 605	+ 92	+ 2 467
2. Hj.	+ 80 183	+ 17 058	+ 16 926	+ 132	+ 307	+ 8 106	+ 6 524	+ 1 582	+ 54 776	+ 39 485	+ 15 291	+ 185	+ 428
1980 1. Hj.	+ 46 990	+ 10 064	+ 11 184	+ 1 120	+ 1 984	+ 1 327	+ 511	+ 816	+ 34 808	+ 26 238	+ 8 570	+ 98	+ 589
2. Hj.	+ 75 742	+ 21 367	+ 20 592	+ 775	+ 393	+ 9 143	+ 7 201	+ 1 942	+ 47 226	+ 34 121	+ 13 105	+ 162	+ 1 832
1981 1. Hj.	+ 53 767	+ 13 178	+ 11 191	+ 1 987	+ 1 109	+ 9 593	+ 3 491	+ 6 102	+ 34 494	+ 24 806	+ 9 688	+ 78	+ 3 420
2. Hj.	+ 76 155	+ 15 410	+ 11 813	+ 3 597	+ 1 469	+ 17 376	+ 8 041	+ 9 335	+ 42 056	+ 23 788	+ 18 268	+ 114	+ 1 427
1978 1. Vj.	+ 7 658	+ 6 569	+ 5 615	+ 954	+ 113	+ 3 095	+ 701	+ 2 394	+ 19 264	+ 9 418	+ 9 846	+ 18	+ 1 924
2. Vj.	+ 31 269	+ 10 594	+ 8 750	+ 1 844	+ 1 525	+ 2 267	+ 1 854	+ 413	+ 17 129	+ 14 880	+ 2 249	+ 99	+ 1 378
3. Vj.	+ 36 448	+ 1 467	+ 1 055	+ 412	+ 611	+ 6 382	+ 2 643	+ 3 739	+ 27 189	+ 19 092	+ 8 096	+ 151	+ 1 562
4. Vj.	+ 47 214	+ 6 589	+ 8 644	+ 2 055	+ 2 178	+ 8 038	+ 4 418	+ 3 620	+ 30 175	+ 23 659	+ 6 516	+ 44	+ 2 456
1979 1. Vj.	+ 18 150	+ 2 114	+ 164	+ 1 950	+ 953	+ 2 670	+ 318	+ 2 352	+ 19 377	+ 13 933	+ 5 444	+ 9	+ 1 774
2. Vj.	+ 42 572	+ 14 570	+ 14 058	+ 512	+ 34	+ 4 658	+ 3 961	+ 697	+ 24 120	+ 17 959	+ 6 161	+ 83	+ 693
3. Vj.	+ 27 370	+ 2 922	+ 3 357	+ 435	+ 1	+ 2 210	+ 2 955	+ 745	+ 23 323	+ 17 620	+ 5 703	+ 129	+ 956
4. Vj.	+ 52 813	+ 14 136	+ 13 569	+ 567	+ 308	+ 5 896	+ 3 569	+ 2 327	+ 31 453	+ 21 865	+ 9 588	+ 56	+ 1 384
1980 1. Vj.	+ 9 645	+ 3 649	+ 3 037	+ 612	+ 316	+ 1 099	+ 1 557	+ 458	+ 15 123	+ 12 970	+ 2 153	+ 2	+ 728
2. Vj.	+ 37 045	+ 13 713	+ 14 221	+ 508	+ 1 668	+ 2 426	+ 2 068	+ 358	+ 19 685	+ 13 268	+ 6 417	+ 96	+ 1 317
3. Vj.	+ 18 635	+ 154	+ 1 023	+ 1 177	+ 490	+ 613	+ 1 027	+ 1 640	+ 20 503	+ 14 164	+ 6 339	+ 110	+ 991
4. Vj.	+ 57 107	+ 21 521	+ 19 569	+ 1 952	+ 97	+ 9 756	+ 6 174	+ 3 582	+ 26 723	+ 19 957	+ 6 766	+ 52	+ 841
1981 1. Vj.	+ 20 310	+ 3 490	+ 3 647	+ 157	+ 9	+ 1 837	+ 295	+ 1 542	+ 16 710	+ 12 537	+ 4 173	+ 2	+ 1 725
2. Vj.	+ 33 457	+ 9 688	+ 7 544	+ 2 144	+ 1 100	+ 7 756	+ 3 196	+ 4 560	+ 17 784	+ 12 269	+ 5 515	+ 76	+ 1 695
3. Vj.	+ 30 604	+ 3 696	+ 2 340	+ 1 356	+ 2 635	+ 7 787	+ 3 509	+ 4 278	+ 17 704	+ 10 756	+ 6 948	+ 65	+ 1 482
4. Vj.	+ 45 551	+ 11 714	+ 9 473	+ 2 241	+ 1 166	+ 9 589	+ 4 532	+ 5 057	+ 24 352	+ 13 032	+ 11 320	+ 49	+ 55
1982 1. Vj.	+ 8 377	+ 1 551	+ 3 140	+ 1 589	+ 1 268	+ 1 308	+ 503	+ 805	+ 9 547	+ 2 555	+ 6 992	+ 7	+ 1 696
1980 Jan.	+ 9 674	+ 10 176	+ 10 743	+ 567	+ 184	+ 2 644	+ 2 907	+ 263	+ 2 843	+ 2 875	+ 32	+ 3	+ 306
Febr.	+ 10 070	+ 2 034	+ 2 937	+ 903	+ 96	+ 549	+ 148	+ 401	+ 7 780	+ 5 433	+ 2 347	+ 1	+ 292
März	+ 9 249	+ 4 493	+ 4 769	+ 276	+ 36	+ 996	+ 1 202	+ 206	+ 4 500	+ 4 662	+ 162	+ 2	+ 742
April	+ 12 414	+ 1 439	+ 1 277	+ 162	+ 32	+ 1 168	+ 1 077	+ 91	+ 9 240	+ 6 066	+ 3 174	+ 1	+ 567
Mai	+ 10 261	+ 2 046	+ 2 927	+ 881	+ 1 492	+ 586	+ 236	+ 350	+ 7 067	+ 4 408	+ 2 659	+ 1	+ 561
Juni	+ 14 370	+ 10 228	+ 10 017	+ 211	+ 144	+ 672	+ 755	+ 83	+ 3 378	+ 2 794	+ 584	+ 97	+ 189
Juli	+ 3 880	+ 5 363	+ 4 404	+ 959	+ 501	+ 860	+ 982	+ 122	+ 8 959	+ 5 624	+ 3 335	+ 108	+ 468
Aug.	+ 3 002	+ 787	+ 230	+ 557	+ 5	+ 1 058	+ 162	+ 1 220	+ 4 575	+ 3 489	+ 1 086	+ 1	+ 273
Sept.	+ 11 753	+ 5 996	+ 5 657	+ 339	+ 6	+ 415	+ 117	+ 298	+ 6 969	+ 5 051	+ 1 918	+ 1	+ 796
Okt.	+ 12 063	+ 1 430	+ 956	+ 474	+ 2	+ 1 633	+ 825	+ 808	+ 8 308	+ 6 326	+ 1 982	+ 1	+ 692
Nov.	+ 20 688	+ 9 863	+ 6 357	+ 3 506	+ 13	+ 2 464	+ 505	+ 1 959	+ 9 105	+ 6 468	+ 2 637	+ 1	+ 744
Dez.	+ 24 356	+ 10 228	+ 12 256	+ 2 028	+ 82	+ 5 659	+ 4 844	+ 815	+ 9 310	+ 7 163	+ 2 147	+ 52	+ 789
1981 Jan.	+ 2 655	+ 4 446	+ 5 264	+ 818	+ 4	+ 1 391	+ 1 862	+ 471	+ 3 728	+ 3 543	+ 185	+ 2	+ 544
Febr.	+ 12 711	+ 6 074	+ 6 019	+ 55	+ 13	+ 1 674	+ 1 719	+ 45	+ 5 764	+ 4 863	+ 901	+ 1	+ 800
März	+ 10 254	+ 1 862	+ 2 892	+ 1 030	+ 1	+ 1 554	+ 438	+ 1 116	+ 7 218	+ 4 131	+ 3 087	+ 1	+ 361
April	+ 8 324	+ 1 726	+ 2 511	+ 785	+ 30	+ 2 149	+ 626	+ 1 523	+ 8 612	+ 5 290	+ 3 322	+ 1	+ 711
Mai	+ 4 514	+ 2 238	+ 877	+ 1 361	+ 5	+ 2 117	+ 971	+ 1 146	+ 5 187	+ 4 358	+ 829	+ 3	+ 549
Juni	+ 20 619	+ 13 652	+ 10 932	+ 2 720	+ 1 135	+ 3 490	+ 1 599	+ 1 891	+ 3 985	+ 2 621	+ 1 364	+ 73	+ 435
Juli	+ 4 567	+ 3 476	+ 3 516	+ 40	+ 329	+ 2 263	+ 1 051	+ 1 212	+ 6 206	+ 3 292	+ 2 914	+ 59	+ 367
Aug.	+ 9 610	+ 1 096	+ 711	+ 385	+ 903	+ 2 687	+ 914	+ 1 773	+ 5 990	+ 4 088	+ 1 902	+ 4	+ 159
Sept.	+ 16 427	+ 6 076	+ 5 145	+ 931	+ 1 403	+ 2 837	+ 1 544	+ 1 293	+ 5 508	+ 3 376	+ 2 132	+ 2	+ 2 008
Okt.	+ 10 722	+ 2 333	+ 676	+ 1 657	+ 10	+ 1 646	+ 190	+ 1 456	+ 5 849	+ 3 420	+ 2 429	+ 4	+ 890
Nov.	+ 10 206	+ 2 198	+ 1 378	+ 820	+ 1 136	+ 2 501	+ 455	+ 2 046	+ 9 648	+ 4 268	+ 5 380	+ 1	+ 255
Dez.	+ 24 623	+ 11 579	+ 10 175	+ 1 404	+ 40	+ 5 442	+ 3 887	+ 1 555	+ 8 855	+ 5 344	+ 3 511	+ 53	+ 1 200
1982 Jan.	+ 1 032	+ 1 252	+ 3 793	+ 2 541	+ 1 023	+ 1 279	+ 1 858	+ 579	+ 1 884	+ 945	+ 2 829	+ 6	+ 379
Febr.	+ 967	+ 1 477	+ 33	+ 1 444	+ 99	+ 1 386	+ 110	+ 1 276	+ 3 562	+ 1 564	+ 1 998	+ 1	+ 268
März	+ 8 442	+ 1 178	+ 686	+ 492	+ 146	+ 1 357	+ 1 465	+ 108	+ 4 101	+ 1 936	+ 2 165	+ 1	+ 1 807
April	+ 7 019	+ 1 976	+ 2 532	+ 556	+ 7	+ 1 018	+ 774	+ 244	+ 6 468	+ 3 088	+ 3 380	+ 1	+ 1 509
Mai p)	+ 3 185	+ 2 337	+ 393	+ 1 944	+ 1	+ 615	+ 940	+ 325	+ 3 378	+ 3 196	+ 182	+ 1	+ 1 529

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vor-
liegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisie-
rungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs-
und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne
mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab
Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender
Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)						
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 984	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973
+ 11 370	+ 11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	- 12 380	- 17 235	+ 4 855	- 10 051	- 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 025	+ 9 691	+ 16 334	+ 23 104	+ 2 921	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 440	+ 29 476	+ 9 723	1977
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 108	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 2 942	+ 4 355	- 1 413	- 6 792	- 18 090	+ 11 298	- 4 632	- 2 160	+ 2 829	+ 2 109	+ 7 249	+ 20 232	+ 9 611	1978 1. Hj.
+ 18 018	+ 15 589	+ 2 429	+ 37 556	+ 20 363	+ 17 193	+ 32 800	+ 4 756	+ 26 159	+ 3 033	+ 3 033	+ 10 652	+ 4 550	2. Hj.
- 5 657	- 3 399	- 2 258	+ 5 602	+ 940	+ 4 662	+ 6 679	- 1 077	+ 4 033	+ 4 365	+ 4 313	+ 22 128	+ 17 757	1979 1. Hj.
+ 11 764	+ 7 684	+ 4 080	+ 34 168	+ 17 297	+ 16 871	+ 30 892	+ 3 276	+ 7 554	+ 8 561	+ 10 505	+ 14 698	+ 15 800	2. Hj.
- 10 887	- 7 466	- 3 421	+ 8 430	+ 3 396	+ 5 034	+ 6 542	+ 1 888	- 17 938	- 15 777	+ 12 008	+ 25 506	+ 21 573	1980 1. Hj.
+ 16 208	+ 14 060	+ 2 148	+ 30 754	+ 29 762	+ 992	+ 23 763	+ 6 991	+ 24 859	+ 24 506	+ 5 771	+ 16 880	+ 5 167	2. Hj.
- 12 407	- 10 178	- 2 229	+ 33 968	+ 5 594	+ 18 374	+ 21 155	+ 2 813	- 25 040	- 22 880	+ 6 557	+ 44 209	+ 39 052	1981 1. Hj.
+ 9 972	+ 7 980	+ 1 992	+ 29 345	+ 17 913	+ 11 432	+ 21 562	+ 7 783	+ 21 686	+ 21 474	+ 7 481	+ 27 441	+ 14 570	2. Hj.
- 4 401	- 2 583	- 1 818	- 12 819	- 18 043	+ 5 224	- 10 129	- 2 690	- 993	- 1 182	+ 5 879	+ 13 212	+ 6 371	1978 1. Vj.
+ 7 343	+ 6 938	+ 405	+ 6 027	- 47	+ 6 074	+ 5 497	+ 530	+ 3 822	+ 3 291	+ 1 370	+ 7 020	+ 3 240	2. Vj.
+ 1 801	+ 2 255	- 454	+ 13 188	+ 5 146	+ 8 042	+ 11 156	+ 2 032	+ 4 307	+ 4 159	+ 1 207	+ 8 719	+ 3 528	3. Vj.
+ 1 617	+ 13 334	+ 2 883	+ 24 368	+ 15 217	+ 9 151	+ 21 644	+ 2 724	+ 21 852	+ 21 357	+ 1 826	+ 1 933	+ 1 022	4. Vj.
- 11 362	- 8 474	- 2 888	- 7 961	- 6 014	- 1 947	- 5 863	- 2 098	+ 6 419	+ 5 998	+ 2 232	+ 13 261	+ 9 162	1979 1. Vj.
+ 5 705	+ 5 075	+ 630	+ 13 563	+ 6 954	+ 6 609	+ 12 542	+ 1 021	- 2 386	- 1 633	+ 2 081	+ 8 867	+ 8 595	2. Vj.
- 3 303	- 3 170	- 133	+ 9 659	- 1 106	+ 10 765	+ 8 093	+ 1 566	- 5 062	- 4 254	+ 4 834	+ 7 492	+ 8 226	3. Vj.
+ 15 067	+ 10 854	+ 4 213	+ 24 509	+ 18 403	+ 6 106	+ 22 799	+ 1 710	+ 12 616	+ 12 815	+ 5 671	+ 7 206	+ 7 574	4. Vj.
- 18 051	- 12 706	- 5 345	+ 4 379	+ 9 361	+ 4 982	+ 2 459	+ 1 920	- 10 111	- 8 790	+ 5 962	+ 13 035	+ 12 295	1980 1. Vj.
+ 7 164	+ 5 240	+ 1 924	+ 4 051	- 5 965	+ 10 016	+ 4 083	- 32	- 7 827	- 6 987	+ 6 046	+ 12 471	+ 9 278	2. Vj.
+ 4 428	+ 631	- 203	+ 6 479	+ 6 493	- 14	+ 3 272	+ 3 207	- 1 592	- 1 049	+ 4 155	+ 7 958	+ 3 066	3. Vj.
+ 15 780	+ 13 429	+ 2 351	+ 24 275	+ 23 269	+ 1 006	+ 20 491	+ 3 784	+ 26 451	+ 25 555	+ 1 616	+ 8 922	+ 2 101	4. Vj.
- 20 949	- 17 301	- 3 648	+ 8 872	- 750	+ 9 622	+ 9 216	- 344	- 13 674	- 12 182	+ 4 339	+ 26 642	+ 22 896	1981 1. Vj.
+ 8 542	+ 7 123	+ 1 419	+ 15 096	+ 6 344	+ 8 752	+ 11 939	+ 3 157	- 11 366	- 10 698	+ 2 218	+ 17 567	+ 16 156	2. Vj.
- 7 536	- 6 416	- 1 120	+ 19 810	+ 11 305	+ 8 505	+ 15 880	+ 3 930	- 9 748	- 9 141	+ 3 299	+ 18 025	+ 12 236	3. Vj.
+ 17 508	+ 14 396	+ 3 112	+ 6 608	+ 2 927	+ 5 682	+ 5 682	+ 3 853	+ 31 434	+ 30 615	+ 4 182	+ 9 416	+ 2 334	4. Vj.
- 14 905	- 12 141	- 2 764	+ 558	+ 2 772	- 2 214	+ 2 245	- 1 687	- 1 445	- 795	+ 3 907	+ 20 500	+ 13 221	1982 1. Vj.
- 18 303	- 13 272	- 5 031	- 1 568	+ 6 546	- 8 114	- 814	- 754	- 4 877	- 4 128	+ 3 882	+ 4 213	+ 3 874	1980 Jan.
+ 689	+ 237	+ 926	+ 5 830	+ 3 947	+ 1 883	+ 3 351	+ 2 479	- 1 419	- 1 225	+ 1 538	+ 2 307	+ 3 425	Febr.
+ 437	+ 803	- 1 240	+ 117	- 1 132	+ 1 249	- 78	+ 195	- 3 815	- 3 437	+ 542	+ 6 515	+ 4 996	März
+ 519	+ 63	+ 582	+ 1 710	- 53	+ 1 763	+ 3 900	- 2 190	- 5 166	- 4 662	+ 2 063	+ 6 274	+ 5 042	April
+ 4 803	+ 3 203	+ 1 600	+ 5 434	+ 840	+ 4 594	+ 1 379	+ 4 055	- 1 886	- 1 751	+ 2 166	+ 3 695	+ 2 862	Mai
+ 1 842	+ 2 100	- 258	- 3 093	- 6 752	+ 3 659	- 1 196	- 1 897	- 775	- 574	+ 1 817	+ 2 502	+ 1 374	Juni
- 2 285	- 1 016	- 1 269	+ 5 311	+ 2 244	+ 3 067	+ 5 737	- 426	- 2 563	- 2 153	+ 2 355	+ 3 864	+ 1 226	Juli
- 95	- 1 382	+ 1 287	+ 6 288	+ 4 567	+ 1 721	+ 2 101	+ 4 187	+ 888	+ 902	+ 1 369	+ 1 111	+ 370	Aug.
+ 2 808	+ 3 029	- 221	- 5 120	- 318	- 4 802	- 4 566	- 554	+ 83	+ 202	+ 431	+ 2 983	+ 1 470	Sept.
- 121	+ 270	- 391	+ 5 876	+ 7 127	- 1 251	+ 1 150	- 1 274	+ 1 229	+ 1 515	+ 292	+ 2 323	- 371	Okt.
+ 22 040	+ 19 942	+ 2 098	+ 3 801	+ 5 932	- 2 131	+ 2 396	+ 1 405	+ 1 333	+ 1 560	+ 243	+ 5 014	+ 2 650	Nov.
- 6 139	- 6 783	+ 644	+ 14 598	+ 10 210	+ 4 388	+ 10 945	+ 3 653	+ 23 889	+ 22 480	+ 1 061	+ 1 585	- 178	Dez.
- 13 859	- 10 837	- 3 022	- 1 876	- 225	- 1 651	+ 25	- 1 901	- 3 910	- 3 129	+ 2 282	+ 7 698	+ 6 060	1981 Jan.
- 472	- 1 518	+ 1 046	+ 6 453	+ 2 479	+ 3 974	+ 4 357	+ 2 096	- 1 435	- 1 250	+ 754	+ 6 187	+ 4 483	Febr.
- 6 616	- 4 946	- 1 672	+ 4 295	- 3 004	+ 7 299	+ 4 834	- 539	- 8 329	- 7 803	+ 1 303	+ 12 757	+ 12 353	März
- 822	+ 1 228	+ 406	+ 10 842	+ 5 187	+ 6 555	+ 11 487	- 645	- 5 122	- 4 819	+ 456	+ 3 508	+ 4 332	April
+ 4 722	+ 3 292	+ 1 430	+ 7 551	+ 3 823	+ 3 728	+ 3 466	+ 4 085	- 3 126	- 3 002	+ 878	+ 6 695	+ 5 725	Mai
+ 4 642	+ 5 059	- 417	- 3 297	- 2 666	- 631	- 3 014	- 283	- 3 118	- 2 877	+ 884	+ 7 364	+ 6 098	Juni
- 5 969	- 5 055	- 914	+ 9 342	+ 8 082	+ 1 260	+ 9 405	- 63	- 5 785	- 5 445	+ 1 347	+ 5 668	+ 5 554	Juli
+ 2 506	+ 1 041	+ 1 465	+ 8 658	+ 5 031	+ 3 627	+ 5 550	+ 3 108	- 1 701	- 1 590	+ 790	+ 4 578	+ 3 566	Aug.
- 4 073	- 2 402	- 1 671	+ 1 810	+ 1 808	+ 3 618	+ 925	+ 885	- 2 262	- 2 106	+ 1 162	+ 6 879	+ 3 116	Sept.
- 78	- 539	+ 461	+ 3 894	+ 121	+ 3 773	+ 4 586	- 692	+ 375	+ 516	+ 1 586	+ 2 840	+ 1 710	Okt.
+ 21 545	+ 19 599	+ 1 946	- 3 262	- 1 166	- 2 096	- 4 970	+ 1 708	+ 2 302	+ 2 498	+ 959	+ 6 279	+ 1 954	Nov.
- 3 959	- 4 664	+ 705	+ 8 903	+ 7 653	+ 1 250	+ 6 066	+ 2 837	+ 28 757	+ 27 601	+ 1 637	+ 297	- 1 330	Dez.
- 13 828	- 12 140	- 1 688	+ 987	+ 7 520	- 6 533	+ 3 055	- 2 068	- 2 185	- 1 681	+ 1 360	+ 10 777	+ 8 558	1982 Jan.
+ 780	+ 320	+ 460	+ 2 352	- 185	+ 2 537	+ 2 165	+ 187	+ 1 327	+ 1 412	+ 1 149	+ 2 357	+ 1 746	Febr.
- 1 857	- 321	- 1 536	- 2 781	- 4 563	+ 1 782	- 2 975	+ 194	- 587	- 526	+ 1 398	+ 7 366	+ 2 917	März
- 172	- 1 074	+ 902	+ 3 570	+ 3 220	+ 350	+ 5 115	- 1 545	+ 647	+ 729	+ 1 162	- 3 648	- 4 984	April
+ 7 289	+ 5 652	+ 1 637	+ 2 954	+ 1 309	+ 1 645	+ 347	+ 2 807	+ 933	+ 786	+ 750	+ 3 407	+ 2 163	Mai p)

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 12)	Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
										Wechselbestand ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11) 12)		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	23 391	65 909	1968
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	19 614	76 861	1969
349 136	40 028	17) 36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 269	18) 78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 269	78 698	1970 13)
398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	19 362	16) 83 744	1971
461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 774	91 039	1972
24) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	25) 94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973 14)
31) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	32) 107 482	1974
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
38) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	39) 15 893	36) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
34) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	42) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	31) 213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	16) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	45) 227 946	1980
35) 1 238 799	57 790	39) 55 536	5 851	22) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	47) 242 349	1981
1 137 223	52 233	59 976	3 269	55 386	3 941	1 200	5 027	19 201	50 611	17 249	8 106	227 300	1981 Jan.
1 144 187	53 821	60 174	3 282	54 622	3 940	2 100	5 870	19 263	51 798	16 815	7 826	42) 227 860	Febr.
1 152 560	55 415	60 255	3 282	54 102	3 941	1 550	6 368	19 414	47 909	17 212	8 405	227 564	März
1 164 430	56 677	61 025	3 252	53 843	3 941	1 750	7 290	19 415	48 293	17 513	9 089	226 481	April
1 173 553	56 408	59 544	3 247	53 366	3 938	7 650	7 247	19 487	50 254	16 547	8 034	226 973	Mai
1 182 062	55 510	59 428	4 382	52 911	3 865	2 520	6 758	19 487	49 600	16 013	7 600	227 854	Juni
1 190 940	57 329	60 949	4 711	52 631	3 806	2 855	6 861	19 616	50 150	16 894	8 443	228 618	Juli
1 199 040	56 708	61 333	5 614	52 626	3 802	2 280	6 873	19 712	51 206	16 387	7 922	229 625	Aug.
1 206 288	56 541	61 689	7 021	54 611	3 800	1 750	7 048	19 738	51 724	16 656	8 126	235 373	Sept.
1 214 264	56 287	62 516	7 030	55 516	3 804	2 150	7 042	19 689	51 815	16 193	7 668	237 408	Okt.
22) 1 226 294	56 349	17) 63 563	5 894	55 565	3 804	2 150	6 273	19 711	53 541	16 675	8 007	241 782	Nov.
15) 1 238 799	57 790	34) 65 536	5 851	54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	242 349	Dez.
1 239 724	56 741	65 560	6 878	54 162	3 745	1 880	4 770	20 797	55 215	16 378	8 017	52) 242 755	1982 Jan.
1 241 677	56 245	65 851	6 977	54 518	3 745	2 130	4 710	20 736	56 023	16 506	8 257	22) 243 242	Febr.
1 248 397	56 848	65 958	7 123	56 626	3 744	1 980	5 031	20 995	53 174	16 746	8 504	249 599	März
1 255 485	57 130	66 252	7 116	58 291	3 744	2 481	5 053	21 329	51 926	16 455	8 510	252 600	April
1 262 432	57 041	63 658	7 117	59 585	3 744	2 431	4 951	21 435	53 535	15 896	8 212	255 138	Mai p)

259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	23 391	63 138	1968
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	19 614	72 262	1969
332 705	39 032	29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	18 269	32) 74 836	1970 13)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	18 269	74 836	1970 13)
382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	5 697	17 592	24 254	19 362	15) 80 739	1971
447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	17 774	89 306	1972
24) 503 988	30 792	33 538	1 546	22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	13 963	25) 92 748	1973 14)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 278	1973 14)
31) 547 834	37 750	34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	19 026	35) 105 708	1974
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
38) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	39) 13 038	36) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
48) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 320	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	30) 205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	41) 217 209	1980
35) 1 179 846	55 780	39) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	44) 231 104	1981
1 084 067	50 237	49 645	3 269	44 949	3 941	1 200	5 027	14 831	50 611	13 303	8 106	216 863	1981 Jan.
1 090 879	51 817	50 153	3 282	44 109	3 940	2 100	5 870	14 898	51 798	12 625	7 826	217 347	Febr.
1 099 139	53 452	50 436	3 282	43 728	3 941	1 550	6 368	15 004	47 909	13 167	8 405	217 190	März
1 109 370	54 712	51 050	3 252	43 017	3 941	1 750	7 290	14 962	48 293	13 319	9 089	215 655	April
1 116 210	54 452	51 403	3 247	42 468	3 938	7 650	7 247	15 032	50 254	12 518	8 034	216 075	Mai
1 123 732	53 603	51 533	4 382	42 033	3 865	2 520	6 758	14 999	49 600	11 946	7 600	216 976	Juni
1 132 113	55 387	51 743	4 711	41 666	3 806	2 855	6 861	15 147	50 150	12 846	8 443	217 653	Juli
1 140 169	54 803	52 150	5 614	41 507	3 802	2 280	6 873	15 205	51 206	12 447	7 922	218 506	Aug.
1 148 310	54 619	52 301	7 017	43 515	3 800	1 750	7 048	15 142	51 724	12 582	8 126	224 277	Sept.
1 155 132	54 393	52 928	7 027	44 405	3 804	2 150	7 042	15 060	51 815	12 215	7 668	226 297	Okt.
22) 1 166 330	54 446	53 741	5 891	44 660	3 804	2 150	6 273	15 063	53 541	12 814	8 007	230 877	Nov.
15) 1 179 846	55 780	34) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	231 104	Dez.
1 180 274	54 777	54 495	6 874	42 891	3 745	1 880	4 770	16 027	55 215	12 387	8 017	52) 231 484	1982 Jan.
1 182 042	54 321	54 708	6 973	43 099	3 745	2 130	4 710	15 983	56 023	12 514	8 257	42) 231 823	Febr.
1 187 555	54 894	54 602	7 119	44 906	3 744	1 980	5 031	16 138	53 174	12 764	8 504	237 879	März
r) 1 194 518	55 193	55 032	7 112	46 415	3 744	2 481	5 053	16 467	51 926	12 625	8 510	240 724	April
1 198 370	55 032	55 040	7 113	47 944	3 744	2 431	4 951	16 533	53 535	12 225	8 212	243 497	Mai p)

aktiva enthalten sein. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; vgl. Tab. III, 12, Anm. 13. — 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 — rd. 900 Mio DM. — 17 + rd. 600 Mio DM. —

18 — rd. 1,3 Mrd DM. — 19 — rd. 1,0 Mrd DM. — 20 + rd. 500 Mio DM. — 21 + rd. 2,9 Mrd DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 + rd. 3,0 Mrd DM. — 24 + rd. 3,5 Mrd DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 26 — rd. 6,0 Mrd DM. — 27 — rd. 4,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,8 Mrd DM. — 29 — rd. 2,0 Mrd DM. — 30 — rd. 1,6 Mrd DM. — 31 — rd. 1,7 Mrd DM. — 32 — rd. 1,2 Mrd DM. — 33 + rd. 1,1 Mrd DM. — 34 + rd. 800 Mio DM. — 35 — rd. 1,1 Mrd DM. —

36 — rd. 1,4 Mrd DM. — 37 — rd. 1,9 Mrd DM. — 38 + rd. 700 Mio DM. — 39 + rd. 1,4 Mrd DM. — 40 — rd. 2,7 Mrd DM. — 41 — rd. 2,6 Mrd DM. — 42 — rd. 500 Mio DM. — 43 + rd. 2,3 Mrd DM. — 44 — rd. 2,1 Mrd DM. — 45 — rd. 3,0 Mrd DM. — 46 — rd. 1,8 Mrd DM. — 47 — rd. 2,4 Mrd DM. — 48 + rd. 900 Mio DM. — 49 — rd. 2,9 Mrd DM. — 50 — rd. 5,0 Mrd DM. — 51 — rd. 3,5 Mrd DM. — 52 — rd. 1,5 Mrd DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

von Nichtbanken 3) 8)										Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	711 244	26 769	2 337	1969
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	797 866	34 506	2 691	1970 13)
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 13)
40 242	64 880	7 402	21) 232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	22) 21 001	15) 899 147	41 182	3 991	1971
49 642	72 156	10 884	16) 263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	16) 1 033 751	45 814	2 882	1972
57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	23) 1 154 075	58 043	3 649	1973 14)
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)
47 862	87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	31) 33 052	26) 1 277 361	70 589	4 157	1974
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	35) 34 345	32) 1 442 374	82 425	5 973	1975
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	22) 1 577 352	95 223	5 007	1976
59 454	119 299	54 152	16) 440 880	50 774	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	30) 1 757 013	99 372	5 252	1977
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	38) 1 966 169	106 644	7 093	1978
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	41) 47 826	40) 2 138 805	114 044	6 707	1979
65 475	172 890	97 591	21) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	27) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980
81 849	186 477	111 782	21) 488 051	45) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	35) 63 539	43) 2 482 043	144 564	9 218	1981
62 536	173 303	99 893	486 577	49 744	421 234	17 671	5 931	77 313	51 298	2 279 645	133 247	13 947	1981 Jan.
64 936	174 462	100 659	485 119	50 204	427 950	18 558	6 172	77 790	49 408	2 277 623	134 892	14 255	1981 Febr.
72 472	175 987	101 971	476 744	50 224	441 232	18 887	6 263	78 512	53 604	18) 2 298 218	135 826	13 969	1981 März
78 100	176 738	102 438	471 594	50 622	445 765	18 830	6 302	79 761	52 167	32) 2 295 060	137 958	13 919	1981 April
79 589	180 476	103 329	468 454	48 791	452 754	18 579	6 301	80 675	55 245	32) 2 325 657	140 271	14 144	1981 Mai
77 802	180 864	104 222	465 654	48 668	460 140	18 611	6 333	81 395	64 573	19) 2 349 533	140 733	13 988	1981 Juni
77 704	181 824	105 586	460 037	49 516	467 168	18 441	6 307	81 921	63 116	19) 2 352 730	142 480	14 064	1981 Juli
79 864	183 204	106 386	458 366	49 764	471 903	18 268	6 307	82 044	66 185	2 377 408	143 642	14 608	1981 Aug.
82 378	184 087	107 559	456 138	49 861	478 961	18 135	6 317	82 310	73 303	31) 2 388 355	142 706	13 990	1981 Sept.
84 884	185 532	109 163	456 562	50 161	481 801	18 043	6 307	82 427	74 044	47) 2 398 953	143 287	13 977	1981 Okt.
81 510	186 039	110 131	458 889	21) 51 032	486 530	17 846	6 313	82 512	78 886	48) 2 453 913	144 264	13 280	1981 Nov.
81 849	186 477	111 782	488 051	19) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	63 539	2 482 043	144 564	9 218	1981 Dez.
75 313	186 218	113 151	485 848	51 944	495 432	19 855	6 199	83 241	64 101	22) 2 458 242	147 029	11 106	1982 Jan.
77 084	186 355	114 309	487 206	52 195	497 530	21 053	6 424	83 433	61 064	2 469 519	148 030	11 220	1982 Febr.
78 565	187 085	115 726	486 626	52 175	505 040	21 380	6 478	84 417	63 145	2 490 057	147 911	11 265	1982 März
77 884	187 698	116 901	487 291	52 211	501 412	21 159	6 495	85 000	61 540	50) 2 479 817	147 578	11 223	1982 April
77 832	192 012	117 661	488 240	49 407	504 798	20 803	6 497	85 974	62 778	2 496 152	146 973	12 070	1982 Mai p)

obligationen u. ä.; Inlandpassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandpassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 13 S. Tab. III, 2. Anm. 13. — 14 S. Tab. III, 2. Anm. 14. — 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 600 Mio DM. — 17 — rd. 1,7 Mrd DM. — 18 — rd. 500 Mio DM. — 19 + rd. 900 Mio DM. — 20 + rd. 800 Mio DM. — 21 + rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 1,0 Mrd DM. — 23 + rd. 2,9 Mrd DM. — 24 + rd. 3,5 Mrd DM. — 25 + rd. 3,0 Mrd DM. — 26 — rd. 6,0 Mrd DM. — 27 — rd. 3,5 Mrd DM. — 28 — rd. 3,0 Mrd DM. — 29 — rd. 1,5 Mrd DM. — 30 — rd. 1,4 Mrd DM. — 31 — rd. 1,1 Mrd DM. — 32 + rd. 1,1 Mrd DM. — 33 + rd. 2,5 Mrd DM. — 34 + rd. 2,1 Mrd DM. — 35 — rd. 2,2 Mrd DM. — 36 — rd. 1,2 Mrd DM. — 37 + rd. 1,2 Mrd DM. — 38 — rd. 2,8 Mrd DM. — 39 — rd. 2,7 Mrd DM. — 40 — rd. 1,9 Mrd DM. — 41 — rd. 2,1 Mrd DM. — 42 + rd. 2,8 Mrd DM. — 43 — rd. 2,6 Mrd DM. — 44 — rd. 1,6 Mrd DM. — 45 + rd. 1,5 Mrd DM. — 46 + rd. 1,0 Mrd DM. — 47 — rd. 4,0 Mrd DM. — 48 — rd. 600 Mio DM. — 49 — rd. 700 Mio DM. — 50 — rd. 900 Mio DM. — 51 — rd. 2,4 Mrd DM. — 52 + rd. 2,4 Mrd DM. — 53 + rd. 700 Mio DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig 2)		zusammen mit | ohne Wertpapierbestände(n)	
Nichtbanken insgesamt											
1968	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969	491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400
1970 7)	543 075	9) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	9) 390 993	58 163	54 014
1970 7)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345
1971	612 841	9) 578 574	138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405
1972	9) 698 933	10) 666 762	161 474	159 159	123 335	35 824	2 315	537 459	507 603	80 742	77 645
1973 8)	11) 764 357	12) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	594 021	11) 563 688	85 773	82 829
1973 8)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362
1974	13) 831 912	14) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	14) 611 545	93 429	90 079
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825
1977	10) 1 126 664	10) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	917 226	16) 861 620	130 608	116 572
1978	1 260 378	1 193 517	17) 221 817	17) 214 740	17) 173 046	41 694	7 077	1 038 561	18) 978 777	150 304	133 124
1979	1 410 666	9) 1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180
1980	1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	1 259 827	1 199 414	20) 173 948	20) 159 318
1981	1 680 768	1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203
1981 Jan.	1 539 441	1 476 845	278 359	275 090	227 413	47 677	3 269	1 261 082	1 201 755	172 082	157 882
1981 Febr.	1 551 827	1 489 983	284 227	280 945	231 801	49 144	3 282	1 267 600	1 209 038	173 454	159 646
1981 März	1 561 744	1 500 419	285 987	282 705	232 189	50 516	3 282	1 275 757	1 217 714	174 436	161 295
1981 April	1 572 509	1 511 473	284 449	281 197	229 341	51 856	3 252	1 288 060	1 230 276	176 723	163 662
1981 Mai	1 577 667	1 517 116	282 339	279 092	227 611	51 481	3 247	1 295 328	1 238 024	178 281	165 743
1981 Juni	1 599 535	1 538 377	296 333	291 951	241 377	50 574	4 382	1 303 202	1 246 426	180 748	169 428
1981 Juli	1 606 193	1 545 045	292 953	288 242	235 827	52 415	4 711	1 313 240	1 256 803	182 562	171 724
1981 Aug.	1 615 946	1 553 904	294 022	288 408	236 823	51 585	5 614	1 321 924	1 265 496	185 146	174 415
1981 Sept.	1 631 733	1 566 301	300 175	293 154	241 783	51 371	7 021	1 331 558	1 273 147	187 833	176 211
1981 Okt.	1 643 918	1 577 568	302 606	295 576	244 501	51 075	7 030	1 341 312	1 281 992	189 379	177 813
1981 Nov.	1 655 363	1 590 100	300 786	294 892	243 894	50 998	5 894	1 354 577	1 295 208	191 593	180 297
1981 Dez.	1 680 768	1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203
1982 Jan.	1 679 733	1 614 948	310 949	304 071	252 923	51 148	6 878	1 368 784	1 310 877	194 281	182 865
1982 Febr.	1 680 914	1 615 674	303 333	302 356	251 901	50 455	6 977	1 371 581	1 313 138	192 588	181 410
1982 März	1 690 950	1 623 457	310 387	303 264	252 254	51 010	7 123	1 380 563	1 320 193	192 330	182 817
1982 April	1 698 152	1 629 001	308 464	301 348	250 134	51 214	7 116	1 389 688	1 327 653	r) 195 604	r) 183 202
1982 Mai p)	1 701 730	1 631 284	306 266	299 149	248 153	50 996	7 117	1 395 464	1 332 135	196 176	183 791
Inländische Nichtbanken											
1968	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929
1970 7)	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295
1970 7)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626
1971	583 198	9) 552 375	135 223	132 749	97 308	35 441	2 474	447 975	419 626	67 079	63 597
1972	9) 672 190	10) 641 984	159 128	157 045	121 528	35 517	2 083	513 062	484 939	78 824	75 727
1973 8)	11) 740 610	12) 710 243	168 356	166 810	141 925	24 885	1 546	612 254	11) 543 433	85 143	82 199
1973 8)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732
1974	27) 804 510	28) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	14) 588 743	92 488	89 149
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 438	666 931	105 071	99 073
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163
1977	1 076 296	1 017 767	204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	872 122	10) 820 577	127 256	113 333
1978	1 198 975	1 137 365	17) 215 625	17) 208 580	17) 168 890	39 690	7 045	983 350	29) 928 785	144 090	126 955
1979	1 340 050	9) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 042 932	1 042 932	156 907	142 339
1980	1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	24) 163 555	24) 151 913
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942
1981 Jan.	1 459 097	1 406 938	272 084	268 815	222 989	45 826	3 269	1 187 013	1 138 123	161 735	150 522
1981 Febr.	1 471 768	1 420 437	278 158	274 876	227 588	47 288	3 282	1 193 610	1 145 561	162 983	152 196
1981 März	1 482 022	1 431 071	280 020	276 738	228 044	48 694	3 282	1 202 002	1 154 333	163 927	153 750
1981 April	1 490 346	1 440 136	278 294	275 042	225 004	50 038	3 252	1 212 052	1 165 094	166 007	155 899
1981 Mai	1 494 860	1 445 207	276 056	272 809	223 142	49 667	3 247	1 218 804	1 172 398	167 602	158 016
1981 Juni	1 515 739	1 465 459	289 778	285 396	236 591	48 805	4 382	1 225 961	1 180 063	169 890	161 536
1981 Juli	1 520 436	1 470 253	286 332	281 621	231 010	50 611	4 711	1 234 104	1 188 632	171 692	163 819
1981 Aug.	1 530 046	1 479 123	287 428	281 814	232 001	49 813	5 614	1 242 618	1 197 309	174 274	166 506
1981 Sept.	1 546 473	1 492 141	293 504	286 487	236 911	49 576	7 017	1 252 969	1 205 654	177 981	169 343
1981 Okt.	1 557 195	1 501 959	295 837	288 810	239 506	49 304	7 027	1 261 358	1 213 149	179 564	170 989
1981 Nov.	1 567 401	1 513 046	293 639	287 748	238 529	49 219	5 891	1 273 762	1 225 298	181 637	173 490
1981 Dez.	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942
1982 Jan.	1 590 842	1 537 332	303 976	297 102	247 786	49 316	6 874	1 286 866	1 240 230	185 886	177 663
1982 Febr.	1 591 749	1 537 932	302 499	295 526	246 861	48 685	6 973	1 289 250	1 242 406	184 177	176 277
1982 März	1 600 191	1 544 422	303 677	296 558	247 371	49 187	7 119	1 296 514	1 247 864	186 685	177 634
1982 April	r) 1 607 210	r) 1 549 939	301 701	294 589	245 196	49 393	7 112	r) 1 305 509	r) 1 255 350	187 620	178 572
1982 Mai p)	1 610 395	1 551 594	299 364	292 251	243 152	49 099	7 113	1 311 031	1 259 343	188 854	179 187

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Einschli. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM

und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel- und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapire). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 5 und 6). — 3 Ab

Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 5). — 4 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 6 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 7 Die Diffe-

				langfristig 5) 6)								Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen 3)	Wechselkontokredite	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 5)	durchlaufende Kredite 6)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen			
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968		
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969		
47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	9) 336 979	301 595	9) 35 384	20 420	7 908	1970 7)		
47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 7)		
59 309	5 426	1 670	3 496	404 900	377 042	339 233	37 809	20 355	7 503	1971		
70 649	5 765	1 231	3 097	456 717	429 958	391 300	38 658	19 644	7 115	1972		
75 454	5 945	1 430	2 944	11) 508 248	11) 480 859	11) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 8)		
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 8)		
82 757	6 204	1 118	3 350	13) 549 525	14) 521 466	15) 477 999	43 467	21 837	6 222	1974		
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975		
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976		
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977		
127 859	4 180	1 085	17 180	10) 888 257	18) 845 653	18) 790 532	55 121	38 124	4 480	1978		
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	9) 949 364	9) 892 027	57 337	39 215	4 203	1979		
154 666	4 652	21)	14 630	10) 1 085 879	22) 1 040 096	9) 980 115	23) 59 981	24) 41 840	3 943	1980		
178 844	5 359	.	11 811	1 172 116	1 125 491	20) 1 059 955	25) 65 536	17) 42 874	3 751	1981		
153 326	4 556	.	14 200	1 089 000	1 043 873	983 897	59 976	41 186	3 941	1981 Jan.		
154 969	4 677	.	13 808	1 094 146	1 049 392	989 218	60 174	40 814	3 940	Febr.		
156 396	4 899	.	13 141	1 101 321	1 056 419	996 164	60 255	40 961	3 941	März		
158 841	4 821	.	13 061	1 111 337	1 066 614	1 005 589	61 025	40 782	3 941	April		
160 816	4 927	.	12 538	1 117 047	1 072 281	1 012 737	59 544	40 828	3 938	Mai		
164 492	4 936	.	11 320	1 122 454	1 076 998	1 017 570	59 428	41 591	3 865	Juni		
166 810	4 914	.	10 838	1 130 678	1 085 079	1 024 130	60 949	41 793	3 806	Juli		
169 292	5 123	.	10 731	1 136 778	1 091 081	1 029 748	61 333	41 895	3 802	Aug.		
171 041	5 170	.	11 622	1 143 725	1 096 936	1 035 247	61 689	42 989	3 800	Sept.		
172 601	5 212	.	11 566	1 151 933	1 104 179	1 041 663	62 516	43 950	3 804	Okt.		
174 946	5 351	.	11 296	1 162 984	1 114 911	17) 1 051 348	10) 63 563	44 269	3 804	Nov.		
178 844	5 359	.	11 811	1 172 116	1 125 491	26) 1 059 955	18) 65 536	42 874	3 751	Dez.		
177 272	5 593	.	11 416	1 174 503	1 128 012	1 062 452	65 560	42 746	3 745	1982 Jan.		
175 620	5 790	.	11 178	1 178 993	1 131 908	1 066 057	65 851	43 340	3 745	Febr.		
176 979	5 838	.	12 413	1 185 333	1 137 376	1 071 418	65 958	44 213	3 744	März		
r) 177 286	5 916	.	12 402	r) 1 194 084	r) 1 144 451	r) 1 078 199	66 252	45 889	3 744	April		
177 746	6 045	.	12 385	1 199 288	1 148 344	1 084 686	63 658	47 200	3 744	Mai p)		

30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	317 219	288 621	28 598	16 750	7 908	1970 7)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 7)
56 773	5 390	1 434	3 482	380 896	356 029	325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	434 238	409 212	378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	11) 487 111	11) 461 234	11) 428 959	32 275	19 255	6 622	1973 8)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 8)
82 072	6 150	927	3 339	27) 525 890	14) 499 594	15) 465 762	33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 994	5 196	1976
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 195	16) 839 260	18) 801 830	18) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	9) 900 593	9) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979
147 402	4 511	26)	11 642	9) 1 021 907	30) 983 873	9) 934 113	18) 49 760	31) 34 091	3 943	1980
173 716	5 226	.	8 642	1 099 232	1 060 683	1 006 130	54 553	34 798	3 751	1981
146 111	4 411	.	11 213	1 025 278	987 601	937 956	49 645	33 736	3 941	1981 Jan.
147 667	4 529	.	10 787	1 030 627	993 365	943 212	50 153	33 322	3 940	Febr.
148 992	4 758	.	10 177	1 038 075	1 000 583	950 147	50 436	33 551	3 941	März
151 225	4 674	.	10 108	1 046 045	1 009 195	958 145	51 050	32 909	3 941	April
153 231	4 785	.	9 586	1 051 202	1 014 382	962 979	51 403	32 882	3 938	Mai
156 738	4 798	.	8 354	1 056 071	1 018 527	966 994	51 533	33 679	3 865	Juni
159 043	4 776	.	7 873	1 062 412	1 024 813	973 070	51 743	33 793	3 806	Juli
161 516	4 990	.	7 768	1 068 344	1 030 803	978 653	52 150	33 739	3 802	Aug.
164 300	5 043	.	8 638	1 074 988	1 036 311	984 010	52 301	34 877	3 800	Sept.
165 900	5 089	.	8 575	1 081 794	1 042 160	989 232	52 928	35 830	3 804	Okt.
168 263	5 227	.	8 147	1 092 125	1 051 808	17) 998 067	10) 53 741	36 513	3 804	Nov.
173 716	5 226	.	8 642	1 099 232	1 060 683	26) 1 006 130	18) 54 553	34 798	3 751	Dez.
172 202	5 461	.	8 223	1 100 980	1 062 567	1 008 072	54 495	34 668	3 745	1982 Jan.
170 621	5 656	.	7 900	1 105 073	1 066 129	1 011 421	54 708	35 199	3 745	Febr.
171 927	5 707	.	9 051	1 109 829	1 070 230	1 015 628	54 602	35 855	3 744	März
172 772	5 800	.	9 048	r) 1 117 889	r) 1 076 778	r) 1 021 746	55 032	37 367	3 744	April
173 254	5 933	.	9 667	1 122 177	1 080 156	1 025 116	55 040	38 277	3 744	Mai p)

renz zwischen den beiden Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 8 S. Tab. III, 2. Anm. 14. — 9 + rd. 500 Mio DM. — 10 + rd. 600 Mio DM. — 11 + rd. 3,0 Mrd DM. — 12 + rd. 3,5 Mrd DM. —

13 — rd. 2,0 Mrd DM. — 14 — rd. 1,8 Mrd DM. — 15 — rd. 1,6 Mrd DM. — 16 + rd. 700 Mio DM. — 17 — rd. 600 Mio DM. — 18 + rd. 800 Mio DM. — 19 — rd. 500 Mio DM. — 20 — rd. 1,2 Mrd DM. — 21 — rd. 1,1 Mrd DM. — 22 + rd. 1,5 Mrd DM. —

23 + rd. 1,1 Mrd DM. — 24 — rd. 900 Mio DM. — 25 + rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 1,9 Mrd DM. — 28 — rd. 1,7 Mrd DM. — 29 + rd. 900 Mio DM. — 30 + rd. 1,2 Mrd DM. — 31 — rd. 700 Mio DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit | ohne		Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatz-wechsel-kredite 1)	insgesamt mit | ohne		mittelfristig 2)		
			Schatzwechselkredite(n)					Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		zusammen mit | ohne		Wertpapierbestände(n)
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1968	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969	385 948	372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	284 386	272 352	38 633	36 941	
1970 7)	429 884	416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	303 437	47 918	46 185	
1970 7)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516	
1971	9) 490 567	9) 476 290	131 734	130 862	95 450	35 412	872	358 833	345 428	60 621	58 671	
1972	9) 569 329	10) 554 920	155 941	155 260	119 771	35 489	681	413 388	399 660	71 888	69 965	
1973 8)	11) 627 220	11) 612 112	165 642	165 117	140 261	24 856	525	461 578	446 995	78 515	76 499	
1973 8)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974	672 122	656 454	179 667	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816	81 715	79 465	
1975	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1976	769 188	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132	
1977	838 696	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	645 717	627 422	92 859	91 483	
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727	
1979	9) 1 039 511	9) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650	
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	14) 118 520	14) 117 485	
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1981 Jan.	1 136 313	1 118 511	262 895	262 664	216 857	45 807	231	873 418	855 847	116 704	115 623	
1981 Febr.	1 148 975	1 131 112	268 914	268 683	221 416	47 267	231	880 061	862 429	118 456	117 342	
1981 März	1 155 881	1 138 573	271 806	271 575	222 907	48 668	231	884 075	866 998	118 903	117 780	
1981 April	1 159 468	1 141 978	269 295	269 064	219 057	50 007	231	890 173	872 914	119 523	118 406	
1981 Mai	1 163 993	1 146 430	268 418	268 187	218 550	49 637	231	895 575	878 243	120 490	119 377	
1981 Juni	1 179 533	1 161 842	279 420	279 189	230 412	48 777	231	900 113	882 653	122 081	121 006	
1981 Juli	1 180 419	1 162 799	275 934	275 703	225 120	50 583	231	904 485	887 096	123 150	122 077	
1981 Aug.	1 186 404	1 168 512	276 645	276 414	226 634	49 780	231	909 759	892 098	124 086	122 991	
1981 Sept.	1 196 309	1 178 577	281 790	281 559	232 016	49 543	231	914 519	897 018	125 628	124 535	
1981 Okt.	1 201 510	1 182 863	282 466	282 235	232 965	49 270	231	919 044	900 628	125 972	124 725	
1981 Nov.	1 204 720	1 186 208	281 088	280 857	231 667	49 190	231	923 632	905 351	126 438	125 180	
1981 Dez.	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1982 Jan.	1 216 758	1 198 958	287 480	287 249	237 954	49 295	231	929 278	911 709	128 472	127 219	
1982 Febr.	1 218 318	1 200 379	287 447	287 216	238 571	48 645	231	930 871	913 163	128 463	127 109	
1982 März	1 222 164	1 204 466	288 133	287 902	238 731	49 171	231	934 031	916 564	129 929	128 574	
1982 April	r) 1 223 461	r) 1 205 796	285 601	285 370	235 992	49 378	231	r) 937 860	r) 920 426	130 591	129 268	
1982 Mai p)	1 227 962	1 209 539	285 208	284 977	235 892	49 085	231	942 754	924 562	132 307	130 208	
Inländische öffentliche Haushalte												
1968	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969	75 714	56 500	2 644	725	690	35	1 919	73 070	55 775	5 901	2 988	
1970	82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110	
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	85 142	74 198	6 458	4 926	
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1973 8)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700	
1973 8)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974	132 388	113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	125 923	110 927	10 773	9 684	
1975	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 288	
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689	
1980	321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	313 187	281 620	45 035	34 428	
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1981 Jan.	322 784	288 427	9 189	6 151	6 132	19	3 038	313 595	282 276	45 031	34 899	
1981 Febr.	322 793	289 325	9 244	6 193	6 172	21	3 051	313 549	283 132	44 527	34 854	
1981 März	326 141	292 498	8 214	5 163	5 137	26	3 051	317 927	287 335	45 024	35 970	
1981 April	330 878	298 158	8 999	5 978	5 947	31	3 021	321 879	292 180	46 484	37 493	
1981 Mai	330 867	298 777	7 638	4 622	4 592	30	3 016	323 229	294 155	47 112	38 639	
1981 Juni	336 206	303 617	10 358	6 207	6 179	28	4 151	325 848	297 410	47 809	40 530	
1981 Juli	340 017	307 454	10 398	5 918	5 890	28	4 480	329 619	301 536	48 542	41 742	
1981 Aug.	343 642	310 611	10 783	5 400	5 367	33	5 383	332 859	305 211	50 188	43 515	
1981 Sept.	350 164	313 564	11 714	4 928	4 895	33	6 786	338 450	308 636	52 353	44 808	
1981 Okt.	355 685	319 096	13 371	6 575	6 541	34	6 796	342 314	312 521	53 592	46 264	
1981 Nov.	362 681	326 838	12 551	6 891	6 862	29	5 660	350 130	319 947	55 199	48 310	
1981 Dez.	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1982 Jan.	374 084	338 374	16 496	9 853	9 832	21	6 643	357 588	328 521	57 414	50 444	
1982 Febr.	373 431	337 553	15 052	8 310	8 290	20	6 742	358 379	329 243	55 714	49 168	
1982 März	378 027	339 956	15 544	8 656	8 640	16	6 888	362 483	331 300	56 756	49 060	
1982 April	383 749	344 143	16 100	9 219	9 204	15	6 881	367 649	334 924	57 029	49 304	
1982 Mai p)	382 433	342 055	14 156	7 274	7 260	14	6 882	368 277	334 781	56 547	48 979	

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und

Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere). — 2 bis 8 s. S. 16*/17*. — 9 + rd. 500 Mio DM. — 10 + rd. 600 Mio DM. — 11 + rd. 3,5 Mrd DM. — 12 + rd. 3,0 Mrd DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 5) 6)										
Buchkredite und Darlehen 3)	Wechseldiskont-Kredite	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	| ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 5)	durchlaufende Kredite 6)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968
31 580	4 650	711	1 692	245 753	235 411	209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	268 349	257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 7)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 7)
51 871	5 390	1 410	1 950	298 212	286 757	258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	341 500	329 695	301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	383 063	370 496	341 053	29 443	12 567	—	1973 8)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 8)
72 407	6 150	908	2 250	410 740	398 351	367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	15)	1 035	753 755	736 681	692 455	44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	736 985	20) 48 550	16 120	—	1981
111 212	4 411	.	1 081	756 714	740 224	695 950	44 274	16 490	—	1981 Jan.
112 813	4 529	.	1 114	761 605	745 087	700 366	44 721	16 518	—	Febr.
113 022	4 758	.	1 123	765 172	749 218	704 243	44 975	15 954	—	März
113 732	4 674	.	1 117	770 650	754 508	708 953	45 555	16 142	—	April
114 592	4 785	.	1 113	775 085	758 866	712 998	45 868	16 219	—	Mai
116 208	4 798	.	1 075	778 032	761 647	715 632	46 015	16 385	—	Juni
117 301	4 776	.	1 073	781 335	765 019	718 861	46 158	16 316	—	Juli
118 001	4 990	.	1 095	785 673	769 107	722 631	46 476	16 566	—	Aug.
119 492	5 043	.	1 093	788 891	772 483	725 925	46 558	16 408	—	Sept.
119 636	5 089	.	1 247	793 072	775 903	728 771	47 132	17 169	—	Okt.
119 953	5 227	.	1 258	797 194	780 171	732 346	9) 47 825	17 023	—	Nov.
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	736 985	18) 48 550	16 120	—	Dez.
121 758	5 461	.	1 253	800 806	784 490	736 024	48 466	16 316	—	1982 Jan.
121 453	5 656	.	1 354	802 408	786 054	737 412	48 642	16 354	—	Febr.
122 867	5 707	.	1 355	804 102	787 990	739 466	48 524	16 112	—	März
123 468	5 800	.	1 323	r) 807 269	r) 791 158	r) 742 247	48 911	16 111	—	April
124 275	5 933	.	2 099	810 447	794 354	745 469	48 885	16 093	—	Mai p)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968
2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 8)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 8)
9 665	—	19	1 089	23) 115 150	23) 101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—	.	10 607	24) 268 152	247 192	241 658	5 534	17 017	3 943	1980
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
34 899	—	.	10 132	268 564	247 377	242 006	5 371	17 246	3 941	1981 Jan.
34 854	—	.	9 673	269 022	248 278	242 846	5 432	16 804	3 940	Febr.
35 970	—	.	9 054	272 903	251 365	245 904	5 461	17 597	3 941	März
37 493	—	.	8 991	275 395	254 687	249 192	5 495	16 767	3 941	April
38 639	—	.	8 473	276 117	255 516	249 981	5 535	16 663	3 938	Mai
40 530	—	.	7 279	278 039	256 880	251 362	5 518	17 294	3 865	Juni
41 742	—	.	6 800	281 077	259 794	254 209	5 585	17 477	3 806	Juli
43 515	—	.	6 673	282 671	261 696	256 022	5 674	17 173	3 802	Aug.
44 808	—	.	7 545	286 097	263 828	258 085	5 743	18 469	3 800	Sept.
46 264	—	.	7 328	288 722	266 257	260 461	5 796	18 661	3 804	Okt.
48 310	—	.	6 889	294 931	271 637	265 721	5 916	19 490	3 804	Nov.
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	Dez.
50 444	—	.	6 970	300 174	278 077	272 048	6 029	18 352	3 745	1982 Jan.
49 168	—	.	6 546	302 665	280 075	274 009	6 066	18 845	3 745	Febr.
49 060	—	.	7 696	305 727	282 240	276 162	6 078	19 743	3 744	März
49 304	—	.	7 725	310 620	285 620	279 499	6 121	21 256	3 744	April
48 979	—	.	7 568	311 730	285 802	279 647	6 155	22 184	3 744	Mai p)

13 — rd. 500 Mio DM. — 14 — rd. 900 Mio DM. —
 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 17 + rd. 1,2 Mrd DM. — 18 + rd. 800 Mio DM. —

19 — rd. 1,1 Mrd DM. — 20 + rd. 1,4 Mrd DM. —
 21 — rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 1,5 Mrd DM. —

23 — rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 600 Mio DM. —
 r Berichtigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig 1)			langfristig 3) 4)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen 2)	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1980	723 615	224 235	177 767	46 468	499 380	58 858	54 403	4 455	440 522	417 041	23 481
1981	776 567	244 288	194 082	50 206	532 279	66 695	61 510	5 185	465 584	440 419	5) 25 165
1981 Jan.	719 448	219 942	174 509	45 433	499 506	57 386	53 029	4 357	442 120	418 642	23 478
Febr.	730 063	226 234	179 375	46 859	503 829	58 910	54 431	4 479	444 919	421 164	23 755
März	733 079	227 909	179 633	48 276	505 170	58 672	53 961	4 711	446 498	422 797	23 701
April	733 148	225 555	175 935	49 620	507 593	58 480	53 855	4 625	449 113	425 179	23 934
Mai	735 935	224 888	175 633	49 255	511 047	59 432	54 694	4 738	451 615	427 597	24 018
Juni	747 025	234 432	186 019	48 413	512 592	60 351	55 598	4 753	452 242	428 147	24 095
Juli	745 728	231 292	181 072	50 220	514 436	60 915	56 183	4 732	453 521	429 347	24 174
Aug.	750 028	232 473	183 066	49 407	517 555	61 422	56 475	4 947	456 133	431 731	24 402
Sept.	756 378	236 023	186 851	49 172	520 355	62 588	57 580	5 008	457 767	433 336	24 431
Okt.	758 582	236 423	187 498	48 925	522 159	62 673	57 617	5 056	459 486	434 878	24 608
Nov.	762 224	237 189	188 328	48 861	525 035	63 075	57 888	5 187	461 960	437 052	24 908
Dez.	776 567	244 288	194 082	50 206	532 279	66 695	61 510	5 185	465 584	440 419	25 165
1982 Jan.	771 441	241 322	192 432	48 890	530 119	65 427	60 006	5 421	464 692	439 626	25 066
Febr.	772 898	241 735	193 431	48 304	531 163	65 346	59 730	5 616	465 817	440 653	25 164
März	773 711	240 626	191 781	48 845	533 085	65 924	60 255	5 669	467 161	441 996	25 165
April	r) 773 304	238 262	189 199	49 063	r) 535 042	66 114	60 349	5 765	r) 468 928	r) 443 660	25 268
Mai p)	775 531	237 689	188 913	48 776	537 842	66 650	60 753	5 897	471 192	445 931	25 261
Inländische wirtschaftlich Unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1980	398 479	43 693	43 327	366	354 786	58 627	58 571	56	296 159	275 414	20 745
1981	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	6) 296 566	7) 23 385
1981 Jan.	399 063	42 722	42 348	374	356 341	58 237	58 183	54	298 104	277 308	20 796
Febr.	401 049	42 449	42 041	408	358 600	58 432	58 382	50	300 168	279 202	20 966
März	405 494	43 666	43 274	392	361 828	59 108	59 061	47	302 720	281 446	21 274
April	408 830	43 509	43 122	387	365 321	59 926	59 877	49	305 395	283 774	21 621
Mai	410 495	43 299	42 917	382	367 196	59 945	59 898	47	307 251	285 401	21 850
Juni	414 817	44 757	44 393	364	370 060	60 655	60 610	45	309 405	287 485	21 920
Juli	417 071	44 411	44 048	363	372 660	61 162	61 118	44	311 498	289 514	21 984
Aug.	418 484	43 941	43 568	373	374 543	61 569	61 526	43	312 974	290 900	22 074
Sept.	422 199	45 536	45 165	371	376 663	61 947	61 912	35	314 716	292 589	22 127
Okt.	424 281	45 812	45 467	345	378 469	62 052	62 019	33	316 417	293 893	22 524
Nov.	423 984	43 668	43 339	329	380 316	62 105	62 065	40	318 211	295 294	22 917
Dez.	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	8) 296 566	9) 23 385
1982 Jan.	427 517	45 927	45 522	405	381 590	61 792	61 752	40	319 798	296 398	23 400
Febr.	427 481	45 481	45 140	341	382 000	61 763	61 723	40	320 237	296 759	23 478
März	430 755	47 276	46 950	326	383 479	62 650	62 612	38	320 829	297 470	23 359
April	432 492	47 108	46 793	315	385 384	63 154	63 119	35	322 230	298 587	23 643
Mai p)	434 008	47 288	46 979	309	386 720	63 558	63 522	36	323 162	299 538	23 624

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 2 Ohne

mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Einschl. mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender

Kredite. — 5 + rd. 600 Mio DM. — 6 — rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 — rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 500 Mio DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
									insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	mittelfristig 2)	langfristig
	Mio DM		%		Mio DM		%	Mio DM			
1976	294 408	137 816	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	67 940	11 329	56 611	
1977	311 828	143 293	46,0	275 975	126 980	148 995	46,0	74 457	12 172	62 285	
1978	342 298	154 714	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392	
1979	376 823	179 781	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	86 006	15 437	70 569	
1980	414 636	198 132	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596	
1981	438 943	210 238	47,9	392 462	188 984	203 478	48,2	75 091	19 256	55 835	
1977 Jan.	290 805	133 433	45,9	254 194	117 556	136 638	46,2	69 452	11 425	58 027	
Febr.	292 190	134 061	45,9	256 080	118 697	137 383	46,4	69 550	11 252	58 298	
März	294 514	135 114	45,9	258 616	119 955	138 661	46,4	70 656	11 315	59 341	
April	295 953	136 152	46,0	259 976	121 270	138 706	46,6	70 277	11 511	58 766	
Mai	297 515	135 870	45,7	261 488	120 769	140 719	46,2	71 442	11 780	59 662	
Juni	300 457	139 628	46,5	263 858	124 086	139 772	47,0	73 394	12 037	61 357	
Juli	300 767	137 352	45,7	264 532	122 136	142 396	46,2	74 137	12 238	61 899	
Aug.	303 059	136 370	45,0	267 213	121 317	145 896	45,4	74 787	12 410	62 377	
Sept.	305 296	138 642	45,4	269 842	123 860	145 982	45,9	74 991	12 566	62 425	
Okt.	303 933	138 116	45,4	268 323	123 170	145 153	45,9	74 809	12 442	62 367	
Nov.	306 927	140 006	45,6	270 913	124 857	146 056	46,1	75 110	12 233	62 877	
Dez.	311 828	143 293	46,0	275 975	126 980	148 995	46,0	74 457	12 172	62 285	
1978 Jan.	311 141	138 394	44,5	275 432	122 897	152 535	44,6	73 891	12 326	61 565	
Febr.	312 558	139 679	44,7	276 854	124 351	152 503	44,9	75 199	12 388	62 811	
März	315 206	140 746	44,7	279 168	125 241	153 927	44,9	76 631	12 559	64 072	
April	317 841	141 288	44,5	281 633	125 837	155 796	44,7	78 273	12 833	65 440	
Mai	319 867	142 223	44,5	283 529	126 618	156 911	44,7	81 400	13 385	68 015	
Juni	321 936	144 925	45,0	285 610	129 470	156 140	45,3	84 390	13 837	70 553	
Juli	324 558	144 656	44,6	288 088	128 999	159 089	44,8	85 844	14 091	71 753	
Aug.	327 509	143 171	43,7	289 967	127 209	162 758	43,9	87 908	14 600	73 308	
Sept.	331 056	147 263	44,5	293 323	131 380	161 943	44,8	88 881	14 473	74 408	
Okt.	332 085	145 328	43,8	295 201	129 894	165 307	44,0	88 843	14 672	74 171	
Nov.	336 582	148 751	44,2	298 595	132 594	166 001	44,4	90 081	14 933	75 148	
Dez.	342 298	154 714	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392	
1979 Jan.	341 558	149 681	43,8	303 116	133 096	170 020	43,9	89 246	14 859	74 387	
Febr.	343 136	152 404	44,4	304 546	135 623	168 923	44,5	92 164	15 447	76 717	
März	346 767	155 667	44,9	308 306	138 670	169 636	45,0	93 996	16 034	77 962	
April	349 351	156 417	44,8	310 030	139 261	170 769	44,9	95 078	16 332	78 746	
Mai	352 792	157 690	44,7	313 167	140 120	173 047	44,7	96 980	16 589	79 391	
Juni	356 160	164 176	46,1	316 352	146 169	170 183	46,2	95 114	16 413	79 701	
Juli	357 408	162 412	45,4	317 121	144 244	172 877	45,5	94 481	16 361	78 120	
Aug.	360 707	162 079	44,9	320 111	143 833	176 278	44,9	93 661	16 283	77 378	
Sept.	364 121	167 710	46,1	323 364	149 219	174 145	46,1	92 348	16 438	75 910	
Okt.	367 573	169 494	46,1	326 287	150 091	176 196	46,0	90 677	16 278	74 399	
Nov.	371 605	172 349	46,4	330 109	152 964	177 145	46,3	88 648	15 902	72 746	
Dez.	376 823	179 781	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	86 006	15 437	70 569	
1980 Jan.	377 031	173 279	46,0	335 886	154 761	181 125	46,1	85 182	15 530	69 652	
Febr.	378 962	176 118	46,5	337 621	157 681	179 940	46,7	84 712	15 519	69 193	
März	382 656	177 665	46,4	341 606	159 378	182 228	46,7	84 930	15 671	69 259	
April	385 497	178 437	46,3	343 486	160 107	183 379	46,6	84 269	15 843	68 426	
Mai	389 658	181 476	46,6	347 490	163 006	184 484	46,9	82 633	15 847	66 786	
Juni	392 471	185 583	47,3	350 175	167 200	182 975	47,7	82 452	16 162	66 290	
Juli	395 686	184 245	46,6	353 523	166 202	187 321	47,0	81 160	16 093	65 067	
Aug.	398 119	184 096	46,2	355 772	166 183	189 589	46,7	80 828	16 282	64 546	
Sept.	400 910	185 757	46,3	358 766	167 682	191 084	46,7	81 246	16 499	64 747	
Okt.	403 253	186 460	46,2	360 840	168 342	192 498	46,7	82 206	17 215	64 991	
Nov.	407 147	189 713	46,6	364 544	170 912	193 632	46,9	82 421	16 976	65 445	
Dez.	414 636	198 132	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596	
1981 Jan.	412 238	194 743	47,2	368 708	175 803	192 905	47,7	81 229	17 053	64 176	
Febr.	415 929	201 119	48,4	372 072	180 956	191 116	48,6	81 478	17 177	64 301	
März	418 332	200 578	47,9	373 825	181 343	192 482	48,5	82 244	17 685	64 559	
April	420 349	199 188	47,4	376 033	180 268	195 765	47,9	80 402	17 743	62 659	
Mai	422 755	199 719	47,2	377 917	180 770	197 147	47,8	79 136	17 285	61 851	
Juni	424 966	202 614	47,7	380 246	184 083	196 163	48,4	78 709	17 329	61 380	
Juli	427 088	202 336	47,4	381 471	183 463	198 008	48,1	78 529	17 862	60 667	
Aug.	426 793	202 591	47,5	381 941	183 781	198 160	48,1	78 064	18 061	60 003	
Sept.	428 541	204 595	47,7	383 695	185 402	198 293	48,3	77 076	18 311	58 765	
Okt.	430 469	204 610	47,5	385 925	185 418	200 507	48,0	75 485	18 334	57 151	
Nov.	431 883	204 505	47,4	386 978	185 293	201 685	47,9	74 684	18 423	56 261	
Dez.	438 943	210 238	47,9	392 462	188 984	203 478	48,2	75 091	19 256	55 835	
1982 Jan.	437 275	208 755	47,7	391 159	188 989	202 170	48,3	74 769	19 579	55 190	
Febr.	438 177	208 540	47,6	393 448	189 495	203 953	48,2	74 622	19 298	55 324	
März	439 380	208 085	47,4	395 334	189 246	206 088	47,9	75 543	19 461	56 082	
April	438 501	206 745	47,1	395 530	188 050	207 480	47,5	75 544	19 575	55 969	
Mai p)	438 999	206 736	47,1	396 243	187 987	208 256	47,4	76 352	19 864	56 488	

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. -

2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. - 3 - rd. 2.400 Mio DM. - 4 - rd. 2.200 Mio DM. - 5 - rd. 600 Mio DM. - 6 - rd. 500 Mio DM. - 7 + rd. 800 Mio DM. - 8 + rd. 700 Mio DM. - 9 - rd. 900 Mio DM. - 10 - rd. 700 Mio DM. -

11 - rd. 1.600 Mio DM. - 12 - rd. 1.100 Mio DM. - 13 + rd. 500 Mio DM. - 14 + rd. 1.300 Mio DM. - 15 - rd. 1.300 Mio DM. - 16 - rd. 1.000 Mio DM. - 17 - rd. 1.400 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt. - r Berichtigt. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1968	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971	4) 504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	6) 576 196	95 937	93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 3)	8) 640 813	96 830	94 395	2 435	9) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	9) 83 078
1973 3)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	10) 697 748	109 455	105 159	4 296	11) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	11) 87 225
1975	12) 789 478	129 978	125 796	4 182	13) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	14) 97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977	7) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	6) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	15) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	16) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	17) 186 477
1981 Jan.	1 165 673	165 031	159 442	5 589	364 428	191 125	128 589	58 511	4 025	173 303
Febr.	1 170 390	163 676	159 375	4 301	370 732	196 270	131 334	60 905	4 031	174 462
März	1 165 138	158 238	154 222	4 016	377 961	201 974	129 502	68 445	4 027	175 987
April	1 170 013	156 759	153 334	3 425	388 600	211 862	133 762	74 013	4 087	176 738
Mai	1 177 957	161 049	157 044	4 005	396 334	215 858	136 269	75 552	4 037	180 476
Juni	5) 1 178 931	166 119	162 045	4 074	394 268	213 404	135 602	73 666	4 136	180 864
Juli	1 180 483	159 951	155 521	4 430	405 393	223 569	145 865	73 573	4 131	181 824
Aug.	1 188 661	162 454	157 430	5 024	411 691	228 487	148 623	75 714	4 150	183 204
Sept.	1 185 017	158 336	154 573	3 763	413 123	229 036	146 658	78 154	4 224	184 087
Okt.	1 190 964	159 030	153 852	5 178	416 048	230 516	145 632	80 579	4 305	185 532
Nov.	1 214 053	179 706	173 903	5 803	19) 414 295	228 256	146 746	77 171	4 339	20) 186 039
Dez.	1 254 217	176 191	165 544	10 647	21) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	22) 186 477
1982 Jan.	1 236 923	162 160	156 697	5 463	423 820	237 602	162 289	71 023	4 290	186 218
Febr.	1 243 820	163 623	157 997	5 626	426 487	240 132	163 048	72 833	4 251	186 355
März	1 241 666	163 952	157 982	5 970	423 187	236 102	157 537	74 169	4 396	187 085
April	1 249 454	166 871	162 477	4 394	426 180	238 482	160 598	73 565	4 319	187 698
Mai p)	1 255 426	168 905	162 891	6 014	431 213	239 201	161 369	73 362	4 470	192 012
Inländische Nichtbanken										
1968	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971	4) 497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	6) 569 057	93 020	90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 3)	8) 632 721	93 981	91 721	2 260	9) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	9) 82 365
1973 3)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	10) 689 574	106 396	102 309	4 087	11) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	11) 86 537
1975	23) 774 543	126 278	122 630	3 648	14) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	14) 95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977	6) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	5) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	7) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	24) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	17) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	10) 181 127
1981 Jan.	1 138 360	158 924	154 416	4 508	349 573	181 287	122 984	54 826	3 477	168 286
Febr.	1 143 660	158 452	154 557	3 895	355 593	186 126	125 463	57 181	3 482	169 467
März	1 134 311	151 834	148 971	2 863	359 885	189 133	122 459	63 201	3 473	170 752
April	1 139 665	151 012	148 157	2 855	370 533	199 100	127 646	67 875	3 579	171 433
Mai	1 149 690	155 734	152 141	3 593	379 974	204 822	131 469	69 810	3 543	175 152
Juni	1 149 231	160 436	157 057	3 379	376 888	201 302	128 803	68 913	3 586	175 586
Juli	1 148 376	154 497	150 807	3 690	386 101	209 567	136 885	69 048	3 634	176 534
Aug.	1 158 629	157 003	152 985	4 018	394 469	216 544	141 916	70 966	3 662	177 925
Sept.	1 155 266	152 930	150 064	2 866	396 229	217 422	140 108	73 582	3 732	178 807
Okt.	1 161 043	152 852	149 188	3 664	399 862	219 637	140 229	75 661	3 747	180 225
Nov.	1 182 587	174 397	169 301	5 096	20) 395 828	215 123	139 063	72 285	3 775	20) 180 705
Dez.	1 217 985	170 448	160 789	9 659	22) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	22) 181 127
1982 Jan.	1 204 529	156 620	151 971	4 649	405 200	224 291	154 236	66 230	3 825	180 909
Febr.	1 210 137	157 400	153 258	4 142	407 322	225 898	154 051	68 022	3 825	181 424
März	1 206 310	155 543	151 234	4 309	404 652	222 412	149 488	68 950	3 974	182 240
April	1 217 217	161 071	157 470	3 601	408 105	225 234	152 708	68 607	3 919	182 871
Mai p)	1 223 943	163 160	157 535	5 625	413 882	226 739	154 017	68 673	4 049	187 143

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). —

1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige									
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	•	1968
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	•	1969
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	•	1970
7 402	14	7 388	5) 232 478	133 179	99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	•	1971
10 884	•	•	7) 263 953	147 259	116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	•	1972
16 416	•	•	278 254	149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	•	1973 3)
16 416	•	•	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	•	1973 3)
21 246	•	•	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	•	1974
30 182	•	•	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	•	1975
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	•	1976
54 152	253	53 899	7) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	•	1977
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	•	1978
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	•	1979
97 591	2 928	94 663	5) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	•	1980
111 782	8 573	103 209	5) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	18) 51 933	•	1981
99 893	3 441	96 452	486 577	303 393	183 184	90 945	45 535	46 704	49 744	•	1981 Jan.
100 659	3 668	96 991	485 119	302 807	182 312	89 826	46 248	46 238	50 204	•	Febr.
101 971	4 142	97 829	476 744	296 520	180 224	87 982	46 913	45 329	50 224	•	März
102 438	4 493	97 945	471 594	292 343	179 251	86 783	47 635	44 833	50 622	•	April
103 329	4 821	98 508	468 454	289 860	178 594	85 936	48 298	44 360	48 791	•	Mai
104 222	5 295	98 927	465 654	287 272	178 382	85 423	49 054	43 905	48 668	•	Juni
105 586	5 954	99 632	460 037	286 038	173 999	85 035	45 682	43 282	49 516	•	Juli
106 386	6 439	99 947	458 366	284 617	173 749	84 617	46 299	42 833	49 764	•	Aug.
107 559	7 089	100 470	456 138	282 484	173 654	84 327	46 958	42 369	49 861	•	Sept.
109 163	7 655	101 508	456 562	282 398	174 164	84 485	47 628	42 051	50 161	•	Okt.
110 131	8 052	102 079	458 889	284 174	174 715	84 535	48 303	41 877	5) 51 032	•	Nov.
111 782	8 573	103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	4) 51 933	•	Dez.
113 151	9 539	103 612	485 848	305 096	180 752	90 073	47 558	43 121	51 944	•	1982 Jan.
114 309	10 340	103 969	487 206	306 119	181 087	90 190	48 160	42 737	52 195	•	Febr.
115 726	10 881	104 845	486 626	305 327	181 299	90 082	48 755	42 462	52 175	•	März
116 901	11 495	105 406	487 291	305 297	181 994	90 342	49 362	42 290	52 211	•	April
117 661	11 776	105 885	488 240	305 799	182 441	90 298	49 918	42 225	49 407	•	Mai p)

1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970
7 331	14	7 317	5) 230 284	132 140	98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	•	•	7) 261 673	146 119	115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	•	•	276 091	148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 3)
16 343	•	•	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 3)
21 173	•	•	310 733	172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
30 096	•	•	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	7) 437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	5) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	5) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	18) 49 812	4 272	1981
99 000	3 426	95 574	481 891	300 620	181 271	89 609	45 535	46 127	48 972	5 625	1981 Jan.
99 754	3 652	96 102	480 456	300 045	180 411	88 505	46 248	45 658	49 405	6 002	Febr.
101 057	4 126	96 931	472 127	293 779	178 348	86 677	46 913	44 758	49 408	5 619	März
101 513	4 473	97 040	467 005	289 615	177 390	85 492	47 635	44 263	49 602	6 456	April
102 391	4 798	97 593	463 879	287 123	176 756	84 663	48 298	43 795	47 712	7 294	Mai
103 275	5 272	98 003	461 091	284 530	176 561	84 161	49 054	43 346	47 541	6 978	Juni
104 622	5 928	98 694	455 466	283 261	172 205	83 795	45 682	42 728	47 690	6 643	Juli
105 412	6 411	99 001	453 765	281 798	171 967	83 389	46 299	42 279	47 980	6 861	Aug.
106 574	7 058	99 516	451 503	279 622	171 881	83 109	46 958	41 814	48 030	6 437	Sept.
108 160	7 621	100 539	451 878	279 492	172 386	83 269	47 628	41 489	48 291	6 747	Okt.
109 119	8 017	101 102	454 180	281 247	172 933	83 323	48 303	41 307	5) 49 063	5 958	Nov.
110 756	8 535	102 221	482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	4) 49 812	4 272	Dez.
112 116	9 499	102 617	480 802	301 899	178 903	88 811	47 558	42 534	49 791	6 062	1982 Jan.
113 265	10 299	102 966	482 129	302 877	179 252	88 937	48 160	42 155	50 021	6 451	Febr.
114 663	10 836	103 827	481 542	302 061	179 481	88 842	48 755	41 884	49 910	7 458	März
115 825	11 450	104 375	482 189	302 009	180 180	89 107	49 362	41 711	50 027	7 305	April
116 575	11 730	104 845	483 122	302 490	180 632	89 069	49 918	41 645	47 204	7 739	Mai p)

obligationen u. ä. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. —
 4 + rd. 900 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —
 6 + rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. —
 8 + rd. 3,5 Mrd DM. — 9 + rd. 3,0 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 12 + rd. 2,5 Mrd DM. — 13 + rd. 2,2 Mrd DM. —
 14 + rd. 2,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 16 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. —

18 + rd. 1,5 Mrd DM. — 19 — rd. 600 Mio DM. —
 20 — rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 800 Mio DM. —
 22 — rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 2,4 Mrd DM. —
 24 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre					4 Jahre und darüber
					insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1968	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	4) 384 509	75 035	72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	6) 446 826	85 626	83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)	7) 499 035	84 069	82 057	2 012	128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	28 834
1973 3)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	8) 554 809	97 051	93 423	3 628	9) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	10) 33 631
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	6) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	5) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	5) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	12) 991 393	160 705	153 575	7 130	13) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	95 282
1981	7) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1981 Jan.	979 205	149 868	146 332	3 536	252 736	156 520	106 091	47 338	3 091	96 216
1981 Febr.	981 389	148 350	145 039	3 311	257 089	160 190	107 536	49 552	3 102	96 899
1981 März	974 467	143 404	140 902	2 502	261 892	164 420	104 407	56 916	3 097	97 472
1981 April	980 228	142 176	139 736	2 440	273 338	175 590	110 768	61 641	3 181	97 748
1981 Mai	984 727	145 468	142 476	2 992	276 776	178 234	112 146	62 932	3 156	98 542
1981 Juni	985 114	150 587	147 719	2 868	273 798	175 265	110 371	61 699	3 195	98 533
1981 Juli	985 473	145 562	142 331	3 231	283 205	184 169	118 992	61 927	3 250	99 036
1981 Aug.	991 160	146 603	143 497	3 106	288 731	189 319	122 131	63 891	3 297	99 412
1981 Sept.	988 631	144 201	141 692	2 509	289 617	189 940	120 025	66 539	3 376	99 677
1981 Okt.	994 712	143 662	140 531	3 131	294 184	193 741	121 414	68 939	3 388	100 443
1981 Nov.	1 012 591	163 261	159 034	4 227	289 198	188 440	119 001	66 004	3 435	100 758
1981 Dez.	1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982 Jan.	1 034 566	146 467	143 036	3 431	298 339	196 635	132 728	60 424	3 483	101 704
1982 Febr.	1 039 519	146 787	143 861	2 926	300 502	198 552	133 083	62 008	3 461	101 950
1982 März	1 037 023	146 466	142 830	3 636	297 534	195 352	128 607	63 134	3 611	102 182
1982 April	1 042 916	145 392	142 552	2 840	302 636	199 882	133 359	62 960	3 563	102 754
1982 Mai p)	1 050 545	151 044	146 574	4 470	302 974	199 685	133 625	62 379	3 681	103 289
Inländische öffentliche Haushalte										
1968	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971	112 745	5 688	5 488	200	62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)	14) 133 686	9 912	9 664	248	14) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	14) 53 531
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	10) 134 765	9 345	8 886	459	15) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	16) 52 906
1975	17) 140 199	13 323	12 808	515	17) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	17) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	569	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	18) 164 330	12 078	11 102	976	18) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	18) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	19) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	19) 79 610
1981 Jan.	159 155	9 056	8 084	972	96 837	24 767	16 893	7 488	386	72 070
1981 Febr.	162 271	10 102	9 518	584	98 504	25 936	17 927	7 629	380	72 568
1981 März	159 844	8 430	8 069	361	97 993	24 713	18 052	6 285	376	73 280
1981 April	159 437	8 836	8 421	415	97 195	23 510	16 878	6 234	398	73 685
1981 Mai	164 963	10 266	9 665	601	103 198	26 588	19 323	6 878	387	76 610
1981 Juni	164 117	9 849	9 338	511	103 090	26 037	18 432	7 214	391	77 053
1981 Juli	162 903	8 935	8 476	459	102 896	25 398	17 893	7 121	384	77 498
1981 Aug.	167 469	10 400	9 488	912	105 738	27 225	19 785	7 075	365	78 513
1981 Sept.	166 635	8 729	8 372	357	106 612	27 482	20 083	7 043	356	79 130
1981 Okt.	166 331	9 190	8 657	533	105 678	25 896	18 815	6 722	359	79 782
1981 Nov.	169 996	11 136	10 267	869	11) 106 630	26 683	20 062	6 281	340	11) 79 947
1981 Dez.	173 766	11 841	10 632	1 209	8) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	8) 79 610
1982 Jan.	169 963	10 153	8 935	1 218	106 861	27 656	21 508	5 806	342	79 205
1982 Febr.	170 618	10 613	9 397	1 216	106 820	27 346	20 968	6 014	364	79 474
1982 März	169 287	9 077	8 404	673	107 118	27 060	20 881	5 816	363	80 058
1982 April	174 301	15 679	14 918	761	105 469	25 352	19 349	5 647	356	80 117
1982 Mai p)	173 398	12 116	10 961	1 155	110 908	27 054	20 392	6 294	368	83 854

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22'/23'. —
4 + rd. 600 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —

6 + rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 700 Mio DM. —
8 — rd. 900 Mio DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. —

10 — rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 500 Mio DM. —
12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 2,0 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Sparprämien u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	1968
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	1969
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	1970
7 121	14	7 107	223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	12 777	587	.	1971
10 536	.	.	254 277	143 306	110 971	66 804	25 884	18 283	850	.	1972
15 959	.	.	269 277	145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	.	1973 3)
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	.	1973 3)
20 790	.	.	304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	11)	1974
29 701	.	.	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	.	1975
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	.	1976
53 272	251	53 021	429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	.	1977
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	.	1978
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	.	1979
95 717	2 900	92 817	480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	.	1980
109 708	8 498	101 210	478 579	295 526	183 053	98 257	51 627	43 169	2 052	19)	1981
97 949	3 412	94 537	476 815	298 196	178 619	88 127	45 535	44 957	1 837	.	1981 Jan.
98 697	3 639	95 058	475 412	297 591	177 821	87 070	46 248	44 503	1 841	.	Febr.
100 028	4 111	95 917	467 271	291 363	175 908	85 371	46 913	43 624	1 872	.	März
100 468	4 459	96 009	462 333	287 302	175 031	84 244	47 635	43 152	1 913	.	April
101 348	4 784	96 564	459 194	284 757	174 437	83 439	48 298	42 700	1 941	.	Mai
102 232	5 257	96 975	456 552	282 262	174 290	82 976	49 054	42 260	1 945	.	Juni
103 589	5 908	97 681	451 154	281 144	170 010	82 649	45 682	41 679	1 963	.	Juli
104 385	6 396	97 989	449 454	279 545	169 909	82 262	46 299	41 348	1 987	.	Aug.
105 533	7 026	98 507	447 254	277 407	169 847	81 991	46 958	40 898	2 026	.	Sept.
107 117	7 585	99 532	447 704	277 315	170 389	82 183	47 628	40 578	2 045	.	Okt.
108 077	7 982	100 095	449 994	279 027	170 967	82 263	48 303	40 401	2 061	.	Nov.
109 708	8 498	101 210	478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	.	Dez.
111 080	9 457	101 623	476 639	299 626	177 013	87 815	47 558	41 640	2 041	.	1982 Jan.
112 217	10 245	101 972	477 970	300 547	177 423	87 968	48 160	41 295	2 043	.	Febr.
113 616	10 782	102 834	477 371	299 716	177 655	87 877	48 755	41 023	2 036	.	März
114 763	11 395	103 368	478 076	299 697	178 379	88 162	49 362	40 855	2 049	.	April
115 523	11 668	103 855	478 946	300 099	178 847	88 124	49 918	40 805	2 058	.	Mai p)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	1968
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	.	1973 3)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	1973 3)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	.	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	.	1978
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	.	1979
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	.	1980
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	.	1981
1 051	14	1 037	5 076	2 424	2 652	1 482	—	1 170	47 135	.	1981 Jan.
1 057	13	1 044	5 044	2 454	2 590	1 435	—	1 155	47 564	.	Febr.
1 029	15	1 014	4 856	2 416	2 440	1 306	—	1 134	47 536	.	März
1 045	14	1 031	4 672	2 313	2 359	1 248	—	1 111	47 689	.	April
1 043	14	1 029	4 685	2 366	2 319	1 224	—	1 095	45 771	.	Mai
1 043	15	1 028	4 539	2 268	2 271	1 185	—	1 086	45 596	.	Juni
1 033	20	1 013	4 312	2 117	2 195	1 146	—	1 049	45 727	.	Juli
1 027	15	1 012	4 311	2 253	2 058	1 127	—	931	45 993	.	Aug.
1 041	32	1 009	4 249	2 215	2 034	1 118	—	916	46 004	.	Sept.
1 043	36	1 007	4 174	2 177	1 997	1 086	—	911	46 246	.	Okt.
1 042	35	1 007	4 186	2 220	1 966	1 060	—	906	47 002	.	Nov.
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	.	Dez.
1 036	42	994	4 163	2 273	1 890	996	—	894	47 750	.	1982 Jan.
1 048	54	994	4 159	2 330	1 829	969	—	860	47 978	.	Febr.
1 047	54	993	4 171	2 345	1 826	965	—	861	47 874	.	März
1 062	55	1 007	4 113	2 312	1 801	945	—	856	47 978	.	April
1 052	62	990	4 176	2 391	1 785	945	—	840	45 146	.	Mai p)

14 + rd. 3,0 Mrd DM. — 15 — rd. 1,1 Mrd DM. —
16 — rd. 1,0 Mrd DM. — 17 + rd. 2,1 Mrd DM. —

18 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 1,5 Mrd DM. —
20 + rd. 1,5 Mrd DM. — 21 + rd. 900 Mio DM. —

p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatseende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1970	.	.	.	1 858	43 714	30 490	11 972	15 422	3 096	13 224
1971	.	.	.	2 018	54 063	38 593	17 447	18 289	2 857	15 470
1972	.	.	.	2 066	66 390	46 335	20 060	22 758	3 517	20 055
1973 3)	.	.	.	1 809	74 833	49 315	25 679	21 185	2 451	25 518
1973 3)	.	.	.	1 811	74 915	49 380	25 704	21 217	2 459	25 535
1974	.	.	.	3 369	4) 73 738	43 846	26 528	15 497	1 821	5) 29 892
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	217 950	60 832	54 524	6 308	7) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	7) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1981 Jan.	205 106	52 184	49 269	2 915	141 708	59 046	39 330	17 531	2 185	82 662
Febr.	203 544	50 562	47 758	2 804	141 915	58 663	38 309	18 151	2 203	83 252
März	203 347	49 099	46 885	2 214	143 366	59 543	36 723	20 636	2 184	83 823
April	209 150	48 599	46 457	2 142	149 767	65 696	40 739	22 682	2 275	84 071
Mai	209 180	49 061	46 438	2 623	149 347	64 500	40 080	22 169	2 251	84 847
Juni	206 884	51 228	48 707	2 521	145 016	60 367	37 529	20 542	2 296	84 649
Juli	207 986	49 394	46 546	2 848	147 871	62 669	40 906	19 431	2 332	85 202
Aug.	210 065	49 840	47 097	2 743	149 597	64 083	41 552	20 186	2 345	85 514
Sept.	210 107	49 527	47 397	2 130	149 974	64 282	40 607	21 277	2 398	85 692
Okt.	214 443	50 196	47 530	2 666	153 654	67 425	43 662	21 381	2 382	86 229
Nov.	214 033	54 213	50 554	3 659	149 272	62 745	41 353	18 939	2 453	86 527
Dez.	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982 Jan.	211 336	49 906	46 963	2 943	150 662	63 513	44 707	16 332	2 474	87 149
Febr.	210 318	49 327	46 795	2 532	150 356	62 913	43 512	16 928	2 473	87 443
März	209 924	50 939	47 699	3 240	148 404	60 732	40 987	17 166	2 579	87 672
April	212 011	49 342	46 948	2 394	152 110	63 843	43 785	17 522	2 536	88 267
Mai p)	214 432	51 917	47 901	4 016	151 853	63 092	43 673	16 764	2 655	88 761
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1970	.	.	.	142	20 894	18 791	8 318	9 995	478	2 103
1971	.	.	.	114	24 541	22 125	11 119	10 658	348	2 416
1972	.	.	.	309	29 147	26 247	12 248	13 528	471	2 900
1973 3)	.	.	.	203	53 784	50 468	27 521	22 491	456	3 316
1973 3)	.	.	.	226	54 332	50 996	27 802	22 727	467	3 336
1974	.	.	.	259	57 794	54 055	32 894	20 702	459	3 739
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1981 Jan.	774 099	97 684	97 063	621	111 028	97 474	66 761	29 807	906	13 554
Febr.	777 845	97 788	97 281	507	115 174	101 527	69 227	31 401	899	13 647
März	771 120	94 305	94 017	288	118 526	104 877	67 684	36 280	913	13 649
April	771 078	93 577	93 279	298	123 571	109 894	70 029	38 959	906	13 677
Mai	775 547	96 407	96 038	369	127 429	113 734	72 066	40 763	905	13 695
Juni	778 230	99 359	99 012	347	128 782	114 898	72 842	41 157	899	13 884
Juli	777 487	96 168	95 785	383	135 334	121 500	78 086	42 496	918	13 834
Aug.	781 095	96 763	96 400	363	139 134	125 236	80 579	43 705	952	13 898
Sept.	778 524	94 674	94 295	379	139 643	125 658	79 418	45 262	978	13 985
Okt.	780 269	93 466	93 001	465	140 530	126 316	77 752	47 558	1 006	14 214
Nov.	798 558	109 048	108 480	568	139 926	125 695	77 648	47 065	982	14 231
Dez.	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982 Jan.	823 230	96 561	96 073	488	147 677	133 122	88 021	44 092	1 009	14 555
Febr.	829 201	97 460	97 066	394	150 146	135 639	89 571	45 080	988	14 507
März	827 099	95 527	95 131	396	149 130	134 620	87 620	45 968	1 032	14 510
April	830 905	96 050	95 604	446	150 526	136 039	89 574	45 438	1 027	14 487
Mai p)	836 113	99 127	98 673	454	151 121	136 593	89 952	45 615	1 026	14 528

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 — rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 700 Mio DM. —
6 — rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 2,0 Mrd DM. —

8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. —
p) Vorläufig.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
142	—	142	2 750	.	.	.	—	.	450	.	1970
195	—	195	3 055	.	.	.	—	.	587	.	1971
311	.	.	3 809	.	.	.	—	.	850	.	1972
482	.	.	3 810	.	.	.	—	.	1 113	.	1973 3)
482	.	.	3 932	.	.	.	—	.	1 113	.	1973 3)
605	.	.	3 893	.	.	.	—	.	731	.	1974
864	.	.	5 063	.	.	.	—	.	790	.	1975
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	—	.	855	.	1976
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	—	.	1 192	.	1977
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	—	.	1 517	.	1978
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	—	.	1 757	.	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	.	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	1981
3 790	28	3 762	5 797	2 722	3 075	1 323	—	1 752	1 627	.	1981 Jan.
3 772	28	3 744	5 662	2 632	3 030	1 292	—	1 738	1 633	.	Febr.
3 763	30	3 733	5 443	2 510	2 933	1 259	—	1 674	1 676	.	März
3 657	28	3 629	5 418	2 532	2 886	1 223	—	1 663	1 709	.	April
3 692	30	3 662	5 348	2 521	2 827	1 195	—	1 632	1 732	.	Mai
3 606	30	3 576	5 297	2 498	2 799	1 183	—	1 616	1 737	.	Juni
3 628	31	3 597	5 334	2 554	2 780	1 160	—	1 620	1 759	.	Juli
3 579	41	3 538	5 268	2 504	2 764	1 156	—	1 608	1 781	.	Aug.
3 549	48	3 501	5 242	2 534	2 708	1 138	—	1 570	1 815	.	Sept.
3 517	50	3 467	5 246	2 572	2 674	1 122	—	1 552	1 830	.	Okt.
3 518	55	3 463	5 186	2 543	2 643	1 106	—	1 537	1 844	.	Nov.
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	Dez.
3 497	80	3 417	5 452	2 739	2 713	1 143	—	1 570	1 819	.	1982 Jan.
3 452	90	3 362	5 361	2 673	2 688	1 138	—	1 550	1 822	.	Febr.
3 480	89	3 391	5 284	2 650	2 634	1 123	—	1 511	1 817	.	März
3 488	108	3 380	5 241	2 632	2 609	1 120	—	1 489	1 830	.	April
3 507	113	3 394	5 314	2 706	2 608	1 120	—	1 488	1 841	.	Mai p)
4 862	17	4 845	193 220	.	.	.	20 239	.	.	.	1970
6 926	14	6 912	8) 220 107	.	.	.	22 731	.	.	.	1971
10 225	.	.	8) 250 468	.	.	.	25 884	.	.	.	1972
15 477	.	.	265 467	.	.	.	34 298	.	.	.	1973 3)
15 477	.	.	269 699	.	.	.	34 745	.	.	.	1973 3)
20 185	.	.	300 812	.	.	.	41 253	.	.	.	1974
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	.	1975
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	.	1976
50 969	204	50 765	9) 423 864	.	.	.	40 002	.	.	.	1977
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	.	1978
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	.	1979
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	.	1980
106 187	8 432	97 755	8) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	.	1981
94 159	3 384	90 775	471 018	295 474	175 544	86 804	45 535	43 205	210	.	1981 Jan.
94 925	3 611	91 314	469 750	294 959	174 791	85 778	46 248	42 765	208	.	Febr.
96 265	4 081	92 184	461 828	288 853	172 975	84 112	46 913	41 950	196	.	März
96 811	4 431	92 380	456 915	284 770	172 145	83 021	47 635	41 489	204	.	April
97 656	4 754	92 902	453 846	282 236	171 610	82 244	48 298	41 068	209	.	Mai
98 626	5 227	93 399	451 255	279 764	171 491	81 793	49 054	40 644	208	.	Juni
99 961	5 877	94 084	445 820	278 590	167 230	81 489	45 682	40 059	204	.	Juli
100 806	6 355	94 451	444 186	277 041	167 145	81 106	46 299	39 740	206	.	Aug.
101 984	6 978	95 006	442 012	274 873	167 139	80 853	46 958	39 328	211	.	Sept.
103 600	7 535	96 065	442 458	274 743	167 715	81 061	47 628	39 026	215	.	Okt.
104 559	7 927	96 632	444 808	276 484	168 324	81 157	48 303	38 864	217	.	Nov.
106 187	8 432	97 755	473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	.	Dez.
107 583	9 377	98 206	471 187	296 887	174 300	86 672	47 558	40 070	222	.	1982 Jan.
108 765	10 155	98 610	472 609	297 874	174 735	86 830	48 160	39 745	221	.	Febr.
110 136	10 693	99 443	472 087	297 066	175 021	86 754	48 755	39 512	219	.	März
111 275	11 287	99 988	472 835	297 065	175 770	87 042	49 362	39 366	219	.	April
112 016	11 555	100 461	473 632	297 393	176 239	87 004	49 918	39 317	217	.	Mai p)

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	4) 113 048	2 121	9 684	5) 101 243	4) 23 008	110	3 892	5) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	68 268	945	7 426	60 897
1979	260 484	3 297	31 689	225 498	84 543	565	21 821	62 157	79 362	613	7 880	70 869
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1981 Jan.	288 427	6 151	34 899	247 377	88 303	550	20 377	67 376	97 074	2 158	11 997	82 919
1981 Febr.	289 325	6 193	34 854	248 278	88 867	740	19 738	68 389	97 676	2 685	12 372	82 619
1981 März	292 498	5 163	35 970	251 365	91 679	561	20 295	70 823	97 177	1 378	12 717	83 082
1981 April	298 158	5 978	37 493	254 687	93 575	424	20 788	72 363	99 937	1 965	13 535	84 437
1981 Mai	298 777	4 622	38 639	255 516	93 941	550	20 961	72 430	101 590	1 665	14 454	85 471
1981 Juni	303 617	6 207	40 530	256 880	96 256	584	22 281	73 391	102 742	1 805	14 866	86 071
1981 Juli	307 454	5 918	41 742	259 794	96 641	552	22 476	73 613	104 813	1 416	15 717	87 680
1981 Aug.	310 611	5 400	43 515	261 696	97 714	614	23 070	74 030	107 338	1 719	16 795	88 824
1981 Sept.	313 564	4 928	44 808	263 828	99 767	724	23 540	75 503	107 185	547	17 440	89 198
1981 Okt.	319 096	6 575	46 264	266 257	100 865	770	23 892	76 203	109 978	1 852	18 280	89 846
1981 Nov.	326 838	6 891	48 310	271 637	102 444	715	24 120	77 609	115 794	2 646	19 899	93 250
1981 Dez.	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1982 Jan.	338 374	9 853	50 444	278 077	107 325	1 446	25 405	80 474	119 795	3 051	20 508	96 236
1982 Febr.	337 553	8 310	49 168	280 075	107 870	1 632	24 074	82 164	118 738	1 994	20 556	96 188
1982 März	339 556	8 656	49 060	282 240	108 888	1 308	24 215	83 365	118 954	2 395	20 229	96 330
1982 April	344 143	9 219	49 304	285 620	109 684	1 294	24 362	84 028	121 686	3 113	20 314	98 259
1982 Mai p)	342 055	7 274	48 979	285 802	109 008	1 193	24 000	83 815	120 469	1 859	20 284	98 326

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII.

5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	16	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	98	974	4) 29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	46 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	7) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	9) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 894	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1980	10) 164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1981 Jan.	159 155	47 247	276	1 083	45 881	7	69 658	2 129	1 632	65 841	56	12 981	3 041
1981 Febr.	162 271	47 527	206	1 088	46 226	7	70 171	1 783	2 141	66 202	45	15 368	4 335
1981 März	159 844	48 108	150	1 192	46 759	7	70 221	1 770	2 339	66 070	42	13 564	3 118
1981 April	159 437	48 399	102	1 330	46 958	9	70 626	1 585	2 373	66 626	42	13 056	3 558
1981 Mai	164 963	48 696	121	1 296	47 275	4	71 251	1 614	2 266	67 328	43	16 403	4 951
1981 Juni	164 117	49 481	214	1 674	47 589	4	71 839	2 183	2 272	67 341	43	12 836	2 990
1981 Juli	162 903	49 598	217	1 567	47 811	3	72 068	2 051	2 323	67 652	42	11 941	3 266
1981 Aug.	167 469	50 003	181	1 569	48 247	6	72 462	1 851	1 990	68 578	43	14 879	4 682
1981 Sept.	166 635	50 378	156	1 661	48 558	3	73 182	1 741	2 457	68 942	42	12 438	3 045
1981 Okt.	166 331	50 871	152	1 541	49 175	3	73 308	1 586	2 184	69 490	48	12 446	4 058
1981 Nov.	169 996	51 334	184	1 524	49 620	6	73 285	1 553	1 643	70 041	48	14 420	5 203
1981 Dez.	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1982 Jan.	169 963	51 089	246	1 388	49 448	7	74 882	3 049	1 435	70 353	45	11 318	3 038
1982 Febr.	170 618	51 495	254	1 405	49 831	5	74 140	1 865	1 723	70 508	44	12 997	4 203
1982 März	169 287	52 258	429	1 313	50 512	4	74 623	1 423	2 827	70 329	44	12 462	3 566
1982 April	174 301	57 744	6 003	1 237	50 499	5	74 320	1 695	2 098	70 480	47	12 755	4 526
1982 Mai p)	173 398	52 825	837	1 176	50 808	4	74 816	1 885	1 820	71 047	64	14 214	4 907

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, - 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristig-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
95 018	2 938	2 362	89 718	7 736	274	159	7 303	296	231	4	61	1981 Jan.
94 786	2 294	2 575	89 917	7 697	240	164	7 293	299	234	5	60	Febr.
95 663	2 766	2 784	90 113	7 683	234	164	7 285	296	224	10	62	März
96 621	3 114	2 984	90 523	7 713	241	171	7 301	312	234	15	63	April
95 260	2 003	3 030	90 227	7 726	218	182	7 326	260	186	12	62	Mai
96 647	3 365	3 184	90 098	7 701	256	186	7 259	271	197	13	61	Juni
97 939	3 490	3 349	91 100	7 792	263	189	7 340	269	197	11	61	Juli
97 513	2 618	3 451	91 444	7 795	269	189	7 337	251	180	10	61	Aug.
98 512	3 196	3 635	91 681	7 834	260	189	7 385	266	201	4	61	Sept.
100 015	3 548	3 880	92 587	8 028	270	208	7 550	210	135	4	71	Okt.
100 424	3 109	4 075	93 240	7 980	290	214	7 476	196	131	3	62	Nov.
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	Dez.
102 961	4 857	4 279	93 825	8 053	326	248	7 479	240	173	4	63	1982 Jan.
102 699	4 214	4 271	94 214	8 032	320	264	7 448	214	150	3	61	Febr.
103 885	4 484	4 348	95 053	8 030	333	265	7 432	199	136	3	60	März
104 466	4 348	4 336	95 782	8 108	330	289	7 489	199	134	3	62	April
104 293	3 773	4 389	96 131	8 093	323	303	7 467	192	126	3	63	Mai p)

der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. —

2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — rd. 1,5 Mrd DM. — 5 — rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	7) 29 514	2 732	14 391	8) 11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 189	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	10) 30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 616	523	3 801	1 015	335	430	45	205	28 254	3 275	16 006	6 915	2 058	1981 Jan.
6 677	521	3 835	1 080	376	470	46	188	28 125	3 402	15 560	7 137	2 026	Febr.
6 019	717	3 710	1 100	326	504	82	188	26 851	3 066	14 659	7 188	1 938	März
5 426	515	3 557	1 101	305	524	87	185	26 255	3 286	13 857	7 188	1 924	April
7 344	511	3 597	1 186	360	558	81	187	27 427	3 220	15 124	7 186	1 897	Mai
5 863	515	3 468	1 088	342	494	76	176	28 873	4 120	15 734	7 128	1 891	Juni
4 902	514	3 259	1 093	343	511	77	162	28 203	3 058	16 095	7 171	1 879	Juli
6 408	507	3 282	1 160	353	570	73	164	28 965	3 333	16 888	7 101	1 843	Aug.
5 658	505	3 230	1 152	360	561	68	163	29 485	3 427	17 145	7 061	1 852	Sept.
4 758	500	3 130	1 228	426	570	69	163	28 478	2 968	16 843	6 794	1 873	Okt.
5 582	499	3 136	1 191	434	520	70	167	29 766	3 762	17 414	6 719	1 871	Nov.
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	Dez.
4 753	475	3 052	1 059	286	530	72	171	31 615	3 534	19 550	6 607	1 924	1982 Jan.
5 267	479	3 048	1 136	319	571	71	175	30 850	3 972	18 380	6 563	1 935	Febr.
5 383	476	3 037	1 140	321	584	68	167	28 804	3 338	16 953	6 547	1 966	März
4 778	476	2 975	1 133	330	560	72	171	28 349	3 125	16 679	6 568	1 977	April
5 822	473	3 012	1 210	375	596	68	171	30 333	4 112	17 640	6 604	1 977	Mai p)

keiten s. Tab. III, 6. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. —

4 — rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 1,0 Mrd DM. — 6 + rd. 3,0 Mrd DM. — 7 — rd. 700 Mio DM. —

8 — rd. 600 Mio DM. — 9 + rd. 2,1 Mrd DM. — 10 + rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck													
	ins-gesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)							
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen			von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zu-sammen	Selbst-ständige	wirt-schaftlich Unselbst-ständige	sonstige Privat-personen	inlän-dische Organi-sationen ohne Erwerbs-zweck	zu-sammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	Selbst-ständige	wirt-schaftlich Unselbst-ständige	sonstige Privat-personen	zu-sammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
1970	.	.	.	.	.	15 950	14 997	.	.	.	4 944	3 794
1971	.	.	.	.	.	18 756	17 753	.	.	.	5 785	4 372
1972	.	.	.	.	.	22 235	20 943	.	.	.	6 912	5 304
1973 2)	.	.	.	.	.	44 756	43 179	.	.	.	9 028	7 289
1973 2)	.	.	.	.	.	45 283	43 686	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310
1974	.	.	.	25 108	.	47 741	45 926	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129		
1975	.	.	.	35 784	.	23 044	20 754	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872		
1976	.	.	3)	38 428	.	23 210	19 301	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371		
1977	.	.	.	44 326	.	28 141	22 840	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544		
1978	.	.	.	52 169	.	35 398	29 052	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985		
1979	.	.	.	55 079	.	61 966	54 009	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712		
1980	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163		
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448		
1980 Jan.	.	.	.	.	.	66 504	58 064	27 540	27 424	11 540	14 006	10 736
Febr.	.	.	.	.	.	69 458	60 934	28 357	28 990	12 111	14 308	11 067
März	.	.	.	.	.	71 817	63 261	28 690	30 528	12 599	14 284	11 017
April	.	.	.	.	.	74 033	65 394	29 325	31 814	12 894	14 361	11 113
Mai	.	.	.	.	.	76 151	67 477	29 979	32 934	13 238	15 191	11 880
Juni	.	.	.	.	.	77 159	68 300	30 043	33 662	13 454	15 042	11 676
Juli	.	.	.	.	.	81 428	72 349	31 428	35 630	14 370	15 112	11 717
Aug.	.	.	.	.	.	83 536	74 205	32 116	36 842	14 578	15 371	11 999
Sept.	.	.	.	.	.	83 248	73 856	31 713	36 938	14 597	15 201	11 819
Okt.	.	.	.	.	.	85 093	75 718	32 258	37 925	14 910	15 315	12 026
Nov.	.	.	.	.	.	86 869	77 381	32 425	39 154	15 290	14 898	11 570
Dez.	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	12 163		
1981 Jan.	208 922	91 151	25 005	54 949	11 197	6 533	95 817	85 520	34 602	44 470	16 745	11 954		
Febr.	213 170	91 689	24 379	55 732	11 578	6 099	99 649	89 310	35 457	46 646	17 546	12 217		
März	213 027	88 218	23 239	53 814	11 165	6 087	102 913	92 592	35 900	48 776	18 237	12 285		
April	217 352	87 804	23 825	53 141	10 838	5 773	107 871	97 512	37 152	51 354	19 365	15 904		
Mai	224 045	90 612	23 738	55 876	10 998	5 795	110 995	100 646	37 811	53 343	19 841	16 643		
Juni	228 349	92 862	23 488	58 066	11 308	6 497	112 591	102 158	37 508	54 861	20 222	16 399		
Juli	231 706	90 163	23 790	55 531	10 842	6 005	119 074	108 701	39 397	58 052	21 625	16 464		
Aug.	236 103	90 782	23 856	55 961	10 945	5 981	122 355	111 977	40 437	59 967	21 951	16 985		
Sept.	234 528	88 220	22 704	54 672	10 844	6 454	122 745	112 286	40 275	60 470	22 000	17 109		
Okt.	234 211	87 382	23 501	53 196	10 685	6 084	123 645	113 150	40 709	60 533	22 403	17 100		
Nov.	249 191	102 600	24 794	65 969	11 937	6 448	123 388	112 876	40 296	60 753	22 339	16 755		
Dez.	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448		
1982 Jan.	244 460	90 227	22 593	56 670	10 964	6 334	130 773	119 933	41 706	65 450	23 617	17 126		
Febr.	247 827	91 196	22 215	57 794	11 187	6 264	132 858	122 065	41 875	66 833	24 150	17 509		
März	244 876	89 062	21 913	56 147	11 002	6 465	131 971	121 198	41 085	66 724	24 162	17 378		
April	246 795	89 882	23 023	55 863	10 996	6 168	133 380	122 614	41 490	67 373	24 517	17 365		
Mai p)	250 465	92 842	23 234	58 358	11 250	6 285	133 211	122 389	41 279	67 310	24 622	18 127		

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung vgl. Tab. III, 12. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff, gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl.

durchlaufender Kredite. — 2 S. Tab. III, 2 Anm. 14. — 3 + rd. 1.6 Mrd DM. — p Vorläufig.

10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der		Ge- schäfts- volumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Auslän- dische Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebs- kapital einschl. Rück- lagen
	deut- schen Kredit- institute mit Aus- lands- filialen	Aus- lands- filialen		auslän- dische 3)	deutsche	auslän- dische	deutsche		auslän- dische 4)	deutsche 3)	auslän- dische 5)	deutsche		
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1981 April	17	79	106 963	61 805	1 002	34 050	6 332	1 797	70 101	1 580	26 026	3 259	1 997	1 002
1981 Mai	17	80	111 472	64 884	1 003	35 492	6 175	1 823	74 321	1 539	25 833	3 869	2 145	1 005
1981 Juni	17	81	114 527	66 535	976	36 285	6 622	2 117	75 985	1 379	25 971	3 643	2 419	1 327
1981 Juli	17	81	118 345	68 325	1 118	37 679	6 931	2 148	76 305	1 846	27 912	3 678	2 313	1 475
1981 Aug.	17	81	117 701	67 206	942	37 952	7 472	2 209	77 040	1 768	26 503	3 392	2 492	1 471
1981 Sept.	17	81	116 316	66 695	977	36 358	8 121	2 051	74 309	1 963	28 675	3 114	2 681	1 461
1981 Okt.	17	86	117 461	67 420	1 107	35 916	8 890	2 124	73 296	1 957	28 754	3 613	2 455	1 508
1981 Nov.	17	86	118 344	65 833	997	37 471	10 196	2 129	73 491	2 542	28 154	3 618	2 614	1 506
1981 Dez.	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1982 Jan.	17	87	121 353	67 708	1 007	37 809	10 349	2 321	78 584	1 755	28 210	4 191	2 982	1 485
1982 Febr.	17	88	124 551	69 346	856	39 025	10 971	2 516	81 250	1 903	27 980	4 391	3 193	1 483
1982 März	18	89	129 797	74 025	750	38 845	11 013	2 715	86 007	1 788	28 919	5 213	3 275	1 503
1982 April	18	89	124 414	69 495	987	37 989	11 322	2 794	82 293	1 813	27 448	4 708	2 952	1 498

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. - 1 Ohne

Wertpapiere. - 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. - 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. - 4 Einschl. Certificates of Deposit. - 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

11. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen			Wert- papiere	insgesamt	Mutter- institut	andere Kredit- institute	Unter- nehmen und Privat- personen			
			zusammen	Mutter- institut	andere Kredit- institute						Unter- nehmen und Privat- personen	öffentliche Haushalte	
Alle Auslandsstöchter													
1978	38	28 750	23 830	3 561	3 822	14 609	1 838	4 920	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1980	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817	
1981	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658	
1981 April	53	53 956	50 089	6 819	9 403	30 000	3 867	3 867	15 379	2 698	6 905	5 776	
1981 Mai	53	54 434	50 464	6 989	9 191	30 375	3 909	3 970	15 308	2 754	6 808	5 746	
1981 Juni	55	54 876	50 531	7 291	9 117	31 333	2 790	4 345	17 382	3 512	8 549	5 321	
1981 Juli	55	56 913	52 257	7 303	9 047	32 983	2 924	4 656	16 506	2 739	8 066	5 701	
1981 Aug.	55	58 020	53 288	7 325	8 884	33 893	3 186	4 732	16 166	3 674	7 220	5 272	
1981 Sept.	56	58 845	54 140	7 133	8 514	34 967	3 526	4 705	15 193	3 493	6 688	5 012	
1981 Okt.	56	60 026	55 378	7 381	8 638	35 821	3 538	4 648	17 751	3 561	8 803	5 387	
1981 Nov.	56	59 574	55 216	7 248	9 152	34 940	3 876	4 358	16 563	4 271	7 380	4 912	
1981 Dez.	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658	
1982 Jan.	57	60 838	56 842	7 218	9 638	35 156	4 830	3 996	16 112	2 540	8 705	4 867	
1982 Febr.	58	60 574	56 736	7 342	9 241	34 851	5 302	3 838	17 134	5 314	6 558	5 262	
1982 März	58	64 440	60 757	7 836	9 706	37 870	5 345	3 683	17 743	3 542	8 278	5 923	
1982 April	59	61 462	57 888	7 323	8 954	36 613	4 998	3 574	16 585	3 790	7 672	5 123	
darunter Luxemburger Auslandsstöchter													
1978	22	28 127	23 213	3 158	3 742	14 475	1 838	4 914	8 726	2 285	5 015	1 426	
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1980	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629	
1981	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486	
1981 April	28	51 313	47 904	6 486	8 941	28 612	3 865	3 409	14 253	1 947	6 706	5 600	
1981 Mai	28	51 759	48 248	6 635	8 674	29 031	3 908	3 511	14 324	2 136	6 609	5 579	
1981 Juni	28	52 036	48 147	6 935	8 601	29 822	2 789	3 889	16 148	2 630	8 356	5 162	
1981 Juli	28	54 096	49 896	6 948	8 528	31 497	2 923	4 200	15 278	1 848	7 884	5 546	
1981 Aug.	28	55 061	50 839	6 967	8 385	32 302	3 185	4 222	14 649	2 520	7 029	5 100	
1981 Sept.	28	55 954	51 704	6 784	8 063	33 332	3 525	4 250	14 140	2 755	6 528	4 857	
1981 Okt.	28	57 112	52 921	7 066	8 181	34 137	3 537	4 191	16 673	2 828	8 617	5 228	
1981 Nov.	28	56 819	52 916	6 960	8 632	33 449	3 875	3 903	15 455	3 557	7 150	4 748	
1981 Dez.	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486	
1982 Jan.	28	57 654	54 110	6 921	8 772	33 638	4 779	3 544	15 005	1 876	8 422	4 707	
1982 Febr.	28	57 141	53 761	7 038	8 375	33 313	5 035	3 380	15 775	4 428	6 283	5 064	
1982 März	28	60 922	57 694	7 505	8 856	36 255	5 078	3 228	16 618	2 882	7 972	5 764	
1982 April	28	57 899	54 780	6 977	8 122	34 950	4 731	3 119	15 631	3 255	7 433	4 943	

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

III. Kreditinstitute

12. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende) bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1982 April	3 308	2 538 838	7 880	51 734	3 508	696 775	478 119	18 346	6 001	194 309	1 698 152	1 505 619	250 134
1982 Mai p)	3 309	2 555 532	8 254	56 865	4 412	701 919	482 296	18 235	5 835	195 553	1 701 730	1 510 585	248 153
Kreditbanken													
1982 April	238	556 635	1 794	17 533	995	159 502	129 923	3 393	136	26 050	354 592	284 912	95 431
1982 Mai p)	239	559 198	1 863	18 375	1 241	160 522	131 136	3 364	180	25 842	355 159	285 177	95 301
Großbanken 12)													
1982 April	6	219 670	1 044	9 861	308	52 081	42 435	1 474	19	8 153	143 788	117 072	34 457
1982 Mai p)	6	219 326	1 077	9 660	405	52 759	43 435	1 459	19	7 846	143 274	116 893	34 584
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1982 April	98	254 302	671	6 110	561	66 115	51 029	1 218	115	13 753	173 223	143 090	42 886
1982 Mai p)	98	256 077	702	7 242	670	64 843	49 624	1 267	159	13 793	174 799	143 953	42 985
Zweigstellen ausländischer Banken													
1982 April	56	48 324	11	431	40	29 533	27 535	200	—	1 798	17 439	10 365	7 554
1982 Mai p)	57	50 132	12	389	62	31 547	29 478	185	—	1 884	17 212	10 147	7 269
Privatbankiers													
1982 April	78	34 339	68	1 131	86	11 773	8 924	501	2	2 346	20 142	14 385	10 534
1982 Mai p)	78	33 663	72	1 084	104	11 373	8 599	453	2	2 319	19 874	14 184	10 463
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1982 April	12	416 767	169	2 087	941	123 367	96 388	937	1 193	24 849	280 129	240 652	18 740
1982 Mai p)	12	421 101	182	2 341	1 293	127 595	100 446	922	1 200	25 027	279 130	239 234	17 578
Sparkassen													
1982 April	596	559 030	4 066	17 106	608	129 849	39 605	3 707	—	86 537	385 978	358 678	66 668
1982 Mai p)	596	562 502	4 284	17 708	666	131 595	40 725	3 712	—	87 158	386 816	359 442	66 326
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1982 April	10	101 195	83	2 965	173	66 712	52 543	1 629	455	12 085	27 467	20 266	6 873
1982 Mai p)	10	102 895	94	3 239	328	67 612	53 176	1 550	452	12 434	27 493	19 884	6 547
Kreditgenossenschaften 13)													
1982 April	2 267	285 043	1 655	7 746	503	69 435	36 307	1 997	—	31 131	195 021	181 391	52 976
1982 Mai p)	2 267	286 436	1 713	7 901	521	70 460	37 311	1 940	—	31 209	195 098	181 487	52 586
Realkreditinstitute													
1982 April	38	370 283	6	126	3	44 242	43 169	10	270	793	319 912	310 412	1 399
1982 Mai p)	38	373 596	5	49	7	44 576	43 385	3	271	917	322 129	312 626	1 706
Private Hypothekenbanken													
1982 April	25	225 778	5	49	2	23 667	23 391	10	18	248	198 715	196 383	1 001
1982 Mai p)	25	228 327	4	47	6	24 024	23 634	3	18	369	200 546	198 228	1 303
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1982 April	13	144 505	1	77	1	20 575	19 778	—	252	545	121 197	114 029	398
1982 Mai p)	13	145 269	1	72	1	20 552	19 751	—	253	548	121 583	114 398	403
Teilzahlungskreditinstitute													
1982 April	116	30 132	71	336	4	2 540	1 385	195	—	960	25 852	24 760	5 587
1982 Mai p)	116	30 339	69	357	8	2 643	1 492	187	—	964	25 881	24 819	5 524
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1982 April	16	178 336	36	184	281	86 961	74 335	6 478	3 947	2 201	88 052	66 006	2 293
1982 Mai p)	16	175 068	44	167	348	82 823	70 163	6 557	3 732	2 371	88 848	69 384	2 427
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1982 April	15	41 417	—	3 651	—	14 167	4 464	—	—	9 703	21 149	18 542	167
1982 Mai p)	15	44 397	—	6 728	—	14 093	4 462	—	—	9 631	21 176	18 532	158

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 13). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11

s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 13 Teilerhebung; erfaßt

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- for- derungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5) 6)	
über 1 Jahr									ins- gesamt	darunter bundes- bank- ver- fährige Wechsel 11)			
Alle Bankengruppen													
1 255 485	57 130	66 252	7 116	58 291	3 744	2 481	5 053	21 329	51 926	16 455	8 510	252 600	1982 April Mai p)
1 262 432	57 041	63 658	7 117	59 585	3 744	2 431	4 951	21 435	53 535	15 896	8 212	255 138	
Kreditbanken													
189 481	29 061	11 828	2 865	25 029	897	—	287	11 127	10 805	9 176	5 635	51 079	1982 April Mai p)
189 876	29 331	11 819	2 866	25 069	897	—	292	11 180	10 566	8 924	5 509	50 911	
Großbanken 12)													
82 615	12 268	328	1 173	12 393	554	—	44	6 585	5 959	4 345	3 186	20 546	1982 April Mai p)
82 309	12 221	330	1 174	12 102	554	—	50	6 632	5 469	4 029	2 951	19 948	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
100 204	10 949	8 197	1 672	8 990	325	—	243	3 901	3 478	3 322	1 766	22 743	1982 April Mai p)
100 968	11 299	8 173	1 672	9 377	325	—	242	3 899	3 680	3 466	1 882	23 170	
Zweigstellen ausländischer Banken													
2 811	2 487	3 016	4	1 566	1	—	—	38	832	880	356	3 364	1982 April Mai p)
2 878	2 426	3 030	4	1 604	1	—	—	37	873	822	352	3 488	
Privatbankiers													
3 851	3 357	287	16	2 080	17	—	—	603	536	629	327	4 426	1982 April Mai p)
3 721	3 385	286	16	1 986	17	—	—	612	544	607	324	4 305	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
221 912	4 806	21 464	2 024	10 884	299	—	2 235	3 963	3 876	1 242	665	35 733	1982 April Mai p)
221 656	4 727	21 469	2 024	11 377	299	—	2 060	4 012	4 488	1 149	565	36 404	
Sparkassen													
292 010	10 830	5 845	40	9 191	1 394	—	—	1 940	19 483	2 903	1 142	95 728	1982 April Mai p)
293 116	10 733	5 865	40	9 342	1 394	—	—	1 941	19 492	2 827	1 100	96 500	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
13 393	2 171	267	651	3 972	140	—	87	2 154	1 554	325	156	16 057	1982 April Mai p)
13 337	2 126	259	651	4 433	140	—	87	2 155	1 887	259	107	16 867	
Kreditgenossenschaften 13)													
128 415	6 948	1 589	25	4 653	415	—	1	1 094	9 588	1 976	710	35 784	1982 April Mai p)
128 901	6 898	1 585	25	4 688	415	—	1	1 096	9 646	1 940	718	35 897	
Realkreditinstitute													
309 013	75	8 032	5	1 210	178	—	2 116	333	3 545	7	1	2 003	1982 April Mai p)
310 920	74	8 036	5	1 210	178	—	2 180	333	4 317	2	1	2 127	
Private Hypothekendarlehenbanken													
195 382	75	1 238	5	881	133	—	1 721	16	1 603	7	1	1 129	1982 April Mai p)
196 925	74	1 241	5	865	133	—	1 787	16	1 897	2	1	1 234	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
113 631	—	6 794	—	329	45	—	395	317	1 942	—	—	874	1982 April Mai p)
113 995	—	6 795	—	345	45	—	393	317	2 420	—	—	893	
Teilzahlungskreditinstitute													
19 173	845	21	—	226	—	—	—	164	1 165	497	7	1 186	1982 April Mai p)
19 295	813	21	—	228	—	—	—	164	1 217	487	6	1 192	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
63 713	2 394	17 206	185	2 176	85	31	327	554	1 910	329	194	4 377	1982 April Mai p)
66 957	2 339	14 604	185	2 251	85	31	331	554	1 922	308	206	4 622	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
18 375	—	—	1 321	950	336	2 450	—	—	—	—	—	10 653	1982 April Mai p)
18 374	—	—	1 321	987	336	2 400	—	—	—	—	—	10 618	

sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossen-
schaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972
10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere

Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig
waren; vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und

Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt
und publiziert. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	darunter			zusammen	darunter			zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termingelder
				Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten 7)					
Alle Bankengruppen														
1982 April	2 538 838	613 778	525 904	93 148	46 281	20 042	67 832	8 811	58 270	1 249 454	1 197 243	166 871	160 598	
1982 Mai p)	2 555 532	619 256	531 253	99 899	43 323	20 086	67 917	8 537	58 618	1 255 426	1 206 019	168 905	161 369	
Kreditbanken														
1982 April	556 635	189 222	153 159	39 622	13 999	8 144	27 919	4 641	22 914	261 879	258 059	53 350	78 917	
1982 Mai p)	559 198	191 074	154 683	41 471	15 046	8 145	28 246	4 475	23 361	263 370	259 516	55 830	77 902	
Großbanken 12)														
1982 April	219 670	51 568	41 277	11 581	2 152	85	10 206	809	9 155	132 712	132 450	28 499	39 000	
1982 Mai p)	219 326	51 561	41 027	11 469	2 468	86	10 448	797	9 359	133 290	133 027	30 132	38 458	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1982 April	254 302	82 424	65 135	14 372	5 199	6 373	10 916	2 071	8 735	108 047	106 108	18 739	34 384	
1982 Mai p)	256 077	83 041	65 614	16 227	4 703	6 364	11 063	1 963	8 993	109 036	107 068	19 577	34 028	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1982 April	48 324	39 569	35 844	10 584	5 485	1 598	2 127	320	1 804	5 224	3 806	1 562	509	
1982 Mai p)	50 132	41 248	37 550	11 011	6 727	1 606	2 092	303	1 787	5 353	3 929	1 621	523	
Privatbankiers														
1982 April	34 339	15 661	10 903	3 085	1 163	88	4 670	1 441	3 220	15 896	15 695	4 550	5 024	
1982 Mai p)	33 663	15 224	10 492	2 764	1 148	89	4 643	1 412	3 222	15 691	15 492	4 500	4 893	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1982 April	416 767	116 944	109 151	23 371	12 633	2 522	5 271	770	4 420	70 773	50 638	6 401	8 487	
1982 Mai p)	421 101	118 077	110 336	23 323	11 538	2 525	5 216	716	4 464	72 674	52 530	7 684	9 231	
Sparkassen														
1982 April	559 030	62 692	46 703	3 848	2 838	3 461	12 528	894	11 429	455 846	453 462	56 620	38 394	
1982 Mai p)	562 502	61 910	45 920	4 754	991	3 490	12 500	882	11 408	459 345	456 970	58 477	39 330	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1982 April	101 195	76 677	72 381	17 094	10 960	241	4 055	580	3 473	10 949	10 468	1 169	1 198	
1982 Mai p)	102 895	78 243	74 032	18 949	10 640	238	3 973	556	3 413	11 007	10 534	1 209	1 183	
Kreditgenossenschaften 13)														
1982 April	285 043	37 025	28 063	2 608	323	1 171	7 791	822	6 873	227 850	227 432	30 871	30 583	
1982 Mai p)	286 436	36 870	28 000	2 663	212	1 168	7 702	804	6 798	229 867	229 450	32 038	30 645	
Realkreditinstitute														
1982 April	370 283	52 952	49 304	1 778	1 200	3 569	79	1	78	97 309	92 576	694	367	
1982 Mai p)	373 596	53 401	49 756	2 159	1 029	3 569	76	1	75	98 381	93 643	729	432	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1982 April	225 778	28 320	27 494	713	711	747	79	1	78	37 058	36 549	306	365	
1982 Mai p)	228 327	29 021	28 196	1 271	737	749	76	1	75	37 452	36 942	331	430	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1982 April	144 505	24 632	21 810	1 065	489	2 822	—	—	—	60 251	56 027	388	2	
1982 Mai p)	145 269	24 380	21 560	888	292	2 820	—	—	—	60 929	56 701	398	2	
Teilzahlungskreditinstitute														
1982 April	30 132	14 533	13 968	1 730	775	21	544	1	540	9 661	9 661	1 032	851	
1982 Mai p)	30 339	14 515	13 980	1 897	587	21	514	1	511	9 774	9 774	1 002	908	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1982 April	178 336	62 735	52 177	2 099	3 553	913	9 645	1 102	8 543	76 531	56 291	6 887	1 801	
1982 Mai p)	175 068	63 665	53 045	3 172	3 280	930	9 690	1 102	8 588	71 957	54 551	1 691	1 738	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1982 April	41 417	998	998	998	—	—	—	—	—	38 656	38 656	9 847	—	
1982 Mai p)	44 397	1 501	1 501	1 501	—	—	—	—	—	39 051	39 051	10 245	—	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12,

Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden

in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +.

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
Alle Bankengruppen																
77 884	187 698	116 901	487 291	52 211	501 412	21 159	6 495	85 000	61 540	2 479 817	147 578	11 223	1982 April			
77 832	192 012	117 661	488 240	49 407	504 798	20 803	6 497	85 974	62 778	2 496 152	146 973	12 070	1982 Mai p)			
Kreditbanken																
20 585	12 725	17 361	75 141	3 820	53 303	8 127	1 885	27 598	14 621	533 357	78 847	3 912	1982 April			
20 457	12 661	17 381	75 285	3 854	53 526	7 845	1 885	27 652	13 846	535 427	77 587	3 874	1982 Mai p)			
Großbanken 12)																
7 758	1 400	10 395	45 398	262	9 556	5 186	740	11 463	8 445	210 273	41 461	2 229	1982 April			
7 250	1 315	10 348	45 524	263	9 296	4 960	740	11 463	8 016	209 675	40 903	2 276	1982 Mai p)			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken																
9 675	9 998	6 471	26 841	1 939	43 747	2 365	802	11 479	5 438	245 457	25 004	1 620	1982 April			
10 083	9 982	6 536	26 862	1 968	44 230	2 316	803	11 487	5 164	246 977	24 312	1 553	1982 Mai p)			
Zweigstellen ausländischer Banken																
835	793	11	96	1 418	—	248	126	2 820	337	46 517	7 639	10	1982 April			
846	830	12	97	1 424	—	242	125	2 845	319	48 343	7 652	—	1982 Mai p)			
Privatbankiers																
2 297	534	484	2 806	201	—	328	217	1 836	401	31 110	4 743	53	1982 April			
2 278	534	485	2 802	199	—	327	217	1 857	347	30 432	4 720	45	1982 Mai p)			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)																
4 793	27 221	248	3 488	20 135	211 305	2 064	429	9 185	6 067	412 266	22 226	3 429	1982 April			
4 604	27 274	256	3 481	20 144	212 604	2 063	429	9 302	5 952	416 601	22 103	3 857	1982 Mai p)			
Sparkassen																
20 556	2 896	78 367	256 629	2 384	1 269	5 201	1 502	19 456	13 064	547 396	14 835	3 422	1982 April			
20 481	2 899	78 716	257 067	2 375	1 257	5 164	1 498	19 742	13 586	550 884	14 936	3 718	1982 Mai p)			
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)																
704	2 755	4 308	334	481	8 673	468	155	3 133	1 140	97 720	7 475	162	1982 April			
726	2 770	4 311	335	473	8 720	465	155	3 211	1 094	99 478	7 722	238	1982 Mai p)			
Kreditgenossenschaften 13)																
24 754	7 390	13 488	120 346	418	454	2 083	1 151	10 208	6 272	278 074	9 982	277	1982 April			
24 869	7 432	13 809	120 657	417	471	2 027	1 152	10 334	5 715	279 538	10 142	273	1982 Mai p)			
Realkreditinstitute																
3 534	87 923	—	58	4 733	198 073	2 024	1 072	8 384	10 469	370 205	9 398	15	1982 April			
3 660	88 765	—	57	4 738	199 534	2 003	1 073	8 503	10 701	373 521	9 499	104	1982 Mai p)			
Private Hypothekenbanken																
3 075	32 752	—	51	509	149 513	501	150	4 898	5 338	225 700	642	15	1982 April			
3 236	32 895	—	50	510	150 857	484	151	4 929	5 433	228 252	671	104	1982 Mai p)			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten																
459	55 171	—	7	4 224	48 560	1 523	922	3 486	5 131	144 505	8 756	—	1982 April			
424	55 870	—	7	4 228	48 677	1 519	922	3 574	5 268	145 269	8 828	—	1982 Mai p)			
Teilzahlungskreditinstitute																
1 692	438	3 129	2 519	—	67	449	176	1 814	3 432	29 589	145	6	1982 April			
1 654	437	3 188	2 585	—	69	466	176	1 833	3 506	29 826	153	6	1982 Mai p)			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1 286	46 260	—	57	20 240	28 268	743	125	5 222	4 712	169 793	4 670	—	1982 April			
1 381	49 684	—	57	17 406	28 617	770	129	5 397	4 533	166 480	4 831	—	1982 Mai p)			
Postscheck- und Postsparkassenämter																
—	90	—	28 719	—	—	—	—	—	1 763	41 417	—	—	1982 April			
—	90	—	28 716	—	—	—	—	—	3 845	44 397	—	—	1982 Mai p)			

Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 13 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen				Kurzfristig		Mittel- und langfristig						
	insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter Wechsel-diskont-kredite		insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		mittelfristig 1)		langfristig 2) 3)		darunter:		
	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wechsel-diskont-kredite	ohne Wechsel-diskont-kredite	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Buch-kredite und Darlehen 2)	durch-laufende Kredite 3)	
Alle Bankengruppen													
1982 April	1 698 152	1 629 001	308 464	301 348	51 214	1 389 688	1 327 653	r) 195 604	r) 183 202	r)1 194 084	r)1 144 451	r)1 078 199	66 252
1982 Mai p)	1 701 730	1 631 284	306 266	299 149	50 996	1 395 464	1 332 135	196 176	183 791	1 199 288	1 148 344	1 084 686	63 658
Kreditbanken													
1982 April	354 592	325 801	124 848	121 983	26 552	229 744	203 818	58 248	52 254	171 496	151 564	139 736	11 828
1982 Mai p)	355 159	326 327	124 825	121 959	26 658	230 334	204 368	58 769	52 789	171 565	151 579	139 760	11 819
Großbanken 4)													
1982 April	143 788	129 668	45 995	44 822	10 365	97 793	84 846	32 839	29 402	64 954	55 444	55 116	328
1982 Mai p)	143 274	129 444	45 936	44 762	10 178	97 338	84 682	32 803	29 620	64 535	55 062	54 732	330
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1982 April	173 223	162 236	54 942	53 270	10 384	118 281	108 966	22 580	20 479	95 701	88 487	80 290	8 197
1982 Mai p)	174 799	163 425	55 365	53 693	10 708	119 434	109 732	23 173	20 833	96 261	88 899	80 726	8 173
Zweigstellen ausländischer Banken													
1982 April	17 439	15 868	10 045	10 041	2 487	7 394	5 827	1 067	716	6 327	5 111	2 095	3 016
1982 Mai p)	17 212	15 603	9 699	9 695	2 426	7 513	5 908	1 067	711	6 446	5 197	2 167	3 030
Privatbankiers													
1982 April	20 142	18 029	13 866	13 850	3 316	6 276	4 179	1 762	1 657	4 514	2 522	2 235	287
1982 Mai p)	19 874	17 855	13 825	13 809	3 346	6 049	4 046	1 726	1 625	4 323	2 421	2 135	286
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1982 April	280 129	266 922	25 086	23 062	4 322	255 043	243 860	31 845	28 735	223 198	215 125	193 661	21 464
1982 Mai p)	279 130	265 430	23 842	21 818	4 240	255 288	243 612	31 562	28 563	223 726	215 049	193 580	21 469
Sparkassen													
1982 April	385 978	375 353	77 511	77 471	10 803	308 467	297 882	36 544	35 646	271 923	262 236	256 391	5 845
1982 Mai p)	386 816	376 040	77 074	77 034	10 708	309 742	299 006	36 586	35 706	273 156	263 300	257 435	5 865
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1982 April	27 467	22 704	9 634	8 983	2 110	17 833	13 721	6 739	4 944	11 094	8 777	8 510	267
1982 Mai p)	27 493	22 269	9 268	8 617	2 070	18 225	13 652	6 850	4 937	11 375	8 715	8 456	259
Kreditgenossenschaften 5)													
1982 April	195 021	189 928	59 914	59 889	6 913	135 107	130 039	29 011	28 715	106 096	101 324	99 735	1 589
1982 Mai p)	195 098	189 970	59 473	59 448	6 862	135 625	130 522	29 138	28 847	106 487	101 675	100 090	1 585
Realkreditinstitute													
1982 April	319 912	318 519	1 428	1 423	24	318 484	317 096	r) 16 159	r) 15 958	r) 302 325	r) 301 138	r) 293 106	8 032
1982 Mai p)	322 129	320 736	1 734	1 729	23	320 395	319 007	16 121	15 912	304 274	303 095	295 059	8 036
Private Hypothekenbanken													
1982 April	198 715	197 696	1 030	1 025	24	197 685	196 671	r) 9 624	r) 9 453	r) 188 061	r) 187 218	r) 185 980	1 238
1982 Mai p)	200 546	199 543	1 331	1 326	23	199 215	198 217	9 707	9 528	189 508	188 689	187 448	1 241
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1982 April	121 197	120 823	398	398	—	120 799	120 425	6 535	6 505	114 264	113 920	107 126	6 794
1982 Mai p)	121 583	121 193	403	403	—	121 180	120 790	6 414	6 384	114 766	114 406	107 611	6 795
Teilzahlungskreditinstitute													
1982 April	25 852	25 626	5 872	5 872	285	19 980	19 754	11 047	10 973	8 933	8 781	8 780	21
1982 Mai p)	25 881	25 653	5 790	5 790	266	20 091	19 863	11 062	10 988	9 029	8 875	8 854	21
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1982 April	88 052	85 606	2 683	2 498	205	85 369	83 108	6 011	5 977	79 358	77 131	59 925	17 206
1982 Mai p)	88 848	86 327	2 781	2 596	169	86 067	83 731	6 088	6 049	79 979	77 682	63 078	14 604
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1982 April	21 149	18 542	1 488	167	—	19 661	18 375	—	—	19 661	18 375	18 375	—
1982 Mai p)	21 176	18 532	1 479	158	—	19 697	18 374	—	—	19 697	18 374	18 374	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt, und zwar

statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

darlehen. — 3 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 5 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1982 April	1 249 454	166 871	162 477	4 394	426 180	238 482	160 598	73 565	4 319	187 698	116 901	487 291	52 211	
1982 Mai p)	1 255 426	168 905	162 891	6 014	431 213	239 201	161 369	73 362	4 470	192 012	117 661	488 240	49 407	
Kreditbanken														
1982 April	261 879	53 350	50 726	2 624	112 207	99 482	78 917	20 154	411	12 725	17 361	75 141	3 820	
1982 Mai p)	263 370	55 830	52 275	3 555	111 020	98 359	77 902	19 999	458	12 661	17 381	75 285	3 854	
Großbanken 2)														
1982 April	132 712	28 499	27 378	1 121	48 158	46 758	39 000	7 611	147	1 400	10 395	45 398	262	
1982 Mai p)	133 290	30 132	28 469	1 663	47 023	45 708	38 458	7 100	150	1 315	10 348	45 524	263	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1982 April	108 047	18 739	17 738	1 001	54 057	44 059	34 384	9 471	204	9 998	6 471	26 841	1 939	
1982 Mai p)	109 036	19 577	18 077	1 500	54 093	44 111	34 028	9 831	252	9 982	6 536	26 862	1 968	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1982 April	5 224	1 582	1 399	163	2 137	1 344	509	825	10	793	11	96	1 418	
1982 Mai p)	5 353	1 621	1 485	136	2 199	1 369	523	836	10	830	12	97	1 424	
Privatbankiers														
1982 April	15 896	4 550	4 211	339	7 855	7 321	5 024	2 247	50	534	484	2 806	201	
1982 Mai p)	15 691	4 500	4 244	256	7 705	7 171	4 893	2 232	46	534	485	2 802	199	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1982 April	70 773	6 401	5 936	465	40 501	13 280	8 487	4 467	326	27 221	248	3 488	20 135	
1982 Mai p)	72 674	7 684	6 455	1 229	41 109	13 835	9 231	4 265	339	27 274	256	3 481	20 144	
Sparkassen														
1982 April	455 846	56 620	55 974	646	61 846	58 950	38 394	20 409	147	2 896	78 367	256 629	2 384	
1982 Mai p)	459 345	58 477	57 853	624	62 710	59 811	39 330	20 342	139	2 899	78 716	257 067	2 375	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1982 April	10 949	1 169	1 094	75	4 657	1 902	1 198	619	85	2 755	4 308	334	481	
1982 Mai p)	11 007	1 209	1 130	79	4 679	1 909	1 183	643	83	2 770	4 311	335	473	
Kreditgenossenschaften 3)														
1982 April	227 850	30 871	30 498	373	62 727	55 337	30 583	23 800	954	7 390	13 488	120 346	418	
1982 Mai p)	229 867	32 038	31 644	394	62 946	55 514	30 645	23 908	961	7 432	13 809	120 657	417	
Realkreditinstitute														
1982 April	97 309	694	675	19	91 824	3 901	367	1 605	1 929	87 923	—	58	4 733	
1982 Mai p)	98 381	729	716	11	92 857	4 092	432	1 649	2 011	88 765	—	57	4 738	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1982 April	37 058	306	287	19	36 192	3 440	365	1 448	1 627	32 752	—	51	509	
1982 Mai p)	37 452	331	320	11	36 561	3 666	430	1 528	1 708	32 895	—	50	510	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1982 April	60 251	388	388	—	55 632	461	2	157	302	55 171	—	7	4 224	
1982 Mai p)	60 929	398	398	—	56 296	426	2	121	303	55 870	—	7	4 228	
Teilzahlungskreditinstitute														
1982 April	9 661	1 032	925	107	2 981	2 543	851	1 638	54	438	3 129	2 519	—	
1982 Mai p)	9 774	1 002	943	59	2 999	2 562	908	1 599	55	437	3 188	2 585	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1982 April	76 531	6 887	6 802	85	49 347	3 087	1 801	873	413	46 260	—	57	20 240	
1982 Mai p)	71 957	1 691	1 628	63	52 803	3 119	1 738	957	424	49 684	—	57	17 406	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1982 April	38 656	9 847	9 847	—	90	—	—	—	—	90	—	28 719	—	
1982 Mai p)	39 051	10 245	10 245	—	90	—	—	—	—	90	—	28 716	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 3 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte						
		zusammen	Bund		Länder			
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere							
1968	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	13 474	12 358	11 671	8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—	
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—	
1981 Jan.	4 469	4 238	4 238	3 038	—	231	—	
Febr.	5 382	5 151	5 151	3 051	—	231	—	
März	4 832	4 601	4 601	3 051	—	231	—	
April	5 002	4 771	4 771	3 021	—	231	—	
Mai	10 897	10 666	10 666	3 016	—	231	—	
Juni	6 902	6 671	6 671	4 151	—	231	—	
Juli	7 566	7 335	7 335	4 480	—	231	—	
Aug.	7 894	7 663	7 663	5 383	—	231	—	
Sept.	8 771	8 536	8 536	6 786	—	231	4	
Okt.	9 180	8 946	8 946	6 796	—	231	3	
Nov.	8 044	7 810	7 810	5 660	—	231	3	
Dez.	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—	
1982 Jan.	8 758	8 523	8 373	6 493	150	231	4	
Febr.	9 107	8 872	8 622	6 492	250	231	4	
März	9 103	8 868	8 518	6 538	350	231	4	
April	9 597	9 362	9 012	6 531	350	231	4	
Mai p)	9 548	9 313	8 963	6 532	350	231	4	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — p Vorläufig.

17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)		Gemeinden und Gemeindeverbände	
				Länder			
1968	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	15 410	3 339	8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975	17 755	5 998	12 776	8 703	3 889	184	4 979
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760
1979	37 574	14 568	30 433	26 114	4 224	95	7 141
1980	2) 35 384	11 642	3) 27 624	3) 23 420	4 106	98	7 760
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1981 Jan.	35 303	11 213	27 378	23 134	4 144	100	7 925
Febr.	34 293	10 787	26 477	22 170	4 198	109	7 816
März	34 108	10 177	26 651	22 491	4 057	103	7 457
April	33 138	10 108	25 758	21 659	3 997	102	7 380
Mai	32 903	9 586	25 136	21 080	3 956	100	7 767
Juni	32 181	8 354	24 573	20 646	3 831	96	7 608
Juli	31 841	7 873	24 277	20 400	3 774	103	7 564
Aug.	31 646	7 768	23 846	20 014	3 729	103	7 800
Sept.	33 674	8 638	26 014	22 103	3 816	95	7 660
Okt.	34 586	8 575	25 989	22 082	3 815	92	8 597
Nov.	34 677	8 147	26 379	22 553	3 721	105	8 298
Dez.	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1982 Jan.	33 482	8 223	25 322	21 810	3 419	93	8 160
Febr.	33 773	7 900	25 391	21 946	3 348	97	8 382
März	35 689	9 051	27 439	23 652	3 617	170	8 250
April	37 316	9 048	28 981	24 809	3 986	186	8 335
Mai p)	38 894	9 667	29 752	25 224	4 342	186	9 142

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — rd. 700 Mio DM. — 3 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbstän- dige 1) 3)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige) 2) 3)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck 2) 3)	Hypothe- karkredite auf Wohn- grund- stücke 4) 5)	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:						
						Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau		
						zusammen	Unter- nehmen und Selbstän- dige 6)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und son- stige) 2) 7)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck 2) 7)	zusammen	Hypothe- karkredite auf Wohn- grund- stücke 4)	sonstige Kredite für den Wohn- ungsbau
Kredite insgesamt												
1973	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	183 196	42 116
1974	656 454	14) 384 996	69 937	5 077	196 444	415 801	361 379	49 907	4 515	240 653	196 444	44 209
1975	689 173	396 054	79 038	5 654	208 427	433 817	372 558	56 224	5 035	255 356	208 427	46 929
1976	752 245	427 268	98 908	6 005	220 064	477 509	403 050	69 149	5 310	274 736	220 064	54 672
1977	819 991	16) 456 623	122 056	6 516	17) 234 796	18) 516 105	429 077	81 252	5 776	20) 303 886	17) 234 796	21) 69 090
1978	908 328	27) 491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	97 030	6 027	26) 343 420	258 233	85 187
1979	1 022 017	547 683	184 255	7 680	282 399	633 646	512 005	115 006	25) 6 635	388 371	282 399	105 972
1980 1) ts)	1 122 094	30) 600 392	207 861	7 900	305 941	689 354	556 805	125 816	6 733	432 740	305 941	126 799
1980 11)	1 122 094	723 615	382 691	15 788	×	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981 März	1 138 573	733 079	389 609	15 885	×	692 461	552 840	130 845	8 776	446 112	314 734	131 378
1981 Juni	1 161 842	747 025	398 527	16 290	×	705 347	562 887	133 467	8 993	456 495	321 133	135 362
1981 Sept.	1 178 577	756 378	405 596	16 603	×	712 585	567 961	135 493	9 131	465 992	326 628	139 364
1981 Dez.	1 205 654	776 567	411 872	17 215	×	727 702	581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982 März	1 204 466	773 711	413 414	17 341	×	722 796	576 254	136 818	9 724	481 670	335 067	146 603
Kurzfristige Kredite												
1973	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	—	10 955
1974	178 638	157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	—	11 845
1975	170 191	147 905	21 099	1 187	—	158 850	139 379	18 351	1 120	11 341	—	11 341
1976	182 232	156 755	24 342	1 135	—	171 717	149 475	21 163	1 079	10 515	—	10 515
1977	192 569	162 927	28 386	1 256	—	15) 181 997	156 254	24 530	1 213	10 572	—	10 572
1978	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	—	10 895
1979	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	—	11 546
1980 1) ts)	267 928	223 833	42 229	1 866	—	253 452	215 435	36 198	1 819	14 476	—	14 476
1980 11)	267 928	224 235	41 839	1 854	—	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981 März	271 575	227 909	41 985	1 681	—	256 738	218 707	36 398	1 633	14 837	—	14 837
1981 Juni	279 189	234 432	42 922	1 835	—	264 091	225 141	37 152	1 798	15 098	—	15 098
1981 Sept.	281 559	236 023	43 768	1 768	—	266 012	226 354	37 934	1 724	15 547	—	15 547
1981 Dez.	291 042	244 288	44 673	2 081	—	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982 März	287 902	240 626	45 226	2 050	—	271 499	230 206	39 308	1 985	16 403	—	16 403
Mittelfristige Kredite 12)												
1973	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	1 850	10 555
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 548	47 117	19 892	539	11 917	2 000	9 917
1975	77 592	47 975	27 051	862	1 704	66 474	42 977	22 750	747	11 118	1 704	9 414
1976	85 132	47 428	35 511	790	1 403	71 904	42 949	28 256	699	13 228	1 403	11 825
1977	91 483	47 260	42 349	756	1 118	22) 73 978	41 997	23) 31 310	671	17 505	1 118	24) 16 387
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	1 017	19 649
1979	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	1 055	23 150
1980 1) ts)	118 402	59 003	56 804	575	2 020	90 261	51 533	38 232	496	28 141	2 020	26 121
1980 11)	117 485	58 858	58 060	567	5) ×	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981 März	117 780	58 672	58 555	553	×	87 915	50 595	36 845	475	29 865	—	29 865
1981 Juni	121 006	60 351	60 065	590	×	89 465	51 681	37 278	506	31 541	—	31 541
1981 Sept.	124 535	62 588	61 308	639	×	91 383	53 111	37 716	556	33 152	—	33 152
1981 Dez.	129 077	66 695	61 687	695	×	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982 März	128 574	65 924	61 912	738	×	91 809	54 756	36 401	652	36 765	—	36 765
Langfristige Kredite 13)												
1973	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	181 346	20 606
1974	398 351	15) 174 857	25 847	3 203	194 444	181 460	166 064	12 545	2 851	216 891	194 444	22 447
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	232 897	206 723	26 174
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	218 661	32 332
1977	535 939	25) 246 436	51 321	4 504	17) 233 678	260 130	230 826	15) 25 412	3 892	26) 275 809	17) 233 678	24) 42 131
1978	603 398	25) 272 156	23) 69 071	4 955	257 216	291 539	26) 253 362	22) 34 061	4 116	26) 311 859	257 216	54 643
1979	675 095	295 673	92 765	5 313	281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	281 344	71 276
1980 1) ts)	735 764	29) 317 556	108 828	5 459	303 921	345 641	289 837	51 386	4 418	390 123	303 921	86 202
1980 11)	736 681	440 522	282 792	13 367	5) ×	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981 März	749 218	446 498	289 069	13 651	×	347 808	283 538	57 602	6 668	401 410	314 734	86 676
1981 Juni	761 647	452 242	295 540	13 865	×	351 791	286 065	59 037	6 689	409 856	321 133	88 723
1981 Sept.	772 483	457 767	300 520	14 196	×	355 190	288 496	59 843	6 851	417 293	326 628	90 665
1981 Dez.	785 535	465 584	305 512	14 439	×	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982 März	787 990	467 161	306 276	14 553	×	359 488	291 292	61 109	7 087	428 502	335 067	93 435

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Einschl. Kredite an Bausparkkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bis 1. Termin Dez. 1980 einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie Schiffe. — 2 Bis 1. Termin Dez. 1980 ohne Hypothekarkredite. — 3 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (auch auf

Wohngrundstücke). — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke, ab Dez. 1980 nur noch, soweit es sich um künftige Wohngrundstücke handelt. — 5 Ab 2. Termin Dez. 1980 in den vorstehend genannten Sektoren enthalten. — 6 Einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 7 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 8 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 9 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unter-

nehmen und freien Berufen erbracht“. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1980 ist bedingt durch die Umstellung der Kreditnehmerstatistik (Hypothekarkredite nach Kreditnehmern statt nach Beleihungsobjekten, Änderung der Fristenzuordnung), ferner auch (bei kurzfristigen Krediten nur) durch Korrekturen früherer Zuordnungen durch die Kreditinstitute. — 12 Ab 2. Termin Dez. 1980 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und ohne mittelfristige Tilgungsstreckendarlehen. — 13 Ab

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 8) und Versicherungsunternehmen			sonstige Unternehmen und freie Berufe 9)	
							zusammen	darunter Bundesbahn und Bundespost	zusammen	Bauspar-kassen	Finanzierungs-leasing-Gesellschaften	zusammen	darunter Wohnungs-unternehmen
Kredite insgesamt													
1981 März	733 079	175 573	35 376	37 325	131 389	33 467	58 692	35 148	22 681	8 657	8 561	238 576	91 538
1981 Juni	747 025	178 860	35 884	38 473	132 256	34 096	59 665	36 030	23 811	9 478	8 904	243 980	93 397
1981 Sept.	756 378	178 051	35 472	38 605	135 131	34 365	60 012	36 826	25 659	10 626	9 032	249 083	94 937
1981 Dez.	776 567	181 359	36 598	38 992	134 494	35 004	60 112	36 596	28 263	11 961	9 949	261 745	97 168
1982 März	773 711	175 843	35 984	40 497	134 836	35 183	60 334	37 059	27 742	11 545	10 160	263 292	97 763
Kurzfristige Kredite													
1981 März	227 909	82 642	4 598	15 920	67 772	6 989	5 225	64	4 493	1 652	1 248	40 270	7 632
1981 Juni	234 432	85 791	5 087	16 635	67 677	7 391	5 466	52	5 227	2 255	1 492	41 158	7 938
1981 Sept.	236 023	84 448	4 749	16 527	69 424	7 338	5 189	78	6 299	3 163	1 376	42 049	8 226
1981 Dez.	244 288	86 203	5 234	16 571	68 641	7 697	5 407	58	7 098	3 875	1 507	47 437	8 696
1982 März	240 626	82 483	5 248	17 822	69 279	7 712	5 448	101	6 360	3 223	1 431	46 274	8 729
Mittelfristige Kredite													
1981 März	58 672	12 245	1 987	3 935	9 544	1 658	4 027	1 030	7 558	5 217	1 770	17 718	4 358
1981 Juni	60 351	12 323	2 027	4 013	9 783	1 653	4 084	1 114	7 785	5 470	1 689	18 683	4 756
1981 Sept.	62 588	12 907	2 031	3 980	9 892	1 689	4 565	1 613	8 187	5 661	1 765	19 337	5 001
1981 Dez.	66 695	13 729	2 174	3 961	9 678	1 782	4 606	1 667	9 177	6 259	2 011	21 588	5 216
1982 März	65 924	12 847	1 848	3 881	9 316	1 790	5 075	2 290	9 279	6 426	1 952	21 888	5 102
Langfristige Kredite													
1981 März	446 498	80 686	28 791	17 470	54 073	24 820	49 440	34 054	10 630	1 788	5 543	180 588	79 548
1981 Juni	452 242	80 746	28 770	17 825	54 796	25 052	50 115	34 864	10 799	1 753	5 723	184 139	80 703
1981 Sept.	457 767	80 696	28 692	18 098	55 815	25 338	50 258	35 135	11 173	1 802	5 891	187 697	81 710
1981 Dez.	465 584	81 427	29 190	18 460	56 175	25 525	50 099	34 871	11 988	1 827	6 431	192 720	83 256
1982 März	467 161	80 513	28 888	18 794	56 241	25 681	49 811	34 668	12 103	1 896	6 777	195 130	83 932

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe											
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung		
Kredite insgesamt												
1981 März	175 573	14 713	6 737	7 931	20 861	37 230	28 210	21 249	15 580	23 062		
1981 Juni	178 860	15 397	6 865	7 793	20 910	37 692	29 099	22 001	16 032	23 071		
1981 Sept.	178 051	14 865	6 849	7 601	20 637	37 299	29 595	22 262	15 994	22 949		
1981 Dez.	181 359	15 128	7 101	7 707	22 585	38 044	28 931	22 268	15 411	24 184		
1982 März	175 843	13 813	6 649	8 014	20 747	37 812	27 736	22 168	15 176	23 728		
Kurzfristige Kredite												
1981 März	82 642	7 553	3 277	3 529	8 934	18 682	13 101	8 592	9 027	9 947		
1981 Juni	85 791	8 260	3 406	3 428	9 264	18 873	13 841	9 204	9 581	9 934		
1981 Sept.	84 448	7 805	3 366	3 195	8 522	19 062	14 139	9 292	9 480	9 587		
1981 Dez.	86 203	8 089	3 606	3 305	9 454	19 273	13 845	9 117	8 953	10 561		
1982 März	82 483	6 999	3 322	3 659	8 507	18 933	13 078	9 074	8 750	10 161		
Mittelfristige Kredite												
1981 März	12 245	868	411	560	2 032	3 412	1 981	1 118	661	1 202		
1981 Juni	12 323	749	403	547	1 812	3 681	2 227	1 095	649	1 160		
1981 Sept.	12 907	801	406	565	2 106	3 708	2 367	1 084	666	1 204		
1981 Dez.	13 729	845	369	562	2 564	4 188	2 105	1 147	639	1 310		
1982 März	12 847	754	344	498	1 883	4 278	2 098	1 130	642	1 220		
Langfristige Kredite												
1981 März	80 686	6 292	3 049	3 842	9 895	15 136	13 128	11 539	5 892	11 913		
1981 Juni	80 746	6 388	3 056	3 818	9 834	15 138	13 031	11 702	5 802	11 977		
1981 Sept.	80 696	6 259	3 077	3 841	10 009	14 529	13 089	11 886	5 848	12 158		
1981 Dez.	81 427	6 194	3 126	3 840	10 567	14 583	12 981	12 004	5 819	12 313		
1982 März	80 513	6 060	2 983	3 857	10 357	14 601	12 560	11 964	5 784	12 347		

2. Termin Dez. 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 600 Mio DM. — 16 + rd. 1 100 Mio DM. —

17 — rd. 700 Mio DM. — 18 — rd. 1 900 Mio DM. — 19 — rd. 1 600 Mio DM. — 20 + rd. 2 300 Mio DM. — 21 + rd. 3 000 Mio DM. — 22 — rd. 1 000 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 + rd. 1 300 Mio DM. —

25 + rd. 900 Mio DM. — 26 + rd. 700 Mio DM. — 27 + rd. 800 Mio DM. — 28 — rd. 900 Mio DM. — 29 + rd. 600 Mio DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — ts Teilweise geschätzt.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbs- zweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien- gesetz
		zusammen	darunter nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz						
1968	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	4) 232 478	4) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	5) 263 953	4) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 3)	278 254	260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	312 824	294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	378 182	356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	5) 440 880	5) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1980	4) 490 538	4) 463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981	4) 488 051	4) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1981 Jan.	486 577	460 866	45 535	10 152	5 797	5 076	4 686	838	4 535
1981 Febr.	485 119	459 616	46 248	10 134	5 662	5 044	4 663	863	4 574
1981 März	476 744	451 813	46 913	10 015	5 443	4 856	4 617	887	4 639
1981 April	471 594	446 994	47 635	9 921	5 418	4 672	4 589	909	4 720
1981 Mai	463 454	443 992	48 298	9 854	5 348	4 685	4 575	930	4 796
1981 Juni	465 654	441 445	49 054	9 810	5 297	4 539	4 563	948	4 862
1981 Juli	460 037	436 160	45 682	9 660	5 334	4 312	4 571	901	4 447
1981 Aug.	458 366	434 570	46 299	9 616	5 268	4 311	4 601	912	4 533
1981 Sept.	456 138	432 464	46 958	9 548	5 242	4 249	4 635	923	4 655
1981 Okt.	456 562	432 980	47 628	9 478	5 246	4 174	4 684	936	4 784
1981 Nov.	458 889	435 478	48 303	9 330	5 186	4 186	4 709	988	4 919
1981 Dez.	488 051	463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1982 Jan.	485 848	461 448	47 558	9 739	5 452	4 163	5 046	884	4 902
1982 Febr.	487 206	462 860	48 160	9 749	5 361	4 159	5 077	902	4 674
1982 März	486 626	462 334	48 755	9 753	5 284	4 171	5 084	928	4 731
1982 April	487 291	463 063	49 362	9 772	5 241	4 113	5 102	917	4 818
1982 Mai p)	488 240	463 849	49 918	9 783	5 314	4 176	5 118	919	4 887

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz			
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+ 14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+ 12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+ 15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+ 19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+ 11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+ 48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+ 18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+ 11 491	15 378	440 880
1978	440 808	256 541	13 840	241 169	17 014	+ 15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	- 16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	- 29 730	26 515	488 051
1981 Jan.	490 571	33 291	1 599	37 465	4 079	- 4 174	180	486 577
1981 Febr.	486 599	23 982	1 054	25 479	342	- 1 497	17	485 119
1981 März	485 125	25 730	1 070	34 148	406	- 8 418	37	476 744
1981 April	476 809	24 643	1 035	29 898	318	- 5 255	40	471 594
1981 Mai	471 634	21 513	925	24 736	268	- 3 223	43	468 454
1981 Juni	468 787	23 798	1 042	27 018	327	- 3 220	87	465 654
1981 Juli	465 799	30 886	1 277	36 786	4 691	- 5 900	138	460 037
1981 Aug.	460 044	22 808	1 016	24 563	401	- 1 755	77	458 366
1981 Sept.	458 377	23 157	995	25 502	339	- 2 345	106	456 138
1981 Okt.	456 150	24 181	966	23 880	300	+ 301	111	456 562
1981 Nov.	456 571	23 076	935	20 861	271	+ 2 215	103	458 889
1981 Dez.	458 934	30 605	1 293	27 064	529	+ 3 541	25 576	488 051
1982 Jan.	488 052	36 938	1 488	39 295	5 587	- 2 357	153	485 848
1982 Febr.	485 854	26 782	1 011	25 458	410	+ 1 324	28	487 206
1982 März	487 206	28 585	997	29 224	405	- 639	59	486 626
1982 April	486 650	28 744	932	28 173	326	+ 571	70	487 291
1982 Mai p)	487 305	23 224	837	22 349	286	- 875	60	488 240

Anmerkung * s. Tab. III, 6. - 1 Enthält auch Sparbriefe u. ä., die nach dem Spar-Prämien- oder Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. - 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä.

bedingt. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 + rd. 500 Mio DM. - 5 + rd. 600 Mio DM. - p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. öffentl. Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Nachricht-lich: Im Jahr bzw. Monat neu abge-schlos-sene Verträge 10)
			Gut-haben und Dar-lehen (ohne Baudar-lehen) 1)	Bau-dar-lehen 2)	Bank-schuld-ver-schrei-bungen	Baudarlehen 3)		Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termin-gelder 9)				
						Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzie-rungs-kredite						sonstige Baudar-lehen 4)			
Bausparkassen insgesamt																
1974	30	77 686	12 108	828	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 363	1 330	—	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 390
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	15) 3 643	103 423
1980	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	107 443
1981	31	142 979	8 973	1 099	3 647	97 957	27 975	967	359	2 019	12 093	113 806	2 613	552	5 705	86 120
1982 Febr.	31	142 155	7 255	1 071	3 638	98 724	28 131	1 015	349	1 976	11 385	112 887	2 565	551	5 717	4 817
März	31	143 447	7 889	1 096	3 515	99 711	27 859	1 017	339	1 974	11 619	113 369	2 667	551	5 722	8 208
April	31	144 154	8 001	1 095	3 477	100 255	28 040	1 028	353	2 010	11 694	113 578	2 811	451	5 735	4 885
Maip)	31	143 844	7 550	1 078	3 508	100 863	27 326	996	358	2 006	11 735	112 725	3 168	451	5 816	4 223
Private Bausparkassen																
1982 Febr.	18	94 404	3 951	880	1 554	71 140	14 726	391	240	1 290	4 931	76 936	2 235	551	4 130	3 315
März	18	95 493	4 494	902	1 466	71 746	14 661	381	230	1 301	4 845	77 625	2 376	551	4 132	5 998
April	18	96 115	4 950	899	1 433	71 941	14 779	393	244	1 334	4 957	78 011	2 454	451	4 132	3 266
Maip)	18	95 918	4 616	886	1 469	72 502	14 073	372	243	1 328	4 921	77 350	2 796	451	4 140	2 749
Öffentliche Bausparkassen																
1982 Febr.	13	47 751	3 304	191	2 084	27 584	13 405	624	109	686	6 454	35 951	330	—	1 587	1 502
März	13	47 954	3 395	194	2 049	27 965	13 198	636	109	673	6 774	35 744	291	—	1 590	2 210
April	13	48 039	3 051	196	2 044	28 314	13 261	635	109	676	6 737	35 567	357	—	1 603	1 619
Maip)	13	47 926	2 934	192	2 039	28 361	13 253	624	115	678	6 814	35 375	372	—	1 676	1 474

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)		Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungs-eingänge auf Baudarlehen 12)		Nachricht-lich: Eingegan-gene Wohnungs-bau-prämien 14)		
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge 12)	Zins-gut-schri-ften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	dar-unter Netto-Zutei-lungen 13)	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu-gewährte Vor- u. Zwischen-finanzie-rungskredite und sonstige Baudar-lehen	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen								zu-sam-men	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungs-krediten
Bausparkassen insgesamt																
1975	23 200	1 969	1 173	40 513	29 214	42 488	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965
1980	29 240	2 935	2 750	59 491	44 798	60 660	23 072	6 263	22 364	6 368	15 224	10 368	7 993	16 587	12 344	2 028
1981	29 126	3 101	3 077	61 321	45 972	62 052	23 716	6 547	23 182	6 592	15 154	9 308	7 380	17 968	13 461	2 039
1982 Febr.	1 638	8	254	4 448	3 329	3 884	1 552	439	1 427	431	905	9 003	6 951	1 519	·	64
März	3 095	16	346	5 462	4 319	5 470	2 259	699	2 085	693	1 126	8 820	7 032	1 689	·	110
April	2 134	18	264	4 279	3 189	4 349	1 683	399	1 607	393	1 059	8 726	6 945	1 615	·	173
Maip)	1 612	28	316	5 221	4 217	5 217	2 172	777	2 109	788	936	8 679	6 875	1 625	·	172
Private Bausparkassen																
1982 Febr.	1 035	5	153	2 805	2 117	2 519	986	273	1 054	291	479	4 672	3 512	965	·	47
März	2 140	9	208	2 855	2 242	3 121	1 241	340	1 279	357	601	4 183	3 251	1 140	·	65
April	1 566	11	171	2 670	2 072	2 585	984	208	995	230	606	4 241	3 332	1 120	·	101
Maip)	1 048	18	235	3 665	3 136	3 553	1 495	553	1 547	595	511	4 327	3 417	1 078	·	89
Öffentliche Bausparkassen																
1982 Febr.	603	3	101	1 643	1 212	1 365	566	166	373	140	426	4 331	3 439	554	·	17
März	955	7	138	2 607	2 077	2 349	1 018	359	806	336	525	4 637	3 781	529	·	45
April	568	7	93	1 609	1 117	1 764	699	191	612	163	453	4 485	3 613	495	·	72
Maip)	564	10	81	1 556	1 081	1 664	677	224	562	193	425	4 352	3 458	547	·	83

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite; bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl.

gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Abnahme 165 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	43 369	125 160
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	46 161	126 850
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	48 741	128 839
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	51 839	135 967
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	52 251	138 845
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	55 016	139 084
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	58 160	138 866
Dez.	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980 März	4 431	254 826	169 757	208 681	66 267	142 414
Juni	4 324	261 863	175 408	211 801	70 587	141 214
Sept.	4 292	269 502	179 703	216 259	74 542	141 717
Dez.	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981 März	4 209	282 765	191 882	230 228	82 547	147 681
Juni	4 031	289 698	196 898	233 123	88 780	144 343
Sept.	3 955	297 386	200 887	235 497	93 962	141 535
Dez.	3 935	r) 310 195	r) 205 814	r) 250 005	r) 98 963	r) 151 042
1982 März p)	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1979 Jan.	843 095	1981 Jan.	943 021
Febr.	747 719	Febr.	1 003 427
März	830 161	März	1 109 519
April	778 219	April	1 053 104
Mai	828 899	Mai	1 016 868
Juni	865 774	Juni	1 081 261
Juli	894 989	Juli	1 123 534
Aug.	876 225	Aug.	1 050 348
Sept.	836 946	Sept.	1 110 723
Okt.	936 217	Okt.	1 029 004
Nov.	917 261	Nov.	1 028 945
Dez.	996 709	Dez.	1 216 204
1980 Jan.	975 157	1982 Jan.	1 011 725
Febr.	897 646	Febr.	968 314
März	963 238	März	1 117 962
April	942 826	April	1 041 994
Mai	927 210	Mai p)	1 013 613
Juni	945 642		
Juli	1) 1 009 344		
Aug.	907 852		
Sept.	973 994		
Okt.	1 042 334		
Nov.	1 000 115		
Dez.	1 100 553		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mrd DM. — p Vorläufig.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1981

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM
Kreditbanken	240	2	7	7	14	19	29	60	34	56	12
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	98	—	2	3	6	9	8	23	12	28	7
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	—	—	1	2	5	19	12	17	—
Privatbankiers	80	2	5	4	7	8	16	18	10	10	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	598	—	—	—	1	4	18	264	162	137	12
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7
Kreditgenossenschaften 3)	2 268	1	2	2	60	637	805	694	47	19	1
Realkreditinstitute	38	—	—	—	—	—	1	5	1	9	22
Private Hypothekenbanken	25	—	—	—	—	—	1	2	—	5	17
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	13	—	—	—	—	—	—	3	1	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	117	5	15	5	14	11	15	40	6	5	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	—	—	1	3	1	3	8
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	31	—	—	—	—	1	1	3	7	11	8
Private Bausparkassen	18	—	—	—	—	1	1	3	4	5	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	—	3	6	4
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 314	(8)	(24)	(14)	(89)	(671)	(869)	(1 066)	(251)	(232)	(75)
mit Bausparkassen	3 345	(8)	(24)	(14)	(89)	(672)	(870)	(1 069)	(258)	(243)	(83)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

senschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	3) 37 103	3) 43 590	— 186	4) + 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	— 181	10) + 526	10) + 345
1980	5 355	39 311	44 666	— 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 821	44 873	— 303	+ 510	+ 207

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1980			1981			1981	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	246	5 914	6 160	243	5 912	6 155	— 5	— 0,1
Großbanken	8	787	795	6	3 124	3 130	6	3 125	3 131	+ 1	+ 0,0
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	101	2 465	2 566	99	2 465	2 564	— 2	— 0,1
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	56	50	106	55	46	101	— 5	— 4,7
Privatbankiers 5)	245	104	349	83	275	358	83	276	359	+ 1	+ 0,3
Girozentralen 7)	14	191	205	12	313	325	12	312	324	— 1	— 0,3
Sparkassen	871	8 192	9 063	599	16 890	17 489	598	16 973	17 571	+ 82	+ 0,5
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	39	49	10	47	57	+ 8	+ 16,3
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 225	15 453	19 678	3 933	15 799	19 732	+ 54	+ 0,3
Realkreditinstitute	44	19	63	38	31	69	38	31	69	—	—
Private Hypothekenbanken	25	8	33	25	23	48	25	23	48	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	13	8	21	13	8	21	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	110	577	687	104	654	758	+ 71	+ 10,3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	75	91	16	74	90	— 1	— 1,1
Bausparkassen 2)	—	—	—	20	18	38	20	18	38	—	—
Private Bausparkassen	—	—	—	17	18	35	17	18	35	—	—
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	79	1	80	78	1	79	— 1	— 1,3
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	34	1	35	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	37	—	37	36	—	36	— 1	— 2,7
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 355	39 311	44 666	5 052	39 821	44 873	+ 207	+ 0,5

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilung oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher

Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1980 und Ende 1981 weitere 7 bzw. 8 Institute mit 335 bzw. 360 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 326 bzw. 348 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 bzw. 5 Institute mit 9 bzw. 12 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach

§ 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs um 46 Zweigstellen; erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Juli 1972 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten												Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze								Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)															
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4				
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen																
1972 1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1				
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85				
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9				
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3				
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8				
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95				
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3				
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95				
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25				
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55				
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9				
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden																
1972 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35				
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35				
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35				
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30				
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6				
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85				
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35				
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85				
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35				

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 4)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 für

Spareinlagen von Gebietsansässigen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für diese Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,85 8,6 9,25 9,25 8,8 7,95 7,3 6,95 6,25 6,55 6,9	6,55 7,2 7,75 7,75 7,35 6,6 6,1 5,8 5,2 5,45 5,75	keine besonderen Sätze				1972 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt. 1975 1. Juni 1. Juli 1976 1. Mai 1. Juni
30 30 30 25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	30 30 30 25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	60 60 60	keine besonderen Sätze		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970 Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970 Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. Juli 1973 1. Juli 1. Okt. 1974 1. Jan. 1. Okt. 1975 1. Juli 1. Aug. 1976 1. Mai 1. Juni

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze				1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	
20 20	15 15	10 10	80 80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan. 1. März	
12,8 13,95 14,65 13,45 12,1 11,25	9 9,8 10,3 9,45 8,5 7,95	5,7 6,2 6,5 6 5,4 5	keine besonderen Sätze				1. Juni 1. Nov. 1979 1. Febr. 1980 1. Mai 1. Sept. 1981 1. Febr.	

ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Pro-

gressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. - 4 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Ist-Reserve 6)	Überschußreserven 7)		Summe der Unterreitungen des Reserve-Solls 8)	
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		darunter für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden				Betrag	in % des Reserve-Solls nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände		
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1
1962 „	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		—	9 801	10 140	339	3,5	1
1963 „	141 075	38 155		26 168		76 752		10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 585	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1980 Mai	701 410	143 051	13 581	165 811	11 204	364 466	3 297	55 843	3 083	6 227	49 616	49 939	323	0,6	4
1980 Juni	705 970	145 738	14 043	170 139	10 717	362 042	3 291	56 416	3 099	6 284	50 132	50 397	265	0,5	6
1980 Juli	706 762	149 000	13 755	167 496	11 483	361 735	3 293	56 614	3 132	6 363	50 251	50 483	232	0,5	4
1980 Aug.	705 285	145 401	13 219	171 093	11 089	361 176	3 307	56 278	3 024	6 354	49 924	50 234	310	0,6	7
1980 Sept.	708 086	146 467	13 775	172 648	10 581	361 291	3 324	50 855	2 745	6 390	44 465	44 739	274	0,6	3
1980 Okt.	705 228	147 089	14 320	169 685	9 879	360 921	3 334	50 666	2 752	6 492	44 174	44 396	222	0,5	5
1980 Nov.	713 029	150 158	14 280	173 392	10 684	361 179	3 336	51 389	2 817	6 613	44 776	45 303	527	1,2	4
1980 Dez.	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 Jan.	753 074	161 439	16 326	183 584	11 942	376 299	3 484	54 677	3 181	6 939	47 738	48 044	306	0,6	4
1981 Febr.	744 000	147 896	14 869	188 410	9 984	379 345	3 496	49 589	2 640	6 774	42 815	43 186	371	0,9	3
1981 März	748 529	149 599	16 841	190 529	11 482	376 603	3 475	50 103	2 980	6 836	43 267	43 678	411	0,9	3
1981 April	743 616	143 451	15 568	198 215	14 234	368 696	3 452	49 703	3 057	6 980	42 723	43 083	360	0,8	2
1981 Mai	746 054	144 870	15 744	205 774	12 466	363 766	3 434	50 044	2 932	6 832	43 212	43 580	368	0,9	5
1981 Juni	751 108	148 036	16 863	211 360	11 347	360 079	3 423	50 630	2 971	7 028	43 602	43 991	389	0,9	2
1981 Juli	749 926	150 755	15 597	210 796	11 291	358 058	3 429	50 619	2 824	7 157	43 462	43 778	316	0,7	3
1981 Aug.	750 043	144 847	14 572	219 552	12 240	355 354	3 478	50 438	2 787	7 074	43 364	43 698	334	0,8	3
1981 Sept.	754 470	146 589	14 113	226 225	10 647	353 409	3 487	50 834	2 610	7 056	43 778	44 061	283	0,6	3
1981 Okt.	750 919	143 869	13 852	228 749	9 610	351 323	3 516	50 526	2 498	7 070	43 456	43 715	259	0,6	2
1981 Nov.	754 822	146 009	13 509	230 208	9 774	351 776	3 546	50 851	2 474	7 218	43 633	43 868	235	0,5	2
1981 Dez.	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 Jan.	790 514	157 720	13 937	231 332	11 283	372 443	3 799	53 386	2 655	7 500	45 886	46 228	342	0,7	5
1982 Febr.	788 918	146 678	13 399	235 762	10 186	379 037	3 856	52 692	2 511	7 324	45 368	45 704	336	0,7	5
1982 März	789 863	147 566	13 341	235 406	10 002	379 667	3 881	52 738	2 491	7 279	45 459	45 678	219	0,5	2
1982 April	786 498	146 644	13 221	234 494	9 038	379 210	3 891	52 454	2 400	7 405	45 049	45 227	178	0,4	9
1982 Mai	794 197	151 407	13 575	236 978	9 134	379 195	3 908	53 208	2 449	7 333	45 675	46 265	390	0,9	13

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1981 Mai	714 410	26 980	46 268	71 622	28 375	56 136	121 263	42 496	109 507	211 763
1981 Juni	719 475	27 219	47 109	73 708	28 981	58 300	124 079	42 301	108 627	209 151
1981 Juli	719 609	27 259	47 390	76 106	29 400	59 042	122 354	41 657	108 298	208 103
1981 Aug.	719 753	27 200	46 877	70 770	30 086	61 560	127 906	41 475	107 498	206 381
1981 Sept.	726 223	27 402	47 430	71 757	30 533	63 589	132 103	41 374	106 906	205 129
1981 Okt.	723 941	27 273	46 256	70 340	30 789	64 189	133 771	41 280	106 304	203 739
1981 Nov.	727 993	27 262	47 005	71 742	31 058	65 002	134 148	41 259	106 323	204 194
1981 Dez.	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 Jan.	761 495	27 471	48 558	81 691	31 750	66 999	132 583	41 609	110 423	220 411
1982 Febr.	761 477	26 811	46 246	73 621	32 444	69 463	133 855	41 607	111 512	225 918
1982 März	762 639	26 986	46 645	73 935	32 769	70 564	132 073	41 584	111 644	226 439
1982 April	760 348	26 819	46 420	73 405	32 971	70 566	130 957	41 508	111 425	226 277
1982 Mai	767 580	27 010	46 896	77 501	33 135	71 134	132 709	41 449	111 421	226 325

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)					Nachrichtlich:			
				Insgesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber				Anrechen- bare Kassen- bestände 4)	Reserve- Soll nach Absetzung der anrechen- baren Kassen- bestände 5)	Ober- schuß- reserven 7)	
					Gebietsansässigen			Gebiets- fremden				
					Sicht- verbind- lichkeiten	Befristete Verbind- lichkeiten	Spar- einlagen					
			%					Mio DM				
Alle Bankengruppen												
1982 April	4 863	786 498	52 454	6,7	10,0	7,2	4,9	9,2	7 405	45 049	178	
1982 Mai	4 854	794 197	53 208	6,7	10,0	7,2	4,9	9,2	7 333	45 875	390	
Kreditbanken												
1982 April	223	220 937	17 579	8,0	10,9	7,8	5,0	9,4	1 618	15 961	51	
1982 Mai	224	221 025	17 562	7,9	10,9	7,8	5,0	9,4	1 583	15 979	167	
Großbanken												
1982 April	6	114 529	9 094	7,9	11,2	7,9	5,0	9,1	906	8 188	15	
1982 Mai	6	114 544	9 078	7,9	11,2	7,9	5,0	9,2	887	8 191	24	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1982 April	89	87 837	6 948	7,9	10,8	7,8	5,0	9,5	643	6 305	12	
1982 Mai	89	87 895	6 945	7,9	10,8	7,8	5,0	9,5	628	6 317	100	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1982 April	55	4 273	406	9,5	9,6	6,3	4,7	10,6	8	398	14	
1982 Mai	56	4 259	406	9,5	9,5	6,2	4,7	10,7	8	398	24	
Privatbankiers												
1982 April	73	14 298	1 131	7,9	10,1	7,2	4,9	9,3	61	1 070	10	
1982 Mai	73	14 327	1 133	7,9	10,1	7,2	4,8	9,4	60	1 073	19	
Girozentralen												
1982 April	12	23 390	1 980	8,5	10,9	7,8	5,0	9,9	153	1 827	6	
1982 Mai	12	24 290	2 066	8,5	10,9	7,8	5,0	9,8	152	1 914	15	
Sparkassen												
1982 April	596	326 847	20 070	6,1	9,9	7,0	5,0	6,9	3 679	16 391	27	
1982 Mai	596	327 893	20 162	6,1	9,9	7,0	5,0	6,9	3 650	16 512	70	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1982 April	10	4 728	415	8,8	10,4	7,4	4,9	10,8	52	363	3	
1982 Mai	10	4 801	422	8,8	10,5	7,5	4,9	10,8	51	371	5	
Kreditgenossenschaften												
1982 April	3 900	201 306	11 732	5,8	8,3	6,2	4,8	7,1	1 821	9 911	76	
1982 Mai	3 889	202 039	11 782	5,8	8,3	6,2	4,8	7,1	1 816	9 966	112	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1982 April	122	9 290	678	7,3	10,0	7,2	4,9	8,8	82	596	15	
1982 Mai	123	14 149	1 214	8,6	10,9	7,2	4,9	8,9	81	1 133	21	
Nachrichtlich: Postcheck- und Postsparkassenämter												
1982 April	15	35 294	2 319	6,6	11,2	—	5,0	10,0	—	2 319	·	
1982 Mai	15	35 334	2 330	6,6	11,2	—	5,0	9,9	—	2 330	·	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postcheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. —

3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundes-

bank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

		Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls					
Gültig ab		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz	Gültig ab		Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz			% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948	1. Juli	5	6	1	1969	21. März	3	4	3
	1. Dez.	5	6	3		18. April	4	5	3
1949	27. Mai	4 1/2	5 1/2	3		20. Juni	5	6	3
	14. Juli	4	5	3		11. Sept.	6	7 1/2	3
1950	27. Okt.	6	7	3		5. Dez.	6	9	3
	1. Nov.	6	7	1	1970	9. März	7 1/2	9 1/2	3
1951	1. Jan.	6	7	3		16. Juli	7	9	3
1952	29. Mai	5	6	3		18. Nov.	6 1/2	8	3
	21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3		3. Dez.	6	7 1/2	3
1953	8. Jan.	4	5	3	1971	1. April	5	6 1/2	3
	11. Juni	3 1/2	4 1/2	3		14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1954	20. Mai	3	4	3		23. Dez.	4	5	3
1955	4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	1972	25. Febr.	3	4	3
1956	8. März	4 1/2	5 1/2	3		9. Okt.	3 1/2	5	3
	19. Mai	5 1/2	6 1/2	3		3. Nov.	4	6	3
	6. Sept.	5	6	3		1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
1957	11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	1973	12. Jan.	5	7	3
	19. Sept.	4	5	3		4. Mai	6	8	3
1958	17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3		1. Juni	7	9	3
	27. Juni	3	4	3	1974	25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1959	10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3		20. Dez.	6	8	3
	4. Sept.	3	4	3	1975	7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
	23. Okt.	4	5	3		7. März	5	6 1/2	3
1960	3. Juni	5	6	3		25. April	5	6	3
	11. Nov.	4	5	3		23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
1961	20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3		15. Aug.	4	5	3
	5. Mai	3	2) 4	3		12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
1965	22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1977	15. Juli	3 1/2	4	3
	13. Aug.	4	5	3		16. Dez.	3	3 1/2	3
1966	27. Mai	5	6 1/4	3	1979	19. Jan.	3	4	3
1967	6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3		30. März	4	5	3
	17. Febr.	4	5	3		1. Juni	4	5 1/2	3
	14. April	3 1/2	4 1/2	3		13. Juli	5	6	3
	12. Mai	3	4	3		1. Nov.	6	7	3
	11. Aug.	3	3 1/2	3	1980	29. Febr.	7	8 1/2	3
						2. Mai	7 1/2	9 1/2	3
						19. Sept.	7 1/2	3) 9	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle)

im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombard-

kredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.													
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung					Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)								
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)		Sonderlombardkredit 3)									
Gültig	Satz	Gültig am	Laufzeit in Tagen	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen				
1973	30. Juli	14	1981	5. Jan.	30	9,00	1973	26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973	13. Aug. — 31. Aug.	4) 6 3/4	7
	2. Aug. — 16. Aug.	13		4. Febr.	50	9,60		14. März — 8. April	13		23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7
	30. Aug. — 6. Sept.	16		1. April	28/47	12,50		28. Mai — 3. Juli	10				
	26. Nov. — 13. Dez.	11		29. Sept.	34	11,40	1981	25. Febr. — 26. Febr.	12	1980	15. Febr.		8 1/4
1974	14. März — 5. April	11 1/2		2. Nov.	30	11,10		3. März — 8. Okt.	12		20. Febr.	6) 8 1/4	
	8. April — 24. April	10		24. Nov.	49	10,55		9. Okt. — 3. Dez.	11		25. Febr.	7) 8 1/4	
1975	23. Juli — 31. Juli	4 1/2		7. Dez.	50	10,25		4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2				
	29. Aug. — 11. Sept.	4					1982	22. Jan. — 18. März	10	1981	5. Mai — 10. Sept.	8) 11 1/2	
	12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2	1982	4. Jan.	35	10,25		19. März — 6. Mai	9 1/2				
	21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2		1. Febr.	35	10,00							
1977	10. März — 31. Mai 5)	4		1. März	35	9,80							
	6. Juli — 14. Juli	4		8. März	36	9,75							
	15. Juli — 26. Juli	3 3/4		23. März	34	9,25							
	27. Juli — 5. Sept.	3 1/2		5. April	30	9,30							
	23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2		10. Mai	28	8,90							
1978	13. März — 16. Juni	3 1/4		17. Mai	28	8,90							
1979	10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4		7. Juni	28	8,90							
1982	14. Jan. — 21. Jan.	10		9. Juli	28	8,90							
	11. März — 18. März	9 1/2											

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren; erster Abschluß am 19. Juni 1979. — 3 Sonderlombardkredit wurde

erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erst-

mals am 15. August 1973. — 5 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Laufzeit 9 Tage. — 7 Laufzeit 4 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.												
Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost - Finanzierungspapiere - (Lit. BN, BaN, PN) mit Laufzeit von				Finanzierungs-Sätze des Bundes mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren
Nominalsätze												
1982 21. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	9,00	8,60
26. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,75	8,35
10. März	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,55	8,20
19. März	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,30	7,95
5. April	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,10	7,75
6. April	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	7,90	7,60
28. April	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	7,80	7,50
15. Juni	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	8,30	7,80	7,80
23. Juni	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	7,80	7,80
25. Juni	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	8,15
29. Juni	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	8,45	8,15	8,15
30. Juni	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	8,40	8,15	8,15
2. Juli	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	8,45	8,15	8,15
7. Juli	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	—
Renditen												
1982 21. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,89	9,90
26. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,59	9,57
10. März	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,35	9,37
19. März	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,05	9,04
5. April	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,81	8,79
6. April	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,58	8,59
28. April	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,46	8,47
15. Juni	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	9,50	8,46	8,85
23. Juni	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,46	8,85
25. Juni	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,87	9,30
29. Juni	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,87	9,30
30. Juni	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	9,70	8,87	9,30
2. Juli	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	9,63	8,87	9,30
7. Juli	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	9,70	8,87	9,30

4. Privatdiskontsätze *)

% p. a.					
Gültig ab	Privatdiskonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Gültig ab	Privatdiskonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief		Geld	Brief
1973 15. Nov.	7,85	7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80			
23. Nov.	8,05	7,90	1977 29. Aug.	3,10	2,95
			16. Dez.	2,60	2,45
1974 15. Febr.	7,95	7,80	1979 23. Jan.	2,85	2,70
7. März	8,05	7,90	30. März	3,85	3,70
9. April	7,85	7,70	13. Juli	5,30	5,15
8. Mai	8,05	7,90	1. Nov.	6,30	6,15
10. Mai	7,85	7,70			
24. Mai	8,05	7,90	1980 29. Febr.	7,30	7,15
10. Juni	7,85	7,70	2. Mai	7,80	7,65
14. Juni	8,05	7,90			
25. Okt.	7,55	7,40			
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

* Sätze der Privatdiskont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.							
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Niedrigst- und Höchst-sätze
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	
1979 Okt.	7,87	0,5 - 8,8	8,28	7,6 - 8,8	8,76	8,0 - 9,6	
Nov.	7,86	6,8 - 8,7	8,42	8,1 - 8,8	9,65	9,4 - 9,8	
Dez.	9,02	2)7,0 - 15,0	9,79	9,6 - 9,9	9,58	9,4 - 9,8	
1980 Jan.	8,25	6,00 - 9,20	8,73	8,40 - 8,85	8,86	8,60 - 9,00	
Febr.	8,06	7,00 - 8,70	8,55	8,35 - 8,80	8,97	8,80 - 9,50	
März	8,61	8,45 - 8,90	9,14	8,70 - 9,30	9,64	9,20 - 9,90	
April	9,05	8,50 - 9,60	9,40	9,10 - 9,60	10,22	9,90 - 10,60	
Mai	9,80	8,50 - 10,70	10,08	9,80 - 10,35	10,26	10,10 - 10,50	
Juni	10,04	9,70 - 10,50	10,02	9,80 - 10,20	10,11	9,90 - 10,35	
Juli	9,80	9,50 - 10,60	9,79	9,30 - 10,30	9,70	9,20 - 10,05	
Aug.	9,92	7,50 - 9,60	9,16	8,70 - 9,60	8,98	8,60 - 9,40	
Sept.	8,27	8,85 - 9,50	9,09	8,55 - 9,30	8,97	8,65 - 9,20	
Okt.	9,01	8,85 - 9,15	9,07	8,85 - 9,30	9,08	8,85 - 9,30	
Nov.	8,76	6,00 - 9,20	9,13	8,95 - 9,30	9,45	9,20 - 9,75	
Dez.	9,16	3)7,00 - 10,00	10,37	9,80 - 10,80	10,20	9,70 - 10,50	
1981 Jan.	9,09	9,00 - 9,20	9,39	9,10 - 9,80	9,47	9,40 - 9,65	
Febr. 1)	10,38	9,00 - 20,00	10,01	8,90 - 15,00	10,67	9,50 - 15,00	
März 1)	11,97	10,00 - 30,00	13,25	12,50 - 15,00	13,60	13,00 - 15,25	
April	11,31	7,75 - 12,25	12,58	12,20 - 13,20	13,19	12,90 - 13,60	
Mai	11,83	11,50 - 12,10	12,94	12,70 - 13,60	13,20	12,90 - 13,70	
Juni	11,93	11,60 - 12,00	12,74	12,50 - 13,00	13,09	12,80 - 13,30	
Juli	11,98	11,85 - 12,00	12,74	12,60 - 12,85	12,96	12,85 - 13,10	
Aug.	11,97	11,70 - 12,00	12,71	12,60 - 12,80	12,90	12,80 - 13,00	
Sept.	12,00	11,90 - 12,10	12,31	11,80 - 12,75	12,50	12,15 - 12,95	
Okt.	11,30	11,00 - 12,00	11,67	11,30 - 12,40	11,78	11,40 - 12,50	
Nov.	10,81	9,50 - 11,15	10,94	10,60 - 11,30	11,08	10,65 - 11,70	
Dez.	10,58	4)7,00 - 13,00	11,24	10,70 - 12,00	10,82	10,55 - 11,20	
1982 Jan.	10,10	9,00 - 10,60	10,49	9,80 - 10,80	10,46	10,20 - 10,70	
Febr.	10,06	10,00 - 10,30	9,66	9,60 - 9,80	10,27	10,15 - 10,35	
März	9,83	9,50 - 10,20	9,93	9,55 - 10,35	9,87	9,50 - 10,35	
April	9,47	9,30 - 9,60	9,38	9,25 - 9,60	9,33	9,20 - 9,60	
Mai	9,11	8,50 - 9,60	9,24	9,15 - 9,40	9,18	9,05 - 9,30	
Juni	9,02	8,90 - 9,10	9,13	9,05 - 9,30	9,28	9,05 - 9,55	

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren - soweit nicht anders vermerkt - auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. - 1) Höchstsätze für Monats- und Dreimonatsgeld Taxwerte. - 2) Ultimgeld 7,0-12,0%. - 3) Ultimgeld 9,5-10,0%. - 4) Ultimgeld 10,5-13,0%.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Neu aufgenommen:
Zinssätze für Fest- und
Gleitzinshypotheken

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)						Ratenkredite 4)			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Wechseldiskontkredite 2) 3)		von 2 000 DM bis unter 5 000 DM 5)		von 5 000 DM bis unter 10 000 DM 6)	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1981 April	14,63	13,25-16,00	14,06	12,50-14,75	11,21	9,50-13,25	0,68	0,60-0,80	.	.
Mai	15,14	13,50-16,25	14,45	13,50-15,25	11,71	9,75-13,50	0,69	0,65-0,84	.	.
Juni	15,29	14,00-16,50	14,57	13,75-15,50	11,89	10,00-14,00	0,70	0,65-0,84	.	.
Juli	15,34	14,00-16,50	14,55	13,75-15,25	11,95	10,50-14,00	0,70	0,65-0,84	.	.
Aug.	15,41	14,25-16,50	14,59	13,75-15,50	12,13	10,50-14,00	0,70	0,65-0,84	.	.
Sept.	15,44	14,50-16,50	14,59	13,82-15,50	12,18	10,50-14,00	0,71	0,65-0,84	.	.
Okt.	15,28	14,25-16,25	14,36	13,75-15,00	11,86	10,50-14,00	0,70	0,65-0,84	0,70	0,65-0,84
Nov.	15,21	14,00-16,25	14,19	13,50-15,00	11,65	10,50-13,75	0,70	0,65-0,84	0,70	0,65-0,84
Dez.	15,01	14,00-16,00	13,91	13,25-15,00	11,36	10,00-13,50	0,68	0,65-0,84	0,68	0,65-0,84
1982 Jan.	14,84	14,00-15,75	13,72	13,25-14,50	11,14	9,75-13,50	0,67	0,60-0,84	0,67	0,62-0,82
Febr.	14,72	13,50-15,75	13,56	13,00-14,50	10,89	9,50-13,00	0,67	0,60-0,82	0,67	0,60-0,80
März	14,61	13,50-15,50	13,36	12,50-14,25	10,68	9,25-13,00	0,66	0,60-0,84	0,66	0,60-0,83
April	14,23	13,00-15,25	13,00	12,00-14,25	10,30	8,87-12,75	0,63	0,58-0,79	0,63	0,58-0,76
Mai	13,78	12,50-15,00	12,41	11,75-13,50	9,97	8,50-12,50	0,60	0,55-0,79	0,60	0,55-0,76
Juni p)	13,61	12,50-14,50	12,25	11,50-13,25	9,71	8,25-12,00	.	.	0,59	0,55-0,76

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen						Habenzinsen			
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 7)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)			
	Festzinsen			Gleitzinsen			nachrichtlich: Zinsvereinbarungen aller Art		fünfjährige Laufzeit	
	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre	Durchschnittlicher Zinssatz		Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1981 April	10,83	9,61-12,48	8,97	8,25-9,50	
Mai	11,15	9,53-13,09	9,15	8,25-10,00	
Juni	11,46	9,92-13,22	9,44	8,50-10,00	
Juli	11,60	10,08-13,54	9,47	8,50-10,00	
Aug.	11,77	10,13-13,82	9,59	8,50-10,25	
Sept.	11,91	10,27-13,86	9,65	8,50-10,25	
Okt.	11,47	9,78-13,81	9,30	8,50-10,00	
Nov.	11,30	9,33-13,82	9,13	8,50-9,75	
Dez.	11,01	8,98-13,26	8,91	8,50-9,50	
1982 Jan.	10,90	8,84-12,74	8,92	8,50-9,50	
Febr.	10,90	9,08-12,85	8,90	8,50-9,25	
März	10,70	8,70-12,70	8,72	8,25-9,00	
April	10,21	8,27-11,81	8,32	8,00-8,50	
Mai	9,88	8,07-11,62	8,04	7,50-8,50	
Juni p)	10,66	9,85-12,05	10,07	9,54-10,57	10,68	9,58-12,88	.	.	8,09	7,75-8,50

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)					Spareinlagen 2)				
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber	
1981 April	9,96	9,00-11,25	11,89	10,50-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00
Mai	10,21	9,00-11,50	11,99	11,00-12,63	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00
Juni	10,36	9,25-11,75	12,11	11,00-12,62	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00
Juli	10,45	9,50-11,75	12,16	11,00-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00
Aug.	10,57	9,50-11,75	12,26	11,25-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00
Sept.	10,57	9,50-11,75	12,27	11,50-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00
Okt.	9,98	9,00-11,00	11,17	10,50-12,00	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00
Nov.	9,70	8,75-10,75	10,91	10,50-11,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00
Dez.	9,32	8,30-10,25	10,45	9,75-11,12	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00
1982 Jan.	9,00	8,00-10,00	9,99	9,25-10,60	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00
Febr.	8,74	7,75-9,50	9,58	9,00-10,25	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00
März	8,57	7,75-9,47	9,44	8,75-10,00	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00
April	8,09	7,38-8,75	8,86	8,40-9,25	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00
Mai	7,71	7,00-8,25	8,40	8,00-9,00	5,00	4,75-5,25	6,01	6,00-6,25	7,07	7,00-8,00
Juni p)	7,67	7,00-8,25	8,40	8,00-8,75	5,00	4,75-5,25	6,00	5,75-6,25	7,08	7,00-7,75

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch

genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Mit Laufzeit von 12 Monaten bis 24 Monate einschließlich. — 6 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschließlich. — 7 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1%

zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung und Anrechnung). Seit Juni 1982 liegen gesonderte Angaben für die verschiedenen Konditionenarten und den jeweiligen Verrechnungszeitraum des Disagios vor (früher durchweg Anrechnung auf die Gesamtlaufzeit des Darlehens, daher nur beschränkt vergleichbar). — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 2. 7. 1982		Vorheriger Satz		Land	Satz am 2. 7. 1982		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	14	8. 4.82	13	4. 3.82	Kanada 2)	5 1/2	11.12.81	6 1/4	18. 3.81
Dänemark	11	27.10.80	12	19. 9.80	Neuseeland	16,58	25. 6.82	16,59	18. 6.82
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika	13	7.81	14	7.80
Griechenland	20 1/2	1. 7.80	19	1. 9.79	Vereinigte Staaten 3)	13 1/2	15.12.81	12 1/2	21. 7.81
Großbritannien	1)		12	11. 3.81		12	4.12.81	13	2.11.81
Irland, Rep.	18,30	18. 3.82	17,70	19. 2.82	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Italien	19	23. 3.81	16 1/2	29. 9.80	Ägypten	12	1.81	11	6.80
Niederlande	8	19. 3.82	8 1/2	22. 1.82	Brasilien	49	3.81	47	1.81
2. EFTA-Mitgliedsländer					Costa Rica	8	3.76	7	9.74
Island	28	6.80	26	12.79	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Norwegen	9	30.11.79	7	13. 2.78	Ghana	19 1/2	9.81	13 1/2	9.78
Österreich	6 3/4	21. 3.80	5 1/4	24. 1.80	Indien	10	11. 7.81	9	22. 7.74
Portugal	19	20. 4.82	18	5. 5.78	Korea, Süd-	5	29. 3.82	7	14. 1.82
Schweden	10	12. 3.82	11	15.10.81	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Schweiz	5 1/2	19. 3.82	6	2. 9.81	Sri Lanka 4)	14	8.81	12	4.80
3. Sonstige europäische Länder					Venezuela	14	11.81	15,10	10.81
Finnland	8,50	1. 6.82	9,25	1. 2.80					
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74					
Türkei	31 1/2	1. 5.81	30 1/4	9. 2.81					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Vom 13. 10. 1972

bis 19. 8. 1981 „Minimum lending rate“; am 20. 8. 1981 hat die Bank von England die Bekanntgabe der „Minimum lending rate“ eingestellt. — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnitt-

licher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). — 3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 9)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Tägliches Geld	Schatzwechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1980 Okt.	9,34	9,29	9,50	12,10	15,24	14,29	12,81	11,58	11,22	4,92	13,05	13,52	13,62	— 4,90	— 7,06
Nov.	9,05	9,21	10,04	12,75	14,22	13,95	13,89	13,89	10,74	4,75	15,74	16,29	16,62	— 7,15	— 6,59
Dez.	8,60	9,41	9,73	12,75	13,02	13,07	18,90	15,66	10,88	5,58	19,95	20,79	19,55	— 9,34	— 4,53
1981 Jan.	8,97	8,77	10,20	12,10	13,06	12,82	19,08	14,72	10,74	5,00	19,58	19,43	18,10	— 8,70	— 4,85
Febr.	9,08	8,99	8,98	13,25	13,37	12,09	15,93	14,91	10,91	6,00	16,72	17,17	17,30	— 6,09	— 1,99
März	9,90	9,97	10,25	17,00	12,16	11,53	14,70	13,48	11,72	7,17	14,76	15,15	15,47	— 2,72	+ 0,12
April	9,61	9,80	16,44	17,00	10,89	11,33	15,72	13,64	12,23	7,67	15,59	15,98	15,94	— 3,43	+ 1,83
Mai	10,68	10,84	12,51	16,75	10,29	11,35	18,52	16,30	16,03	8,67	18,69	19,22	19,27	— 6,21	+ 0,72
Juni	11,57	10,96	9,40	15,00	9,75	12,09	19,10	14,56	19,93	9,17	18,80	18,46	17,98	— 5,24	+ 0,19
Juli	12,33	11,28	10,56	16,25	11,06	13,15	19,04	14,70	18,49	8,83	19,16	18,98	18,58	— 5,98	— 1,14
Aug.	12,67	12,63	11,93	15,75	11,75	13,42	17,82	15,61	17,50	8,50	18,43	18,72	18,85	— 6,21	— 1,43
Sept.	11,91	12,05	11,26	15,75	12,15	13,96	15,87	14,95	17,77	9,75	16,33	16,98	17,88	— 5,59	— 2,47
Okt.	12,76	11,68	12,72	15,65	14,29	15,55	15,08	13,87	17,09	9,92	15,15	15,65	16,46	— 4,88	— 4,69
Nov.	11,89	10,80	10,94	15,00	14,01	14,08	13,31	11,27	15,72	9,00	13,18	13,22	13,49	— 2,73	— 4,15
Dez.	10,77	10,08	12,45	16,00	11,97	14,51	12,37	10,93	15,46	8,75	12,54	13,01	13,33	— 2,55	— 4,46
1982 Jan.	10,18	9,57	12,27	15,15	13,71	14,06	13,22	12,41	15,25	7,67	13,38	13,77	14,38	— 3,99	— 4,52
Febr.	9,98	9,11	12,00	14,25	13,62	13,56	14,78	13,78	14,56	8,00	15,37	15,67	15,86	— 5,44	— 4,03
März	7,76	8,03	10,21	14,50	12,72	12,49	14,68	12,49	15,72	5,50	14,85	14,87	14,99	— 5,51	— 3,97
April	8,43	7,62	12,56	15,00	11,25	12,86	14,94	12,82	16,81	4,42	15,24	15,20	15,21	— 6,06	— 4,42
Mai p)	8,87	...	12,90	15,00	11,78	12,63	14,45	12,15	16,41	3,00	15,08	14,80	14,58	— 5,88	— 4,47
Juni p)	8,15	...	...	...	11,36	12,23	14,05	12,54	15,97	4,50	14,60	15,09	15,56	— 6,53	— 3,92
Woche endend p)															
1982 Mai 28.	8,52	...	12,30	15,00	11,78	12,67	13,70	11,48	16,18	3,25	14,24	14,41	14,45	— 5,75	— 4,58
Juni 4.	7,78	...	11,19	15,00	11,69	12,21	13,43	11,52	16,25	3,25	14,25	14,50	14,61	— 5,92	— 4,41
11.	8,83	...	10,44	15,00	10,82	12,18	13,60	12,07	16,25	4,00	14,24	14,56	14,92	— 5,96	— 3,80
18.	8,85	...	10,84	15,75	10,91	12,24	14,24	12,25	16,03	4,75	14,61	15,10	15,63	— 6,56	— 3,79
25.	7,81	...	12,65	...	11,74	12,27	14,17	12,59	15,70	4,75	14,61	15,54	16,25	— 7,10	— 3,81

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgiehenehen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabtag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den

an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz										Erwerb			
		Inländische Rentenwerte 1)										Inländer			
		Bankschuldverschreibungen					Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	zusammen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 231	18 283	x) 3 525	14 786	— 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	27 706	x) 14 549	12 713	— 444	— 1 949
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	— 3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	— 6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	— 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	— 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	— 1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	— 1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	— 2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	— 1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 003	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	— 972	— 2 608	6 131	74 455	x) 17 565	57 076	— 186	— 1 453
1981 Febr.	5 099	4 320	5 967	469	3 597	731	1 170	— 141	— 1 507	779	5 455	x) 864	4 438	— 153	— 356
März	13 842	13 266	12 704	1 497	5 148	749	5 311	— 94	656	576	13 669	x) 36	13 743	— 110	173
April	1 231	604	3 677	631	860	— 5	2 191	— 178	— 2 895	627	1 115	— 1 369	2 543	— 59	116
Mai	6 620	6 575	6 898	623	2 700	459	3 116	— 28	— 296	45	6 470	639	5 857	— 26	150
Juni	6 671	6 092	7 666	123	3 928	260	3 354	— 74	— 1 501	579	6 318	x) 497	5 864	— 43	353
Juli	4 480	4 157	6 733	169	3 596	617	2 351	— 27	— 2 549	323	4 298	x) 723	3 603	— 28	181
Aug.	3 070	2 506	4 698	834	2 232	166	1 466	— 142	— 2 050	564	2 915	1 056	1 919	— 60	156
Sept.	9 685	9 361	6 803	556	4 709	361	1 177	— 42	2 600	324	9 567	5 783	3 902	— 118	119
Okt.	6 045	5 487	2 890	— 34	1 740	624	560	— 17	2 614	558	6 007	2 096	4 064	— 153	37
Nov.	5 327	4 987	5 204	507	3 736	116	845	— 68	— 148	340	6 997	4 204	2 831	— 38	— 1 669
Dez.	— 364	— 1 406	— 66	1 082	1 174	250	— 2 572	— 126	— 1 214	1 042	218	x) 1 439	— 1 295	74	— 582
1982 Jan.	12 994	12 121	10 637	1 327	6 335	495	2 480	— 42	1 525	873	13 583	x) 1 827	11 490	266	— 589
Febr.	3 151	2 274	2 019	435	1 642	634	— 692	— 71	326	877	3 379	x) 1 120	2 300	— 41	— 228
März	13 622	11 739	7 207	988	5 391	139	689	— 84	4 616	1 883	13 523	x) 6 650	7 008	— 135	99
April	827	— 1 337	— 3 710	340	1 043	332	— 5 424	— 49	2 421	2 164	697	3 101	— 2 415	11	130
Mai p)	7 372	6 104	3 230	278	2 792	120	4 21	— 35	2 909	1 268	7 150	2 570	4 448	132	222

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: —) (Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb				insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	ausländische Rentenwerte 10)	Inländer			Ausländer 12)			
					zusammen	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 6 727	— 1 273	
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 586	— 3 730	— 2 624	— 1 106	
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 233	— 4 828	— 1 405	
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302	
1977	7 910	4 368	x) 3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	— 5 605	— 3 863	— 1 741	
1978	9 492	5 550	x) 3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	— 4 536	— 3 428	— 1 107	
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	— 5	7 668	x) 1 391	— 1 840	+ 310	— 2 150	
1980	10 378	6 948	x) 3 430	9 419	— 284	9 703	x) 959	— 9 514	— 7 043	— 2 471	
1981	10 208	5 516	x) 4 692	7 027	— 336	7 363	x) 3 181	— 9 094	— 7 583	— 1 511	
1981 Febr.	692	354	x) 338	664	— 151	815	x) 28	— 1 445	— 1 135	— 310	
März	826	557	x) 269	463	— 87	550	x) 363	— 309	— 403	+ 94	
April	735	222	x) 513	760	— 12	748	x) — 25	— 1 049	— 511	— 538	
Mai	1 157	817	x) 340	1 049	— 355	694	x) 108	— 128	+ 105	— 232	
Juni	2 098	534	x) 1 564	1 551	— 217	1 334	x) 547	— 1 243	— 226	— 1 017	
Juli	1 349	1 225	x) 124	831	— 138	693	x) 518	+ 253	— 141	+ 394	
Aug.	247	131	x) 116	— 121	— 74	— 47	x) 368	— 157	— 409	+ 252	
Sept.	127	317	x) — 190	— 135	— 37	— 98	x) 262	+ 247	— 206	+ 452	
Okt.	475	221	x) 254	264	— 14	250	x) 212	— 563	— 520	— 43	
Nov.	592	235	x) 357	491	— 128	363	x) 101	— 2 266	— 2 010	— 256	
Dez.	747	619	x) 128	67	— 560	627	x) 680	— 1 072	— 1 624	+ 552	
1982 Jan.	1 266	715	x) 551	1 450	— 36	1 414	x) — 184	— 2 197	— 1 462	— 735	
Febr.	887	678	x) 209	789	— 24	813	x) 99	— 1 216	— 1 105	— 111	
März	1 022	462	x) 560	781	— 8	789	x) 241	— 2 103	— 1 784	— 319	
April	483	235	x) 248	425	— 78	503	x) 58	— 2 224	— 2 034	— 190	
Mai p)	199	70	x) 129	153	— 34	119	x) 46	— 1 129	— 1 046	— 83	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische

dividende Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1980	137 453	109 550	13 836	51 553	6 997	37 168	19	27 884	14 945
1981	186 244	154 965	15 403	67 500	10 106	61 958	20	31 258	5 740
1981 Mai	12 777	11 326	1 140	3 777	779	5 630	—	1 451	210
Juni	15 076	13 500	1 047	6 079	535	5 839	—	1 575	175
Juli	16 739	14 607	1 256	5 607	1 229	6 515	—	2 133	430
Aug.	11 988	10 165	1 306	4 130	530	4 199	—	1 823	240
Sept.	17 257	12 926	1 077	6 954	631	4 285	—	4 330	600
Okt.	13 598	9 771	839	4 769	995	3 168	—	3 827	600
Nov.	13 178	10 637	871	5 304	548	3 914	—	2 541	650
Dez.	12 068	11 142	1 543	5 524	749	3 326	20	906	1 955
1982 Jan.	19 166	15 537	2 338	7 762	769	4 670	—	3 628	755
Febr.	15 759	12 057	1 404	5 622	958	4 073	—	3 703	850
März	21 961	16 303	1 846	8 516	1 064	4 876	—	5 658	1 630
April	16 825	13 192	2 173	4 695	1 605	4 720	—	3 633	850
Mai	13 901	10 561	1 383	4 208	839	4 131	—	3 339	1 100
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1980	86 253	62 305	10 802	39 929	3 719	7 855	19	23 931	.
1981	94 309	64 619	9 310	43 483	4 616	7 214	20	29 670	.
1981 Mai	5 341	3 890	741	2 169	377	603	—	1 451	.
Juni	6 554	4 978	626	3 603	241	509	—	1 575	.
Juli	7 926	5 794	793	3 597	439	965	—	2 133	.
Aug.	5 822	4 000	798	2 580	245	377	—	1 823	.
Sept.	9 282	5 974	563	4 567	315	530	—	3 308	.
Okt.	8 561	4 950	520	3 425	460	545	—	3 611	.
Nov.	7 462	4 920	542	3 234	304	841	—	2 541	.
Dez.	6 360	5 534	792	4 081	320	341	20	806	.
1982 Jan.	10 769	7 140	1 187	5 127	278	549	—	3 628	.
Febr.	9 076	5 473	668	3 868	447	490	—	3 603	.
März	12 130	7 391	1 114	5 173	462	642	—	4 738	.
April	9 524	6 091	1 308	3 801	537	445	—	3 433	.
Mai	7 502	5 104	799	3 056	494	754	—	2 398	.
Netto-Absatz 10) insgesamt									
1980	44 997	41 323	5 937	24 641	1 838	8 903	-1 263	4 938	9 067
1981	67 142	71 044	6 765	36 934	4 888	22 457	- 972	-2 931	1 129
1981 Mai	7 085	6 924	633	2 598	465	3 227	- 28	188	314
Juni	5 331	7 497	210	3 697	259	3 331	- 74	-2 091	210
Juli	4 330	6 996	258	3 620	637	2 481	- 27	-2 639	129
Aug.	2 591	4 820	858	2 304	167	1 491	-142	-2 087	70
Sept.	9 294	7 034	589	4 790	343	1 312	- 42	2 301	223
Okt.	5 680	2 971	— 23	1 794	603	597	- 17	2 726	390
Nov.	4 429	4 548	330	3 277	163	778	- 68	— 51	303
Dez.	-3 106	-1 840	668	215	136	-2 859	-126	-1 140	1 397
1982 Jan.	12 620	11 105	1 479	6 610	497	2 519	- 42	1 557	219
Febr.	2 384	2 003	438	1 698	620	- 752	- 71	452	320
März	11 780	7 528	1 057	5 616	128	727	- 84	4 336	782
April	-1 389	-3 650	299	1 195	321	-5 464	- 49	2 310	118
Mai	6,317	3 151	356	2 650	136	9	- 35	3 201	- 106
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1980	30 435	25 365	3 522	19 785	722	1 336	-1 263	6 335	.
1981	29 262	26 971	2 241	21 837	2 006	887	- 972	3 260	.
1981 Mai	2 399	2 238	313	1 373	225	327	- 28	188	.
Juni	1 020	1 641	- 151	1 768	33	— 8	- 74	- 548	.
Juli	2 012	2 834	5	2 306	2	521	- 27	- 795	.
Aug.	200	1 802	488	1 381	62	- 129	-142	-1 460	.
Sept.	4 997	3 759	230	3 106	140	282	- 42	1 279	.
Okt.	4 880	2 387	- 144	1 704	336	490	- 17	2 510	.
Nov.	4 139	2 521	134	2 156	173	59	- 68	1 686	.
Dez.	-2 079	- 713	124	156	7	-1 000	-126	-1 240	.
1982 Jan.	6 575	5 059	536	4 486	103	- 65	- 42	1 557	.
Febr.	3 106	1 640	68	1 827	331	- 586	- 71	1 537	.
März	8 651	4 632	609	3 927	— 39	134	- 84	4 102	.
April	4 106	1 945	105	2 058	332	- 549	- 49	2 210	.
Mai	5 315	3 090	393	2 152	249	296	- 35	2 260	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalzuschussanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die BauSparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bun-

despost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstaussatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1980	92 457	68 227	7 896	26 910	5 159	28 264	1 283	22 944	5 878
1981	119 100	83 921	8 638	30 565	5 217	39 500	992	34 188	4 611
1981 Mai	5 692	4 402	507	1 179	314	2 403	28	1 262	524
Juni	9 744	6 004	837	2 381	277	2 508	74	3 667	385
Juli	12 409	7 610	998	1 987	592	4 033	27	4 772	559
Aug.	9 396	5 345	448	1 826	363	2 708	142	3 909	170
Sept.	7 963	5 892	488	2 164	287	2 953	42	2 029	377
Okt.	7 918	6 800	862	2 975	391	2 571	17	1 101	210
Nov.	8 749	6 089	541	2 027	385	3 136	68	2 592	347
Dez.	15 174	12 982	875	5 309	613	6 185	146	2 046	558
1982 Jan.	6 545	4 432	858	1 151	272	2 151	42	2 072	536
Febr.	13 376	10 054	967	3 924	338	4 825	71	3 251	530
März	10 180	8 774	789	2 900	936	4 149	84	1 322	848
April	18 214	16 842	1 874	3 500	1 284	10 185	49	1 323	732
Mai	7 584	7 410	1 027	1 559	702	4 122	35	139	1 206
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1980	55 820	36 939	7 282	20 142	2 996	6 520	1 283	17 595	.
1981	65 048	37 650	7 069	21 644	2 607	6 328	992	26 408	.
1981 Mai	2 942	1 652	428	796	151	277	28	1 262	.
Juni	5 534	3 337	777	1 835	207	517	74	2 123	.
Juli	5 914	2 960	788	1 290	437	444	27	2 927	.
Aug.	5 623	2 198	310	1 199	183	507	142	3 283	.
Sept.	4 286	2 215	333	1 460	174	248	42	2 029	.
Okt.	3 681	2 564	664	1 721	124	55	17	1 101	.
Nov.	3 322	2 399	408	1 078	131	782	68	855	.
Dez.	8 439	6 247	668	3 925	313	1 341	146	2 046	.
1982 Jan.	4 194	2 081	651	641	175	614	42	2 072	.
Febr.	5 969	3 833	601	2 040	115	1 077	71	2 065	.
März	3 479	2 759	505	1 246	500	508	84	636	.
April	5 418	4 146	1 202	1 743	206	995	49	1 223	.
Mai	2 187	2 014	406	904	245	458	35	139	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten

ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	3) 48 343	7 966	106 266	52 886
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1981 Sept.	608 784	478 711	109 675	235 660	31 209	102 168	3 801	126 272	78 227
Dez.	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1982 März	642 572	505 026	113 624	254 869	33 357	103 177	3 394	134 152	81 638
April	641 183	501 377	113 922	256 064	33 678	97 713	3 345	136 461	81 756
Mai	647 500	504 528	114 279	258 714	33 814	97 721	3 310	139 662	81 650
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 31. Mai 1982								
Gesamt-fällige Anleihen									
bis einschl. 4	345 718	284 788	42 709	132 964	22 215	86 900	57	60 873	.
über 4 bis unter 10	219 979	146 885	29 129	98 401	9 472	9 883	239	72 855	.
10 und darüber	6 795	3 617	1 145	1 790	232	450	—	3 178	.
Nicht-gesamt-fällige Anleihen									
bis einschl. 4	20 141	14 862	7 174	6 418	892	378	2 524	2 756	.
über 4 bis unter 10	29 716	29 225	17 407	11 180	553	85	490	—	.
10 „ „ 20	24 046	24 046	15 779	7 794	449	25	—	—	.
20 und darüber	1 105	1 105	936	169	—	—	—	—	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwertung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmontat bis

zur Endfälligkeit bei gesamt-fälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamt-fälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum							Abgang im Berichtszeitraum				
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmelzung und Ver-mögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Um-stellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Ver-mögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1981 Mai	92 240	+ 255	252	—	13	—	—	—	6	4	0	10	3	7
1981 Juni	92 674	+ 434	434	—	2	—	—	—	3	—	—	1	—	4
1981 Juli	93 265	+ 591	749	—	—	235	—	—	—	—	6	339	40	20
1981 Aug.	93 345	+ 80	89	—	—	123	—	1	10	—	—	6	1	136
1981 Sept.	93 678	+ 333	198	—	—	147	—	—	—	2	—	6	—	8
1981 Okt.	93 932	+ 254	133	—	—	123	—	3	—	1	—	6	—	—
1981 Nov.	94 058	+ 126	165	—	—	7	—	2	—	—	—	6	—	42
1981 Dez.	94 483	+ 425	491	—	—	10	—	0	—	0	—	71	—	5
1982 Jan.	94 897	+ 414	431	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	8
1982 Febr.	95 306	+ 409	344	1	—	—	9	1	57	5	—	5	3	—
1982 März	95 547	+ 241	218	—	—	2	—	21	—	6	—	1	2	3
1982 April	95 660	+ 113	104	—	—	—	—	—	—	33	—	—	23	1
1982 Mai	95 746	+ 86	38	—	—	22	—	43	—	—	—	0	17	—

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

%/p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)		Aktionen 3)	
	Im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)									
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Steuergutschrift 4)	einschl.	ohne		
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand					
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08			
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72			
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36			
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52			
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62			
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69		
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00		
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,7	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48		
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84		
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73		
1981 Mai	10,2	10,1	10,4	—	10,4	11,0	11,1	11,1	11,4	10,8	11,0	5,47	3,50		
1981 Juni	10,9	10,6	11,0	—	10,9	11,1	11,2	11,2	11,7	10,9	11,3	5,26	3,37		
1981 Juli	10,5	10,3	10,6	—	10,5	11,2	11,3	11,3	11,7	11,0	11,2	5,33	3,41		
1981 Aug.	11,0	11,0	11,1	—	10,8	11,5	11,6	11,6	11,8	11,2	11,4	5,45	3,49		
1981 Sept.	11,2	11,2	11,3	—	11,0	11,3	11,4	11,4	11,9	11,1	11,6	5,77	3,69		
1981 Okt.	10,4	10,3	10,4	—	10,4	10,6	10,7	10,7	11,4	10,4	11,1	5,84	3,74		
1981 Nov.	10,0	10,0	10,0	—	10,0	10,2	10,2	10,2	11,0	10,0	10,6	5,69	3,64		
1981 Dez.	9,7	9,8	9,8	—	9,5	9,9	9,9	9,9	10,5	9,7	10,2	5,83	3,73		
1982 Jan.	9,8	9,6	9,9	—	9,8	10,0	10,0	10,0	10,4	9,9	10,3	5,76	3,69		
1982 Febr.	9,7	9,8	9,8	—	9,7	9,9	10,0	10,0	10,2	9,8	10,3	5,59	3,58		
1982 März	9,5	9,4	9,5	—	9,4	9,6	9,6	9,6	9,9	9,5	10,0	5,42	3,47		
1982 April	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,4	9,0	9,5	5,35	3,42		
1982 Mai	8,7	8,7	8,8	—	8,6	8,9	8,9	8,9	9,1	8,8	9,3	5,35	3,42		
1982 Juni	...	...	...	...	...	9,2	9,3	9,3	9,3	9,1	9,7	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rendenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-siche-rungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1978 Dez.	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228	3 425
1979 März	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 125	3 443
Juni	559	242 544	1 589	4 021	236 934	34 933	101 330	64 523	4 449	2 644	25 521	3 534
Sept.	560	248 022	1 347	3 832	242 843	35 908	104 421	65 413	4 867	2 701	25 948	3 585
Dez.	559	253 937	1 906	3 069	248 962	37 226	107 997	65 510	5 324	2 828	26 366	3 711
1980 März	570	263 313	1 627	4 296	257 390	38 424	111 873	68 550	5 484	2 957	26 355	3 747
Juni	580	270 209	1 740	4 220	264 249	39 893	114 041	71 066	5 535	3 124	26 872	3 718
Sept.	583	276 425	1 458	3 477	271 490	41 590	116 626	73 272	5 625	3 263	27 420	3 694
Dez.	583	282 179	2 179	3 020	276 980	43 066	120 198	72 892	5 752	3 397	27 765	3 910
1981 März	590	292 873	2 076	4 480	286 317	44 480	124 347	76 315	5 816	3 566	27 877	3 916
Juni	590	299 934	1 597	4 631	293 706	46 036	125 675	79 555	6 413	3 840	28 246	3 941
Sept.	589	307 036	1 458	4 142	301 436	47 847	126 799	82 915	6 685	4 202	29 041	3 947
Dez.	589	313 490	1 843	3 839	307 808	49 592	129 931	83 159	7 002	4 441	29 462	4 221
März p)	603	330 338	1 614	5 066	323 658	50 561	135 067	92 178	7 071	4 692	29 858	4 231
Lebensversicherungsunternehmen												
1978 Dez.	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015	1 594
1979 März	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891	1 630
Juni	104	148 016	640	386	146 990	29 241	67 069	29 002	1 221	2 610	16 162	1 685
Sept.	104	152 242	520	522	151 200	30 119	69 243	29 786	1 267	2 666	16 422	1 697
Dez.	104	156 537	829	796	154 912	31 268	71 821	29 352	1 297	2 794	16 603	1 777
1980 März	104	161 106	687	529	159 890	32 336	73 964	30 973	1 300	2 921	16 587	1 809
Juni	104	165 647	701	493	164 453	33 641	75 163	32 516	1 310	3 086	16 931	1 806
Sept.	104	170 513	546	477	169 490	35 115	77 091	33 636	1 370	3 224	17 251	1 803
Dez.	104	175 223	1 136	785	173 302	36 369	79 709	33 008	1 419	3 359	17 433	2 005
1981 März	104	180 156	470	564	179 122	37 619	82 295	34 888	1 387	3 524	17 394	2 015
Juni	104	185 461	756	709	183 996	38 948	83 060	37 096	1 463	3 797	17 602	2 030
Sept.	103	190 825	603	718	189 504	40 473	83 906	39 334	1 523	4 156	18 060	2 052
Dez.	103	196 011	833	1 041	194 137	41 933	86 032	39 343	1 955	4 395	18 276	2 203
März p)	103	201 460	575	705	200 180	42 623	87 521	42 894	1 955	4 635	18 399	2 153
Pensionskassen und Sterbekassen												
1978 Dez.	92	27 048	143	567	26 338	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693	1 167
1979 März	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688	1 156
Juni	95	27 781	129	353	27 299	4 265	10 073	9 090	15	—	2 706	1 150
Sept.	95	28 315	112	399	27 804	4 305	10 356	9 260	15	—	2 733	1 135
Dez.	95	29 423	164	540	28 719	4 364	10 813	9 612	15	—	2 784	1 131
1980 März	96	29 859	116	415	29 328	4 423	11 092	9 909	15	—	2 769	1 120
Juni	96	30 657	173	508	29 976	4 508	11 304	10 240	16	—	2 795	1 113
Sept.	96	31 212	111	486	30 615	4 637	11 513	10 514	16	—	2 838	1 097
Dez.	96	32 346	175	599	31 572	4 754	12 016	10 852	17	—	2 847	1 086
1981 März	100	32 740	122	437	32 181	4 845	12 346	11 044	17	—	2 844	1 085
Juni	100	33 495	128	404	32 965	4 975	12 613	11 398	17	—	2 888	1 074
Sept.	100	34 262	109	433	33 720	5 135	12 808	11 772	17	—	2 955	1 033
Dez.	100	35 409	102	567	34 740	5 288	13 151	12 247	17	—	3 006	1 031
März p)	105	40 765	115	461	40 189	5 500	15 525	14 836	17	—	3 282	1 029
Krankenversicherungsunternehmen												
1978 Dez.	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089	157
1979 März	43	11 639	— 6	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107	156
Juni	44	11 958	70	169	11 719	244	5 520	4 523	131	—	1 144	157
Sept.	44	12 196	73	205	11 918	264	5 658	4 495	152	—	1 192	157
Dez.	44	12 609	135	164	12 310	305	6 029	4 389	163	—	1 250	174
1980 März	44	12 807	34	94	12 679	335	6 302	4 437	176	—	1 251	178
Juni	43	13 262	91	197	12 974	379	6 460	4 505	177	—	1 277	176
Sept.	44	13 570	117	155	13 298	408	6 527	4 713	177	—	1 295	178
Dez.	44	13 955	151	126	13 678	451	7 026	4 542	174	—	1 304	181
1981 März	44	14 356	41	140	14 175	480	7 309	4 698	185	—	1 318	185
Juni	44	14 869	69	236	14 564	512	7 374	4 967	185	—	1 344	182
Sept.	44	15 205	45	202	14 958	559	7 411	5 206	193	—	1 395	194
Dez.	44	15 739	124	155	15 460	603	7 816	5 175	196	—	1 451	219
März p)	47	16 323	20	203	16 100	621	7 982	5 634	196	—	1 446	221
Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen												
1978 Dez.	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385	409
1979 März	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348	399
Juni	285	41 368	646	2 893	37 829	1 107	12 703	17 008	2 169	34	4 373	435
Sept.	286	41 762	558	2 500	38 704	1 144	13 146	16 957	2 487	35	4 444	491
Dez.	285	41 167	664	1 365	39 138	1 185	13 360	16 808	2 699	34	4 529	523
1980 März	295	45 058	684	2 960	41 414	1 227	14 409	17 996	2 684	36	4 526	536
Juni	306	45 938	664	2 760	42 514	1 287	14 963	18 391	2 714	38	4 599	522
Sept.	308	45 876	555	2 131	43 190	1 351	15 045	18 774	2 740	39	4 720	521
Dez.	308	45 144	601	1 307	43 236	1 412	15 045	18 580	2 787	38	4 830	544
1981 März	311	49 683	1 330	3 063	45 290	1 459	16 011	19 509	2 814	42	4 916	539
Juni	311	50 080	577	2 909	46 594	1 523	16 189	19 989	3 326	43	4 986	538
Sept.	311	49 968	593	2 384	46 991	1 598	16 213	20 057	3 427	46	5 099	551
Dez.	311	49 057	658	1 666	46 733	1 684	16 337	19 584	3 294	46	5 151	637
März p)	318	54 081	710	3 275	50 096	1 730	17 460	21 745	3 297	57	5 108	699

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grund- und Rendenschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszah-lungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1978 Dez.	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98
1979 März	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102
Juni	31	13 421	104	220	13 097	76	5 965	4 900	913	—	1 136	107
Sept.	31	13 507	84	206	13 217	76	6 018	4 915	946	—	1 157	105
Dez.	31	14 201	114	204	13 883	104	5 974	5 349	1 150	—	1 200	106
1980 März	31	14 483	106	298	14 079	103	6 106	5 235	1 309	—	1 222	104
Juni	31	14 705	111	262	14 332	78	6 151	5 414	1 318	—	1 270	101
Sept.	31	15 254	129	228	14 897	79	6 450	5 635	1 322	—	1 316	95
Dez.	31	15 511	116	203	15 192	80	6 402	5 910	1 355	—	1 351	94
1981 März	31	15 938	113	276	15 549	77	6 386	6 176	1 413	—	1 405	92
Juni	31	16 029	69	373	15 587	78	6 439	6 105	1 422	—	1 426	117
Sept.	31	16 776	108	405	16 263	82	6 461	6 546	1 525	—	1 532	117
Dez.	31	17 274	126	410	16 738	84	6 595	6 810	1 540	—	1 578	131
März p)	30	17 709	194	422	17 093	87	6 579	7 069	1 606	—	1 623	129

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden

Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. —

4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Mio DM	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		Insgesamt	zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds			Offene Immobilienfonds
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	266	254
1972	4 043	4 361	2) 1 423	1 810	1 129	321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	7	592
1974	89	132	277	360	52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	10	2 284
1979	2 225	2 264	163	2 236	191	40	2 189
1980	1 271	1 200	902	493	195	70	2 230
1981	2 522	2 530	1 105	1 339	86	7	2 553
1980 Mai	121	119	88	27	4	2	118
Juni	123	124	92	47	15	1	155
Juli	121	118	116	41	39	3	288
Aug.	245	248	13	211	24	3	92
Sept.	140	137	85	84	32	3	72
Okt.	113	108	97	35	24	5	137
Nov.	9	8	11	10	13	1	245
Dez.	133	100	65	68	33	33	265
1981 Jan.	71	71	49	56	34	0	201
Febr.	189	189	75	128	14	0	181
März	295	288	102	172	14	7	47
April	323	317	99	228	10	6	157
Mai	398	397	118	245	34	1	173
Juni	321	318	124	184	10	3	120
Juli	311	358	134	221	3	47	177
Aug.	133	131	71	33	27	2	100
Sept.	288	276	131	145	0	12	239
Okt.	181	180	84	68	28	1	257
Nov.	105	109	49	177	19	4	494
Dez.	117	114	69	36	9	3	407
1982 Jan.	44	20	53	38	71	24	372
Febr.	55	55	143	185	13	0	371
März	46	42	71	24	5	4	407
April	33	35	72	92	15	2	259
Mai	20	20	39	14	5	0	142

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 2 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische

Investmentanteile in Anteile deutscher Publikums-fonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM										
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden			Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten		
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156	
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	- 90	
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15	
1979	342 824	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 125	3 930	- 140	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 202	3 907	+ 78	
1981	370 319	320 323	2) 181 934	2) 126 189	- 0	12 201	50 038	3 900	- 42	
1981 1. Vj.	87 605	74 247	2) 41 137	2) 29 902	- 1	3 209	9 223	1 016	+ 4 135	
2. "	86 212	74 216	2) 42 061	2) 28 880	1	3 274	12 364	956	- 367	
3. "	93 301	80 474	2) 44 983	2) 32 084	- 2	3 410	11 948	977	+ 879	
4. "	103 201	91 387	2) 53 754	2) 35 324	1	2 308	16 503	951	- 4 689	
1982 1. Vj.	...	74 584	2) 41 230	2) 30 173	0	3 181	...	...	...
1981 Febr.	.	22 148	12 567	8 475	- 1	1 107	.	.	.	
März	.	30 430	2) 17 039	2) 12 250	0	1 141	.	.	.	
April	.	20 761	11 945	7 700	1	1 116	.	.	.	
Mai	.	21 563	12 193	8 275	0	1 095	.	.	.	
Juni	.	31 891	2) 17 923	2) 12 905	0	1 063	.	.	.	
Juli	.	24 970	14 093	9 791	0	1 085	.	.	.	
Aug.	.	23 683	13 090	9 400	- 2	1 194	.	.	.	
Sept.	.	31 822	2) 17 799	2) 12 892	- 0	1 131	.	.	.	
Okt.	.	22 890	13 098	8 649	1	1 141	.	.	.	
Nov.	.	23 261	13 120	9 098	0	1 043	.	.	.	
Dez.	.	45 236	2) 27 536	2) 17 576	0	1 123	.	.	.	
1982 Jan.	.	21 367	11 203	9 169	0	995	.	.	.	
Febr.	.	22 842	13 036	8 726	0	1 080	.	.	.	
März	.	30 376	2) 16 991	2) 12 277	0	1 107	.	.	.	
April	.	21 896	12 629	8 173	0	1 094	.	.	.	
Mai p)	.	22 400	12 704	8 630	0	1 066	.	.	.	

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2)

und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. - 2 Beim Bund erhöht, bei den Ländern vermindert um

Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM															
Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Gewerbe-steuer-umlage 4)	Reine Bundes-steuern 5)	Reine Länder-steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkommen-steuern
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)							
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer						
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606	
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 361	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679	
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122	
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1981	342 746	174 279	116 559	32 928	20 162	4 630	97 789	54 297	43 492	6 245	43 208	16 357	4 868	22 423	
1981 1. Vj.	79 465	40 841	25 533	9 246	5 081	982	25 893	15 418	10 475	68	7 640	3 891	1 132	5 217	
2. "	79 083	38 541	25 202	7 260	5 064	1 016	23 289	12 360	10 929	1 516	10 536	3 967	1 233	4 869	
3. "	86 266	45 078	30 946	7 651	4 619	1 862	23 185	12 471	10 714	1 603	10 795	4 353	1 252	5 790	
4. "	97 933	49 819	34 878	8 771	5 399	771	25 422	14 048	11 374	3 058	14 236	4 147	1 251	6 547	
1982 1. Vj.	79 861	41 233	27 081	8 096	4 982	1 074	25 554	14 727	10 827	84	7 800	4 054	1 138	5 277	
1981 Febr.	23 391	8 655	8 096	188	128	243	9 304	5 742	3 562	128	3 217	1 681	406	1 243	
März	32 766	20 204	7 481	8 091	4 329	304	7 417	3 723	3 695	16	3 538	1 147	443	2 336	
April	21 905	8 155	7 665	- 32	174	348	7 816	3 933	3 883	1 204	3 243	1 052	435	1 145	
Mai	22 778	8 829	8 177	- 79	481	250	7 716	4 147	3 569	307	3 704	1 807	415	1 215	
Juni	34 400	21 557	9 359	7 372	4 409	417	7 758	4 280	3 477	5	3 590	1 107	383	2 510	
Juli	26 623	12 046	11 064	- 39	197	824	7 929	4 227	3 702	1 261	3 593	1 388	407	1 654	
Aug.	25 190	10 927	10 185	- 147	96	793	8 029	4 336	3 693	340	3 595	1 911	390	1 506	
Sept.	34 453	22 105	9 698	7 837	4 326	245	7 227	3 908	3 319	3	3 608	1 054	455	2 630	
Okt.	24 351	10 196	9 442	301	126	327	7 916	4 122	3 794	1 142	3 535	1 139	423	1 461	
Nov.	24 672	9 646	9 313	95	86	151	8 741	4 954	3 787	401	3 539	1 940	407	1 411	
Dez.	48 910	29 977	16 122	8 375	5 187	294	8 765	4 972	3 793	1 515	7 163	1 069	421	3 675	
1982 Jan.	23 038	12 120	10 565	580	384	591	9 061	5 613	3 448	- 46	554	1 023	326	1 672	
Febr.	24 113	8 906	8 439	35	285	147	9 548	5 596	3 582	112	3 411	1 750	387	1 271	
März	32 709	20 207	8 077	7 480	4 313	336	6 945	3 162	3 783	18	3 835	1 281	425	2 334	
April	23 123	8 866	8 705	- 525	332	355	8 184	4 045	4 139	1 078	3 418	1 155	422	1 227	
Mai p)	23 658	8 887	8 831	- 446	262	241	8 384	4 687	3 697	363	3 704	1 899	400	1 258	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht ent-

halten. - 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14, ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. -

3 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %, 1978 bis 1982: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. - 4 Bund und Länder je 50 %. - 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. - p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer (EuK)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuer	sonstige Ge- meinde- steuern 3)
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 060	3 324	5 705	1 648
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1981	43	22 180	11 253	4 480	2 691	2 561	1 289	4 687	6 593	3 789	26 047	22	5 977	1 772
1981 1. Vj.	10	3 236	1 622	1 236	881	656	290	1 081	1 411	1 108	6 327	7	1 398	477
2. "	9	5 140	2 881	1 269	591	646	315	1 112	1 665	875	6 647	4	1 525	468
3. "	12	6 048	2 765	746	643	582	366	1 170	1 944	873	6 426	6	1 793	417
4. "	12	7 756	3 985	1 230	576	677	319	1 323	1 574	932	6 648	5	1 261	411
1982 1. Vj.	7	3 417	1 770	953	963	690	278	1 215	1 470	1 091	...	...	...	...
1981 Febr.	4	1 470	625	432	462	225	77	882	365	356	.	.	.	.
März	3	1 672	978	429	234	223	97	121	500	429	.	.	.	.
April	4	1 546	913	353	214	213	99	65	582	306	.	.	.	.
Mai	5	1 828	1 066	377	201	226	108	932	474	292	.	.	.	.
Juni	—	1 766	901	539	177	208	107	116	608	277	.	.	.	.
Juli	3	2 040	871	282	195	202	132	126	799	331	.	.	.	.
Aug.	3	1 956	952	207	271	206	118	937	574	282	.	.	.	.
Sept.	6	2 053	942	256	177	173	115	108	571	260	.	.	.	.
Okt.	3	1 904	959	284	192	192	117	115	594	313	.	.	.	.
Nov.	4	1 802	1 068	248	204	212	100	1 028	504	308	.	.	.	.
Dez.	5	4 049	1 958	697	180	274	101	180	476	311	.	.	.	.
1982 Jan.	2	53	19	77	199	204	112	64	521	325	.	.	.	.
Febr.	2	1 511	742	423	486	247	42	963	385	360	.	.	.	.
März	2	1 853	1 009	453	279	239	123	188	564	406	.	.	.	.
April	2	1 639	939	345	234	260	103	118	590	343	.	.	.	.
Mai p)	1	1 883	1 016	372	208	225	78	974	558	290	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrsteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechsel-

steuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zollein-

nahmen (1981: 76 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuer-ähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM														
Art der Einlagen	Stand Ende									1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	Febr.	März	April	Mai	Juni
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätszuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zins-lische Schatz-anweilun-gen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anlei-hen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden			
										Sozial-ver-siche-rungen 3)	son-stige 2)	Ab-lösungs- und Entschädi-gungsschuld 1)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	son-stige 1) 4)
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1976 Dez.	296 650	1 795	8 409	11	11 194	—	14 474	37 627	180 932	12 953	9 581	463	17 966	688	557
1977 Dez.	328 484	905	8 554	0	20 005	—	21 956	41 542	195 219	10 342	10 925	397	17 710	440	490
1978 Dez.	370 811	156	8 570	—	25 266	—	24 734	45 179	227 075	10 144	11 118	338	17 446	251	536
1979 Dez.	413 935	309	8 122	—	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	269	17 174	145	495
1980 Sept.	448 717	1 054	6 328	—	19 834	7 341	24 614	55 823	287 298	10 501	18 627	215	16 999	69	15
Dez.	468 612	2 437	5 963	—	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	214	16 891	69	15
1981 März	488 494	813	6 173	—	16 721	13 372	21 684	56 012	324 083	10 768	21 719	210	16 856	69	14
Juni	502 784	265	7 319	—	15 158	15 319	18 119	54 262	342 023	10 911	22 468	156	16 747	23	15
Sept.	521 964	529	10 312	—	13 619	17 418	14 529	55 665	359 207	10 785	23 030	154	16 682	23	12
Dez. ts)	545 280	4 745	9 106	—	11 902	20 050	13 841	55 855	378 455	10 614	23 924	152	16 603	23	12
1982 März	565 323	4 898	10 791	—	11 350	23 208	13 290	59 118	390 848	10 727	24 346	151	16 566	23	9
Bund															
1976 Dez.	128 449	1 651	7 908	—	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Dez.	150 150	822	8 504	—	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 Dez.	177 518	—	8 570	—	24 358	—	24 734	31 054	66 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
1979 Dez.	202 632	—	8 122	—	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	—	493
1980 Sept. 5)	226 004	1 042	6 328	—	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	10 980	69	12
Dez.	232 320	1 336	5 963	—	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	10 976	69	13
1981 März	247 681	—	6 173	—	16 171	13 372	21 684	44 838	114 726	2 561	16 924	210	10 941	69	12
Juni	254 756	116	7 319	—	14 758	15 319	18 119	43 310	124 303	2 816	17 568	156	10 937	23	13
Sept.	266 300	—	10 312	—	13 219	17 418	14 529	45 321	133 679	2 755	17 978	154	10 903	23	10
Dez.	273 114	3 200	9 106	—	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 785	18 261	152	10 898	23	9
1982 März	288 293	4 071	10 441	—	10 680	23 208	13 290	49 483	144 922	2 839	18 318	151	10 862	23	7
Lastenausgleichsfonds															
1976 Dez.	4 813	—	—	—	283	—	—	1 616	1 314	366	545	—	—	688	—
1977 Dez.	3 771	—	—	—	150	—	—	1 622	938	158	463	—	—	440	—
1978 Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	1 486	787	93	513	—	—	251	—
1979 Dez.	2 891	—	—	—	—	—	—	1 717	565	28	437	—	—	145	—
1980 Sept. 5)	(2 589)	—	—	—	(—)	—	—	(1 550)	(527)	(24)	(420)	—	—	(69)	—
Dez.	(2 550)	—	—	—	(—)	—	—	(1 526)	(521)	(18)	(417)	—	—	(69)	—
1981 März	(2 534)	—	—	—	(—)	—	—	(1 513)	(517)	(18)	(418)	—	—	(69)	—
Juni	(2 475)	—	—	—	(—)	—	—	(1 504)	(517)	(16)	(415)	—	—	(23)	—
Sept.	(2 449)	—	—	—	(—)	—	—	(1 500)	(516)	(13)	(396)	—	—	(23)	—
Dez.	(2 445)	—	—	—	(—)	—	—	(1 506)	(516)	(7)	(394)	—	—	(23)	—
1982 März	(2 426)	—	—	—	(—)	—	—	(1 502)	(512)	(7)	(382)	—	—	(23)	—
ERP-Sondervermögen															
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
1979 Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—	—
1980 Sept. 5)	2 833	—	—	—	—	—	—	—	2 583	—	250	—	—	—	—
Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—	—
1981 März	3 498	—	—	—	—	—	—	—	3 248	—	250	—	—	—	—
Juni	3 967	—	—	—	—	—	—	—	3 717	—	250	—	—	—	—
Sept.	4 244	—	—	—	—	—	—	—	3 994	—	250	—	—	—	—
Dez. p)	4 714	—	—	—	—	—	—	—	4 464	—	250	—	—	—	—
1982 März	4 899	—	—	—	—	—	—	—	4 649	—	250	—	—	—	—
Länder															
1976 Dez.	81 805	144	501	11	738	—	—	12 271	56 219	3 951	1 233	—	6 708	—	28
1977 Dez.	89 583	82	50	0	958	—	—	12 067	64 179	3 867	1 845	—	6 518	—	17
1978 Dez.	6)102 139	156	—	—	908	—	—	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2
1979 Dez.	115 900	309	—	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	—	6 123	—	2
1980 Sept. 5)	126 630	12	—	—	300	—	—	11 267	102 949	3 600	2 480	—	6 020	—	2
Dez.	137 804	1 101	—	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	—	5 915	—	2
1981 März	141 115	813	—	—	550	—	—	10 959	116 358	3 772	2 745	—	5 915	—	2
Juni	146 561	149	—	—	400	—	—	10 760	122 953	3 625	2 862	—	5 810	—	2
Sept.	152 120	529	—	—	400	—	—	10 152	128 683	3 541	3 035	—	5 779	—	2
Dez. p)	165 102	1 545	—	—	500	—	—	9 660	140 709	3 338	3 643	—	5 705	—	2
1982 März	168 731	827	350	—	670	—	—	9 467	144 327	3 398	3 986	—	5 704	—	2
Gemeinden 7)															
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 576	4 406	2 391	—	—	—	1
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 312	4 401	2 217	—	—	—	1
1978 Dez.	86 700	—	—	—	—	—	—	341	80 165	4 157	2 037	—	—	—	0
1979 Dez.	90 406	—	—	—	—	—	—	287	83 943	4 288	1 888	—	—	—	0
1980 Sept. 5)	93 250	—	—	—	—	—	—	240	86 690	4 430	1 890	—	—	—	0
Dez.	95 208	—	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	—	—	0
1981 März	96 200	—	—	—	—	—	—	215	89 750	4 435	1 800	—	—	—	0
Juni	97 500	—	—	—	—	—	—	193	91 050	4 470	1 787	—	—	—	0
Sept.	99 300	—	—	—	—	—	—	193	92 850	4 490	1 767	—	—	—	0
Dez. s)	102 350	—	—	—	—	—	—	190	95 900	4 490	1 770	—	—	—	0
1982 März	103 400	—	—	—	—	—	—	168	96 950	4 490	1 792	—	—	—	0

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schulscheindarlehen. Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schulden-

abkommen. — 5 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 6 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM										
Position	Stand Ende 1979	Stand Ende 1980	Stand Ende 1981 ts)	Zunahme bzw. Abnahme					1982	
				1981						1. Vj. ts)
				insgesamt ts)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. ts)		
Kreditnehmer										
Bund	202 632	10) 232 320	273 114	+ 40 794	+ 15 361	+ 7 075	+ 11 543	+ 6 814	+ 15 180	
Lastenausgleichsfonds	2 891	10) (2 550)	(2 445)	(- 106)	(- 16)	(- 60)	(- 26)	(- 4)	(- 18)	
ERP-Sondervermögen	2 106	3 280	4 714	+ 1 434	+ 218	+ 469	+ 277	+ 470	+ 185	
Länder 9)	115 900	137 804	165 102	+ 27 298	+ 3 311	+ 5 446	+ 5 560	+ 12 982	+ 3 629	
Gemeinden 1)	90 406	95 208	102 350	+ 7 142	+ 992	+ 1 300	+ 1 800	+ 3 050	+ 1 050	
Zusammen	413 935	468 612	545 280	+ 76 668	+ 19 882	+ 14 290	+ 19 180	+ 23 316	+ 20 043	
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	309	2 437	4 745	+ 2 308	- 1 624	- 548	+ 264	+ 4 216	+ 154	
Schatzwechsel 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 122	5 963	9 106	+ 3 143	+ 210	+ 1 146	+ 2 993	- 1 206	+ 1 684	
Steuer Gutscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kassenobligationen	21 277	18 499	11 902	- 6 597	- 1 778	- 1 563	- 1 539	- 1 717	- 552	
Bundessobligationen 3)	592	8 641	20 050	+ 11 409	+ 4 731	+ 1 947	+ 2 099	+ 2 632	+ 3 158	
Bundesschatzbriefe	26 625	24 080	13 841	- 10 239	- 2 396	- 3 565	- 3 590	- 688	- 551	
Anleihen 3)	54 197	54 707	55 855	+ 1 148	+ 1 305	- 1 750	+ 1 403	+ 190	+ 3 263	
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	262 087	305 724	378 455	+ 72 731	+ 18 359	+ 17 941	+ 17 183	+ 19 248	+ 12 393	
Darlehen von Sozialversicherungen	10 125	10 570	10 614	+ 43	+ 198	+ 143	- 126	- 172	+ 113	
Sonstige Darlehen 4)	12 517	20 801	23 924	+ 3 123	+ 918	+ 749	+ 562	+ 894	+ 422	
Altschulden										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	269	214	152	- 62	- 4	- 55	- 2	- 2	- 1	
Ausgleichsforderungen	17 174	16 891	16 603	- 288	- 35	- 109	- 65	- 79	- 37	
Deckungsforderungen 5)	145	69	23	- 46	- 0	- 46	- 0	- 0	- 0	
Sonstige 3) 6)	495	15	12	- 4	- 2	+ 1	- 3	- 0	- 3	
Zusammen	413 935	468 612	545 280	+ 76 668	+ 19 882	+ 14 290	+ 19 180	+ 23 316	+ 20 043	
Gläubiger										
Banksystem										
Bundesbank	10 048	13 400	15 738	+ 2 338	- 1 393	- 640	+ 126	+ 4 245	+ 259	
Kreditinstitute	294 600	317 100	365 500	+ 48 400	+ 8 700	+ 9 900	+ 14 000	+ 15 800	+ 12 700	
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 7)	10 100	10 600	10 600	+ 0	+ 200	+ 100	- 100	- 200	+ 100	
Sonstige 8)	79 587	85 912	86 642	+ 730	+ 2 975	- 1 870	- 2 346	+ 1 971	+ 4 884	
Ausland ts)	19 600	41 600	66 800	+ 25 200	+ 9 400	+ 6 800	+ 7 500	+ 1 500	+ 2 100	
Zusammen	413 935	468 612	545 280	+ 76 668	+ 19 882	+ 14 290	+ 19 180	+ 23 316	+ 20 043	

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 4 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 5 Deckungs-

forderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparengesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die

Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Buchkredite der Deutschen Verkehrsbank	Schatzwechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ablösungs- und Entschädigungsschuld	Verschuldung bei Gebietskörperschaften und ERP-Sondervermögen 5)	Nachrichtlich: Auslandsverschuldung 6) ts)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2) 3)	Sozialversicherungen 4)	sonstige 3)			
Bundesbahn													
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 733	452	2 527	40	980	2 300
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	13 085	353	2 920	33	862	2 500
1978 Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	12 352	372	2 847	28	743	3 000
1979 Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610	3 400
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1981 März	33 685	8) 589	—	231	1 033	14 692	435	12 709	256	3 244	19	477	4 200
Juni	34 170	7) 500	—	231	1 033	14 409	384	13 289	305	3 538	14	466	4 200
Sept.	34 986	7) 500	—	231	1 033	14 522	381	13 822	369	3 725	14	388	4 600
Dez.	34 425	—	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368	4 600
1982 März	35 072	—	—	231	933	15 434	321	13 295	436	4 045	14	362	4 500
Bundespost													
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	317	1 100
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 259	11 461	269	2 201	4	281	800
1978 Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	196	800
1979 Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168	1 000
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1981 März	35 454	—	—	—	944	7 997	16 919	7 320	373	1 819	2	81	1 600
Juni	37 135	—	—	—	944	8 853	16 919	7 844	424	2 063	2	88	1 600
Sept.	37 248	—	—	—	944	8 447	16 669	8 326	449	2 326	2	86	1 800
Dez.	37 855	—	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82	1 900
1982 März	39 208	—	—	—	1 160	9 041	16 859	8 894	416	2 766	2	70	2 300

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Ab Juni 1978 einschl. Darlehen

von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 5 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes; die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber

ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Buchkredite der Bundesbank. — 8 Darunter 500 Mio DM Buchkredite der Bundesbank. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften				Bundeshahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende							
1976	232 466	199 143	58 147	61 111	78 132	1 753	16 120
1977	246 257	214 321	61 073	69 862	81 752	1 634	14 212
1978	273 911	246 430	77 518	82 428	85 159	1 325	10 666
1979	307 387	283 025	94 425	97 384	89 109	2 106	8 011
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	9 060
1981 März	380 800	354 086	133 574	122 344	94 669	3 498	9 593
Juni	400 524	372 124	144 050	128 543	95 565	3 967	10 418
Sept.	420 632	390 759	153 814	135 183	97 518	4 244	11 187
Dez. ts)	438 859	409 073	157 855	146 609	99 894	4 714	11 199
1982 März ts)	452 526	421 921	165 505	150 551	100 966	4 899	12 146
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum							
1976	+ 28 200	+ 28 635	+ 9 377	+ 13 436	+ 5 365	+ 457	+ 2 171
1977	+ 13 792	+ 15 178	+ 2 925	+ 8 752	+ 3 620	+ 119	+ 1 908
1978	+ 27 653	+ 32 110	+ 16 446	+ 12 566	+ 3 407	+ 309	+ 3 547
1979	+ 33 476	+ 36 595	+ 16 907	+ 14 956	+ 3 951	+ 781	+ 2 655
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 1 050
1981 ts)	+ 78 243	+ 74 644	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 119	+ 1 434	+ 2 139
1981 1. Vj.	+ 20 183	+ 19 657	+ 14 617	+ 3 928	+ 895	+ 218	+ 533
2. "	+ 19 725	+ 18 038	+ 10 476	+ 6 198	+ 895	+ 469	+ 826
3. "	+ 20 108	+ 18 635	+ 9 764	+ 6 640	+ 1 953	+ 277	+ 769
4. ", ts)	+ 18 227	+ 18 314	+ 4 041	+ 11 427	+ 2 376	+ 470	+ 12
1982 1. Vj. ts)	+ 13 667	+ 12 849	+ 7 650	+ 3 942	+ 1 072	+ 185	+ 947

1 Ohne Schuldbuchforderungen, ohne Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden

sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweck-

verbände und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — ts Teilweise geschätzt.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- eingänge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung					Kassen- überschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rech- nungs- jahres	
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Schwe- bende Verrech- nungen aus Tilgungen	Einnahmen aus Münzgut- schriften	Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)		
						der Kassen- mittel	der Ver- schuldung					
Rechnungsjahre												
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	+ 6 834		362			- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	+ 1 718		234			- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821		312			+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030		84			+ 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488		35			- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250		36			+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	4) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273		86			- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495		76			- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25		79			- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220		98			- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646		70			- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	5) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370		94			- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315		104			- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880		151			- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202		163			- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705		158			- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564		176			- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887		153			- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724		179			- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833		161			+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963		376			- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441		745			- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	6) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831		869			- 3 644
1972 7)	106 284	110 198	- 3 915	6) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788		869			- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057		527			- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782		240			- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364		800			- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948		68			- 30 098
1977	157 009	179 246	- 22 238	14	- 22 224	- 195	+ 21 701		488			- 22 224
1978	171 165	196 771	- 25 606	82	- 25 688	+ 2 080	+ 27 368		368			- 25 688
1979	186 705	212 828	- 26 123	79	- 26 044	- 542	+ 25 114		434			- 26 044
1980 8)	199 498	228 250	- 28 752	9	- 28 761	- 1 446	+ 26 797		480			- 28 761
1981	207 825	247 681	- 39 856	1	- 39 855	- 103	+ 40 794	- 1 580	541			- 39 855
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480		58			- 4 315
2. "	39 652	45 689	- 6 037	128	- 6 165	- 2 004	+ 3 976		119			- 6 165
3. "	42 129	46 828	- 4 699	11	- 4 688	+ 7 387	+ 12 009		94			- 4 688
4. "	48 971	59 516	- 10 545	25	- 10 520	- 8 498	+ 1 903		98			- 10 520
1979 1. Vj.	43 930	50 369	- 6 439	45	- 6 394	+ 1 299	+ 7 402		94			- 6 394
2. "	42 899	49 794	- 6 896	17	- 6 878	+ 1 385	+ 8 078		163			- 6 878
3. "	47 660	51 927	- 4 267	13	- 4 254	- 458	+ 3 996		82			- 4 254
4. "	52 216	60 738	- 8 521	4	- 8 518	- 2 767	+ 5 637		96			- 8 518
1980 1. Vj. 8)	48 490	58 350	- 9 860	22	- 9 882	- 1 537	+ 8 179		82			- 9 882
2. "	45 937	53 494	- 7 557	14	- 7 543	+ 3 612	+ 11 107		61			- 7 543
3. "	49 806	54 843	- 5 038	3	- 5 041	+ 3 773	+ 1 196		113			- 5 041
4. "	55 265	61 563	- 6 297	3	- 6 294	+ 252	+ 6 316		224			- 6 294
1981 1. Vj.	49 653	63 082	- 13 429	2	- 13 430	+ 2 023	+ 15 361		95			- 13 430
2. "	48 410	57 548	- 9 138	2	- 9 139	+ 1 978	+ 7 075		85			- 9 139
3. "	52 790	60 494	- 7 705	2	- 7 706	+ 4 023	+ 11 543		188			- 7 706
4. "	56 972	66 557	- 9 585	5	- 9 580	+ 4 172	+ 6 814	- 1 580	173			- 9 580
1982 1. Vj.	50 153	66 046	- 15 892	1	- 15 893	- 98	+ 15 180	+ 532	83			- 15 893
1981 März	19 626	20 996	- 1 370	1	- 1 371	+ 2 267	+ 3 615		23			- 1 371
April	15 950	18 810	- 2 860	1	- 2 861	- 1 903	+ 935		22			- 2 861
Mai	13 699	16 983	- 3 284	1	- 3 284	- 441	+ 2 819		24			- 3 284
Juni	18 761	21 755	- 2 994	0	- 2 994	+ 367	+ 3 322		39			- 2 994
Juli	17 372	22 055	- 4 683	1	- 4 682	- 350	+ 5 841	- 1 604	95			- 4 682
Aug.	15 304	18 956	- 3 652	2	- 3 655	- 29	+ 2 536	+ 1 043	49			- 3 655
Sept.	20 114	19 483	+ 631	0	+ 631	+ 4 402	+ 3 167	+ 561	44			+ 631
Okt.	15 034	19 902	- 4 867	1	- 4 866	- 3 002	+ 3 606	- 1 777	34			- 4 866
Nov.	14 593	22 564	- 7 970	0	- 7 970	- 1 388	+ 5 681	+ 810	91			- 7 970
Dez.	27 344	24 092	+ 3 252	4	+ 3 257	+ 218	- 2 473	+ 613	47			+ 3 257
1982 Jan.	14 758	21 325	- 6 567	0	- 6 567	- 250	+ 6 593	- 298	23			- 6 567
Febr.	15 087	20 472	- 5 385	0	- 5 386	+ 57	+ 4 230	+ 1 192	20			- 5 386
März	20 309	24 249	- 3 940	0	- 3 940	+ 95	+ 4 357	+ 362	40			- 3 940
April	24 970	19 670	+ 5 300	0	+ 5 300	+ 7 102	+ 732	+ 1 048	21			+ 5 300
Mai	14 286	18 705	- 4 420	0	- 4 420	- 5 448	+ 233	- 1 309	48			- 4 420

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bun-
desbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den
Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen
die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem
deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haus-
haltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des
effektiven Ein- und Ausgangs erfasst werden
und weil über die Konten des Bundes
Transaktionen für die Europäischen Gemein-
schaften abgewickelt werden, die nicht im Bundes-
haushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht
werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgefolgten laufenden Zah-
lungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversiche-
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch
Anmerkung 5). - 2 Außer den gesondert angemerkt
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von
1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichs-
abgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. -
4 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. -
5 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an
die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-
pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem
Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). -
6 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuch-
forderungen an die Ruhrkohle AG. - 7 Nach Ein-
beziehung der Offa und der Krankenhausfinanzie-
rung. - 8 Siehe Anmerkung 10 in Tab. 10.
Differenzen in den Summen durch Runden der
Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins- gesamt	Kredite der Bundesbank		Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)		Kassen- obliga- tionen	Bundes- obliga- tionen 4)	Bundes- schatz- briefe	An- leihen 4)	Direkt- auslei- hungen der Kre- ditinsti- tute 5)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
		Buch- kredite 1)	Sonder- kredite und For- derun- gen 2)	Zu- sammen	dar- unter: Finan- zie- rungs- schätze						Sozial- ver- siche- rungen 6)	sonstige 5)	Ab- lösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld 4)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen 7)	Son- stige 8)
1965 Dez.	33 017	921	2 314	1 193	—	1 017	—	—	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	—	1 210	—	—	6 667	676	4 879	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	—	2 625	—	—	7 284	750	6 102	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	—	3 240	—	—	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	—	3 163	—	280	8 045	9 853	4 223	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	1 700	—	2 900	—	575	8 685	11 800	4 019	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	1 700	—	2 163	—	1 554	9 189	12 530	4 403	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	12 681	5 177	2 964	771	11 495	944
1972 „ 9)	55 299	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	16 386	5 177	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	1 025	—	1 685	—	3 001	13 529	18 023	6 429	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	7 908	972	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	527
1977 "	150 150	822	—	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 "	177 518	—	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	533
1979 "	202 632	—	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	493
1980 „ 10)	232 320	1 336	—	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	11 044	13
1981 Jan.	239 767	1 314	—	5 928	2 820	18 199	10 925	23 854	44 403	104 671	2 545	16 694	214	11 009	12
Febr.	244 066	3 580	—	5 894	2 786	18 199	11 191	22 809	43 387	108 326	2 549	16 901	210	11 009	12
März	247 681	—	—	6 173	3 065	16 171	13 372	21 684	44 838	114 726	2 561	16 924	210	11 010	12
April	248 616	—	—	6 146	3 073	16 171	14 022	20 038	43 593	117 674	2 689	17 105	157	11 010	12
Mai	251 435	698	—	6 162	3 089	16 171	14 282	19 170	43 262	120 373	2 766	17 373	156	11 010	13
Juni	254 756	116	—	7 319	3 105	14 758	15 319	18 119	43 310	124 303	2 816	17 568	156	10 960	13
Juli	260 597	4 207	—	7 801	3 120	12 884	15 734	15 727	44 700	127 895	2 778	17 784	155	10 923	10
Aug.	263 133	3 522	—	8 692	3 189	12 257	16 163	15 119	43 934	131 702	2 784	17 870	155	10 925	10
Sept.	266 300	—	—	10 312	3 494	13 219	17 418	14 529	45 321	133 679	2 755	17 978	154	10 926	10
Okt.	269 906	—	—	10 460	3 641	13 219	18 579	14 238	45 600	135 848	2 842	18 032	155	10 925	9
Nov.	275 587	5 329	—	9 186	3 537	11 442	19 517	13 959	46 914	136 885	2 827	18 440	154	10 925	9
Dez.	273 114	3 200	—	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 785	18 261	152	10 920	9
1982 Jan.	279 707	3 569	—	10 008	2 958	11 402	20 638	13 113	46 546	142 352	2 843	18 194	151	10 884	7
Febr.	283 936	5 452	—	10 086	3 036	10 366	21 277	13 099	47 342	144 380	2 840	18 053	151	10 884	7
März	288 293	4 071	—	10 441	3 391	10 680	23 208	13 290	49 483	144 922	2 839	18 318	151	10 885	7
April	289 026	—	—	11 059	4 010	10 580	24 367	12 736	51 044	146 366	2 831	19 051	101	10 884	7
Mai	289 259	—	—	11 329	4 279	10 580	24 649	12 898	52 096	144 984	2 838	18 894	101	10 885	7

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 In den Jahren 1965 — 1968 einschl. Schatzwechsel (Aufgliederung s. Monatsberichte bis Ende 1979); ohne

Mobilisierungstitel. — 4 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 6 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 7 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 8 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß

Londoner Schuldenabkommen; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 9 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

11. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit- institute 1)	Versicherungs- unternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 227	3) 8 683	7 617	5 862	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1981	5 625	—	3 120	2 477	28
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1981	16 602	8 683	4 497	3 385	37
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 424	—	772	643	9
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 897	8 683	430	1 784	—
b) Länder	5 705	—	4 067	1 601	37
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 352	8 136	4 216	—	37
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 419	—	3	3 379	—
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	278	—	278	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	6	—	—	6	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	16 602	8 683	4 497	3 385	37

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl.

Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom

31. 12. 1981. — 4 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten *)

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)					Veränderung des Vermögens		
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	Einlagen 4)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen		Dar-lehen 5) und Hypo-thenen	Grund-stücke und bewegliches Ver-mögen
		Bei-träge	Zahlun-gen des Bundes		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	-10 264
1978	115 751	92 347	19 690	121 022	99 202	11 670	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1979	125 908	102 790	21 254	126 195	103 940	12 145	20 065	7 200	—	3 834	58	5 616	3 357	- 244
1980	135 731	111 206	22 430	132 989	109 411	12 797	22 733	10 279	—	3 725	58	5 246	3 426	+ 2 668
1981 p)	143 127	120 511	19 970	140 042	115 275	13 452	25 782	13 809	—	3 619	—	4 854	3 500	+ 3 048
1980 2. Vj.	32 008	26 066	5 435	32 894	27 311	3 163	18 902	6 201	—	3 788	58	5 486	3 369	- 917
3. "	33 703	27 948	5 230	33 263	27 371	3 229	19 276	6 659	—	3 764	58	5 397	3 398	+ 374
4. "	37 250	31 316	5 337	33 868	27 774	3 253	22 733	10 279	—	3 725	58	5 246	3 426	+ 3 457
1981 1. Vj.	32 971	27 758	4 757	34 339	28 510	3 346	21 049	8 655	—	3 707	58	5 195	3 435	- 1 684
2. "	34 457	28 569	5 198	34 650	28 686	3 369	20 965	8 643	—	3 676	58	5 118	3 472	- 84
3. "	36 734	30 914	5 131	35 044	28 757	3 362	22 546	10 396	—	3 652	—	5 002	3 497	+ 1 581
4. "	38 965	33 270	4 884	35 759	29 322	3 374	25 782	13 809	—	3 619	—	4 854	3 500	+ 3 236
1982 1. Vj.	34 972	28 647	5 767	36 713	30 394	3 571	23 752	11 707	—	3 688	—	4 802	3 555	- 2 030

* Gegenüber früheren Berichten werden die Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen nicht mehr als Verrechnung zwischen öffentlichen Haushalten behandelt, sondern auf der Einnahmenseite als Beiträge verbucht. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen

sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinlicht gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 6 Die

Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2 %igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 8 Ab 1979 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — p Vorläufig. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit *)

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 5)					Veränderung des Vermögens		
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt 3) 4)	darunter:			insgesamt	darunter:						
		Beiträge 2)	Umlage		Arbeitslosen-unterstützungen	Schlecht-wetter-geld	Winter-geld		Förde-rung der Beschäftigung 4)	Liquidi-täts-hilfen des Bundes	Ein-lagen 6)	Geld-markt-titel		Wert-papiere 7)	Dar-lehen 8)
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	164	—	6 389	1 902	500	1 840	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	—	6 165	1 778	600	1 742	1 808	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	759	834	—	463	—	6 310	1 783	500	1 444	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	989	—	5 972	966	800	1 182	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	—	5 095	1 053	—	994	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	—	5 102	1 518	—	862	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	—	5 912	1 746	640	933	2 128	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 451	532	790	2 676	—	3 586	497	—	759	1 825	- 2 326
1975	9 234	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	7 282	2 325	159	—	281	1 325	- 1 261
1976	14 061	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	2 990	3 503	1 591	—	275	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	8 210	576	703	2 933	—	3 897	2 181	—	266	801	+ 394
1978	17 755	14 740	729	17 522	8 260	744	651	3 574	—	4 185	2 656	—	221	589	+ 288
1979	17 502	15 926	786	19 739	9 445	504	504	5 074	—	12) 1 300	724	—	205	371	- 2 167
1980	19 050	17 321	906	21 674	10 122	983	857	6 327	1 840	589	220	—	144	225	- 711
1981	19 872	18 140	881	28 165	14 579	1 736	670	7 427	8 209	730	445	—	136	149	+ 141
1980 2. Vj.	4 633	4 159	193	5 261	2 236	223	408	1 588	804	1 031	542	—	196	293	+ 414
3. "	4 923	4 477	243	4 580	2 244	34	53	1 396	— 300	1 056	606	—	169	281	+ 25
4. "	5 109	4 656	250	6 032	2 949	65	4	2 040	240	589	220	—	144	225	- 467
1981 1. Vj.	4 577	4 215	208	7 643	3 624	1 247	290	1 632	3 142	417	58	—	140	220	- 172
2. "	4 792	4 327	182	6 829	3 340	385	338	1 871	2 148	636	318	—	139	180	+ 219
3. "	5 238	4 732	246	5 996	3 294	49	39	1 695	644	351	37	—	137	177	- 286
4. "	5 265	4 866	244	7 697	4 321	55	4	2 229	2 275	730	445	—	136	149	+ 379
1982 1. Vj.	5 640	5 238	206	9 536	5 485	1 071	270	1 730	3 932	378	98	—	135	146	- 352

* Gegenüber früheren Berichten werden die Renten- und Krankenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen nicht mehr als Verrechnung zwischen öffentlichen Haushalten behandelt, sondern den Geldleistungen zuge-rechnet. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlage für die Winterbauförderung gem.

§ 186 a AFG. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967 bis 1980), Kurzarbeiter-geld. — 4 Einschl. Renten- und Krankenversicherungs-beiträge. — 5 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahres-ende. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Bis 1974 einschl. Schuldbuchforderungen. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen

(ab 1969). — 9 Einschl. der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 10 1978 einschl. Pauschalzahlung für Renten-ver-sicherungsbeiträge. — 11 Ab 1979 einschl. Renten-versicherungsbeiträge. — 12 Erstmals ohne Grund-vermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM). Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1960	1970	1978	1979 p)	1980 p)	1981 p)	1979 p)	1980 p)	1981 p)	1979 p)	1980 p)	1981 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In Jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	34,4	32,6	33,3	34,0	- 5,3	+ 2,1	+ 2,2	2,3	2,2	2,2
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	618,1	675,9	713,3	728,6	+ 9,4	+ 5,5	+ 2,1	48,3	47,8	46,9
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,1	47,5	51,0	55,4	.	+ 7,5	+ 8,6	.	3,6	3,7	.
Verarbeitendes Gewerbe	122,6	280,0	484,1	524,3	542,3	.	+ 8,3	+ 3,4	.	37,5	36,4	.
Baugewerbe	22,9	55,6	86,5	100,6	115,6	.	+ 16,3	+ 14,9	.	7,2	7,7	.
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	199,3	216,4	226,0	231,2	+ 8,6	+ 4,4	+ 2,3	15,5	15,1	14,9
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	281,9	305,5	335,8	368,9	+ 8,4	+ 9,9	+ 9,9	21,9	22,5	23,8
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	1 133,7	1 230,5	1 308,3	1 362,8	+ 8,5	+ 6,3	+ 4,2	88,0	87,7	87,8
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	1 077,0	1 165,3	1 236,7	1 284,3	+ 8,2	+ 6,1	+ 3,9	83,3	82,9	82,8
Staat	21,9	63,5	149,5	160,4	173,9	185,0	+ 7,3	+ 8,4	+ 6,4	11,5	11,7	11,9
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	21,3	23,1	25,3	27,0	+ 8,5	+ 9,5	+ 6,9	1,6	1,7	1,7
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 247,8	1 348,8	1 435,9	1 496,3	+ 8,1	+ 6,5	+ 4,2	96,5	96,2	96,4
	5,7	18,6	38,6	45,2	53,1	56,5	+ 16,9	+ 17,5	+ 6,6	3,2	3,6	3,6
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 286,4	1 393,9	1 488,9	1 552,9	+ 8,4	+ 6,8	+ 4,3	99,7	99,8	100,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 4,3	+ 4,3	+ 3,0	- 1,0	.	.	.	0,3	0,2	- 0,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 290,7	1 398,2	1 491,9	1 551,9	+ 8,3	+ 6,7	+ 4,0	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	843,5	880,8	896,7	894,0	+ 4,4	+ 1,8	- 0,3	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	33 430	34 440	34 710	34 810	+ 3,0	+ 0,8	+ 0,3	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	714,7	769,4	833,0	874,4	+ 7,7	+ 8,3	+ 5,0	55,0	55,8	56,3
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	291,2	315,5	316,8	314,0	+ 8,3	+ 0,4	- 0,9	22,6	21,2	20,2
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	300,9	326,0	330,6	331,3	+ 8,3	+ 1,4	+ 0,2	23,3	22,2	21,3
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 9,7	- 10,5	- 13,8	- 17,3	.	.	.	- 0,8	- 0,9	- 1,1
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	1 005,9	1 084,9	1 149,8	1 188,4	+ 7,8	+ 6,0	+ 3,4	77,6	77,1	76,6
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	140,0	155,0	166,3	172,5	+ 10,7	+ 7,3	+ 3,7	11,1	11,1	11,1
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	1 145,9	1 239,9	1 316,1	1 360,9	+ 8,2	+ 6,1	+ 3,4	88,7	88,2	87,7
+ Abschreibungen	23,6	68,4	144,8	158,3	175,8	191,0	+ 9,4	+ 11,1	+ 8,6	11,3	11,8	12,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 290,7	1 398,2	1 491,9	1 551,9	+ 8,3	+ 6,7	+ 4,0	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,8	713,9	766,4	821,6	860,9	+ 7,3	+ 7,2	+ 4,8	54,8	55,1	55,5
Staatsverbrauch	40,8	108,1	257,1	278,6	304,1	325,8	+ 8,3	+ 9,2	+ 7,1	19,9	20,4	21,0
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	220,7	239,9	262,8	.	+ 8,7	+ 9,6	.	17,2	17,6	.
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	36,4	38,7	41,3	.	+ 6,1	+ 6,7	.	2,8	2,8	.
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	273,0	314,4	350,4	353,8	+ 15,2	+ 11,5	+ 1,0	22,5	23,5	22,8
Ausrüstungen	27,1	68,4	110,4	123,7	132,2	132,9	+ 12,1	+ 6,8	+ 0,6	8,8	8,9	8,6
Bauten	46,4	105,3	162,6	190,7	218,2	220,9	+ 17,2	+ 14,5	+ 1,2	13,6	14,6	14,2
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 9,4	+ 25,6	+ 18,9	- 0,8	.	.	.	1,8	1,3	- 0,1
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 253,4	1 384,9	1 495,0	1 539,7	+ 10,5	+ 7,9	+ 3,0	99,1	100,2	99,2
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 37,3	+ 13,3	- 3,1	+ 12,2	.	.	.	0,9	- 0,2	0,8
Ausfuhr	60,7	152,7	348,1	383,0	430,6	494,2	+ 10,0	+ 12,4	+ 14,8	27,4	28,9	31,8
Einfuhr	52,8	138,4	310,8	369,7	433,7	482,0	+ 18,9	+ 17,3	+ 11,1	26,4	29,1	31,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 290,7	1 398,2	1 491,9	1 551,9	+ 8,3	+ 6,7	+ 4,0	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1977 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kredit-Institute, Versicherungsunternehmen, Wohnungs- vermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um

Investitionssteuer). — 5 Einschl. privater Organi- sationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Ein- fuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsaus- gleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwen- dungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche

Altersversorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1976 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1977 "	102,7	+ 2,7	100,6	+ 0,6	104,9	+ 4,9	100,3	106,4	106,6	103,6	+ 3,6	97,6	103,5	+ 3,5
1978 "	104,9	+ 2,1	104,1	+ 3,5	105,3	+ 0,4	100,0	107,6	107,7	104,0	+ 0,4	95,4	110,0	+ 6,3
1979 "	110,6	+ 5,4	112,6	+ 8,2	110,4	+ 4,8	104,7	113,9	110,3	107,8	+ 3,7	97,8	117,4	+ 6,7
1980 "	110,2	- 0,4	108,5	- 3,6	112,9	+ 2,3	108,2	108,9	113,9	106,5	- 1,2	96,3	114,2	- 2,7
1981 "	108,1	- 1,9	104,5	- 3,7	112,9	± 0	108,3	112,3	111,6	101,2	- 5,0	88,0	105,3	- 7,8
1980 Dez.	107,0	-10,2	92,1	-14,5	120,8	- 8,8	136,7	94,8	117,2	101,0	-11,4	83,2	82,0	-28,1
1981 Jan.	97,8	- 4,0	95,1	- 9,3	100,8	- 0,9	96,3	103,1	99,7	97,9	- 3,7	89,6	62,4	-20,5
Febr.	109,0	- 1,3	107,6	- 5,4	116,1	+ 2,3	102,6	118,4	116,2	105,8	- 3,3	97,0	77,8	-17,8
März	109,5	- 6,3	109,5	- 7,5	114,4	- 3,9	105,6	117,4	115,3	105,5	- 8,9	93,8	94,8	-20,2
April	114,3	- 3,2	110,7	- 6,1	118,6	- 1,7	112,7	118,7	118,3	108,8	- 4,7	99,2	121,7	- 4,7
Mai	115,4	- 1,7	110,6	- 5,1	120,6	+ 1,3	112,4	121,4	122,6	106,4	- 4,7	95,2	132,2	- 3,1
Juni	114,4	- 2,6	109,6	- 5,0	120,9	- 1,4	119,9	117,3	118,1	102,4	- 7,0	95,1	128,9	- 4,6
Juli	97,3	- 1,3	99,5	- 1,6	96,0	- 2,3	97,6	89,4	93,0	88,3	- 2,3	73,5	108,9	- 2,2
Aug.	93,5	- 1,1	97,4	- 0,3	89,2	- 0,3	86,8	87,9	85,8	82,6	- 6,0	55,0	106,5	- 4,9
Sept.	111,9	+ 1,1	107,2	- 0,2	117,2	+ 2,9	107,1	117,3	116,6	105,8	- 3,9	90,3	125,9	- 0,2
Okt.	113,6	+ 0,7	107,6	- 0,9	118,0	+ 3,3	106,4	123,2	117,7	107,4	- 3,1	94,0	123,5	- 2,8
Nov.	117,7	- 2,0	109,3	- 0,9	125,5	- 0,3	115,6	130,2	125,6	110,5	- 6,2	97,5	114,6	- 7,3
Dez.	104,6	- 2,2	91,8	- 0,3	120,6	- 0,2	139,2	107,1	114,1	94,6	- 6,3	79,6	68,7	-16,2
1982 Jan.	99,9	+ 2,1	97,1	+ 2,1	106,0	+ 5,2	86,6	123,8	109,7	97,3	- 0,6	91,1	55,8	-10,6
Febr.	106,7	- 2,1	103,6	- 3,7	118,8	+ 2,3	107,3	127,2	121,6	99,3	- 6,1	93,5	66,4	-14,7
März	109,6	+ 0,1	108,5	- 0,9	119,0	+ 4,0	105,0	127,9	122,9	102,1	- 3,2	94,8	88,4	- 6,8
April	114,2	- 0,1	111,9	+ 1,1	121,8	+ 2,7	109,6	129,7	123,9	105,5	- 3,0	98,9	108,2	-11,1
Mai p)	114,9	- 0,4	111,7	+ 1,0	123,9	+ 2,7	114,3	128,4	124,5	104,7	- 1,6	99,1	116,6	-11,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose			Arbeitslosenquote 4)	Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt				Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter Teilzeitarbeitslose Tsd			
1971 D	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	-147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	-102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	5) 2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	-10,1	5) 2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	-257
1975 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	-10,7	2 061	773	1 074	+492	155	4,7	236	- 79
1976 "	21 288	- 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	21 347	+ 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	21 605	+ 1,2	7 586	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	245	+ 14
1979 "	p) 22 008	p) + 1,9	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	-117	170	3,8	304	+ 59
1980 "	p) 22 337	p) + 1,5	7 661	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1981 "	p) 22 251	p) - 0,4	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	...	347	1 272	+383	207	5,5	208	-100
1981 Juni			7 475	- 2,3	1 253	- 2,2	1 930	317	1 126	+345	201	4,8	236	-117
Juli			7 489	- 2,5	1 248	- 2,3	.	221	1 246	+393	210	5,3	219	-116
Aug.	p) 22 324	p) - 0,6	7 500	- 2,5	1 255	- 2,6	.	167	1 289	+424	212	5,5	206	-118
Sept.			7 515	- 2,6	1 252	- 3,2	1 917	268	1 256	+434	212	5,4	176	-123
Okt.			7 472	- 2,8	1 228	- 3,9	.	367	1 366	+478	223	5,9	155	-120
Nov.	p) 22 234	p) - 1,0	7 440	- 2,8	1 206	- 4,7	.	436	1 490	+522	227	6,4	132	-114
Dez.			7 378	- 2,9	1 173	- 5,6	...	506	1 704	+586	235	7,3	118	-108
1982 Jan.			7 317	- 3,1	1 094	- 8,3	.	539	1 950	+641	247	8,2	122	-106
Febr.	p) 21 901	p) - 1,4	7 297	- 3,2	1 071	- 8,8	.	587	1 935	+635	247	8,1	132	-107
März			7 294	- 3,1	1 110	-10,0	...	551	1 811	+601	243	7,6	134	-113
April			7 263	- 3,2	1 137	- 8,9	.	491	1 710	+564	243	7,2	128	-115
Mai	...	...	...	...	...	...	.	455	1 646	+536	236	6,9	120	-122
Juni			...	...	...	...	.	429	1 650	+524	233	6,8	118	-118

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf

die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen (Durchschnitt) eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen

Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1976 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1964 D	40,8	+ 14,9	48,2	+ 15,3	25,4	+ 12,4	43,5	+ 15,4	50,6	+ 17,7	26,8	+ 7,2
1965 "	43,4	+ 6,4	51,3	+ 6,4	27,3	+ 7,5	44,6	+ 2,5	51,0	+ 0,8	29,5	+ 10,1
1966 "	43,3	- 0,2	49,5	- 3,5	30,5	+ 11,7	46,3	+ 3,8	51,5	+ 1,0	34,0	+ 15,3
1967 "	43,2	- 0,2	47,8	- 3,4	33,7	+ 10,5	46,5	+ 0,4	49,9	- 3,1	38,5	+ 13,2
1968 "	50,0	+ 15,7	55,0	+ 15,1	39,4	+ 16,9	52,4	+ 12,7	56,5	+ 13,2	42,6	+ 10,6
1969 "	61,6	+ 23,2	68,2	+ 24,0	48,1	+ 22,1	61,3	+ 17,0	67,1	+ 18,8	47,9	+ 12,4
1970 "	64,5	+ 4,7	72,1	+ 5,7	48,8	+ 1,5	64,5	+ 5,2	69,9	+ 4,2	51,7	+ 7,9
1971 "	65,6	+ 1,7	73,0	+ 1,2	50,4	+ 3,3	64,8	+ 0,5	69,5	- 0,6	53,6	+ 3,7
1972 "	70,7	+ 7,8	77,8	+ 6,6	56,1	+ 11,3	70,5	+ 8,8	74,4	+ 7,1	61,4	+ 14,6
1973 "	82,8	+ 17,1	86,4	+ 11,1	75,2	+ 34,0	83,3	+ 18,2	85,8	+ 15,3	77,2	+ 25,7
1974 "	89,7	+ 8,3	89,3	+ 3,4	90,5	+ 20,3	100,1	+ 20,2	97,7	+ 13,9	105,7	+ 36,9
1975 "	88,0	- 1,9	92,2	+ 3,2	79,2	- 12,5	88,0	- 12,1	89,1	- 8,8	85,4	- 19,2
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 8,5	100,0	+ 26,3	100,0	+ 13,6	100,0	+ 12,2	100,0	+ 17,1
1977 "	101,3	+ 1,3	103,2	+ 3,2	97,2	- 2,8	97,1	- 2,8	95,3	- 4,7	101,7	+ 1,7
1978 "	106,3	+ 4,9	108,5	+ 5,1	101,5	+ 4,4	101,2	+ 4,2	98,1	+ 2,9	108,8	+ 7,0
1979 "	117,8	+ 10,8	118,5	+ 9,2	116,3	+ 14,6	115,4	+ 14,0	110,7	+ 12,9	126,9	+ 16,6
1980 "	122,2	+ 3,8	122,0	+ 3,0	122,8	+ 5,6	121,0	+ 4,8	115,1	+ 4,0	135,3	+ 6,7
1981 "	127,7	+ 4,5	120,5	- 1,2	143,4	+ 16,8	126,5	+ 4,6	115,4	+ 0,3	153,8	+ 13,7
1981 Mai	119,8	- 0,9	114,3	- 2,0	131,8	+ 1,2	126,4	+ 4,2	115,3	- 1,4	153,9	+ 16,3
1981 Juni	122,8	+ 2,9	116,0	- 1,6	137,5	+ 12,4	130,9	+ 3,4	120,1	- 1,2	157,7	+ 13,3
1981 Juli	125,6	+ 8,2	117,2	+ 0,1	143,7	+ 25,9	130,8	+ 11,2	118,9	+ 4,4	160,3	+ 26,5
1981 Aug.	110,5	+ 9,2	102,6	- 2,3	127,6	+ 37,2	115,2	+ 12,0	106,0	+ 5,0	138,1	+ 28,5
1981 Sept.	132,3	+ 7,6	126,8	+ 2,5	144,2	+ 18,6	128,1	+ 8,9	120,8	+ 5,0	146,1	+ 18,0
1981 Okt.	136,1	+ 2,2	129,6	- 4,8	150,1	+ 18,4	134,1	+ 3,5	125,9	+ 0,2	154,4	+ 10,8
1981 Nov.	130,6	+ 12,4	120,0	+ 3,6	153,7	+ 31,5	122,9	+ 11,5	114,0	+ 8,2	145,0	+ 18,8
1981 Dez.	131,3	+ 12,5	117,8	+ 5,9	160,5	+ 24,8	116,9	+ 9,0	102,2	+ 4,0	153,1	+ 18,4
1982 Jan.	122,6	+ 2,9	113,3	- 1,1	142,7	+ 10,7	120,2	- 0,7	104,7	- 4,1	158,8	+ 5,7
1982 Febr.	128,3	+ 0,9	116,5	- 4,7	153,8	+ 11,7	129,9	+ 4,0	109,2	- 2,0	181,0	+ 14,4
1982 März	150,9	+ 7,4	140,2	+ 4,8	173,9	+ 12,3	144,7	+ 7,4	129,1	+ 6,3	183,2	+ 9,4
1982 April	130,1	- 4,9	123,7	- 5,3	143,9	- 4,2	129,4	- 1,9	119,4	- 0,4	154,2	- 4,5
1982 Mai p)	120,4	+ 0,5	114,6	+ 0,3	132,9	+ 0,8	119,9	- 5,1	111,8	- 3,0	140,1	- 9,0

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1964 D	36,5	+ 15,1	44,1	+ 15,4	24,9	+ 14,7	49,3	+ 12,3	53,7	+ 12,1	25,4	+ 11,4
1965 "	39,5	+ 8,2	48,3	+ 9,5	26,3	+ 5,6	53,4	+ 8,3	58,3	+ 8,6	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	- 2,3	44,9	- 7,0	29,1	+ 10,6	52,9	- 0,9	57,0	- 2,2	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	- 0,3	42,9	- 4,5	31,7	+ 8,9	52,3	- 1,1	55,8	- 2,1	33,6	+ 9,8
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,9	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,0
1969 "	60,4	+ 31,9	68,6	+ 34,8	48,0	+ 26,3	65,7	+ 11,7	68,7	+ 10,3	49,2	+ 23,0
1970 "	63,2	+ 4,6	73,6	+ 7,3	47,5	- 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	- 0,6	72,3	- 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,6	+ 12,3
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,9	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,4	+ 10,2
1973 "	81,4	+ 21,3	85,9	+ 12,7	74,4	+ 39,8	86,3	+ 5,0	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,7
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	- 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,3	89,7	+ 1,6	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	- 10,0	87,8	- 0,6	89,8	+ 0,1	76,6	- 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,2	100,0	+ 29,7	100,0	+ 13,9	100,0	+ 11,4	100,0	+ 30,5
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	- 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,6	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,5
1979 "	119,5	+ 10,2	125,1	+ 7,9	111,1	+ 14,1	116,7	+ 7,9	115,7	+ 7,4	122,7	+ 10,7
1980 "	123,2	+ 3,1	127,5	+ 2,0	116,6	+ 5,0	121,6	+ 4,1	120,1	+ 3,7	130,7	+ 6,5
1981 "	130,5	+ 5,9	125,2	- 1,8	138,5	+ 18,8	122,1	+ 0,4	117,9	- 1,8	147,6	+ 12,9
1981 Mai	117,7	- 3,9	115,0	- 2,3	122,0	- 6,0	115,0	- 0,8	111,5	- 2,3	136,4	+ 7,2
1981 Juni	123,1	+ 3,4	119,3	- 1,6	128,8	+ 11,1	109,3	+ 0,8	104,2	- 2,4	140,1	+ 18,4
1981 Juli	128,2	+ 7,9	121,3	- 2,8	138,7	+ 26,6	110,3	+ 3,6	107,1	+ 0,8	129,2	+ 19,6
1981 Aug.	111,1	+ 9,1	102,2	- 8,5	124,7	+ 43,5	101,4	+ 4,8	98,9	+ 1,7	116,8	+ 24,1
1981 Sept.	133,0	+ 9,1	126,1	+ 2,8	140,4	+ 19,1	137,1	+ 1,9	132,2	- 0,8	167,0	+ 16,5
1981 Okt.	133,2	+ 1,8	126,2	- 9,9	143,7	+ 22,8	147,0	+ 1,3	140,7	- 1,1	185,2	+ 14,4
1981 Nov.	136,6	+ 15,4	123,5	+ 1,5	156,4	+ 38,0	126,5	+ 5,9	121,0	+ 2,5	160,0	+ 25,0
1981 Dez.	149,2	+ 16,8	137,1	+ 9,2	167,5	+ 28,0	105,2	+ 3,7	100,9	+ 0,6	130,8	+ 20,9
1982 Jan.	128,1	+ 6,8	122,8	+ 2,4	136,3	+ 13,4	111,3	- 2,0	106,4	- 4,4	140,7	+ 10,3
1982 Febr.	130,3	+ 0,1	122,2	- 6,9	142,5	+ 10,8	120,2	- 1,8	114,7	- 3,7	153,8	+ 7,8
1982 März	153,2	+ 7,6	144,8	+ 3,7	166,0	+ 13,1	154,1	+ 7,0	145,8	+ 5,1	204,9	+ 16,2
1982 April	129,1	- 8,4	124,7	- 10,2	135,9	- 5,8	133,9	+ 0,6	127,6	- 0,9	171,9	+ 7,9
1982 Mai p)	121,3	+ 3,1	117,0	+ 1,7	127,8	+ 4,8	118,5	+ 3,0	113,4	+ 1,7	149,7	+ 9,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. - p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe	Veränd. gegen Vorjahr %	Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbaubau 7)		
	insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1976=100	Veränd. gegen Vorjahr %			Mio DM 6)	Veränd. gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränd. gegen Vorjahr %	
	1976=100	Veränd. gegen Vorjahr %	1976=100	davon:										
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)									Öffent- licher Hoch- bau 3)
1973 D	111,5	- 4,0	116,3	118,9	113,9	115,4	104,2	117,0	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2	
1974 "	99,7	-10,6	98,3	90,2	90,7	127,2	101,8	100,5	-14,1	6 018	-16,0	2 750	- 4,7	
1975 "	106,6	+ 6,9	104,0	94,4	106,0	119,8	110,4	99,3	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7	
1976 "	100,0	- 6,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6	
1977 "	115,6	+15,6	111,4	120,3	107,1	101,4	122,7	94,6	- 5,4	5 942	- 2,1	3 829	+17,0	
1978 "	142,5	+23,2	138,7	158,2	123,7	124,9	148,9	120,1	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2	
1979 "	160,8	+12,9	157,9	172,0	149,3	143,2	165,4	151,3	+26,0	7 471	+ 1,3	4 458	- 5,5	
1980 "	165,2	+ 2,7	164,3	169,8	166,4	149,0	166,6	157,1	+ 3,8	8 053	+ 7,8	4 540	+ 1,8	
1981 "	140,9	-14,7	148,7	152,1	153,1	134,0	128,5	146,8	- 6,5	7 777	- 3,4	4 173	- 8,1	
1980 Nov.	129,3	- 6,8	133,5	145,2	133,3	109,1	122,5			7 227		4 695	+ 2,2	
Dez.	144,0	- 0,7	159,5	158,6	182,0	123,2	119,1	151,7	+ 3,0	7 171		5 545	+19,1	
1981 Jan.	109,2	-12,3	125,4	130,6	130,2	106,6	83,2			6 132	+ 1,6	3 703	+ 6,0	
Febr.	116,9	-20,2	127,3	146,4	129,1	84,3	100,2			6 243	-13,5	4 038	- 6,1	
März	182,7	-10,0	190,1	217,3	178,9	152,2	170,9	160,7	+ 1,1	8 511	+ 5,1	5 198	- 5,1	
April	153,8	- 8,3	163,5	176,7	165,8	132,3	138,1			8 131	- 1,0	4 536	+ 1,7	
Mai	156,7	- 9,8	166,8	170,0	183,6	131,6	140,5			8 915	+ 3,2	4 092	- 3,4	
Juni	166,0	-17,5	174,6	187,4	158,9	174,5	152,2	156,6	- 2,4	8 559	- 1,3	3 938	+ 6,5	
Juli	150,4	- 8,6	153,7	137,1	173,4	154,8	145,0			8 756	- 2,8	4 186	- 8,4	
Aug.	133,6	-18,1	134,0	133,6	137,7	128,6	132,8			8 436	+ 2,6	3 781	- 7,7	
Sept.	164,1	-14,8	170,1	166,9	179,4	161,0	154,4	140,1	-10,8	8 049	- 9,0	3 972	-14,5	
Okt.	132,8	-22,6	144,0	138,8	149,9	144,8	114,9			8 012	-14,1	3 547	-32,6	
Nov.	112,6	-12,9	114,9	110,2	124,2	108,9	108,9			6 626	- 8,3	3 466	-26,2	
Dez.	112,4	-21,9	119,7	109,9	126,5	128,3	100,7	129,7	-14,5	6 959	- 3,0	5 615	+ 1,3	
1982 Jan.	85,3	-21,9	91,1	98,5	94,8	69,3	76,0			6 236	+ 1,7	3 018	-18,5	
Febr.	107,3	- 8,2	119,9	120,7	130,8	99,7	87,1			6 577	+ 5,3	3 293	-18,5	
März	164,3	-10,1	175,2	192,6	178,6	132,9	146,9	135,3	-15,8	7 660	-10,0	4 141	-20,4	
April	149,6	- 2,7	153,7	165,0	145,1	145,0	142,9			7 098	-12,7	3 655	-19,4	

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Sparkassen, Girozentralen, öffentliche und private Realkreditinstitute sowie Bausparkassen.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:												
	Einzelhandel 2) mit								Umsatz der				
	Insgesamt 1)		Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus- unternehmen		Versandhandels- unternehmen		
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	nicht bereinigt	preisbereinigt	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1973 D	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2
1976 "	159,7	+ 7,1	+ 3,8	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1
1977 "	171,3	+ 7,2	+ 3,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0
1978 "	180,1	+ 5,2	+ 2,8	178,0	+ 4,6	169,5	+ 6,3	184,1	+ 4,6	173,4	+ 5,3	171,6	- 5,4
1979 " p)	191,5	+ 6,3	+ 2,6	187,3	+ 5,2	175,3	+ 3,5	192,9	+ 4,8	181,1	+ 4,4	180,8	+ 5,3
1980 " p)	202,3	+ 5,6	+ 0,3	202,2	+ 8,0	190,5	+ 8,6	208,6	+ 8,1	186,8	+ 3,2	192,7	+ 6,6
1981 " p)	207,7	+ 2,7	- 2,5	209,2	+ 3,4	191,7	+ 0,7	211,0	+ 1,2	184,6	- 1,1	203,0	+ 5,4
1980 p) Okt.	219,1	+ 6,4	+ 1,6	211,5	+11,0	237,5	+10,6	235,9	+ 7,6	191,7	+ 2,7	275,0	+ 5,7
Nov.	218,2	+ 2,1	- 2,8	208,3	+ 4,5	234,4	+ 6,3	238,0	+ 3,5	213,4	+ 2,0	282,8	- 2,2
Dez.	266,4	+ 7,1	+ 1,8	252,1	+11,8	271,2	+ 7,7	300,4	+ 5,3	304,0	+ 3,4	222,7	+ 9,0
1981 p) Jan.	183,9	- 1,9	- 6,6	186,7	+ 2,6	183,4	- 0,7	173,2	- 2,4	189,2	- 4,1	138,9	- 2,1
Febr.	184,1	+ 3,4	- 1,4	182,4	- 1,0	138,6	- 2,1	185,1	+ 1,8	153,6	- 1,9	188,7	+ 8,8
März	205,7	+ 2,0	- 2,9	203,0	+ 3,2	178,6	- 1,6	215,1	+ 2,8	159,9	- 6,1	221,4	+ 1,0
April	206,5	+ 3,5	- 1,5	215,3	+ 7,9	192,2	+ 7,6	212,4	+ 7,6	172,0	+ 2,6	206,1	+11,4
Mai	200,6	+ 1,3	- 3,7	202,8	- 1,4	179,9	- 3,1	201,1	+ 5,6	184,1	+ 8,8	173,9	+ 2,4
Juni	192,5	+ 4,3	- 0,9	204,0	+ 6,7	158,9	- 0,1	191,7	+ 2,8	157,2	- 1,9	155,2	+ 2,1
Juli	203,8	+ 1,5	- 3,4	212,3	+ 3,1	185,4	+ 0,3	199,3	+ 0,6	188,1	- 1,0	140,6	- 2,4
Aug.	188,0	+ 4,4	- 0,5	204,1	+ 3,4	147,9	+ 0,5	185,4	+ 3,4	157,8	- 2,3	158,9	+15,4
Sept.	197,4	+ 1,7	- 3,8	205,1	+ 5,6	179,2	± 0	204,8	- 1,6	156,8	- 1,6	227,6	+ 9,2
Okt.	227,4	+ 3,8	- 2,1	222,9	+ 5,4	239,6	+ 0,9	229,1	- 2,9	184,8	- 3,6	290,4	+ 5,6
Nov.	224,7	+ 3,0	- 2,7	211,5	+ 2,5	229,2	- 2,2	241,8	+ 1,6	207,6	- 2,7	295,8	+ 4,6
Dez.	278,1	+ 4,4	- 1,3	260,2	+ 3,2	288,0	+ 6,2	292,9	- 2,5	304,6	+ 0,2	238,5	+ 7,1
1982 p) Jan.	181,3	- 1,4	- 6,6	196,8	+ 5,4	174,0	- 5,1	164,0	- 5,3	184,1	- 2,7	137,9	- 0,7
Febr.	183,0	- 0,6	- 5,7	189,0	+ 3,6	133,7	- 3,5	181,6	- 1,9	144,4	- 6,0	185,9	- 1,5
März	218,9	+ 6,4	+ 1,6	217,4	+ 7,1	183,8	+ 2,9	220,9	+ 2,7	182,0	+13,8	229,8	+ 3,8
April	211,0	+ 2,2	- 2,4	229,5	+ 6,6	180,2	- 6,2	203,7	- 4,1	165,6	- 3,7	194,6	- 5,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Facheinzelhandel, Warenhausunternehmen, Versandhandels-

unternehmen und Konsumgenossenschaften. — 2 Ohne Warenhausunternehmen. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 4) 5)
	insgesamt		darunter:			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 3)	
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktions-güter	Investitions-güter-gewerbe	Ver-brauchs-güter	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %							
1962 D	64,0	+ 1,0	67,6	61,7	64,3	.	.	.	62,2	62,6	63,5	68,7	92,4	23,9
1963 "	64,3	+ 0,5	67,1	61,9	65,4	.	.	.	62,3	63,8	66,4	68,0	97,6	26,0
1964 "	65,0	+ 1,1	67,7	62,7	66,7	.	.	.	63,8	64,9	65,3	67,9	96,2	26,9
1965 "	66,6	+ 2,5	69,1	64,5	68,2	.	.	.	65,2	66,6	67,2	70,5	95,3	26,2
1966 "	67,7	+ 1,7	69,8	65,8	70,0	.	.	.	66,5	67,8	68,9	71,1	96,9	26,3
1967 "	67,1	- 0,9	68,1	65,1	69,5	.	.	.	66,5	66,3	68,9	69,8	98,7	25,3
1968 "	66,7	- 0,6	67,2	65,1	69,3	68,7	.	.	65,8	65,8	68,6	69,2	99,1	25,1
1969 "	67,9	+ 1,8	68,2	67,2	70,6	73,0	+ 6,3	55,7	68,4	66,9	70,7	71,4	99,0	27,1
1970 "	71,2	+ 4,9	71,2	72,5	73,3	67,3	- 7,8	55,5	70,5	66,2	68,2	67,0	101,8	28,7
1971 "	74,3	+ 4,4	73,0	77,0	69,9	69,9	+ 3,9	60,0	72,9	66,5	70,8	67,9	104,3	29,1
1972 "	76,2	+ 2,6	73,0	79,1	78,7	77,0	+ 10,2	64,6	74,4	66,1	72,9	67,8	107,5	32,6
1973 "	81,3	+ 6,7	79,4	82,4	84,6	81,9	+ 6,4	65,2	79,2	74,6	76,3	72,7	105,0	48,6
1974 "	92,1	+ 13,3	98,0	90,1	94,5	79,2	- 3,3	63,8	92,7	95,8	88,5	93,1	95,1	97,5
1975 "	96,4	+ 4,7	97,1	96,7	97,1	89,7	+ 13,3	78,0	96,3	94,2	96,1	94,9	101,3	93,2
1976 "	100	+ 3,7	100	100	100	100	+ 11,5	100	100	100	100	100	100	100,0
1977 "	102,7	+ 2,7	99,8	103,7	102,9	98,9	- 1,1	92,4	101,7	101,5	101,1	102,0	99,1	110,0
1978 "	103,9	+ 1,2	99,1	106,0	104,6	95,5	- 3,4	91,8	103,3	97,7	101,1	98,4	102,7	108,3
1979 "	108,9	+ 4,8	109,6	109,1	109,7	96,9	+ 1,5	94,3	108,2	109,1	104,2	108,1	96,4	142,4
1980 "	117,1	+ 7,5	122,2	114,4	117,9	99,3	+ 2,5	99,7	115,1	125,3	111,5	123,6	90,2	210,6
1981 "	126,2	+ 7,8	134,4	119,2	123,8	104,6	+ 5,3	104,7	121,3	142,9	119,9	138,9	86,3	224,2
1981 Juni	125,8	+ 7,3	133,9	119,3	123,8	101,9	+ 5,5	105,0	121,5	144,5	118,5	138,0	85,9	221,7
1981 Juli	127,1	+ 8,1	135,7	119,7	124,4	102,8	+ 6,6	105,0	122,3	146,8	119,9	140,9	85,1	221,8
1981 Aug.	128,0	+ 8,8	138,2	119,9	124,8	103,3	+ 8,3	100,1	122,3	149,1	122,3	148,6	82,3	221,5
1981 Sept.	128,2	+ 8,9	138,4	120,1	125,0	107,0	+ 10,1	102,5	122,9	146,9	121,6	141,2	86,1	220,6
1981 Okt.	129,0	+ 8,7	137,2	120,4	125,7	108,4	+ 9,7	105,8	122,7	144,4	121,7	139,2	87,4	220,9
1981 Nov.	129,5	+ 8,4	137,6	120,8	126,0	110,3	+ 9,1	107,1	122,8	143,3	120,9	138,6	87,2	225,7
1981 Dez.	129,8	+ 8,2	138,4	121,1	126,1	111,4	+ 8,4	109,0	123,1	143,3	124,3	141,2	88,0	225,5
1982 Jan.	131,5	+ 8,5	139,7	122,8	126,9	111,0	+ 8,8	111,1	124,8	144,4	123,9	143,1	86,6	222,6
1982 Febr.	131,6	+ 7,7	138,6	123,8	127,3	109,5	+ 7,2	112,3	125,5	145,4	124,1	142,3	87,2	218,3
1982 März	131,6	+ 6,7	137,5	124,6	127,5	109,4	+ 6,2	112,7	126,0	144,7	123,0	139,6	88,1	216,0
1982 April	132,3	+ 6,3	137,8	125,9	127,8	p) 108,7	+ 5,6	116,1	126,5	144,6	126,3	139,5	90,5	215,1
1982 Mai	132,7	+ 5,9	138,3	126,1	128,1	p) 109,1	+ 6,5	118,5	126,4	143,1	...	...	...	213,8

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6) 7)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 8)							Lebenshaltung ohne Nahrungs-mittel		Energie-träger 9)	
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:					1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	Andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohnungs- und Garagen-nutzung					
											1976 = 100				
1962 D	.	.	.	.	58,1	.	62,3	65,2	48,1	44,7	57,2	.	58,3	.
1963 "	.	.	.	.	59,8	+ 2,9	64,2	66,1	50,6	47,1	58,9	+ 3,0	60,2	+ 3,3
1964 "	.	.	.	.	61,2	+ 2,3	65,7	66,7	52,6	49,7	60,2	+ 2,2	61,7	+ 2,5
1965 "	.	.	.	.	63,2	+ 3,3	68,5	67,6	54,7	52,5	62,0	+ 3,0	63,8	+ 3,4
1966 "	.	.	.	.	65,4	+ 3,5	70,3	68,8	58,1	56,7	64,4	+ 3,9	66,4	+ 4,1
1967 "	.	.	.	.	66,5	+ 1,7	69,7	69,6	60,2	60,5	65,9	+ 2,3	67,4	+ 1,5
1968 "	57,8	.	65,0	.	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,2	+ 1,2	
1969 "	60,8	+ 5,1	67,9	+ 4,3	68,9	+ 1,9	70,3	70,2	64,7	68,8	68,5	+ 1,5	69,7	+ 2,2	
1970 "	70,4	+ 15,9	77,8	+ 14,6	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 3,8	72,2	+ 3,6	
1971 "	77,5	+ 10,0	83,9	+ 7,8	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	76,0	+ 5,3	
1972 "	82,4	+ 6,3	85,0	+ 1,3	79,1	+ 5,6	79,0	79,3	77,9	80,7	79,1	+ 5,5	80,3	+ 5,7	
1973 "	88,1	+ 6,9	87,7	+ 3,2	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,4	+ 6,4	
1974 "	94,4	+ 7,2	96,1	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,6	90,6	+ 7,3	90,7	+ 6,2	
1975 "	96,7	+ 2,4	98,4	+ 2,4	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,1	+ 6,0	
1976 "	100	+ 3,4	100	+ 1,6	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,1	
1977 "	104,9	+ 4,9	102,7	+ 2,7	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	104,0	+ 4,0	
1978 "	111,2	+ 6,0	109,4	+ 6,5	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,9	+ 2,8	
1979 "	120,8	+ 8,6	120,8	+ 10,4	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,1	+ 3,0	
1980 "	133,7	+ 10,7	136,2	+ 12,7	117,0	+ 5,5	109,9	119,0	119,5	115,0	118,4	+ 5,7	115,5	+ 4,9	
1981 "	141,3	+ 5,7	139,8	+ 2,6	123,9	+ 5,9	115,8	126,7	127,1	120,1	125,7	+ 6,2	121,3	+ 5,0	
1981 Juni	.	.	.	.	123,9	+ 5,5	116,6	126,3	127,2	119,8	125,5	+ 5,6	121,5	+ 4,8
1981 Juli	.	.	.	.	124,4	+ 5,8	116,0	127,1	128,0	120,3	126,2	+ 6,1	121,6	+ 4,7
1981 Aug.	142,7	+ 5,2	141,0	+ 1,7	124,8	+ 6,0	114,6	128,1	128,4	120,8	127,0	+ 6,6	121,7	+ 4,6	
1981 Sept.	.	.	.	.	125,4	+ 6,5	115,1	129,0	128,8	121,2	127,6	+ 7,0	122,1	+ 4,9
1981 Okt.	.	.	.	.	125,8	+ 6,7	116,1	129,0	129,4	121,9	127,9	+ 6,9	122,7	+ 5,3
1981 Nov.	142,9	+ 4,8	138,9	+ 0,7	126,4	+ 6,6	117,2	129,6	129,6	122,4	128,4	+ 6,7	123,4	+ 5,5	
1981 Dez.	.	.	.	.	126,8	+ 6,3	117,8	129,8	130,1	122,7	128,7	+ 6,4	123,9	+ 5,4
1982 Jan.	.	.	.	.	127,9	+ 6,3	119,2	131,0	130,8	123,4	129,7	+ 6,5	124,9	+ 5,5
1982 Febr.	144,6	+ 4,9	137,8	- 0,4	128,2	+ 5,8	120,3	130,9	131,5	123,9	129,9	+ 5,9	125,5	+ 5,5	
1982 März	.	.	.	.	128,4	+ 5,2	121,1	130,5	132,0	124,5	129,9	+ 5,2	126,1	+ 5,4
1982 April	.	.	.	.	129,0	+ 5,0	122,4	131,1	132,4	124,9	130,4	+ 5,0	126,8	+ 5,4
1982 Mai	...	...	...	...	129,8	+ 5,3	123,8	132,0	132,8	125,4	131,1	+ 5,3	127,4	+ 5,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Index der

Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 4 Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 5 Umbasierung von der Originalbasis 1975 = 100. — 6 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 7 Bis einschl. 1965

ohne Berlin. — 8 Angaben für die Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen 1962 bzw. 1970 umgerechnet. — 9 Mineralöprodukte, Strom, Gas und Kohle (Eigene Berechnung). — p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+9,2	89,8	+9,0	295,9	+9,3	86,8	+14,7	17,5	+8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+9,1	97,3	+12,1	19,1	+9,0	439,3	+9,8
1974	477,2	+9,8	126,9	+13,7	350,3	+8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+3,4	130,7	+2,9	362,6	+3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,0	+9,4
1976	526,1	+6,7	148,2	+13,5	377,9	+4,2	154,5	+7,4	24,6	+4,4	556,9	+5,1
1977	562,0	+6,8	163,2	+10,1	398,9	+5,6	166,0	+7,4	25,8	+5,0	590,6	+6,1
1978	600,3	+6,8	169,5	+3,9	430,8	+8,0	176,0	+6,1	27,1	+5,2	633,9	+7,3
1979 p)	646,5	+7,7	180,6	+6,6	465,9	+8,2	186,2	+5,8	28,6	+5,3	680,7	+7,4
1980 p)	699,9	+8,3	202,0	+11,8	497,9	+6,9	198,4	+6,6	30,3	+6,1	726,7	+6,8
1981 p)	732,1	+4,6	213,3	+5,6	518,8	+4,2	215,0	+8,4	31,6	+4,3	765,4	+5,3
1979 p) 1. Vj.	146,0	+7,2	37,7	+6,5	108,4	+7,4	48,6	+6,4	6,5	+5,0	163,4	+7,0
2. "	158,9	+7,7	44,3	+7,5	114,6	+7,8	45,2	+3,8	6,7	+8,9	166,6	+6,7
3. "	162,3	+7,1	45,3	+6,1	116,9	+7,5	45,8	+6,1	6,8	+1,2	169,5	+6,8
4. "	179,3	+8,7	53,4	+6,3	125,9	+9,7	46,6	+6,8	8,6	+6,2	181,1	+8,8
1980 p) 1. Vj.	158,7	+8,7	42,7	+13,3	116,1	+7,1	51,2	+5,3	6,8	+5,0	174,0	+6,5
2. "	173,1	+8,9	50,2	+13,4	122,9	+7,2	48,8	+7,9	7,2	+6,8	178,9	+7,4
3. "	176,2	+8,6	50,8	+12,1	125,3	+7,2	48,7	+6,2	7,2	+5,9	181,2	+6,9
4. "	191,9	+7,0	58,3	+9,2	133,6	+6,1	49,8	+7,0	9,2	+6,4	192,6	+6,3
1981 p) 1. Vj.	166,8	+5,1	45,5	+6,6	121,4	+4,6	55,3	+8,1	7,2	+5,8	183,8	+5,6
2. "	180,9	+4,5	52,8	+5,2	128,1	+4,2	52,7	+8,0	7,4	+3,2	188,2	+5,2
3. "	184,2	+4,6	53,7	+5,6	130,6	+4,2	52,9	+8,8	7,5	+4,0	191,0	+5,4
4. "	200,1	+4,3	61,4	+5,3	138,7	+3,8	54,1	+8,6	9,6	+4,3	202,4	+5,1
1982 p) 1. Vj.	173,2	+3,8	48,6	+6,9	124,6	+2,7	59,0	+6,6	7,5	+4,2	191,0	+3,9

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft					Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)								
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten			
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %				
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	+14,4	100,0	+16,7	
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,4	+14,4	114,2	+14,2	+14,2	110,8	+10,8	
1972	125,0	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	123,9	+8,6	+8,6	121,5	+9,7	
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+10,3	136,5	+10,2	136,5	+10,1	+10,1	135,2	+11,3	
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	+12,5	150,8	+11,5	
1975	170,7	+9,3	166,4	+8,5	162,8	+7,2	168,3	+9,1	167,5	+9,1	+9,1	162,1	+7,5	
1976	180,9	+6,0	176,2	+5,9	174,1	+7,0	178,8	+6,2	177,8	+6,2	+6,2	175,5	+8,3	
1977	193,4	+6,9	188,3	+6,9	186,1	+6,9	192,2	+7,5	191,2	+7,5	+7,5	187,2	+6,7	
1978	204,5	+5,7	198,9	+5,6	195,7	+5,2	203,6	+5,9	202,4	+5,9	+5,9	197,6	+5,5	
1979 p)	214,5	+4,9	208,5	+4,8	206,4	+5,5	213,5	+4,9	212,3	+4,9	+4,9	210,5	+6,5	
1980 p)	228,9	+6,7	222,5	+6,7	219,8	+6,5	228,2	+6,9	226,9	+6,9	+6,9	225,5	+7,1	
1981 p)	241,7	+5,6	234,7	+5,5	230,8	+5,0	241,2	+5,7	239,8	+5,7	+5,7	237,4	+5,3	
1980 p) 1. Vj.	221,6	+5,4	215,3	+5,3	200,9	+6,5	221,3	+5,4	220,0	+5,4	+5,4	204,0	+8,3	
2. "	229,8	+6,9	223,3	+6,9	218,0	+6,8	228,6	+7,1	227,3	+7,1	+7,1	224,9	+7,0	
3. "	231,9	+7,3	225,3	+7,2	220,0	+6,9	231,1	+7,5	229,8	+7,5	+7,5	226,1	+7,5	
4. "	232,5	+7,3	225,9	+7,3	240,0	+5,8	231,9	+7,6	230,6	+7,6	+7,6	248,0	+6,1	
1981 p) 1. Vj.	236,2	+6,6	229,4	+6,6	210,5	+4,8	236,2	+6,7	234,8	+6,7	+6,7	209,2	+2,6	
2. "	242,4	+5,5	235,5	+5,5	228,3	+4,7	241,7	+5,8	240,4	+5,8	+5,8	239,0	+6,3	
3. "	243,8	+5,2	236,7	+5,1	231,4	+5,2	243,1	+5,2	241,7	+5,2	+5,2	239,2	+5,8	
4. "	244,3	+5,1	237,1	+5,0	252,8	+5,3	243,6	+5,1	242,3	+5,1	+5,1	263,3	+6,2	
1982 p) 1. Vj.	246,8	+4,5	239,3	+4,3	221,7	+5,3	246,9	+4,6	245,5	+4,5	+4,5	223,7	+6,9	
1981 p) April	241,3	+6,1	234,4	+6,0	.	.	240,6	+6,8	239,2	+6,8	+6,8	225,3	+4,6	
Mai	242,8	+5,2	235,8	+5,2	.	.	242,0	+5,2	240,6	+5,2	+5,2	241,5	+6,5	
Juni	243,2	+5,2	236,2	+5,1	.	.	242,7	+5,3	241,3	+5,3	+5,3	250,4	+7,6	
Juli	243,6	+5,2	236,5	+5,1	.	.	243,0	+5,2	241,6	+5,2	+5,2	249,9	+6,0	
Aug.	243,9	+5,2	236,7	+5,1	.	.	243,1	+5,2	241,7	+5,2	+5,2	233,5	+5,7	
Sep.	244,0	+5,1	236,8	+5,0	.	.	243,2	+5,1	241,9	+5,1	+5,1	234,3	+5,8	
Okt.	244,2	+5,1	237,0	+5,0	.	.	243,4	+5,1	242,1	+5,1	+5,1	242,3	+3,8	
Nov.	244,3	+5,0	237,1	+4,9	.	.	243,6	+5,0	242,3	+5,0	+5,0	296,2	+9,1	
Dez.	244,4	+5,1	237,2	+5,0	.	.	243,8	+5,1	242,4	+5,1	+5,1	251,3	+5,1	
1982 p) Jan.	245,0	+5,0	237,6	+4,8	.	.	244,1	+5,0	242,7	+5,0	+5,0	215,2	+4,5	
Febr.	247,0	+4,7	239,5	+4,5	.	.	247,9	+4,4	246,5	+4,4	+4,4	214,4	+6,2	
März	248,3	+3,7	240,9	+3,6	.	.	248,8	+4,3	247,3	+4,2	+4,2	241,5	+9,8	
April	250,0	+3,6	242,5	+3,4	.	.	250,4	+4,1	249,0	+4,1	+4,1	239,7	+6,4	
Mai	251,9	+3,8	244,3	+3,6	.	.	251,7	+4,0	250,2	+4,0	+4,0	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 8)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 9)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5) 6)	Saldo aller Trans- aktionen 7)		
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außen- handel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)				
1971	+ 2 770	+15 892	+ 256	- 1 763	-11 615	+10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	+16 355	- 5 370	+10 986
1972	+ 2 731	+20 278	- 598	- 3 110	-13 840	+11 932	+15 551	- 3 620	+ 1 028	+15 690	- 495	+15 195
1973	+12 354	+32 979	- 82	- 5 016	-15 527	+13 143	+12 950	+ 194	+ 931	+26 428	-10 279	+16 149
1974	+26 581	+50 846	- 1 263	- 6 951	-16 050	-25 298	- 6 282	-19 015	- 3 189	- 1 906	- 7 231	- 9 136
1975	+ 9 932	+37 276	- 1 187	- 8 278	-17 879	-13 282	-18 231	+ 4 949	+ 1 131	+ 2 219	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 915	+34 469	- 106	- 6 564	-17 884	- 1 033	- 1 476	+ 443	- 92	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 498	+38 436	+ 33	-10 750	-18 221	- 287	-12 931	+12 644	+ 1 239	+10 451	- 7 880	+ 2 570
1978	+18 111	+41 200	+ 2 050	- 7 358	-17 781	+ 5 436	- 2 946	+ 8 382	+ 3 776	+19 772	- 7 586	+12 185
1979	-10 962	+22 429	+ 199	-12 747	-20 845	+10 527	+12 066	- 1 539	- 4 518	- 2 954	- 2 334	- 7 288
1980	-29 538	+ 8 947	+ 106	-14 304	-24 288	+ 4 884	+ 6 366	- 1 482	- 3 239	-47 894	+ 2 164	-25 730
1981	-16 578	+27 720	+ 762	-17 905	-27 154	+ 9 801	+ 9 438	+ 363	+ 4 494	- 2 283	+ 3 561	+ 1 278
1975 1. Vj.	+ 5 123	+10 555	- 153	- 1 277	- 4 002	- 1 775	- 3 611	+ 1 836	+ 1 650	+ 4 998	-	+ 4 998
2. "	+ 1 928	+ 9 208	- 751	- 2 272	- 4 257	- 7 911	- 5 771	- 2 140	+ 2 030	- 3 953	-	+ 3 953
3. "	- 928	+ 8 270	- 192	- 4 463	- 4 543	+ 969	- 5 793	+ 6 762	- 2 727	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 808	+ 9 243	- 91	- 267	- 5 077	- 4 565	- 3 055	- 1 510	+ 178	- 578	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 721	+ 8 626	+ 265	- 1 235	- 3 934	+ 6 303	- 1 145	+ 7 448	- 243	+ 9 781	-	+ 9 781
2. "	+ 2 006	+ 7 600	+ 272	- 1 197	- 4 669	- 6 277	- 318	- 5 958	+ 690	- 3 581	-	+ 3 581
3. "	- 608	+ 8 453	- 733	- 3 650	- 4 678	+ 4 383	+ 2 331	+ 2 052	- 311	+ 3 463	-	+ 3 463
4. "	+ 4 796	+ 9 790	+ 91	- 483	- 4 602	- 5 442	- 2 343	- 3 098	- 227	- 873	- 7 489	- 8 362
1977 1. Vj.	+ 3 275	+ 8 905	- 69	- 1 796	- 3 764	- 4 374	- 1 380	- 2 994	+ 1 695	+ 596	-	+ 596
2. "	+ 2 462	+ 9 482	- 386	- 2 114	- 4 501	- 5 640	- 6 726	+ 1 086	+ 1 770	- 1 408	-	- 1 408
3. "	- 4 161	+ 7 958	- 82	- 7 023	- 5 014	+ 4 809	- 2 996	+ 7 805	- 717	- 68	-	- 68
4. "	+ 7 922	+12 112	+ 569	+ 183	- 4 942	+ 4 918	- 1 829	+ 6 747	- 1 509	+11 331	- 7 880	+ 3 451
1978 1. Vj.	+ 5 075	+ 9 188	+ 1 322	- 831	- 4 604	- 143	+ 2 360	- 2 504	- 386	+ 4 546	-	+ 4 546
2. "	+ 3 725	+10 254	- 460	- 1 157	- 4 911	- 6 242	- 5 128	- 1 114	- 1 606	- 4 123	-	- 4 123
3. "	+ 849	+ 9 584	+ 724	- 5 123	- 4 334	+ 7 051	+ 1 829	+ 5 221	- 1 580	+ 6 320	-	+ 6 320
4. "	+ 8 461	+12 175	+ 464	- 246	- 3 932	+ 4 771	- 2 008	+ 6 779	- 203	+13 029	- 7 586	+ 5 443
1979 1. Vj.	+ 3 246	+ 7 841	+ 961	- 1 474	- 4 083	- 9 810	- 368	- 9 442	- 2 757	- 9 322	+ 534	- 8 788
2. "	- 2 465	+ 7 023	- 683	- 4 187	- 4 619	+ 1 843	+ 4 310	- 2 467	+ 1 558	- 2 180	-	- 2 180
3. "	- 9 160	+ 3 469	+ 94	- 6 748	- 5 975	+18 816	+ 8 833	+ 9 983	+ 3	+ 9 659	-	+ 9 659
4. "	- 2 583	+ 4 097	- 174	- 339	- 6 168	- 322	- 707	+ 386	- 206	- 3 111	- 2 868	- 5 979
1980 1. Vj.	- 5 110	+ 2 732	+ 946	- 3 222	- 5 566	- 4 045	+ 304	- 4 348	- 2 005	-11 161	+ 508	-10 652
2. "	- 7 193	+ 1 665	- 177	- 2 274	- 6 407	+ 1 822	+ 1 421	+ 401	+ 501	- 4 870	-	- 4 870
3. "	-12 750	+ 1 491	- 43	- 8 063	- 6 135	+10 340	+ 1 003	+ 9 337	+ 330	- 2 080	-	- 2 080
4. "	- 4 484	+ 3 061	- 620	- 746	- 6 179	- 3 234	+ 3 639	- 6 873	- 2 065	- 9 783	+ 1 656	- 8 127
1981 1. Vj.	- 9 191	- 236	+ 763	- 3 825	- 5 893	+14 135	+ 3 393	+10 742	- 2 817	+ 2 127	- 384	+ 1 743
2. "	- 5 957	+ 6 562	- 1 366	- 4 492	- 6 661	+ 5 135	+ 3 663	+ 1 472	+ 5 872	+ 5 050	-	+ 5 050
3. "	-11 261	+ 7 091	- 357	- 9 875	- 8 120	+ 7 095	+ 6 531	+ 564	+ 2 406	- 1 759	-	- 1 759
4. "	+ 9 830	+14 302	+ 1 721	+ 287	- 6 480	-16 565	- 4 149	-12 416	- 966	- 7 701	+ 3 945	- 3 756
1982 1. Vj.	- 1 858	+11 133	+ 342	- 6 472	- 6 862	- 433	- 8 013	+ 7 580	+ 1 868	- 423	+ 36	- 387
1981 Jan.	- 5 281	- 934	- 731	- 1 384	- 2 232	+ 4 640	+ 1 742	+ 2 898	+ 726	+ 85	- 384	- 298
Febr.	- 940	+ 870	+ 962	- 585	- 2 187	- 1 904	+ 34	+ 1 938	- 3 250	- 6 094	-	- 6 094
März	- 2 970	- 173	+ 533	- 1 856	- 1 474	+11 399	+ 1 617	+ 9 782	- 293	+ 8 136	-	+ 8 136
April	- 154	+ 3 284	- 512	- 1 019	- 1 907	- 879	- 1 713	+ 834	+ 4 709	+ 3 677	-	+ 3 677
Mai	- 2 143	+ 1 542	- 521	- 911	- 2 253	+ 4 962	+ 3 294	+ 1 668	+ 11	+ 2 830	-	+ 2 830
Juni	- 3 660	+ 1 736	- 334	- 2 561	- 2 501	+ 1 052	+ 2 081	- 1 029	+ 1 152	- 1 457	-	- 1 457
Juli	- 3 871	+ 3 667	- 553	- 4 057	- 2 928	+ 5 748	+ 2 031	+ 3 717	- 563	+ 1 314	-	+ 1 314
Aug.	- 6 164	- 58	- 138	- 2 780	- 3 188	+ 3 229	+ 1 567	+ 1 662	- 1 553	- 4 488	-	- 4 488
Sept.	- 1 226	+ 3 482	+ 334	- 2 038	- 2 004	- 1 882	+ 2 933	- 4 815	+ 4 522	+ 1 414	-	+ 1 414
Okt.	+ 3 185	+ 5 279	+ 1 506	- 1 437	- 2 162	- 9 430	- 1 799	- 7 630	- 136	- 6 381	-	- 6 381
Nov.	+ 1 496	+ 3 883	- 392	+ 440	- 2 435	- 1 646	- 2 521	+ 875	- 275	- 425	-	- 425
Dez.	+ 5 149	+ 5 141	+ 607	+ 1 284	- 1 882	- 5 490	+ 171	- 5 661	- 555	- 895	+ 3 945	+ 3 050
1982 Jan.	- 3 409	+ 1 114	+ 6	- 2 584	- 1 946	+ 2 574	- 1 727	+ 4 301	- 1 478	- 2 312	+ 283	- 2 030
Febr.	- 270	+ 3 623	+ 264	- 1 591	- 2 567	+ 101	- 736	+ 837	+ 482	+ 313	- 89	+ 224
März	+ 1 821	+ 6 396	+ 72	- 2 297	- 2 349	- 3 109	- 5 550	+ 2 441	+ 2 864	+ 1 576	- 157	+ 1 419
April	+ 478	+ 3 438	+ 152	- 950	- 2 162	- 1 458	- 2 809	+ 1 351	+ 739	- 242	+ 351	+ 109
Mai p)	+ 818	+ 4 997	- 579	- 1 200	- 2 400	- 493	- 1 787	+ 1 294	+ 802	- 1 127	- 203	+ 924

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik; Einfuhr cif, Ausfuhr fob. —
2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht

erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). —
6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Identisch mit den Veränderungen der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank zu Transaktionswerten (ohne Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten). — 8 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen; Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva

und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 9 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1982									1981	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		1979	1980	1981	April	Mai	Jan./Mai	April	Mai	Jan./Mai		
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				
Alle Länder 1)	Ausfuhr	314 469	350 328	396 898	36 502	35 582	179 696	+ 8,8	+ 13,9	+ 15,2	100	
	Einfuhr	292 040	341 380	369 179	33 063	30 585	160 128	+ 9,2	+ 3,0	+ 5,8	100	
	Saldo	+22 429	+ 8 947	+27 720	+ 3 438	+ 4 997	+19 569					
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	249 594	277 732	304 930	28 620	27 727	140 036	+ 9,9	+ 14,7	+ 15,2	76,8	
	Einfuhr	221 484	254 137	278 015	25 779	23 656	123 188	+ 12,5	+ 6,4	+ 8,4	75,3	
	Saldo	+28 110	+23 595	+26 914	+ 2 841	+ 4 070	+16 848					
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	155 518	171 994	186 036	17 724	16 997	87 176	+ 8,8	+ 15,9	+ 15,6	46,9	
	Einfuhr	143 715	160 189	174 836	16 168	14 972	77 647	+ 14,2	+ 7,9	+ 9,0	47,4	
	Saldo	+11 803	+11 805	+11 200	+ 1 556	+ 2 024	+ 9 530					
darunter:												
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	26 754	27 482	28 907	2 768	2 528	13 503	+ 7,7	+ 10,4	+ 13,7	7,3	
	Einfuhr	23 402	24 462	24 675	2 308	2 073	10 614	+ 13,6	+ 6,3	+ 6,4	6,7	
	Saldo	+ 3 351	+ 3 020	+ 4 232	+ 460	+ 455	+ 2 889					
Dänemark	Ausfuhr	6 837	6 668	7 526	733	687	3 516	+ 14,7	+ 17,4	+ 19,9	1,9	
	Einfuhr	4 641	5 735	5 927	528	485	2 516	+ 1,9	- 4,4	+ 4,8	1,6	
	Saldo	+ 2 196	+ 933	+ 1 599	+ 204	+ 202	+ 999					
Frankreich	Ausfuhr	39 992	46 615	51 910	5 200	5 068	25 852	+ 8,0	+ 23,5	+ 21,2	13,1	
	Einfuhr	33 195	36 591	40 124	4 118	3 446	18 956	+ 23,9	- 1,0	+ 10,5	10,9	
	Saldo	+ 6 797	+10 024	+11 786	+ 1 083	+ 1 622	+ 6 896					
Griechenland	Ausfuhr	3 765	3 774	4 653	403	426	2 011	+ 6,7	+ 13,4	+ 10,0	1,2	
	Einfuhr	2 397	2 754	2 946	195	247	1 148	- 13,4	+ 22,6	+ 2,7	0,8	
	Saldo	+ 1 368	+ 1 020	+ 1 707	+ 209	+ 180	+ 864					
Großbritannien	Ausfuhr	21 034	22 917	26 163	2 534	2 600	12 614	+ 24,1	+ 34,1	+ 31,0	6,6	
	Einfuhr	17 216	22 860	27 502	2 427	2 360	11 442	+ 20,1	+ 23,8	+ 8,8	7,4	
	Saldo	+ 3 818	+ 58	- 1 339	+ 107	+ 240	+ 1 173					
Italien	Ausfuhr	24 534	29 936	31 306	2 822	2 777	14 073	+ 2,2	+ 7,7	+ 5,8	7,9	
	Einfuhr	25 804	27 083	27 562	2 459	2 433	12 218	+ 9,4	+ 14,0	+ 10,5	7,5	
	Saldo	- 1 270	+ 2 852	+ 3 744	+ 364	+ 345	+ 1 855					
Niederlande	Ausfuhr	31 298	33 273	33 884	3 110	2 761	14 824	+ 5,8	+ 3,7	+ 7,2	8,5	
	Einfuhr	35 842	39 147	44 323	3 971	3 785	20 021	+ 8,6	+ 6,5	+ 9,2	12,0	
	Saldo	- 4 544	- 5 874	-10 439	- 861	- 1 024	- 5 197					
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	61 408	71 139	76 185	7 085	6 731	33 523	+ 11,2	+ 8,9	+ 10,2	19,2	
	Einfuhr	41 285	49 382	53 700	5 026	4 664	24 552	+ 10,3	+ 10,9	+ 12,6	14,5	
	Saldo	+20 124	+21 757	+22 485	+ 2 059	+ 2 067	+ 8 971					
darunter:												
Finnland	Ausfuhr	2 514	3 309	3 697	374	350	1 714	+ 28,8	+ 16,6	+ 17,7	0,9	
	Einfuhr	2 476	2 954	3 364	297	301	1 442	+ 7,6	+ 15,4	+ 6,8	0,9	
	Saldo	+ 38	+ 356	+ 333	+ 76	+ 49	+ 273					
Norwegen	Ausfuhr	3 305	4 016	4 950	402	419	2 123	+ 13,4	+ 23,9	+ 16,4	1,2	
	Einfuhr	5 332	7 738	9 418	1 023	767	4 642	+ 31,7	+ 10,9	+ 23,1	2,6	
	Saldo	- 2 027	- 3 721	- 4 468	- 620	- 348	- 2 519					
Österreich	Ausfuhr	16 461	19 257	20 010	1 801	1 707	8 535	+ 6,8	+ 4,1	+ 7,6	5,0	
	Einfuhr	8 404	9 825	10 279	947	956	4 603	+ 10,9	+ 16,4	+ 12,3	2,8	
	Saldo	+ 8 057	+ 9 432	+ 9 730	+ 854	+ 751	+ 3 932					
Schweden	Ausfuhr	9 119	10 127	10 427	1 047	975	4 805	+ 22,8	+ 6,4	+ 13,6	2,6	
	Einfuhr	6 153	7 224	7 682	701	630	3 402	- 8,1	- 2,1	+ 0,8	2,1	
	Saldo	+ 2 966	+ 2 903	+ 2 745	+ 346	+ 345	+ 1 403					
Schweiz	Ausfuhr	16 398	20 007	20 728	1 882	1 716	8 990	+ 5,5	+ 6,6	+ 6,4	5,2	
	Einfuhr	10 637	12 139	12 615	1 118	1 060	5 508	+ 5,3	+ 5,5	+ 9,5	3,4	
	Saldo	+ 5 761	+ 7 868	+ 8 113	+ 764	+ 656	+ 3 482					
Spanien	Ausfuhr	4 458	5 068	6 284	704	650	3 156	+ 35,4	+ 17,0	+ 29,8	1,6	
	Einfuhr	3 840	4 411	4 662	406	452	2 247	+ 1,0	+ 19,1	+ 20,1	1,3	
	Saldo	+ 618	+ 657	+ 1 622	+ 298	+ 198	+ 909					
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	32 667	34 599	42 709	3 811	3 999	19 336	+ 13,0	+ 20,6	+ 23,2	10,8	
	Einfuhr	36 484	44 567	49 480	4 585	4 020	20 989	+ 9,4	- 3,5	+ 2,0	13,4	
	Saldo	- 3 816	- 9 968	- 6 771	- 774	- 21	- 1 653					
darunter:												
Japan	Ausfuhr	4 151	3 960	4 759	407	391	2 089	+ 8,3	+ 10,2	+ 14,5	1,2	
	Einfuhr	7 912	10 434	12 910	1 212	1 124	5 528	+ 1,5	+ 4,5	+ 0,5	3,5	
	Saldo	- 3 761	- 6 474	- 8 151	- 805	- 733	- 3 439					
Kanada	Ausfuhr	2 326	2 178	2 741	221	218	1 158	+ 9,5	- 11,2	+ 18,0	0,7	
	Einfuhr	3 104	3 603	3 278	263	257	1 402	- 9,4	+ 3,5	+ 10,1	0,9	
	Saldo	- 778	- 1 425	- 538	- 42	- 38	- 244					
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	20 759	21 478	25 976	2 373	2 499	11 687	+ 16,1	+ 25,4	+ 23,1	6,5	
	Einfuhr	20 274	25 690	28 388	2 693	2 327	12 128	+ 15,0	- 7,9	+ 1,7	7,7	
	Saldo	+ 485	- 4 212	- 2 412	- 319	+ 172	- 441					
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	18 841	19 399	19 545	1 632	1 727	8 088	- 6,7	+ 1,8	- 1,7	4,9	
	Einfuhr	16 021	17 493	19 287	1 909	1 612	9 019	+ 38,8	+ 20,9	+ 29,9	5,2	
	Saldo	+ 2 820	+ 1 906	+ 258	- 276	+ 116	- 931					
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	19 180	22 814	34 883	3 264	3 106	16 176	+ 17,0	+ 20,4	+ 37,3	8,8	
	Einfuhr	26 966	37 417	37 449	2 182	2 491	12 454	- 33,4	- 29,4	- 24,7	10,1	
	Saldo	- 7 786	-14 603	- 2 567	+ 1 082	+ 615	+ 3 721					
IV. Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	25 890	28 899	35 663	2 857	2 882	14 708	+ 1,0	+ 9,7	+ 7,0	9,0	
	Einfuhr	27 316	32 103	34 146	3 169	2 795	15 362	+ 17,8	+ 9,0	+ 8,5	9,2	
	Saldo	- 1 427	- 3 205	+ 1 516	- 311	+ 87	- 654					

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Mo-

natsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Dienstleistungen

Mio DM											
Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport	Versiche- rungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Ubrige Dienstleistungen			
						Zu- sammen	Einnahmen von aus- ländischen militä- rischen Dienst- stellen 2)	Zu- sammen	darunter:		
								Zu- sammen	Provi- sionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1975	- 8 278	-14 701	+ 5 951	- 428	+ 2 404	+ 6 169	+ 7 838	- 7 673	- 4 281	- 1 256	- 1 389
1976	- 6 564	-14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	-10 750	-16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 7 358	-19 018	+ 5 745	+ 288	+ 5 079	+ 7 199	+ 8 947	- 6 651	- 4 764	- 1 465	- 1 336
1979	-12 747	-21 712	+ 6 339	+ 299	+ 3 088	+ 7 197	+ 9 190	- 7 957	- 5 228	- 1 555	- 1 759
1980	-14 304	-25 482	+ 8 110	+ 43	+ 3 228	+ 7 985	+10 290	- 8 189	- 5 554	- 1 523	- 2 554
1981	-17 905	-26 010	+ 9 210	+ 175	- 1 114	+ 9 921	+12 655	-10 087	- 6 655	- 1 433	- 2 628
1981 1. Vj.	- 3 825	- 4 749	+ 1 918	- 66	- 729	+ 1 962	+ 2 781	- 2 161	- 1 677	- 466	- 487
2. "	- 4 492	- 6 044	+ 2 200	- 35	- 635	+ 2 518	+ 3 044	- 2 495	- 1 508	- 323	- 699
3. "	- 9 875	-10 640	+ 2 490	- 36	- 1 662	+ 2 641	+ 3 158	- 2 669	- 1 723	- 354	- 798
4. "	+ 287	+ 2 602	+ 3 311	+ 311	+ 1 912	+ 2 799	+ 3 672	- 2 762	- 1 749	- 290	- 645
1982 1. Vj.	- 6 472	- 4 864	+ 2 265	- 14	- 2 761	+ 2 591	+ 3 437	- 3 690	- 2 117	- 396	- 619
1981 April	- 1 019	- 2 090	+ 713	+ 10	+ 311	+ 750	+ 942	- 713	- 457	- 123	- 33
Mai	- 911	- 1 633	+ 810	+ 10	+ 35	+ 984	+ 1 088	- 1 117	- 605	- 124	- 325
Juni	- 2 561	- 2 321	+ 677	- 55	- 981	+ 784	+ 1 014	- 665	- 446	- 77	- 341
Juli	- 4 057	- 3 674	+ 788	- 10	- 556	+ 777	+ 1 042	- 1 381	- 677	- 126	- 257
Aug.	- 2 780	- 4 037	+ 745	- 10	+ 8	+ 904	+ 1 045	- 391	- 558	- 97	- 273
Sept.	- 3 038	- 2 929	+ 957	- 16	- 1 113	+ 960	+ 1 071	- 897	- 487	- 131	- 268
Okt.	- 1 437	- 2 067	+ 793	- 10	+ 88	+ 964	+ 1 190	- 1 206	- 634	- 87	- 219
Nov.	+ 440	- 1 063	+ 850	- 10	+ 332	+ 1 038	+ 1 254	- 707	- 565	- 88	- 228
Dez.	+ 1 284	- 1 447	+ 959	+ 331	+ 1 493	+ 797	+ 1 227	- 849	- 550	- 115	- 197
1982 Jan.	- 2 584	- 1 623	+ 785	- 10	- 982	+ 707	+ 1 065	- 1 461	- 818	- 159	- 352
Febr.	- 1 591	- 1 456	+ 787	- 10	- 975	+ 959	+ 1 086	- 896	- 629	- 41	- 110
März	- 2 297	- 1 785	+ 693	+ 6	- 804	+ 926	+ 1 286	- 1 333	- 671	- 196	- 157
April	- 950	- 1 972	+ 835	+ 10	+ 41	+ 1 217	+ 1 326	- 1 080	- 566	- 117	- 167
Mai p)	- 1 200	- 1 920	+ 750	- 10	+ 68	+ 710	+ 1 203	- 798	-	-	-

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	Sonstige Zahlungen	Zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	Sonstige Zahlungen	
								Zu- sammen	darunter: Europ. Gemeinsch.			
1975	-17 879	- 9 068	- 7 400	- 939	- 729	- 8 812	- 1 930	- 4 555	- 3 724	- 2 038	- 288	
1976	-17 884	- 8 546	- 6 700	- 1 036	- 812	- 9 338	- 1 695	- 4 577	- 3 546	- 3 053	- 12	
1977	-18 221	- 8 065	- 6 100	- 1 148	- 818	-10 156	- 1 786	- 4 589	- 3 516	- 3 398	- 382	
1978	-17 781	- 8 976	- 6 250	- 1 342	- 1 384	- 8 805	- 1 754	- 3 085	- 1 891	- 3 660	- 307	
1979	-20 845	- 9 637	- 6 600	- 1 695	- 1 342	-11 208	- 1 513	- 5 478	- 3 987	- 3 279	- 938	
1980	-24 288	-10 732	- 7 250	- 2 079	- 1 402	-13 556	- 1 645	- 5 812	- 4 541	- 3 454	- 2 645	
1981	-27 154	-12 193	- 8 300	- 2 210	- 1 683	-14 961	- 1 788	- 7 980	- 6 571	- 3 578	- 1 614	
1981 1. Vj.	- 5 893	- 2 522	- 1 600	- 539	- 384	- 3 371	- 479	- 1 731	- 1 290	- 882	- 278	
2. "	- 6 661	- 2 714	- 1 800	- 508	- 406	- 3 947	- 423	- 2 170	- 1 886	- 916	- 438	
3. "	- 8 120	- 3 979	- 2 900	- 614	- 465	- 4 140	- 438	- 2 375	- 2 124	- 892	- 434	
4. "	- 6 480	- 2 978	- 2 000	- 550	- 429	- 3 502	- 447	- 1 704	- 1 270	- 889	- 462	
1982 1. Vj.	- 6 862	- 2 767	- 1 650	- 523	- 594	- 4 094	- 440	- 2 288	- 1 796	- 922	- 443	
1981 April	- 1 907	- 770	- 500	- 158	- 112	- 1 137	- 139	- 540	- 488	- 289	- 169	
Mai	- 2 253	- 901	- 600	- 182	- 119	- 1 352	- 141	- 765	- 690	- 315	- 130	
Juni	- 2 501	- 1 044	- 700	- 169	- 175	- 1 457	- 143	- 864	- 707	- 311	- 139	
Juli	- 2 928	- 1 220	- 800	- 201	- 218	- 1 708	- 141	- 1 089	- 973	- 297	- 182	
Aug.	- 3 188	- 1 707	- 1 300	- 247	- 160	- 1 481	- 139	- 846	- 746	- 329	- 168	
Sept.	- 2 004	- 1 053	- 800	- 167	- 86	- 951	- 158	- 440	- 406	- 267	- 86	
Okt.	- 2 164	- 1 044	- 650	- 190	- 204	- 1 118	- 152	- 568	- 492	- 272	- 126	
Nov.	- 2 435	- 911	- 600	- 165	- 146	- 1 524	- 144	- 979	- 885	- 326	- 75	
Dez.	- 1 882	- 1 022	- 750	- 194	- 78	- 860	- 152	- 158	+ 108	- 291	- 260	
1982 Jan.	- 1 946	- 967	- 550	- 179	- 237	- 979	- 147	- 334	- 212	- 339	- 159	
Febr.	- 2 567	- 897	- 550	- 156	- 191	- 1 670	- 145	- 1 074	- 890	- 274	- 176	
März	- 2 349	- 903	- 550	- 188	- 166	- 1 446	- 149	- 860	- 695	- 309	- 108	
April	- 2 162	- 955	- 600	- 184	- 171	- 1 208	- 150	- 577	- 510	- 307	- 174	
Mai p)	- 2 400	- 1 000	- 600	- 182	- 218	- 1 400	- 141	- 704	- 673	- 316	- 239	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeiträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	Mio DM			1981				1982			
	1979	1980	1981	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	März	April	Mai p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	—18 413	—27 200	—24 685	— 4 730	— 7 840	— 4 181	— 7 934	— 7 689	— 3 928	— 3 262	— 2 736
Direktinvestitionen	— 8 115	— 8 075	—10 663	— 2 474	— 3 010	— 2 189	— 2 990	— 2 208	— 848	— 662	— 413
Aktien	— 4 325	— 3 055	— 4 634	— 1 220	— 2 013	— 555	— 846	— 1 100	— 420	— 198	— 69
Sonstige Kapitalanteile	— 3 619	— 4 824	— 5 027	— 1 112	— 723	— 1 544	— 1 648	— 728	— 331	— 435	— 293
Kredite und Darlehen	— 171	— 196	— 1 003	— 142	— 274	— 90	— 497	— 381	— 97	— 29	— 52
Portfolioinvestitionen	— 2 957	— 7 712	— 6 189	— 1 993	— 1 656	— 706	— 1 834	— 3 855	— 2 023	— 2 214	—1 328
Aktien	+ 729	— 445	— 51	— 272	— 414	+ 537	+ 98	— 248	— 144	— 52	— 60
Investmentzertifikate	+ 40	+ 70	— 7	+ 7	+ 10	— 32	+ 8	+ 27	+ 4	+ 2	+ 0
Festverzinsliche Wertpapiere	— 3 726	— 7 338	— 6 131	— 1 728	— 1 251	— 1 212	— 1 939	— 3 634	— 1 883	— 2 164	— 1 268
Kredite und Darlehen	— 6 465	—10 005	— 6 086	+ 233	— 2 739	— 865	— 2 714	— 1 168	— 845	— 249	— 894
Sonstige Kapitalbewegungen	— 874	— 1 407	— 1 747	— 496	— 435	— 421	— 395	— 458	— 212	— 138	— 101
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+31 988	+12 780	+16 101	+ 2 329	+ 4 616	+ 7 292	+ 1 864	— 1 123	— 1 079	— 13	+ 871
Direktinvestitionen	+ 3 025	+ 2 127	+ 4 187	+ 911	+ 2 409	+ 1 052	— 185	+ 924	+ 295	+ 242	+ 315
Aktien	— 387	+ 627	+ 736	+ 73	+ 539	+ 89	+ 35	+ 60	+ 36	+ 57	— 34
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 3 122	+ 861	+ 2 162	+ 703	+ 670	+ 613	+ 176	+ 782	+ 177	+ 84	+ 294
Kredite und Darlehen	+ 290	+ 638	+ 1 290	+ 135	+ 1 200	+ 350	— 396	+ 82	+ 83	+ 101	+ 55
Portfolioinvestitionen	+ 5 867	+ 864	+ 1 013	+ 24	+ 730	+ 1 515	— 1 257	— 621	+ 304	+ 191	+ 301
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 832	+ 569	+ 2 465	+ 337	+ 111	+ 1 059	+ 957	+ 96	+ 205	+ 61	+ 80
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 4 036	+ 294	— 1 453	— 313	+ 619	+ 456	— 2 214	— 717	+ 99	+ 130	+ 222
Kredite und Darlehen	+23 109	+ 9 936	+10 929	+ 1 436	+ 1 387	+ 4 773	+ 3 333	— 1 334	— 1 663	— 434	+ 261
Sonstige Kapitalbewegungen	— 14	— 147	— 27	— 42	+ 90	— 48	— 27	— 91	— 15	— 11	— 6
Saldo	+13 575	—14 420	— 8 584	— 2 401	— 3 224	+ 3 111	— 6 069	— 8 812	— 5 006	— 3 276	—1 865
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 1 509	+20 786	+18 022	+ 5 794	+ 6 887	+ 3 421	+ 1 920	+ 799	— 543	+ 467	+ 78
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+12 066	+ 6 366	+ 9 438	+ 3 393	+ 3 663	+ 6 531	— 4 149	— 8 013	— 5 550	— 2 809	— 1 787
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 2)											
Forderungen	— 1 742	— 7 101	—11 207	— 225	+ 3 407	— 1 447	—12 942	+ 7 686	— 781	+ 2 419	+ 1 727
Verbindlichkeiten	+ 5 835	— 1 662	+ 919	+ 5 219	— 6 225	— 3 276	+ 5 201	— 2 586	+ 3 902	— 3 670	+ 257
Saldo	+ 4 093	— 8 763	—10 288	+ 4 994	— 2 818	— 4 723	— 7 741	+ 5 100	+ 3 121	— 1 251	+ 1 984
2. Unternehmen											
„Finanzkredite“ 2)											
Forderungen	— 1 593	— 2 953	— 1 325	— 3 120	+ 785	+ 127	+ 883	— 2 999	+ 906	— 47	— 724
Verbindlichkeiten	— 1 614	+16 294	+14 384	+ 7 819	+ 6 271	+ 3 737	— 3 443	+ 7 767	+ 564	+ 910	+ 1 083
Saldo	— 3 207	+13 341	+13 059	+ 4 699	+ 7 056	+ 3 864	— 2 560	+ 4 768	+ 1 470	+ 863	+ 359
Handelskredite 3)											
Forderungen	— 9 510	— 9 400	—12 988	— 4 823	— 4 254	— 2 575	— 1 336	— 4 990	— 2 032	— 851	.
Verbindlichkeiten	+ 7 850	+ 3 729	+ 8 150	+ 4 505	+ 1 497	+ 67	+ 2 081	+ 2 007	+ 571	+ 2 013	.
Saldo	— 1 660	— 5 671	— 4 838	— 318	— 2 757	— 2 508	+ 745	— 2 983	— 1 461	+ 1 162	.
Sonstiges	— 456	— 30	— 61	+ 10	— 275	+ 106	+ 97	— 137	— 99	+ 21	— 50
Saldo	— 5 323	+ 7 639	+ 8 159	+ 4 391	+ 4 024	+ 1 461	— 1 717	+ 1 648	— 89	+ 2 046	.
3. Öffentliche Hand	— 310	— 358	+ 2 491	+ 1 357	+ 266	+ 3 826	— 2 958	+ 832	— 591	+ 556	— 999
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 1 539	— 1 482	+ 363	+10 742	+ 1 472	+ 564	—12 416	+ 7 580	+ 2 441	+ 1 351	.
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	+10 527	+ 4 884	+ 9 801	+14 135	+ 5 135	+ 7 095	—16 565	— 433	— 3 109	— 1 458	.

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 Im Falle der Angaben

für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch

bedingten Veränderungen. — 3 Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)**a) Bestände lt. Wochenausweis**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven						Auslandsverbindlichkeiten					
	insgesamt (Spalte 2 bis 5 abzügl. Spalte 6)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ 3) vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 7)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 2)	Netto-Auslandsposition (Spalte 10 + 11)
1972	72 908	13 971	52 224	6 712	—	—	2 954	2 954	—	69 953	4 480	74 433
1973	88 179	14 001	65 823	8 354	—	—	1 923	1 923	—	86 255	4 280	90 535
1974	71 805	14 002	49 748	8 055	—	—	2 202	2 202	—	69 603	11 636	81 239
1975	74 614	14 002	51 303	9 309	—	—	1 869	1 869	—	72 745	11 804	84 548
1976	76 655	14 002	52 004	10 650	—	—	2 738	2 738	—	73 918	11 848	85 766
1977	80 971	14 065	58 310	8 595	—	—	1 977	1 977	—	78 994	9 256	88 249
1978	102 814	17 083	74 584	11 147	—	—	6 868	6 868	—	95 947	4 397	100 343
1979	93 943	13 693	51 826	9 007	28 488	9 070	5 009	5 009	—	88 934	4 031	92 965
1980	77 837	13 687	42 624	8 100	35 936	22 511	14 443	10 215	4 228	63 393	4 034	67 428
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	39 940	23 369	11 419	11 419	—	65 297	3 588	68 885
1981 Juni	85 422	13 688	34 772	8 765	51 343	23 145	14 156	14 156	—	71 266	2 955	74 221
Juli	84 116	13 688	33 287	8 859	49 302	21 019	11 536	11 536	—	72 580	2 955	75 536
Aug.	79 879	13 688	28 832	8 860	49 518	21 019	11 787	11 787	—	68 092	2 955	71 047
Sept.	81 078	13 688	29 893	8 935	49 581	21 019	11 571	11 571	—	69 506	2 955	72 462
Okt.	74 132	13 688	28 913	8 922	42 546	19 936	11 554	11 554	—	62 577	3 504	66 081
Nov.	73 526	13 688	29 483	8 940	41 351	19 936	11 440	11 440	—	62 086	3 570	65 656
Dez.	76 716	13 688	37 272	9 186	39 940	23 369	11 419	11 419	—	65 297	3 588	68 885
1982 Jan.	74 948	13 688	36 864	9 508	36 122	21 233	11 545	11 545	—	63 403	3 452	66 855
Febr.	75 322	13 688	37 031	9 694	36 142	21 233	11 700	11 700	—	63 622	3 456	67 078
März	76 348	13 688	37 532	9 691	36 670	21 233	11 217	11 217	—	65 131	3 367	68 498
April	78 925	13 688	37 248	9 912	37 989	19 911	13 212	13 212	—	65 713	2 894	68 607
Mai	80 034	13 688	37 959	10 283	38 016	19 911	13 588	13 588	—	66 446	3 085	69 532
Juni p)	82 313	13 688	35 302	10 495	42 739	19 911	14 503	14 503	—	67 810	3 070	70 880

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen-Fazilität) 6)	Finanzierung der OI-Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt	erworben						10	11	12
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1972	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	4 480	—	1 993	22	2 465
1973	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	4 280	—	1 808	—	2 471
1974	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468
1975	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502
1976	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541
1977	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518
1978	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	4 397	—	1 636	277	2 483
1979	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 031	—	1 550	—	2 482
1980	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	4 034	—	1 550	—	2 485
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	3 588	—	416	686	2 486
1981 Juni	8 765	2 657	1 853	—	4 256	3 022	1 234	2 955	—	471	—	2 485
Juli	8 859	2 803	1 913	—	4 142	3 022	1 121	2 955	—	471	—	2 485
Aug.	8 860	2 782	2 115	—	3 963	3 022	941	2 955	—	471	—	2 485
Sept.	8 935	2 862	2 115	—	3 959	3 022	937	2 955	—	471	—	2 485
Okt.	8 922	2 897	2 115	—	3 911	3 022	889	3 504	—	416	603	2 485
Nov.	8 940	2 984	2 374	—	3 581	3 022	559	3 570	—	416	670	2 485
Dez.	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	3 588	—	416	686	2 486
1982 Jan.	9 508	3 138	2 437	—	3 933	3 178	755	3 452	—	416	550	2 486
Febr.	9 694	3 219	2 497	—	3 977	3 178	800	3 456	—	416	554	2 486
März	9 691	3 219	2 497	—	3 975	3 178	797	3 367	—	416	498	2 453
April	9 912	3 478	2 694	—	3 740	3 178	562	2 894	—	—	441	2 453
Mai	10 283	3 478	2 865	—	3 940	3 178	762	3 085	—	—	632	2 453
Juni	10 495	3 542	2 865	—	4 088	3 178	911	3 070	—	—	617	2 453

* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 Hauptsächlich US- $\text{\$}$ -Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für

währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen

des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 4)			langfristig 5)		
		zusammen	ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)	ausländische Noten und Münzen	zusammen	ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Wertpapiere und Beteiligungen		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
												ausländische Banken 1) 4)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)
1976	115 935	51 874	46 697	4 997	180	64 061	24 932	34 421	4 708	73 483	55 028	40 467	14 561	18 455	15 815	2 640
1977	124 738	47 944	42 319	5 452	173	76 794	29 555	40 639	6 600	83 313	59 737	43 100	16 637	23 576	19 819	3 757
1978	136 247	47 232	40 738	6 293	201	89 015	31 217	49 667	8 131	108 241	69 641	48 180	21 461	38 600	32 960	5 640
1979	145 984	47 412	40 716	6 416	280	98 572	31 220	56 447	10 905	135 820	75 794	51 890	23 904	60 026	53 189	6 837
1980	169 988	57 922	51 128	6 501	293	112 066	34 326	63 407	14 333	145 268	77 962	55 576	22 386	67 306	60 169	7 137
1981	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922
1981 Mai	174 242	59 313	52 546	6 333	434	114 929	34 895	65 332	14 702	150 194	82 105	61 839	20 266	68 089	60 305	7 784
1981 Juni	175 319	59 944	52 860	6 593	491	115 375	34 586	66 111	14 678	149 756	81 607	59 982	21 625	68 149	60 316	7 833
1981 Juli	180 258	62 613	55 470	6 671	472	117 645	34 946	67 957	14 742	153 423	83 118	59 776	23 342	70 305	61 861	8 444
1981 Aug.	179 866	62 132	55 128	6 659	345	117 734	34 897	67 905	14 932	149 196	79 099	57 817	21 282	70 097	61 691	8 406
1981 Sept.	177 602	60 344	53 373	6 669	302	117 258	35 032	67 283	14 963	148 151	77 078	56 168	20 910	71 073	62 602	8 471
1981 Okt.	182 278	63 035	55 972	6 772	291	119 243	35 602	68 602	15 039	145 978	74 841	53 955	20 886	71 137	62 524	8 613
1981 Nov.	186 224	66 072	58 631	7 146	295	120 152	35 632	69 671	14 849	147 114	75 877	53 647	22 230	71 237	62 505	8 732
1981 Dez.	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922
1982 Jan.	186 237	64 798	57 540	6 967	291	121 439	35 737	70 394	15 308	148 225	74 887	51 625	23 262	73 338	64 309	9 029
1982 Febr.	187 842	65 867	58 748	6 804	315	121 975	35 908	70 670	15 397	148 269	75 484	50 570	24 914	72 785	64 250	8 535
1982 März	190 534	66 880	59 806	6 686	388	123 654	35 870	71 992	15 792	150 358	79 125	52 613	26 512	71 233	62 738	8 495
1982 April	187 600	63 515	56 373	6 789	353	124 085	36 091	72 071	15 923	145 355	74 685	51 188	23 497	70 670	62 278	8 392
1982 Mai p)	187 310	62 206	54 953	6 847	406	125 104	36 853	72 581	15 670	145 353	74 921	52 338	22 583	70 432	61 965	8 467

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen

nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Marktkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher

Schatzanweisungen; seit November 1972 wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig. —

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten		
		zusammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)	aus Handelskrediten	zusammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken	aus Handelskrediten		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
												ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken
1976	77 779	7 213	2 144	5 069	6 045	191	5 854	64 521	85 075	16 439	10 474	5 965	19 939	8 934	11 005	48 697
1977	85 083	7 646	2 448	5 198	6 741	200	6 541	70 696	97 269	25 679	18 249	7 330	21 334	9 148	12 186	50 356
1978	91 852	8 173	2 062	6 111	7 030	271	6 759	76 649	102 408	27 681	19 882	7 799	22 270	9 368	12 902	52 457
1979	102 938	9 892	1 990	7 902	7 900	443	7 457	85 146	109 869	26 129	18 583	7 546	23 433	10 275	13 158	60 307
1980	115 436	12 814	4 300	8 514	8 952	712	8 240	93 670	134 666	42 543	32 934	9 609	27 187	13 059	14 128	64 936
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186
1981 Mai	126 681	16 054	6 850	9 204	9 497	759	8 738	101 130	155 584	57 022	45 369	11 653	28 835	14 098	14 737	69 727
1981 Juni	127 307	15 149	6 185	8 964	9 692	757	8 935	102 466	158 442	56 811	45 612	11 199	30 693	14 608	16 085	70 938
1981 Juli	127 619	15 562	6 267	9 295	9 851	778	9 073	102 206	160 876	58 845	47 617	11 228	31 178	14 828	16 350	70 853
1981 Aug.	127 197	15 228	5 567	9 661	10 047	787	9 260	101 922	164 412	60 054	48 624	11 430	32 064	15 543	16 521	72 294
1981 Sept.	129 653	15 022	5 382	9 640	9 693	765	8 928	104 938	164 070	60 528	49 242	11 286	32 317	15 737	16 580	71 225
1981 Okt.	132 413	15 613	6 199	9 414	9 880	765	9 115	106 920	164 325	59 569	48 474	11 095	33 289	16 733	16 556	71 467
1981 Nov.	133 269	15 269	5 653	9 616	9 953	784	9 169	108 047	165 236	60 884	49 932	10 952	32 633	16 514	16 119	71 719
1981 Dez.	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186
1982 Jan.	133 079	16 104	6 247	9 857	10 599	789	9 810	106 376	167 244	61 186	49 670	11 516	33 988	17 326	16 662	72 070
1982 Febr.	138 303	18 027	6 511	11 516	11 023	755	10 268	109 253	172 175	64 074	51 870	12 204	34 479	17 538	16 941	73 622
1982 März	139 293	17 121	7 066	10 055	11 237	763	10 474	110 935	173 492	64 638	52 577	12 061	34 661	17 642	17 019	74 193
1982 April	140 589	17 168	7 102	10 066	11 358	779	10 579	112 063	176 739	65 548	53 591	11 957	34 985	17 804	17 181	76 206
1982 Mai p)	140 589	18 697	6 750	11 947	11 481	776	10 705	112 063	176 739	66 631	54 325	12 306	34 934	17 820	17 114	76 206

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Malland/Rom
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr									
1977	94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207
1980	91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992
Durchschnitt im Monat									
1980 Juli	91,433	6,248	3,753	48,392	32,292	3,583	4,145	2,471	2,101
Aug.	91,856	6,254	3,776	48,970	32,338	3,612	4,242	2,474	2,113
Sept.	91,973	6,236	3,766	49,078	32,327	3,600	4,300	2,443	2,103
Okt.	92,200	6,241	3,760	49,967	32,487	3,647	4,450	2,474	2,108
Nov.	92,293	6,228	3,738	50,793	32,533	3,693	4,607	2,513	2,112
Dez.	92,122	6,217	3,730	51,066	32,594	3,707	4,620	2,499	2,109
1981 Jan.	92,027	6,219	3,730	51,682	32,512	3,736	4,828	2,492	2,106
Febr.	91,781	6,205	3,711	52,799	32,453	3,796	4,923	2,502	2,101
März	90,385	6,103	3,652	51,893	31,820	3,722	4,701	2,460	2,045
April	90,159	6,114	3,651	52,140	31,767	3,724	4,704	2,468	2,007
Mai	89,963	6,133	3,658	53,185	31,788	3,782	4,790	2,511	2,011
Juni	89,947	6,118	3,656	53,576	31,826	3,790	4,696	2,514	2,008
Juli	89,905	6,109	3,647	53,792	31,902	3,774	4,575	2,501	2,009
Aug.	90,069	6,121	3,653	54,131	31,817	3,765	4,556	2,499	2,012
Sept.	90,141	6,113	3,648	52,445	31,884	3,611	4,279	2,452	1,985
Okt.	90,520	5,988	3,558	50,956	31,169	3,499	4,150	2,350	1,889
Nov.	91,181	5,958	3,544	51,183	31,065	3,469	4,233	2,334	1,871
Dez.	91,295	5,906	3,558	51,732	30,838	3,472	4,304	2,332	1,870
1982 Jan.	91,247	5,877	3,532	52,065	30,594	3,454	4,324	2,333	1,868
Febr.	91,199	5,769	3,523	52,482	30,366	3,435	4,370	2,350	1,870
März	90,904	5,366	3,506	52,107	29,611	3,387	4,302	2,278	1,840
April	90,154	5,298	3,460	52,007	29,396	3,321	4,243	2,262	1,815
Mai	90,009	5,299	3,462	51,261	29,469	3,286	4,185	2,244	1,801
Juni	90,470	5,261	3,448	51,917	29,102	3,119	4,267	2,225	1,789
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	3) 0,020 0,010	3) 0,010 0,007	3) 0,010 0,005	3) 0,010 0,005

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229
1980	1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252
Durchschnitt im Monat								
1980 Juli	1,5178	1,7471	36,266	43,093	42,349	0,7916	14,089	108,747
Aug.	1,5450	1,7901	36,800	43,156	42,878	0,7995	14,119	108,390
Sept.	1,5380	1,7895	36,998	43,033	43,073	0,8346	14,125	109,173
Okt.	1,5759	1,8407	37,598	43,266	43,921	0,8805	14,134	110,916
Nov.	1,6208	1,9201	38,308	43,222	44,624	0,9022	14,109	111,201
Dez.	1,6496	1,9727	38,185	43,182	44,768	0,9422	14,100	110,561
1981 Jan.	1,6869	2,0076	38,341	43,255	45,174	0,9942	14,119	110,381
Febr.	1,7897	2,1436	39,617	43,153	46,548	1,0439	14,125	110,175
März	1,7695	2,1087	39,091	42,428	45,760	1,0104	14,130	109,559
April	1,8148	2,1602	39,518	42,320	46,068	1,0067	14,135	109,651
Mai	1,9091	2,2915	40,464	41,759	46,872	1,0401	14,144	111,119
Juni	1,9745	2,3758	40,229	41,953	47,078	1,0606	14,152	114,756
Juli	2,0169	2,4399	40,009	42,073	47,100	1,0512	14,205	116,423
Aug.	2,0454	2,5010	40,470	41,806	47,187	1,0715	14,245	115,385
Sept.	1,9651	2,3573	39,514	41,765	43,566	1,0274	14,243	116,336
Okt.	1,8734	2,2522	38,105	40,032	40,644	0,9736	14,270	119,492
Nov.	1,8722	2,2245	38,269	39,660	40,569	0,9970	14,252	124,649
Dez.	1,9066	2,2577	39,054	39,515	40,750	1,0333	14,257	124,497
1982 Jan.	1,9229	2,2920	39,120	39,359	40,809	1,0215	14,273	124,328
Febr.	1,9514	2,3665	39,657	39,329	41,094	1,0055	14,253	125,177
März	1,9504	2,3791	39,494	38,740	40,787	0,9882	14,240	126,104
April	1,9578	2,3966	39,421	38,385	40,540	0,9831	14,229	122,270
Mai	1,8736	2,3077	38,744	38,386	39,956	0,9769	14,194	118,704
Juni	1,9080	2,4298	39,269	36,958	40,336	0,9678	14,190	117,005
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	3) 0,0050 0,0040	3) 0,0050 0,0040	0,060	3) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979. — 3 Bis 31. 8. 1978.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark															
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder				gegenüber dem EWS beteiligten Ländern 3)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern	gegenüber den 17 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (23 wichtige Handelspartner der Bundesrep.)	
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 2)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone					Schweizer Franken
1973 März	114,0	100,8	101,9	112,1	100,9	100,7	107,9	97,5	101,2	100,7	106,1	95,7	101,5	103,7	104,0	104,3
1973 Juni	125,0	103,9	105,1	127,8	104,4	104,3	113,8	106,9	103,2	101,8	109,2	99,3	104,8	109,1	109,7	109,9
1973 Sept.	133,0	110,7	106,4	129,0	109,5	108,8	128,9	114,4	110,8	102,5	116,0	104,4	109,4	114,1	114,9	115,2
1973 Dez.	121,4	108,8	104,9	126,7	109,2	107,9	122,7	110,3	103,3	101,7	114,2	101,2	107,8	112,1	111,7	111,6
1974 März	122,9	115,9	104,3	134,6	109,5	109,9	123,3	112,4	104,5	102,1	116,7	98,6	107,7	115,2	114,0	113,9
1974 Juni	127,6	122,2	104,1	142,5	108,0	109,2	125,3	117,0	104,2	99,3	115,8	99,4	107,0	117,8	116,1	116,0
1974 Sept.	121,1	113,6	101,2	137,8	106,5	107,5	122,6	117,5	101,2	98,0	112,6	94,5	104,5	113,5	111,9	112,1
1974 Dez.	131,1	116,2	102,8	148,7	107,9	108,5	132,1	127,7	104,8	98,4	114,3	89,2	106,1	117,3	115,7	116,4
1975 März	139,1	114,1	101,6	150,9	106,6	108,2	134,9	129,7	102,7	98,2	113,3	89,7	105,0	116,8	116,2	117,1
1975 Juni	137,7	107,8	102,2	148,1	107,4	107,2	141,6	131,1	101,5	97,8	112,0	89,4	105,2	115,5	115,2	116,2
1975 Sept.	123,2	107,6	101,9	143,5	107,7	107,1	138,6	119,8	103,8	97,7	113,6	86,8	106,1	114,6	112,7	113,8
1975 Dez.	122,8	107,1	101,7	144,3	108,3	108,2	142,5	121,8	102,7	97,6	112,5	84,3	106,0	115,0	112,7	114,1
1976 März	125,9	113,7	104,4	178,4	110,2	110,8	151,8	122,8	105,0	99,3	115,2	84,1	109,7	123,2	119,0	120,1
1976 Juni	127,6	115,8	105,5	182,4	110,6	109,8	166,2	121,4	104,4	99,0	115,6	80,4	108,4	125,8	120,3	121,4
1976 Sept.	129,3	124,3	103,9	187,7	110,8	111,0	175,2	120,6	105,6	98,1	116,9	83,3	108,0	129,1	123,2	124,4
1976 Dez.	135,1	131,7	103,5	201,5	109,7	113,0	188,9	129,3	106,0	98,2	116,8	86,2	107,7	133,5	127,3	128,8
1977 März	134,8	131,2	103,6	205,4	110,3	113,2	184,1	122,6	106,5	98,2	118,0	89,5	108,0	133,6	127,7	129,2
1977 Mai	136,7	132,3	103,4	208,3	110,0	117,6	186,5	123,1	108,4	98,4	123,6	89,6	108,9	134,5	129,0	130,5
1977 Juni	136,9	132,2	104,5	208,3	110,2	118,5	186,8	121,2	108,9	98,4	125,6	88,7	109,7	134,9	129,2	130,8
1977 Juli	141,1	133,8	106,1	214,1	111,7	120,5	192,2	121,2	111,6	98,1	127,5	88,6	111,4	137,3	131,8	133,3
1977 Aug.	139,2	133,2	105,0	211,1	110,5	120,1	187,6	120,4	111,0	98,2	128,6	87,2	110,5	135,8	130,8	132,4
1977 Sept.	138,7	133,4	105,2	210,6	110,8	122,7	186,6	120,1	114,4	98,5	139,8	85,8	109,1	136,0	131,3	132,9
1977 Okt.	141,5	134,3	106,2	214,2	111,8	123,8	187,5	117,0	116,7	98,6	141,0	83,9	110,1	137,3	132,3	134,0
1977 Nov.	143,8	136,3	107,2	217,0	112,9	126,1	185,3	114,2	118,0	98,6	143,2	82,3	111,3	138,6	133,4	135,1
1977 Dez.	149,7	140,2	107,5	225,4	112,9	127,5	189,2	117,1	118,2	99,2	147,7	80,9	111,5	141,0	135,8	137,7
1978 Jan.	152,1	140,3	106,4	228,1	111,5	125,8	184,6	119,0	117,9	99,3	147,6	78,8	110,4	140,2	135,4	137,5
1978 Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	122,9	99,4	149,7	77,0	110,8	142,4	137,3	139,4
1978 März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	126,9	99,6	151,6	78,3	111,0	143,0	138,4	141,1
1978 April	157,9	141,5	106,1	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	127,5	99,5	150,9	78,2	111,0	142,4	137,7	140,5
1978 Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	125,4	99,5	147,9	78,2	110,8	141,0	136,2	138,9
1978 Juni	154,6	138,4	106,5	228,4	112,8	124,9	197,5	107,4	125,7	99,4	148,0	75,9	111,2	141,1	136,0	138,8
1978 Juli	156,9	136,1	107,2	228,4	113,3	125,9	194,2	101,6	127,3	99,7	148,0	73,6	111,9	140,6	135,5	138,4
1978 Aug.	161,4	137,2	107,6	232,1	113,2	127,1	195,1	98,7	127,7	99,7	148,8	70,0	112,2	141,5	136,1	139,2
1978 Sept.	163,5	139,4	107,9	233,4	113,3	127,2	195,9	100,8	128,2	100,1	150,3	66,8	112,4	142,4	136,7	139,9
1978 Okt.	174,8	144,0	108,0	243,9	113,4	128,2	204,4	104,3	129,7	100,9	155,8	70,0	112,7	145,4	140,6	144,1
1978 Nov.	169,8	144,1	107,5	245,7	112,9	127,6	202,8	105,4	129,0	101,2	154,0	73,6	112,1	145,2	140,3	143,9
1978 Dez.	171,2	144,6	107,6	248,0	113,8	128,7	202,5	109,0	131,3	101,3	155,9	74,8	112,7	145,9	141,2	144,8
1979 Jan.	174,4	144,5	107,2	250,7	113,4	128,1	204,1	111,8	132,9	101,3	157,4	75,8	111,2	145,9	141,9	145,6
1979 Febr.	173,6	145,0	107,3	250,7	113,3	128,0	203,2	112,9	133,1	101,3	157,5	75,7	111,2	146,0	141,9	145,6
1979 März	173,2	145,2	107,2	250,5	113,7	128,8	199,4	116,0	132,9	101,4	157,1	75,8	110,8	145,8	141,8	145,5
1979 April	170,2	144,7	107,4	246,9	114,0	128,5	192,5	119,4	131,6	101,5	155,2	76,0	110,4	144,9	140,8	144,5
1979 Mai	168,9	145,6	108,2	247,3	115,1	130,5	192,6	119,5	131,9	101,8	154,2	76,0	111,3	145,8	141,2	144,9
1979 Juni	171,2	145,9	109,0	248,6	115,5	133,1	190,1	121,5	132,7	101,8	154,3	75,7	112,1	146,3	141,8	146,0
1979 Juli	176,7	146,7	109,3	249,2	115,1	132,7	183,4	124,0	134,1	101,6	154,9	75,8	112,3	146,0	142,3	147,1
1979 Aug.	176,2	146,6	109,0	247,9	115,1	133,1	184,6	124,5	133,4	101,1	154,5	76,0	112,1	145,9	142,2	147,0
1979 Sept.	179,5	147,4	109,3	250,4	115,5	133,5	191,4	129,4	134,6	99,9	156,3	75,4	112,8	147,1	143,4	148,3
1979 Okt.	180,1	147,8	110,2	255,8	116,0	135,1	196,9	134,5	134,6	99,6	157,5	76,3	114,0	148,7	144,7	149,6
1979 Nov.	181,6	147,8	110,6	257,9	116,5	136,9	200,2	143,9	137,2	99,5	159,4	77,9	114,6	149,5	146,0	150,9
1979 Dez.	185,8	147,7	109,8	259,3	117,0	143,1	198,2	144,8	139,1	99,6	161,3	77,4	114,9	149,5	146,6	151,7
1980 Jan.	187,0	147,6	109,7	258,7	116,8	144,2	193,7	144,2	138,1	99,4	161,0	77,6	114,7	149,1	146,3	151,7
1980 Febr.	184,4	147,6	109,5	256,7	116,8	144,1	188,9	146,0	135,5	99,1	159,8	78,6	114,4	148,4	145,6	151,5
1980 März	174,3	146,9	109,0	257,4	116,4	144,1	185,3	140,5	132,3	99,0	157,3	79,9	114,0	147,8	144,1	149,7
1980 April	172,1	146,1	109,0	258,6	115,5	143,9	182,3	139,4	131,1	98,7	156,1	78,6	113,7	147,2	143,3	148,9
1980 Mai	179,9	147,0	109,4	260,7	115,5	144,3	183,2	133,1	132,9	98,7	157,5	77,9	114,4	147,9	144,4	150,3
1980 Juni	182,4	146,5	108,9	261,9	115,1	143,4	183,0	129,0	133,1	98,5	157,8	77,5	114,1	147,6	144,2	150,9
1980 Juli	184,5	146,2	108,6	263,8	115,1	143,0	182,4	132,2	133,7	98,2	158,1	77,2	114,0	147,5	144,5	151,3
1980 Aug.	180,0	146,0	108,1	262,3	115,0	142,8	178,2	130,9	131,8	98,0	156,2	77,4	113,6	146,7	143,5	150,2
1980 Sept.	180,1	146,4	108,0	263,5	115,3	142,8	175,8	125,4	131,1	97,9	155,5	75,9	113,8	146,8	143,3	150,0
1980 Okt.	175,1	145,6	107,7	262,9	115,2	142,1	169,9	118,8	129,0	97,8	152,5	75,7	113,4	145,9	141,7	148,3
1980 Nov.	167,8	145,7	107,6	262,4	115,5	141,9	164,1	116,0	126,6	98,0	150,0	75,5	113,4	145,4	140,5	146,9
1980 Dez.	163,4	145,9	107,8	262,8	115,7	141,6	163,6	111,1	127,0	98,1	149,6	75,9	113,6	145,5	140,1	146,4
1981 Jan.	160,5	145,6	107,9	263,2	115,6	142,0	156,6	105,2	126,5	98,0	148,2	76,0	113,6	146,3	139,1	145,4
1981 Febr.	150,3	146,0	108,2	263,8	115,9	142,3	153,6	100,2	122,4	97,9	143,8	76,2	114,0	146,6	137,7	143,8
1981 März	152,8	148,5	109,9	271,0	117,8	145,1	160,8	103,6	124,1	97,9	146,3	76,6	114,6	149,8	140,3	146,5
1981 April	149,2	148,9	110,2	276,1	117,6	145,3	160,7	103,9	122,7	97,8	145,3	76,5	114,3	150,4	140,3	146,5
1981 Mai	140,6	150,9	110,4	275,6	117,2	145,2	157,8	100,6	119,8	97,8	142,9	75,5	114,7	150,6	139,0	145,1
1981 Juni	135,6	150,2	110,4	276,0	117,5	145,1	161,0	98,6	120,5	97,7	142,2	73,1	114,7	150,8	138,3	144,4
1981 Juli	132,1	149,7	110,5	275,9	117,7	144,7	165,3	99,5	121,2	97,4	142,2	72,1	114,7	151,1	138,0	144,2
1981 Aug.	128,9	150,7	110,3	275,5	117											

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)													
Durchschnitt im Monat	US-Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder					
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Osterreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken	Spanische Peseta
1973 März	92,9	103,4	101,2	91,9	102,0	103,6	96,7	111,7	103,4	102,1	97,7	108,7	102,6
1973 Juni	91,1	105,4	101,6	83,5	102,2	104,0	96,6	109,8	105,9	104,6	99,1	109,5	98,8
1973 Sept.	90,9	102,5	104,4	86,3	101,1	105,1	89,4	108,6	104,7	106,9	98,1	108,2	99,7
1973 Dez.	93,9	101,5	103,7	85,4	99,1	102,8	90,2	104,3	108,9	105,7	96,1	108,7	105,0
1974 März	93,3	96,5	105,8	81,7	100,5	102,2	91,1	103,7	109,0	106,4	95,2	113,8	101,8
1974 Juni	92,2	92,6	107,1	78,5	103,9	103,8	91,1	102,2	110,3	110,7	96,9	114,9	103,6
1974 Sept.	95,1	97,6	107,9	78,8	102,1	103,0	90,4	98,4	111,1	110,2	97,4	117,8	104,8
1974 Dez.	93,5	98,6	109,1	75,2	103,6	105,6	87,3	97,4	111,3	112,2	99,4	129,4	103,2
1975 März	91,0	101,5	110,9	74,7	105,1	106,5	86,6	99,7	114,7	113,1	101,1	129,8	99,8
1975 Juni	92,7	107,7	110,0	75,4	103,4	107,6	82,2	98,5	116,6	113,2	102,4	129,4	100,1
1975 Sept.	97,2	105,4	108,8	76,3	101,6	106,2	81,5	100,2	111,9	111,8	99,0	130,4	102,2
1975 Dez.	97,6	106,4	109,3	76,1	101,2	105,4	79,5	98,8	113,7	111,9	100,5	134,8	101,8
1976 März	97,5	105,2	110,0	63,2	103,3	106,6	77,4	100,7	114,9	114,0	101,4	141,6	92,3
1976 Juni	98,1	104,3	110,1	62,4	104,3	109,3	71,0	101,9	118,0	115,0	102,4	149,9	92,7
1976 Sept.	97,0	98,8	114,0	62,2	106,5	110,3	69,0	105,8	119,2	118,0	103,4	148,0	92,3
1976 Dez.	98,9	95,8	117,2	59,8	110,7	111,3	66,3	105,0	122,7	120,8	106,7	147,7	91,5
1977 März	99,1	96,5	117,1	58,7	110,1	111,0	68,2	110,1	121,7	121,4	105,5	142,2	91,1
1977 Mai	98,6	96,5	118,1	58,3	111,1	108,6	68,1	111,0	121,9	122,0	102,4	143,3	90,5
1977 Juni	96,7	96,7	116,9	58,4	111,2	108,2	68,2	113,0	121,9	122,1	101,0	145,0	89,9
1977 Juli	97,8	97,4	116,9	57,7	111,3	108,2	67,6	115,8	120,9	123,7	101,3	147,5	76,7
1977 Aug.	98,8	97,3	117,3	58,2	111,8	108,0	68,8	115,7	121,0	123,0	99,7	149,1	73,1
1977 Sept.	99,0	97,2	117,4	58,4	111,7	107,4	69,5	115,8	119,3	122,9	92,3	152,1	73,5
1977 Okt.	98,4	97,2	117,1	57,8	111,4	107,1	69,9	120,8	117,6	123,3	92,3	156,6	73,1
1977 Nov.	97,6	96,3	116,6	57,4	111,0	105,8	71,3	125,4	116,9	123,6	91,4	160,7	73,5
1977 Dez.	95,9	94,9	117,7	56,2	112,7	106,4	71,1	126,0	119,1	124,3	89,9	166,4	73,2
1978 Jan.	95,2	94,7	118,6	55,5	113,9	107,5	73,0	125,3	118,8	124,0	89,6	171,1	73,0
1978 Febr.	95,1	91,1	119,8	56,0	115,1	108,6	72,8	126,6	115,4	124,6	89,8	177,6	72,8
1978 März	94,6	92,7	121,1	55,7	115,7	109,5	71,1	130,2	113,5	125,6	90,1	176,3	72,7
1978 April	94,5	95,7	121,1	55,4	115,0	109,8	69,0	136,5	113,1	125,6	90,6	176,0	72,5
1978 Mai	95,1	96,6	120,0	55,8	113,8	110,2	68,9	134,6	113,5	124,8	91,4	174,0	72,9
1978 Juni	93,8	97,0	119,7	55,9	113,1	110,2	68,9	141,6	113,1	124,6	91,4	179,3	73,7
1978 Juli	91,9	98,5	118,6	55,7	112,2	109,0	70,0	150,9	111,1	123,8	91,3	184,3	74,1
1978 Aug.	90,5	98,1	118,7	55,1	112,9	108,4	70,3	158,8	111,3	123,9	91,3	195,0	75,2
1978 Sept.	91,0	96,7	118,9	55,1	113,4	108,9	70,4	157,3	111,5	123,5	90,7	205,7	76,3
1978 Okt.	89,3	95,9	121,1	54,1	115,8	111,0	69,7	160,4	113,7	125,0	89,6	201,4	77,6
1978 Nov.	90,8	95,6	121,3	53,6	116,0	111,0	69,9	156,1	113,5	125,0	90,3	191,0	78,2
1978 Dez.	91,3	95,8	121,7	53,3	115,5	110,8	70,5	152,0	112,3	125,5	89,8	189,0	78,1
1979 Jan.	91,1	96,5	122,6	53,0	116,2	112,1	70,5	150,5	111,7	126,2	89,5	187,5	78,5
1979 Febr.	91,7	96,0	122,5	53,0	116,3	112,1	70,8	148,7	111,5	126,2	89,4	187,7	79,6
1979 März	91,6	95,8	122,4	52,9	115,7	111,0	72,0	144,4	111,4	126,0	89,4	187,3	80,0
1979 April	92,0	95,4	121,5	53,4	114,8	110,1	74,1	138,4	111,1	125,2	89,8	185,6	81,9
1979 Mai	92,7	94,8	120,7	53,4	113,9	108,4	74,1	137,6	110,9	124,9	90,5	185,7	84,9
1979 Juni	92,9	95,1	120,3	53,5	114,0	106,5	75,8	137,0	110,5	125,4	90,9	187,5	84,4
1979 Juli	91,3	95,0	120,2	53,8	114,7	106,8	79,5	137,1	109,3	126,2	90,7	188,3	82,4
1979 Aug.	91,7	95,0	120,5	54,1	114,7	106,5	78,9	136,3	109,9	126,8	90,9	187,6	82,7
1979 Sept.	91,6	95,3	121,1	54,0	115,1	107,5	76,7	133,2	110,6	129,0	90,9	190,7	82,1
1979 Okt.	92,7	95,9	120,9	53,2	115,5	107,2	75,1	129,0	111,9	130,4	90,9	189,9	82,5
1979 Nov.	93,9	96,7	121,2	53,0	115,6	106,9	74,5	121,9	111,1	131,4	90,8	187,4	82,2
1979 Dez.	92,4	97,2	122,6	53,0	115,2	102,7	75,9	123,1	110,3	131,7	90,5	189,5	80,8
1980 Jan.	91,7	97,2	122,5	53,2	115,2	101,5	77,8	123,8	110,6	132,1	90,4	189,0	80,7
1980 Febr.	92,4	96,8	122,3	53,6	114,9	100,8	79,5	121,1	112,0	132,3	90,5	185,7	80,8
1980 März	95,1	96,3	121,7	52,8	114,2	99,4	79,7	121,0	112,8	131,8	90,6	180,6	80,8
1980 April	95,9	96,5	121,1	52,3	114,7	98,8	80,4	120,6	113,0	131,7	90,7	182,9	78,4
1980 Mai	92,4	96,6	121,4	52,4	115,5	99,3	81,0	130,1	112,2	132,4	90,6	186,1	76,8
1980 Juni	90,6	97,1	122,0	52,4	115,8	100,0	81,2	135,1	112,0	133,5	90,5	187,5	76,8
1980 Juli	90,5	97,7	122,6	52,2	115,9	100,6	81,7	132,9	111,7	134,4	90,6	189,0	75,5
1980 Aug.	91,6	97,2	122,4	52,1	115,4	99,7	82,9	131,7	112,1	134,0	90,8	187,0	74,8
1980 Sept.	90,9	96,8	122,5	51,8	114,9	99,2	83,9	137,2	112,0	133,9	90,9	188,1	73,7
1980 Okt.	91,3	96,4	121,7	51,4	114,0	98,2	85,7	141,5	111,8	133,0	91,5	189,2	73,5
1980 Nov.	93,3	95,3	120,9	51,0	112,9	96,9	87,7	140,5	112,1	131,9	91,7	187,8	73,6
1980 Dez.	94,4	95,0	120,3	50,7	112,5	96,7	87,3	144,1	111,0	131,6	91,6	185,9	72,6
1981 Jan.	94,0	94,5	119,4	50,3	111,9	95,3	90,6	149,6	109,8	131,1	91,5	184,2	71,6
1981 Febr.	96,9	93,3	118,0	49,6	110,8	93,5	90,7	150,0	111,3	130,4	92,9	181,7	70,5
1981 März	97,2	93,2	117,9	49,0	110,6	93,4	88,0	147,8	112,2	131,9	92,9	183,5	70,5
1981 April	98,7	93,0	117,4	47,9	110,8	92,9	87,7	145,0	113,1	132,1	93,3	183,6	70,5
1981 Mai	101,8	90,7	116,2	47,6	110,7	91,7	87,8	143,7	114,1	131,3	93,7	184,3	70,6
1981 Juni	103,8	90,8	116,0	47,3	110,1	91,7	85,2	143,0	113,2	130,9	93,9	189,7	70,1
1981 Juli	106,2	91,1	115,9	47,2	109,9	92,1	82,7	139,5	112,9	131,3	94,0	192,4	69,4
1981 Aug.	108,0	90,3	116,0	47,2	110,1	91,7	82,0	140,3	114,0	131,7	93,9	190,3	69,1
1981 Sept.	105,2	91,8	117,9	47,3	111,4	95,0	78,7	140,8	115,6	133,4	88,6	195,7	69,5
1981 Okt.	104,5	89,9	121,1	46,1	111,4	95,7	78,6	138,8	115,3	135,9	84,7	206,4	68,7
1981 Nov.	102,6	89,0	122,1	45,7	110,7	95,1	80,3	142,9	115,3	135,5	84,3	215,6	68,3
1981 Dez.	102,7	88,5	122,0	45,6	109,5	93,8	81,2	146,6	116,9	135,3	84,1	214,6	67,9
1982 Jan.	104,2	88,1	122,0	45,6	109,0	92,9	81,6	143,9	117,0	135,7	84,2	214,4	67,8
1982 Febr.	107,2	87,9	121,9	45,5	106,6	91,8	82,0	139,1	118,0	135,2	84,5	215,2	67,8
1982 März	108,8	87,9	123,7	45,2	99,9	90,3	81,6	137,1	118,8	136,0	84,7	219,0	66,3
1982 April	110,0	87,8	123,4	44,9	99,2	90,2	81,0	136,3	119,4	136,8	84,7	213,4	66,2
1982 Mai	108,2	88,6	124,1	45,0	99,9	91,4	81,1	139,5	118,7	137,6	84,4	209,0	66,6
1982 Juni	113,4	85,1	124,8	44,8	99,5	89,6	82,4	134,3	119,5	137,7	84,8	206,0	65,8

* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5. Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen

Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- | | |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Juli 1981 | Realisierung des Geldmengenziels 1981
Die außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland
Neuere Entwicklung der Kommunalfinanzen |
| August 1981 | Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1980
Bankenaufsicht auf der Basis konsolidierter Ausweise
Die finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1979
Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland |
| September 1981 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1981 |
| Oktober 1981 | Neue währungs- und geldpolitische Maßnahmen
Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1981
Neuberechnung des Produktionspotentials für die Bundesrepublik Deutschland
Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland |
| November 1981 | Entwicklung der Länderfinanzen im Jahre 1981
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1980 |
| Dezember 1981 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1981 |
| Januar 1982 | Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises
Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Mitte der siebziger Jahre |
| Februar 1982 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1981/82 |
| März 1982 | Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenserträge im zweiten Halbjahr 1981
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1981
Zur Rolle der Deutschen Bundesbank im unbaren Zahlungsverkehr |
| April 1982 | Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung in den Jahren 1978 bis 1981
Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank |
| Mai 1982 | Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1981
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1981
Neuere Entwicklungstendenzen im kurzfristigen Kapitalverkehr der Unternehmen mit dem Ausland |
| Juni 1982 | Die Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1982 |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1981 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht und an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach